Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 33.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
(Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 21,
Louis Lösche, Katharinenstraße 18, p.
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Meß-Auflage 17,400.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk.,
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 39 Mk.
mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß.
Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich
die Spaltzeile 50 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 119. Sonnabend den 29. April 1882. 76. Jahrgang.

Wegen der Messe
ist unsere Expedition
morgen Sonntag
Vormittags bis 12 Uhr
geöffnet.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Es ist vielfach zu bemerken gewesen, daß die **Kellerlichtöffnungen** in den Trottoirs von dem darin sich ansammelnden Unrathe nicht gereinigt werden.

Wir machen darauf aufmerksam, daß auf diese Lichtöffnungen, da sie auf dem Areale der Straße liegen, die bezüglich der Reinigung und Reinhaltung der Straßen bestehenden polizeilichen Vorschriften anzuwenden, **daher** diejenigen Hausbesitzer in Strafe zu nehmen sind, **welche** nicht für die Reinhaltung der Kellerlichtöffnungen an ihren Häusern Sorge tragen.

Auch würde im Wiederholungsfalle **Veranlassung** gegeben sein, von dem bei Gestattung solcher Lichtöffnungen vorbehaltenen Widerrufe Gebrauch zu machen.

Leipzig, den 24. April 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Hennig.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Reparatur wird die **Waldstraßenbrücke** von heute ab bis auf Weiteres **für schweres Fuhrwerk** gesperrt.

Leipzig, den 28. April 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Hennig.

Keller-Vermiethung.

Ein aus **3 Abtheilungen** bestehender **Keller** unter dem **Börsengebäude** am Naschmarkt soll **vom 1. October ds. Js. an** gegen **einhalbjährliche Kündigung Montag, den 1. Mai ds. Js., Vormittags 11 Uhr,** auf dem Rathhause, 1. Etage, Zimmer Nr. 17, an den Meistbietenden anderweit **vermiethet** werden.

Die Versteigerungs- und Vermiethungsbedingungen nebst dem Inventarium des Kellers liegen ebendaselbst auf dem großen Saale schon vor dem Termin zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 13. April 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Stötz.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der zur Dampfsteinheizung in der hiesigen Stadtwasserkunst **auf die Zeit** vom 1. Juli 1882 **bis** mit 30. Juni 1883 erforderlichen circa 40,000 Centner = 2,000,000 Kilogramm Steinkohlen soll vorbehältlich der Auswahl unter den Submittenten an den Mindestfordernden vergeben werden.

Offerten sind bis zu dem 20. Mai ds. Js. Abends 6 Uhr

schriftlich und versiegelt an das Bureau der Stadtwasserkunst (Stadthaus, Obstmarkt 3, III. Etage, Zimmer 142) abzugeben, woselbst auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.

Leipzig, den 19. April 1882.

Des Raths Deputation zur Stadtwasserkunst.

Holz-Auction.

Montag, den **8. Mai** dieses Jahres sollen von Nachmittags 3 Uhr an im Forstreviere Connewitz, der Linie entlang,
ca. 20 Haufen starkes **Abraumreisig,**
„ 20 „ **Schlagreisig** (Langhaufen)
unter den im Termine öffentlich ausgehangenen Bedingungen und gegen **sofortige Bezahlung nach dem Zuschlage** an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Neuenwege an der Heinischen Brücke bei Plagwitz.

Leipzig, am 26. April 1882.

Des Raths Forstdeputation.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Grundstücke an der Brüder-, Jablonowsky- und Leplay-Straße mit den nachstehend verzeichneten Nummern versehen worden sind:

Brüderstraße
von der Kurprinzstraße aus.

a. Linke Seite

Neue Straßen-Nummer	Alte Straßen-Nummer	Brand-Catastr.-Nummer Abth. B	Name der Besitzer
1	4	475 J	Carl Heinrich Eduard Ebert
3	5	475 H 2	Friedrich Julius Reichardt
5	6	475 H	Hermann Franz Henricke und dessen Ehefrau
7	7	475 G 2	Karl August Teichmann
9	—	475 E	Marie Therese verehel. Graudmann
11	9	484 F	Leo Fister
13	10	484 E	Ernst Georg Theodor Reichardt
15	11	484 D 2	Julius Wilhelm Nienstedt
17	12	536	Caroline Theodore verw. Krekow
19	13	535	Heinrich Tietz
21	14	534	Friedrich Wilhelm Alexander Waldow
23	15	533/32	Carl Boeheler
25	16/17	Garten	Stadtgemeinde Leipzig
27	18	531	Carl Gustav Rudolph Mudack und dessen Ehefrau
29	19	530	Karl Franz Emil Mudack
31	20	550 J 2	Friedrich Hermann Heiland.

b. Rechte Seite

Neue Straßen-Nummer	Alte Straßen-Nummer	Brand-Catastr.-Nummer Abth. B	Name der Besitzer
2	36	475 C	C. Bieneger
4	35	475 C 2	Carl Leitheim Conrad Zieger
6	34	475 D	Ernst Wilhelm Begendt
8	33	475 D 2	Johann Gottfried Senf
10	32	475 D 3	Derselbe
12	—	Baufreien	Leipziger Immobilien-Gesellschaft
14	—		
16	29	484 G	Franz Oskar Nonniger
18	28	484 H	Minna Ottilie verw. Weniger und Tochter
20	27	484 H 2	Ferdinand Otto Reichert
22	26b	536 B	Heinrich Julius Robert Ludwig
24	26	537	Pauline Caroline verw. Lätzuert und deren zwei Kinder
26/28	24/25	538	Firma J. G. Scheiter & Giesecke
30	23	539	Universität (Anatomie).

Jablonowsky-Straße
von der Leplay-Straße aus.

Linke Seite

Neue Straßen-Nummer	Alte Straßen-Nummer	Brand-Catastr.-Nummer Abth. B	Name der Besitzer
1	—	475 F 3	Johann Friedrich David Pfennig.
3	—	475 F 2	

Leplay-Straße
von der Kurprinzstraße aus.

a. Linke Seite

Neue Straßen-Nummer	Alte Straßen-Nummer	Brand-Catastr.-Nummer Abth. B	Name der Besitzer
1	—	475 O	Georg Thorun
3	—	475 N 2	Anna Marie verw. Jungenberg
5	—	475 N	Karl Gustav Teichmann
7	—	475 M 2	Derselbe
9	—	475 M	Karl Franz Otto Simon.

b. Rechte Seite.

Neue Straßen-Nummer	Alte Straßen-Nummer	Brand-Catastr.-Nummer Abth. B	Name der Besitzer
2	—	475 K 2	Christian Wilhelm Röger
4	—	475 L	R. George's Erben
6	—	475 L 2	Gustav Marde
8	—	475 g	Gottfried Eduard Scheide
10	—	475 F	Karl Robert Strobel
12	—	484	R. O. Irmler
14	—	—	Derselbe.

Leipzig, am 25. April 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Stötz.

Nichtamtlicher Theil.

Die Thronrede.

Das Hauptinteresse an der Rede, mit welcher Minister v. Bötticher den Reichstag eröffnete, wendet sich naturgemäß der von dem Tabakmonopol handelnden Stelle zu.

Dieselbe ist in der That nicht ohne Wichtigkeit. Jetzt endlich wird einmal klar ausgesprochen, wozu der Ertrag des Monopols eigentlich verwendet werden soll. Nicht also das „Patrimonium der Enterbten" werden wir uns ferner unter demselben vorzustellen haben, sondern es handelt sich lediglich **um die Abschaffung drückender directer Landessteuern** und der Communalsteuerzuschläge zu denselben. Ausdrücklich wird hinzugefügt: „Wenn ein Bedürfniß hierzu bei den Einzelstaaten und ihren Communalverbänden nicht empfunden würde, so läge auch kein Anlaß vor, eine Erhöhung der indirecten Reichseinnahmen zu erstreben." Alles dreht sich also um die Frage, ob ein solches Bedürfniß wirklich vorliegt. Die verbündeten Regierungen sind von dem Vorhandensein desselben überzeugt. Weiter ist bemerkenswerth, daß nach der Thronrede die Verwirklichung jener wohlmeinenden Absicht der Abschaffung drückender Lasten nur dadurch ermöglicht werden kann, „daß das Reich durch Erhöhung der seiner Gesetzgebung vorbehaltenen indirecten Steuern sich in die Lage bringt, auf Matricularbeiträge zu verzichten, oder die bisher dazu erforderlichen und eventuell auf höhere Beträge den einzelnen Staaten herauszuzahlen." Hier kehrt also zum ersten Male das alte Programm der Beseitigung der Matricularbeiträge, wenn auch nur in alternativer Form, wieder. Auffallend aber ist, daß lediglich das Tabakmonopol als Mittel zur Erreichung der entsprechenden Vermehrung der Reichseinnahmen genannt wird, während in der Botschaft vom 17. November v. J. eine Erhöhung der Getränkesteuern ausdrücklich mit in Aussicht genommen wurde. Auch würde die Rede im Unrecht sein, wenn der betreffende Passus, wie es scheint, dahin verstanden werden müßte, daß über das „Ob" einer höheren Besteuerung des Tabaks zur Zeit im Reiche gar keine Meinungsverschiedenheit herrsche, sondern nur über das „Wie". Ohne Zweifel ist die große Mehrheit der Gegner des Monopols auch gegen eine weitere Erhöhung der erst vor drei Jahren bedeutend gesteigerten Tabaksteuer im gegenwärtigen Augenblicke.

Wir unsererseits haben niemals mit unserer Ansicht zurückgehalten, daß die Steuerfähigkeit des Tabaks durch das Gesetz vom 1879 keineswegs für alle Zeit erschöpft sei, daß aber den betreffenden Gewerbszweigen zunächst eine angemessene Ruhepause gelassen werden müsse, um sich in die durch jenes Gesetz geschaffenen neuen Verhältnisse ganz einzuleben. Warum, so fragt man immer von Neuem, wird für die Zwecke der Steuerreform nicht zunächst mit den Getränken, vor Allem mit dem in jeder Beziehung besteuerungswürdigsten unter denselben, mit dem Branntwein der Anfang gemacht?

Im Uebrigen wurde im Reichstage allgemein der resignirte Ton bemerkt, in welchem die Rede die Monopolfrage behandelt. Aus den anderweitigen Ankündigungen des Actenstücks ist etwas Neues nicht zu erfahren. Die Charakterisirung des Gesetzentwurfs über die Unfallversicherung ist zu allgemein gehalten, als daß sich aus derselben ein bestimmtes Urtheil gewinnen ließe. Man wird das Erscheinen der Vorlage selbst abwarten müssen. Höchst bezeichnend war das vollständige Schweigen, mit welchem die Rede von allen Parteien aufgenommen wurde. Nicht einmal die Stelle, in welcher das Vertrauen auf die Fortdauer des Friedens mit starker Betonung hervorgehoben wird, vermochte der Versammlung ein Zeichen des Beifalls abzugewinnen. Nichts desto weniger bedarf es keiner Versicherung, daß die Befriedigung über diese Ankündigung sowie über die Führung unserer auswärtigen Politik überhaupt eine allgemeine ist.

Leipzig, 29. April 1882.

Der **Reichstag** wird sich nach vollzogener Wahl des Präsidiums auf reichlich 8 Tage (wie es heißt, bis zum 8. oder 9. Mai) **vertagen**, um dem preußischen Landtage die Zeit zur Erledigung seiner Arbeiten zu lassen. Wenn die hannoversche Kreisordnung indessen noch zur Erledigung kommen soll, so genügt diese Frist in keiner Weise. Die wiederholte Berathung der kirchenpolitischen Vorlage im Abgeordnetenhause wird für den Donnerstag, ev. Freitag der nächsten Woche in Aussicht genommen, nachdem der Entwurf bis zu jenem Termin die zweifellose Genehmigung des Plenums des Herrenhauses gefunden haben wird.

Im Anschlusse an die Eröffnungsrede bespricht die „Prov.-Corr." die **Aufgaben**, welche dem **Reichstage** gestellt sind. Sie hofft, daß der Reichstag sie in einer Session erledigen könne, weil er schon seit langer Zeit auf dieselben vorbereitet sei. Zur Empfehlung des Tabakmonopols sagt das halbamtliche Blatt, daß dasselbe „ein Glied in der Kette der großen Wirthschaftsreform sei"; es sei um so mehr anzezeigt, an das Wesen dieser Reform immer wieder zu erinnern, als dasselbe in den leidenschaftlichen Kämpfen der Parteien oft außer Acht gelassen werde. — In einem Artikel, „Der Schluß des Landtages", bestätigt die „Prov.-Corr." indirect die Nachricht, daß das Ministerium beschlossen habe, auf Erledigung der hannoverschen Kreis- und Provinzial-Ordnung zu bestehen. Sie sagt: „Die Regierung darf erwarten, daß die rechtzeitig von ihr gemachten Vorlagen, über die sie eine Aussprache der Vertretung wünscht, daß zumal Entwürfe, welche derselben bei der Eröffnung als Gegenstände der Berathung ausdrücklich angemeldet worden sind, nicht einfach durch die einseitige Feststellung der Tagesordnung beseitigt werden. An Zeit zur rechtzeitigen Behandlung derselben würde es nicht fehlen, wenn in anderen Beziehungen, namentlich in der alljährlich wiederkehrenden Berathung des Budgets, eine größere Entbaltsamkeit und Selbstbeherrschung geübt würde ..... Man wird keinenfalls nach den Berechnungen und Bestimmungen der Parteien den Schluß des Landtags in sichere Aussicht nehmen können, bevor eine Verständigung mit der Staatsregierung über die zu erledigenden Vorlagen erfolgt ist."

Der officiösen Versicherung, daß im Staatsministerium ein **Handelsgeschäft** zwischen der Zustimmung der preußischen Regierung zum **kirchenpolitischen Compromiß** und der Zustimmung des Centrums **zum Tabakmonopol** niemals zur Sprache gekommen oder auch nur entfernt berührt worden sei, wird man gern Glauben schenken dürfen, aber viel Werth hat sie nicht. Derartige Abmachungen vollziehen sich nicht in officiellen Ministerberathungen, sie werden auch nicht in einem formellen Vertrag ausgesprochen, ihr innerer Zusammenhang wird auch nicht allemal klar und bestimmt nachzuweisen sein. Es entsteht eben eine allgemeine „Situation", aus der sich ein Austausch gegenseitiger Dienste von selbst ergiebt. Auch der Zolltarif von 1879 hatte mit dem Rücktritt des Ministers Falk und der damit verbundenen Schwenkung auf kirchenpolitischem Gebiet direct nichts zu thun; allein Zufall war es doch nicht, daß diese beiden Ereignisse zeitlich zusammenfielen. Indessen halten wir es für ausgemacht, daß das Centrum **jetzt noch nicht** für das Monopol stimmt, und daß der Reichskanzler, wenn er die Gewinnung der klerikalen Partei für dies Projekt mit in seine Berechnungen aufgenommen hat, sich für jetzt wenigstens in einer großen Täuschung befindet. Was später einmal unter andern Verhältnissen geschehen könnte, wollen wir heute nicht zu ergründen versuchen. Recht lehrreich und bezeichnend ist die kurze Bemerkung, welche die „Germania" der officiösen Versicherung, ein Tauschgeschäft sei niemals zur Sprache gekommen, hinzufügt: „Wir haben schon wiederholt darauf hingewiesen, wie thöricht es wäre, aus **diesem** Gesetze ein Tauschmittel machen zu wollen." Damit ist gesagt, daß die Zugeständnisse des neuesten kirchenpolitischen Gesetzes dem Centrum kein genügender Preis für wirthschaftspolitische Gegenleistungen von solchem Umfang wie die Bewilligung des Tabakmonopols scheinen; zugleich kann man aber die freundliche Einladung herauslesen, einen annehmbaren Preis zu bieten, ein Gesetz vorzuschlagen, welches zu einem Tauschmittel mehr geeignet wäre. Denn nur dieses, nicht alle kirchenpolitischen Gesetze, zu einem Tauschmittel zu machen, wäre nach Meinung der „Germania" thöricht.

Zwischen den beiden **bairischen Kammern** ist ein häuslicher Conflict ausgebrochen. Bekanntlich hat die Zweite Kammer verschiedene Dispositionsfonds und andere Posten in den Etats mehrerer Ministerien abgelehnt, die jedoch von der Ersten Kammer wieder hergestellt wurden. Bei der abermaligen Zurückverweisung des Etats an die Zweite Kammer hat letztere die Streichungen erneuert. Wenn es dabei sein Bewenden haben sollte, so würde eine acute Krise die nächste Folge sein. Jedenfalls könnte ein Budget nicht zu Stande kommen.

Die Verfagung der Summe von 20 Millionen Gulden an dem für die **Niederwerfung des bosnisch-dalmatinischen Aufstandes** geforderten Credite wird eine **Ministerkrise** zur Folge haben. Der Reichsfinanzminister **Szlavy** hat sofort nach erfolgter Abstimmung dem Kaiser seine **Demission** überreicht. Wie die „Budapester Correspondenz" erfährt, beharrt Szlavy dem Kaiser gegenüber, der ihn zum Zurückziehen seines Gesuches aufforderte, auf seiner Entlassung, indem er sagte, daß, nachdem das Erforderniß für die Truppen im Occupationsgebiet bewilligt und der Aufstand unterdrückt sei, er seine Thätigkeit als abgeschlossen betrachte. Der Kaiser conferirte hierüber mit dem ungarischen Ministerpräsidenten Tisza. — Die Regierung hat sich bis zum letzten Augenblicke der trügerischen Hoffnung hingegeben, daß ihr der Sieg sicher sei. Nach der zweiten Abstimmung der österreichischen Delegation konnte sie zu dieser Erwartung allerdings berechtigt scheinen, wenn es nicht bekannt gewesen wäre, daß eine Anzahl ihrer Anhänger sich durch die Ungarn dazu bestimmen lassen werde, der entscheidenden Abstimmung fern zu bleiben. Man bezeichnet es unter diesen Umständen als eine schlechthafte Tactik, daß sie es aufs Aeußerste ankommen ließ.

Schon in den nächsten Tagen werden im **österreichischen Abgeordnetenhause** unter Vorsitz des Präsidenten Smolka im Beisein aller Clubmänner die Sessionsdauer und die noch zu erledigenden Arbeiten bestimmt werden. Allgemein wünscht man die Vertagung vor den Pfingstferien und von Seiten der Vereinigten Linken wurde dem Präsidenten auch nahe gelegt, die Arbeiten, wenn möglich, zu beschleunigen. Man hegt die Absicht, nunmehr den Zolltarif und die Gesetze über die mährische und böhmische Transversalbahn auf die Tagesordnung zu setzen, vorausgesetzt, daß auch der Eisenbahnausschuß bis Mitte Mai die Berathungen über diese Vorlagen beendigt haben wird. — Bezüglich der Vertagung der zweiten Lesung des Gesetzes über die Aerztekammern, heißt es, daß dasselbe auch auf der Rechten als absolut unannehmbar bezeichnet werde. Man schiebt die Schuld auf die schlechte Führung der autonomistischen Partei.

Zu den **Arbeitseinstellungen** in den **Duxer Kohlenwerken** schreibt man uns aus **Prag**: Der Streik hat sich nun auch auf den **Emmeran-Schacht** und die **Jakobi-Zeche** erstreckt. Es ist zweifellos, daß die Arbeiter durch socialdemokratische Sendlinge zum Verlassen der Gruben aufgefordert wurden. Viele Arbeiter nehmen im angetrunkenen Zustande eine herausfordernde Haltung an. An den zumeist bedrohten Puncten ist bereits Militair eingetroffen.

Aus **Belgrad** geht die telegraphische Nachricht ein, der Vertreter Serbiens in der internationalen **Donau-Commission**, Oberst **Nikolitsch**, hat sich bereits nach **Galatz** begeben, da man den Zusammentritt der Commission zu einer außerordentlichen Session noch im Mai erwartet. Die Instructionen des serbischen Vertreters lauten übereinstimmend mit der bisherigen Haltung Serbiens, welches das Zustandekommen einer Verständigung in Betreff der Organisation der Commission stets seinerseits nie erschwerte, auch diesmal im Sinne des Beitritts zu dem vom Vertreter Frankreichs in der Commission, Barrère, zu stellenden Vermittelungsantrage. — Die Ersatzwahlen für die Skupschtina werden am 22. Mai stattfinden und wird dieselbe am 1. Juni wieder zusammentreten.

Aus **Bukarest** wird gemeldet: „Nichts deutet darauf hin, daß sich der Widerstand der hiesigen oppositionellen Kreise gegen die beabsichtigte Lösung der **Donaufrage** irgend wie abgeschwächt habe. Es werden vielmehr Vereinigungen auch sonst nicht mit einander gehender Fractionen angestrebt, um eine geschlossene Opposition zu schaffen. Als die Seele dieser Bemühungen muß Kogalnitschean angesehen werden, und zwar wird als Zweck der im Zuge befindlichen Bemühungen angegeben, daß es nothwendig sei, der Regierung die nöthige Unterstützung in ihrem Widerstande zu bieten. Es fragt sich nur, ob die Regierung wirklich so widerstandsfähig ist, daß ihr die erwähnte Bewegung willkommen sein könnte. Wenn alle Mächte dem Barrère'schen Vorschlage zustimmen, wird unsere Regierung wohl nicht umhin können, denselben auch anzunehmen. Deshalb ist es wohl vor Allem von Wichtigkeit, Gewißheit über die Haltung Rußlands und Englands in dieser Angelegenheit zu erlangen. Hierüber liegen indessen bis jetzt keine positiven Nachrichten vor, und ist Alles, was an einschlägigen Meldungen und Anzeichen bisher zum Vorschein kam, mit Vorsicht aufzunehmen. Von allen anderen Mächten weiß man freilich mit Bestimmtheit, daß sie dem Barrère'schen Vorschlage beipflichten."

Daß zu der **Krönung des Zaren in Moskau** der Besuch fürstlicher Personen, darunter die **Thronfolger von Deutschland und Oesterreich**, angekündigt ist, veranlaßt den „Pester Lloyd", die Frage aufzuwerfen, ob deren persönliche Sicherheit verbürgt ist. Das ungarische Blatt glaubt diese Frage verneinen zu müssen, da in ganz Rußland und in Europa die Besorgniß verbreitet ist, daß die Krönung nicht verlaufen werde, ohne eines jener sensationellen Ereignisse, wie sie neuerdings in Rußland so häufig geworden sind. Mit Bezugnahme auf Deutschland wird in dem betreffenden Artikel gesagt: „Es erscheint fast unmöglich, daß die öffentliche Meinung Deutschlands es zugeben sollte, daß der volksthümliche Kaisersohn bei einem solchen Anlasse in Petersburg fungire. Es giebt zwar einen Präcedenzfall, auf den man sich berufen könnte. Im Jahre 1856 nämlich war der damalige preußische Thronfolger, der jetzige deutsche Kaiser, bei der Krönung Alexander's II. in Moskau anwesend. Allein der Unterschied zwischen damals und heute ist weit wie das Weltmeer. Damals betrachtete man in Petersburger Hofkreisen das preußische Fürstenhaus etwa wie man heutzutage Württemberg ansieht. Kaiser Nicolaus hatte sich ja noch 1845 bei offener Tafel beleidigende Scherze über den König von Preußen erlaubt, weil dieser nicht gehörig viel Kartätschen gegen das Berliner Volk hatte spielen lassen. Im Jahre 1882 denkt man aber über das Verhältniß der Höfe von Berlin und Petersburg denn doch einigermaßen anders, als damals. Und wenn man

auch davon absieht, bleibt die Thatsache doch aufrecht, daß an dem jetzt bevorstehenden Moskauer Krönungszug kein Mensch ohne offenbare Lebensgefahr wird theilnehmen können. Wahrlich, der Gedanke ist zu abenteuerlich, als daß man denselben weiter verfolgen solle".

In Petersburg wird der Berufung der Botschafter, die bereits erfolgt, eine große Tragweite bezüglich der äußeren Politik Rußlands beigemessen. — Hofminister Graf Woronzoff-Daschkow hat angeordnet, daß der bisherige Gebrauch abgeschafft werde, wonach alle Privatbelustigungen bedeutende Beiträge zur kaiserl. Theatercasse leisten mußten. — Die Belästigungen, mit denen die Paßpolizei alle Ausländer heimsucht, wurden vom Grafen Ignatieff beseitigt und Befehl gegeben, Alles zu belassen, wie es bisher gewesen. — Der Deutschenhetze unter den Esthen und Letten wird jetzt energisch entgegen getreten. Die Bewegung würde ebenso eine anti-russische geworden sein, wie sie jetzt eine anti-deutsche war. Graf Ignatieff hat den Gouverneuren die bestimmtesten Befehle zukommen lassen, den esthenischen berüchtigten Kalender, voll deutsch-feindlicher Aufsätze, zu confisciren und die Censoren, die ihn passiren ließen, bestrafen zu lassen.

Die Judenverfolgungen in Rußland arten neueren Berichten zufolge in allgemeine Plünderungs- und Raubzüge aus; alle Besitzenden, Christen wie Juden, Kaufleute wie Grundherren schweben in der Gefahr, einem wüsten, durch keine staatliche Autorität in Schranken gehaltenen Pöbel zum Opfer zu fallen. Die Petersburger und Moskauer altrussischen Kreise erkennen jetzt mit Schrecken, wohin die von oben begünstigte und geschürte Hetze gegen die Juden führt. Der „Wschod" verlangt, daß die russische Gesellschaft ihr passives Verhalten „diesen jeder menschlichen Moral spottenden und jedes Humanitätsgefühl verletzenden Thaten" gegenüber aufgebe und erkläre, ob sie damit solidarisch sei oder nicht. „Wenn die russische Gesellschaft mit diesen Scheußlichkeiten nichts gemein haben will, wenn sie den Ausdruck „Grattez le russe" für beleidigend hält u. s. w., so muß sie eben laut gegen diese Scheußlichkeiten protestiren, gegen diese Rückkehr zu den Zeiten der Tartarenherrschaft." „Alle bisherigen Judenhetzen, läßt sich der „Golos" schreiben, waren nur schüchterne Geplänkel im Vergleich zu den schamlosen Greuelthaten, welche sich jüngst in Balta abspielten. Die Greuelle nahmen in jener Stadt einen rein thierischen Charakter an." Die officiellen Kreise indeß haben für solche Schilderungen brutaler Raubgier, durch welche an 20,000 Juden in Balta allein brod- und obdachlos geworden sind, nur ein zweideutiges Achselzucken. Die Petersburger Clubs, in denen der höhere Beamtenstand zahlreich vertreten ist, haben neuerdings beschlossen, keine Juden mehr als stimmberechtigte Mitglieder aufzunehmen. Der „Golos" führt die Ursachen und Bedingungen der gegenwärtigen betrübenden Erscheinungen auf die Geheimnißthuerei der regierenden Kreise, sowie auf die die Grundlagen jeder Gesellschaft untergrabenden geheimen Angebereien zurück. Man möge bedenken — heißt es in dem Artikel — daß gegenwärtig sich kaum zwei Menschen auf der Straße treffen können, ohne daß der Eine in dem Andern nicht einen Verräther wittert, während dieser wieder vor dem Gedanken, für einen Verräther gehalten werden zu können, zittert. — — — „Wir richten, schließt der „Golos", an alle frei und ehrlich denkenden Menschen die Frage: Ist es wohl in einer solchen Atmosphäre möglich, die wahren Ursachen des Uebels aufzudecken und den Volksgeist auf die richtige Höhe zu erheben? Kann wohl die Wahrheit erkannt werden, wenn man der Lüge, Verleumdung, jeder Art von Denunciation freien Spielraum läßt?" Angesichts solcher freimüthigen Sprache ist das Gerücht wohl glaubhaft, nach welchem Graf Ignatieff geplant habe, den „Golos" für alle Zeit unschädlich zu machen, und daß diesem Vorhaben nur der mächtige Einfluß des Fürsten Orloff beim Zaren bisher hindernd entgegengewirkt habe.

Die Beschlußunfähigkeit des von Gambetta präsidirten Ausschusses bekundet jedenfalls von Neuem, daß die Autorität des gestürzten Conseilpräsidenten sehr erschüttert ist. War es doch Gambetta selbst, der bei der Constituirung der Armeecommission betonte, daß die Recrutirungsvorlage ein so wichtiger Gegenstand wäre, daß noch während der parlamentarischen Ferien die Berathungen eröffnet werden müßten. Gambetta tritt in der „Rép. Française" nochmals mit Entschiedenheit für die Beseitigung der Institution der Einjährig-Freiwilligen ein und verlangt zugleich, daß alle bisher den zukünftigen Lehrern und Priestern gewährten Dispensationen aufgehoben werden. Er hält dafür, daß, wenn bereits bei einer vierjährigen Dienstzeit die Vervollständigung der Unterofficier-Cadres große Schwierigkeiten bereitete, letztere bei einer Ermäßigung der Dienstpflicht auf drei Jahr noch wachsen müßten. Deshalb wird als unumgänglich nothwendig bezeichnet, daß durch andere bildsame Elemente, d. i. durch die gegenwärtigen Einjährig-Freiwilligen, sowie durch die zukünftigen Lehrer und Priester die entstehenden Lücken ausgefüllt werden. Dem Einwande gegenüber, daß diese Elemente in Specialschulen ausgebildet werden könnten, hebt Gambetta hervor, daß das Deficit an Unterofficieren sich auf 15,000 belaufen würde, welches in der angegebenen Weise nicht gedeckt werden könnte. Allem Anscheine nach wird die Recrutirungsvorlage der Regierung, welche die erwähnten Dispensationen unter gewissen Formen beibehält, trotz der Argumente Gambetta's angenommen werden, da eine allgemeine dreijährige Dienstzeit unter den Fahnen den französischen Traditionen, welche noch vor wenigen Jahren sogar das Loskaufsystem kannten, durchaus widerspricht.

Die französische Regierung hat eine Commission ernannt, welche sich mit der Prüfung der Ausführbarkeit eines Binnenmeeres in den Schotts von Südtunis und Algier beschäftigen soll. Zu den Mitgliedern dieser Commission gehören: v. Lesseps, General Chanzy, Tupuy de Lome, Dumas, Becquerel und einige andere Mitglieder des Instituts. — Zur Unterstützung der Spanier in Saida hat die französische Regierung eine Summe von 90,000 Frcs. zugesichert, die spanische Regierung hat ihrerseits eine Entschädigung der französischen Staatsangehörigen zugesagt, welche bei dem carlistischen und carlistischen Aufstande, sowie bei dem Aufstande auf Cuba zu Schaden gekommen sind. — Nach in Paris eingegangenen Nachrichten hat der Sultan von Marocco eine Convention unterzeichnet, welche die französischen Truppen ermächtigt, Aufständische, welche Einfälle in das Gebiet von Algier unternehmen, nach den benachbarten Gebieten zu verfolgen. Gleichzeitig hat der Sultan zur Entschädigung der Opfer der letzten Einfälle eine Abschlagszahlung von 100,000 Frcs. geleistet.

Aus Rom wird gemeldet der italienische Botschafter Graf Corti habe vor seiner Abreise von Konstantinopel dem Minister des Auswärtigen der Pforte im Namen seiner Regierung eine juridisch-geographische Denkschrift überreicht, worin nachgewiesen wird, daß weder die Pforte noch Egypten jemals Anspruch auf die Souveränetät über die Küste von Assab erhoben haben. Die Denkschrift schließt damit, daß Italien, der Legalität seines Besitzes gewiß, nicht einmal eine Discussion in dieser Angelegenheit zugeben könne. Das dem Grafen Corti übergebene Document ist blos eine Art officieller Mittheilung, um unnütze diplomatische Zwischenfälle zu vermeiden. In Assab selbst haben inzwischen bereits die Arbeiten zum Hafenbau unter der Leitung von Marine-Officieren begonnen. — Im italienischen Abgeordnetenhause wurde die diesmal besonders lebhafte Debatte über das Militairbudget mit Annahme der vom Ministerpräsidenten verlangten einfachen Tagesordnung beendet. Der Kriegsminister Ferrero hatte bekanntlich seit seinem Eintritt in das Cabinet die öffentliche Meinung vielfach beschäftigt, weil er wußte, daß er eine namhafte außerordentliche Creditforderung für Zwecke einer theilweisen Armee-Organisation beanspruchen würde und nur unter der Bedingung, daß dies der Finanzminister nicht durchkreuze, das Portefeuille übernommen habe. Er hatte anfangs eine halbe Milliarde gefordert, welche von seinen Collegen im Cabinete namhaft herabgemindert wurde. Die verschiedenen Phasen dieser internen Verhandlungen im Schoße des Ministeriums gaben Anlaß zu dem Gerüchte, Ferrero wolle zurücktreten. Schließlich begnügte er sich für diesmal mit einem außerordentlichen Credit von 170 Millionen Lire und mußte für diese Nachgiebigkeit sich in der Kammer mancherlei Vorwürfe gefallen lassen.

Zur Lage der egyptischen Angelegenheiten, speciell zur Interventionsfrage, über welche während der letzten Tage in den Blättern lebhaft discutirt wurde, bringt die „N. Pr. Ztg." einen bemerkenswerthen Beitrag, indem sie schreibt: „In Wirklichkeit hat diese Frage bisher keinen actuellen Charakter angenommen und nicht nur war für die Cabinette bisher kein Anlaß vorhanden, sich mit der Interventionsfrage zu beschäftigen, sondern es scheint auch nirgends irgend welche Lust obzuwalten, dieselbe anzufassen. Dies schließt allerdings nicht aus, daß etwa Ereignisse an Ort und Stelle selbst den Mächten die Nothwendigkeit aufdrängen könnten, der egyptischen Frage näher zu treten." — Nach allen aus Egypten einlaufenden Meldungen ist es sehr wahrscheinlich, daß diese Bedingung in nicht zu weit entfernter Zeit eintritt. Die Stellung des gegenwärtigen Khedive gilt fortdauernd für sehr gefährdet.

Die Chinesen in Californien.

II.

* Das Bild, welches der vorhergehende Artikel von den Chinesen in Californien entworfen, hat allerdings auch seine Kehrseite. In vielen Privatwohnungen der wohlhabenden Weißen wird man Chinesen als Hausarbeiter angestellt finden, welche, sauber gekleidet, mit ängstlicher Genauigkeit ihren Pflichten als Dienstboten nachkommen. In allen Stadttheilen San Francisco's, sagt Theodor Kirchhoff, findet man chinesische Waschhäuser, in denen es sauber und nett aussieht, so daß man nicht begreift, wie die Menschen, welche hier emsig arbeiten, dieselben sind, welche im Chinesenviertel massenweise zusammen hocken und in Schmutz und Unrath fast verkommen. In den Fabriken, namentlich in den Wollwaaren-, Cigarren-, Schuh-, Stiefel- und Kleiderfabriken u. dgl. überall, wo leichte Arbeit im Großen gethan wird, sind sie zu Tausenden thätig und als fleißige, zuverlässige und namentlich billige Arbeiter geschätzt. In den Ackerbau-Bezirken ist es ebenso. Zur Erntezeit sieht man die Chinesen schaarenweise auf allen Feldern thätig, viele Landwirthe erklären, ebenso wie die Fabrikbesitzer, daß sie ohne die billige und zuverlässige Chinesenarbeit gar nicht fertig werden könnten. Beim Eisenbahnbau, bei der Goldwäscherei findet man die Asiaten überall an dieser Küste in vorwiegender Zahl als fleißige Arbeiter thätig.

Indessen ist der Ehrlichkeit der Chinesen nicht allzu viel zu trauen. Der scheinbar Ehrlichste dieser Leute, der Jahre lang treu in einer Familie gedient hat, verschwindet plötzlich mit den silbernen Löffeln, mit dem Geschneide der Herrschaft. Viele, welche bei einem Industriellen ein Handwerk erlernt haben, verlassen ihren Arbeitgeber, betreiben dasselbe Geschäft erst im Kleinen, dann im Großen (in Genossenschaften), verkaufen haussirend billiger, als es den Weißen möglich ist, ruiniren die Preise und reißen einen Handelszweig nach dem andern an sich. Die Fabrikation von Cigarren, die Waschanstalten, das Herstellen von Schuhen und Pantoffeln und von billigen Kleidungsstücken, das Anfertigen von Kisten, von Blechwaaren, Drechslerarbeit, Verfertigen von Tauen, Fußmatten, Frauen- und Kinderkleidern, Unterzeug u. s. w. ist ganz in ihren Händen. Fast alle leichte Handarbeit haben sie monopolisirt. Dagegen scheinen sie sich vor harter Arbeit zu scheuen, welche dort zu Lande meistens die Irländer verrichten. Beim Häuserbau, in Quarzminen u. s. w. finden die Chinesen noch keine Beschäftigung. Vor Pferden haben sie eine kindische Furcht, so daß die Kutscher und Fuhrleute vor der Concurrenz der Asiaten ziemlich sicher sind. Ihr im Allgemeinen schwächlicher Körperbau verhindert sie, es bei harter Arbeit den kräftigen Irländern gleich zu thun. Besäße der Chinese die physische Kraft des Weißen, so könnte dort überhaupt kein weißer Arbeiter mehr Beschäftigung finden.

In den Landdistricten sind die Mongolen in Schaaren beim Pflücken der Erdbeeren, beim Einheimsen von Obst, beim Weinbau 2c. beschäftigt. Aber auch hier verstehen sie es, ihren Vortheil zum Schaden ihrer Arbeitgeber wahrzunehmen. Erst machen sie sich unentbehrlich und drängen dann die Farmer aus ihrem Besitzthum. Im Santa-Clara-Thale haben sie z. B. das einträgliche Erdbeerengeschäft selbst in die Hand genommen. Sie ziehen die Beeren gegen Abgabe des halben Gewinns an die Bodeneigenthümer und überschwemmen den Markt mit billigem Obst; dort kann bereits kein Weißer mehr mit ihnen concurriren.

In den Placer-Minen waschen die Chinesen das Geld aus, wovon ein großer Theil nach China geht — sie haben in 25 Jahren an hundert Millionen dorthin entführt, wovon nur ein winziger Antheil zurückgekehrt ist. In seinen Netzen fangen sie die jungen Fische aus den Buchten und Strömen weg und verhindern den Nachwuchs der jungen Brut; wird doch der Werth der von ihnen in einem Jahre nach China gesandten Fische, die dort meistens als Dünger verwandt werden, allein auf fast eine Million Dollars geschätzt. — Ihren ganzen Erwerb senden sie nach China. Alles, was sie zum Lebensbedarf nöthig haben, beziehen sie von dort. Ihre Kleidungsstücke, Reis u. dgl., Alles führen sie selbst ein und kaufen von den Weißen fast gar Nichts. Die geringen Abgaben, welche man ihnen abzwingen muß, belaufen sich nicht einmal auf so viel, um die Polizei, die sie unter Controle halten soll, damit besolden zu können. Nach Angabe des Steuereinnehmers der Stadt San Francisco haben sämmtliche dort wohnenden Chinesen kaum 600,000 Dollars Eigenthum zu versteuern, worunter nur 100,000 Dollars Grundbesitz, während das gesammte Steuercapital der Stadt 300 Millionen beträgt. Für das allgemeine Wohl, für öffentliche und wohlthätige Anstalten, für Verbesserungen und Verschönerungen in Stadt und Land, für alle höheren Zweige der Wissenschaft, der Kunst und Industrie thuen die Chinesen factisch gar Nichts. Sie setzen kein Geld in Circulation; fast ihr ganzer Verdienst kommt China zugut, wohin sie den Ueberschuß ihres Baargeldes entsenden. Allerdings empfängt Californien den Nutzen ihrer billigen Arbeit, aber der ganze Verdienst der Arbeitenden bleibt diesem Lande auf immer verloren.

Und hier tritt uns der Kern der Chinesenfrage entgegen: die Concurrenz der freien weißen und der asiatischen Sklaven-Arbeit. Die freie Arbeit als solche wird durch den Wettbewerb der Chinesen herabgewürdigt und der Verdienst so weit herabgedrückt, daß der Arbeiter nach und nach allen höheren Ansprüchen an das Leben entsagen muß. Die weißen Arbeiter, die als freie Menschen leben wollen, halten die Concurrenz mit den Chinesen, deren Bedürfnisse lächerlich gering sind, nicht aus; Frauen und Kinder finden aus demselben Grunde nur mit Mühe Arbeit in den Fabriken; die Jugend wächst im Müßiggang auf; viele Hunderte von Frauen, denen von den Mongolen die Möglichkeit der ehrlichen Arbeit genommen werden ist, werden der Schande in die Arme getrieben. Ein Chinese lebt splendid von 15 Cents den Tag und führt ein behagliches Dasein von denselben Mitteln, bei denen ein Weißer umkommen müßte. Jener ist im Stande, drei und vier Mal so billig als ein Weißer zu arbeiten, weil er lebt, wie es kein weißer Arbeiter thun kann; er befriedigt seine Bedürfnisse mit ein paar Händen voll Reis und einigen Tassen Thee, betrachtet getrocknete Fische und halb verfaultes Obst und Gemüse als Luxusartikel, unterzieht sich ohne Murren Entbehrungen, die einen Weißen zum Selbstmord bringen würden, und lebt, ohne Anspruch auf Familie und Häuslichkeit, mit hundert Anderen in Löchern zusammengepfercht.

Daß die Chinesenwirthschaft in Californien so lange bestehen konnte, daran tragen die weißen Bewohner des Goldstaates selbst den größten Theil der Schuld. Man fand in den Asiaten bequeme und billige Arbeiter und kümmerte sich wenig um den Schaden, den sie anrichteten. Das Publicum kaufte die Waaren dort, wo sie am billigsten feilgeboten wurden, unbekümmert darum, ob sie von Weißen oder Chinesen fabricirt seien. Der mit China bestehende Staatsvertrag untersagt ausdrücklich die Einwanderung von Kulis (Sklavenarbeitern) nach den Vereinigten Staaten; aber die 6 großen Compagnien, welche das ganze Geschäft des Menschen-Imports in den Händen halten, haben sich stets so zu drehen gewußt, daß eine Verletzung des Vertrages ihnen nicht bewiesen werden konnte.

Karl Schurz, unser Landsmann, der die Verhältnisse seiner neuen Heimath gut kennt und sicher unparteiisch beurtheilt, meint zwar in der „Westl. Post":

Es ließe sich wohl sagen, daß es im Allgemeinen für vortheilhaft erachtet wird, wenn ein Land durch wohlfeile Productionsmittel seine Erzeugnisse vermehrt und seine Betriebsthätigkeit steigert, aber wir wollen diesen allgemeinen Grundsatz hier außer Acht lassen. Es unterliegt jedoch keinem Zweifel, daß das Volk der Pacificstaaten gewisse Industriezweige der Concurrenz des Ostens der Union gegenüber gar nicht aufrecht halten könnte, hätten ihm nicht die Chinesen durch ihre wohlfeilere Arbeit dazu die Möglichkeit geliefert. In diesen Industriezweigen macht also der chinesische Arbeiter dem weißen Arbeiter am Stillen Meere keine Concurrenz, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil ohne die wohlfeile Chinesenarbeit diese Industriezweige in den Pacificstaaten gar nicht existiren könnten, also auch den dortigen Weißen keine Arbeit liefern würden. Dies ist, wie mir an Ort und Stelle versichert wurde, in großem Maßstabe auf die Wollenmanufactur und die Tabaksfabrikation in ihren verschiedenen Zweigen anwendbar. Auch leisten die Chinesen bei Eisenbahnbauten Dienste, für welche sich oft keine weißen Hände finden lassen, und sie bearbeiten den Abfall von Minen und die Erze niederen Grades, welche die Weißen verschmähen. Mit einem Worte, sie verrichten Arbeiten von verschiedener und sehr nützlicher Art, welche gar nicht gethan werden würden, wenn die Chinesen nicht da wären, und deren Erzeugnisse, welche nur ihrer durch frugale Gewohnheiten möglich gemachten wohlfeilen Arbeit zu verdanken sind, bei ihrem Verschwinden mit verschwinden würden. Auf der andern Seite ist es auch wahrscheinlich, daß die Chinesen nach und nach angefangen haben, sich einer Reihe von Arbeits- und Geschäftszweigen zu bemächtigen, in denen ihre Concurrenz den Weißen allerdings bedrohlich wird, da der Chinese mit äußerst genügsamer Lebensweise auch sehr große Geschicklichkeit und nicht selten bedeutenden kaufmännischen Geist verbindet. Es ist auch nicht zu bestreiten, daß der Chinese sich in seinen gesellschaftlichen, sittlichen und politischen Anschauungen mit der Civilisation der Amerikaner schwer verschmilzt und daß, falls die chinesische Einwanderung andauernd und in größerer Masse nach Amerika herüberkäme, sie in dem amerikanischen Gemeinwesen als ein fremdartiges, störendes Element dastehen würde. Die freie Zulassung der Chinesen würde wahrscheinlich nicht alle die Gefahren herbeiführen, welche ihre heftigen Gegner in ihrer Aufregung prophezeien. Es würde sich schwerlich um die Frage handeln, ob die Pacificstaaten amerikanisch bleiben oder chinesisch werden sollen. Die amerikanisch-europäische Civilisation würde schwerlich in Gefahr sein, von dem mongolischen Element überwältigt zu werden. Zugestehen muß man jedoch, daß diese Einwanderung gewisse Uebel mit sich bringt und daß, solange sie unbeschränkt hereinkommt, es auf der Pacificküste beständig Aufregung und Unordnungen geben wird. Schon um des lieben Friedens willen wäre es besser gewesen, die Chinesen wären nicht gekommen, wenn auch ohne sie der Staat Californien heute nicht so reich sein würde, wie er ist. Aber sie sind da, und obgleich es nicht wahrscheinlich ist, daß ihre Zahl sich sehr bedeutend vermehren wird, wenn man sie frei kommen läßt, so wird sie sich doch einigermaßen vermehren.

Alle Achtung vor Karl Schurz! Aber die Californier und namentlich die Bevölkerung von San Francisco denken viel anders über die Chinesenfrage, und wir werden in nicht allzu ferner Zeit doch ganz energische gesetzliche Maßregeln gegen das Ueberhandnehmen der mongolischen Fremdlinge ergreifen und durchführen sehen. Die Anti-Chinesen-Bewegung hat etwas Imposantes in der kalten Ruhe, dem furchtbaren Ernste der Bevölkerung, mit der sie ins Werk gesetzt wird. Die Behörden gehen einmüthig mit dem Volk systematisch vor. Die gegenwärtig im Lande befindlichen Chinesen sollen nicht vertrieben werden; aber die Einwanderung neuer asiatischer Horden soll und muß aufhören: gesetzlich, wenn irgend möglich, sonst — durch Gewalt.

Reichstag.

** Berlin, 27. April. Der Namensaufruf im Reichstag ergab heute die Anwesenheit von 199 Abgeordneten. Die Beschlußfähigkeit war also nur knapp vorhanden. Die Erwägung, daß sich der Reichstag voraussichtlich morgen auf kurze Zeit wieder vertagen wird, mag viele Abgeordnete veranlaßt haben, ihre Reise nach Berlin noch zu verschieben. Indessen eröffnet die geringe Zahl der in der ersten Sitzung anwesenden Reichstagsabgeordneten doch recht bedenkliche Aussichten bezüglich eines dauernd beschlußfähigen Hauses in der für parlamentarische Arbeiten so ungünstigen Sommerszeit.

In der morgigen Sitzung des Reichstags steht die Präsidentenwahl auf der Tagesordnung. Wie es scheint, wird die Wiederwahl der Abgg. von Levetzow und von Franckenstein erfolgen; zweifelhafter ist die des Abg. Ackermann, für die man sich auch bei den Conservativen und im Centrum nicht besonders zu interessiren scheint.

Der Abg. Oberbürgermeister Dr. Stübel von Dresden ist der nationalliberalen Fraction des Reichstags beigetreten.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 28. April. Wie wir erfahren, haben am 26. April a. c., dem Jahrestage des Todes ihres verewigten Vaters, des Herrn Julius Klinkhardt in Leipzig, die Herren Robert und Bruno Klinkhardt im Namen ihrer Familie nachstehenden Cassen folgende Geschenke gemacht: 3000 ℳ dem Unterstützungsverein deutscher Buchhändler in Berlin; 3000 ℳ der Buchdrucker-Wittwen- und Invalidencasse in Leipzig; 3000 ℳ der Schriftgießer-Wittwen- und Invalidencasse in Leipzig; 2000 ℳ der Senefelder Casse in Leipzig; 1000 ℳ den Buchbinder-Wittwen- und Invalidencassen in Leipzig. — Am 26. April beging auch Herr Bruno Klinkhardt, Mitbesitzer der Firma Julius Klinkhardt hier, sein 25jähriges Buchdrucker-Jubiläum. (Er trat am 26. April 1857 bei Herrn E. Polz hier als Setzerlehrling ein.) Da dieser Gedenktag zugleich auch der erste Jahrestag des Todes des Begründers der Firma war, wurde der nächstfolgende Tag dazu ausersehen, den Jubilar zu beglückwünschen. Das Personal brachte ihm durch eine Deputation in schlichter, von Herzen kommender Weise seine Glückwünsche zu diesem wichtigen Tage dar und überreichte ihm eine schön gedruckte Widmungstafel sowie eine Anzahl eigens für diesen Zweck hergestellter Jubeltypen. Der Jubilar, welcher die technische Geschäftsleitung des großartigen Etablissements seit länger als einem Jahrzehnt ausschließlich in seiner Hand hat, trug zumeist mit dazu bei, daß sich die Klinkhardt'sche Officin in verhältnißmäßig kurzer Zeit zu so hoher Blüthe emporgeschwungen hat und jetzt einen der ersten Plätze unter den gleichartigen Etablissements am hiesigen Platze einnimmt. Möge der Jubilar im Verein mit seinem Bruder, Herrn Robert Klinkhardt, seinem Geschäfte in ungeschwächter Kraft und mit gleichem Erfolge noch lange Zeit vorstehen.

—o. Vor neun Jahren feierte der noch als solcher fungirende Budenwächter Leuschke, welchem die Wache über die Budenreihen 13, 14 und die Außenreihe auf hiesigem Marktplatze überwiesen ist, sein 25jähriges Dienstjubiläum, wobei ihm von den Budeninhabern eine Uhr mit eingravirter Widmung überreicht wurde. Am letzten Donnerstag beging nun auch Leuschke's Schwiegersohn, der Budenwächter Paul, sein 25jähriges Dienstjubiläum, bei dem er von den Inhabern der genannten Verkaufsstellen ein Sparcassenbuch überreicht bekam.

⊙ Chemnitz, 28. April. Durch die Aufstellung der projectirten Fontaine auf dem Neumarkte wird unsere Stadt eine ganz besondere Zierde erhalten. Bereits seit einigen Wochen sind die Vorarbeiten hierzu im vollsten Gange; der mittlere Platztheil wird als Kiesplatz hergestellt und ist schon mit Bäumen bepflanzt; ebenso wird die nördliche, östliche und westliche Platzfläche des Neumarktes mit bessirten Steinen neu gepflastert, wie auch die Trottoirs an der östlichen und westlichen Platzseite den Verhältnissen entsprechend verändert werden. Bei dem Grundgraben zu obengenannter Fontaine stieß man auf die Grundmauern des ehemals daselbst gestandenen Zeug-, Gewand- oder Kaufhauses. Dasselbe wurde im Jahre 1498 ganz aus Stein, nachdem es vorher über 100 Jahre hölzern bestanden, angefangen zu bauen und im Jahre 1500 der Bau zu Ende geführt. Das Gebäude stand parallel mit den jetzt noch stehenden „Unter den Lauben", dem Blauen Engel gegenüber, hatte 72 Ellen Länge, 21 Ellen Breite und war 3 Geschoß hoch mit vorstoßenden, staffelartigen steinernen Giebeln im Erdgeschoß, an der Marktgiebelseite dagegen einen unterwölbten Bogengang, wie die noch jetzt bestehenden alten Gebäude am Markte, „Unter den Lauben" bekannt, aufweisen. Im Jahre 1671 mußten die vorderen Bogen wegen großer Baufälligkeit neu untermauert werden, und machte dieser Bau wegen des Abbreisens des hohen Gebäudes ganz besondere Schwierigkeiten. Im Jahre 1826 wurde das Gebäude bis auf den Grund abgetragen. Das Vermögen der Erziehungsanstalt „Johanneum" bestand am Schlusse des vergangenen Jahres aus 685,245 ℳ 16 ₰ und betrug die Anzahl der Zöglinge 37, 23 Knaben und 14 Mädchen. Auswärts, jedoch unter der Controle und Versorgung der Anstalt, befinden sich noch 8 Zöglinge, welche Lehrlinge resp. Oekonomiegehilfen sind, 1 Zögling, welcher die Unterofficierschule in Marienberg besucht, und 4 Mädchen als Dienstboten; demnach Bestand 50 Zöglinge. — Der von Sr. Maj. dem König zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigte Mörder Türpe wurde gestern Morgen ½9 Uhr per Bahn nach Waldheim überführt. — Anfang dieses Monats wurde in hiesiger Stadt ein Fünfhundert-Markschein aufgefunden, zu welchem sich bis heute noch kein Eigenthümer gemeldet.

* Zwickau, 27. April. Der Fabrikarbeiter Hofmann und die verehel. gewes. Möckel, Beide aus Werdau, welche nach dem kürzlich gebrachten Berichte den Ehemann der Möckel am Abend des 25. December v. J. ermordet haben und in Folge dessen Beide am 23. vor. Mts. vom königl. Schwurgerichte hier zum Tode verurtheilt worden waren, sind vom König zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden. — Die Frage der Errichtung eines neuen Theaters hierselbst lag gestern dem Stadtverordneten-Collegium zur anderweiten Beschlußfassung vor. Die Angelegenheit steht nunmehr so, daß, wenn von dem bestehenden Theaterbau-Comité spätestens bis zum Monat Juni d. J. nachgewiesen wird, daß auf einem von der Stadtgemeinde zur Verfügung gestellten Grundstücke ein Theatergebäude mit einem Aufwande von 250,000 ℳ — einschließlich der inneren Ausstattung und nach gewissen Vorschriften sich herstellen lassen würde, sowie daß für diesen Bau die Beschaffung von 210,000 ℳ durch eine unverzinsliche Anleihe gesichert sei, für Rechnung der Stadtgemeinde und als deren Eigenthum ein Theater erbaut, auch in der nächsten Umgebung desselben ein Concerthaus hergestellt werden soll. Das Gebäude selbst soll außer den eigentlichen Theaterräumen und den mit etwa 800 Sitzplätzen und annähernd 400 Stehplätzen versehenen Zuschauerräumen auch noch anständige Restaurationslocalitäten enthalten. Nach diesem vom Rathe gemachten Vorschlage sollen die für Herstellung des neuen Theaters bestimmten 250,000 ℳ von Seiten der Stadtgemeinde beschafft werden durch 1) Entnahme von 40,000 ℳ aus dem Stammvermögen und 2) Aufnahme einer unverzinslichen Anleihe von 210,000 ℳ dergestalt, daß die Anleihe durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stadtschuldscheinen über je 100 ℳ aufgenommen werden soll. Die Rückzahlung der Anleihe ist vorgedacht, daß auf die Anleihe von demjenigen Jahre an, welches auf das Jahr der ersten theatralischen Aufführung in dem zu erbauenden Theater folgt, jährlich ein durch Anlagen aufzubringender Betrag von 8400 ℳ zurückgezahlt wird, und daß die Schuldscheine, auf welche die Rückzahlung sich zu erstrecken hat, alljährlich durch Auslosung bestimmt werden. Ferner soll die Aufnahme der Anleihe der 210,000 Mark erst dann als gesichert gelten, wenn 40 Proc. der Anleihe baar eingezahlt sein werden. Das Stadtverordneten-Collegium hat mit Stimmenmehrheit (18 gegen 7 Stimme) diese Vorschläge und die hierauf bezüglichen weiteren Bestimmungen des Rathes genehmigt. In der Bürgerschaft herrscht bezüglich dieser Angelegenheit sehr getheilte Meinung, ein großer Theil, ja gewiß die Mehrzahl mag, wenn noch mehr städtische Anlagen aufgebracht werden sollen, vor Theaterbau nichts wissen.

— Am Donnerstag früh starb in Freiberg der Oberbergrath Dr. phil. Reich, einer der größten Physiker, die an der dortigen Akademie gewirkt haben.

Medicin- und Naturwissenschaften etc.
Specialität der
Kössling'schen Buchhandlung Gustav Wolf,
Nürnberger Straße 42, gegenüber dem Anatomiegebäude 2c.

Patent- und Technisches Bureau,
6/7 Reichsstraße 6/7, von J. Morgner, Civilingenieur,
Ausarbeitung von Erfindungen, Anfertigung von Zeichnungen, gewerbl. Anlagen und Maschinen, Patenteingaben für In- und Ausland.

Theater-Tricots,
Wattons, Leibchen,
Ball- und Knieströmpfe,
gestickt, durchbrochen,
glatt und buntfarbig,
halten für Gross wie Klein stets in reichster Auswahl vorräthig
Riedel & Höritzsch,
Markt No. 9,
am Eingang der Hainstrasse.

Bernhard Berend,
6 Katharinenstraße 6,
empfiehlt in großer Auswahl
außergewöhnlich preiswerth
einige große Posten
Weisse Gardinen.
Manilla-Gardinen
Fenster von 4 ℳ 75 ₰ an.
10/4 **Möbelstoffe,** Met. 1½—8 Mk.
Teppiche, Tischdecken,
Sophadecken, Bettdecken,
Schlafdecken, Reisedecken.
Täuferstoffe, eine große Partie, Meter 60 Pf.
Ehestädt & Robert, Berlin.
Beleuchtungs-Gegenstände für Kerzen in Bronze.
Muster-Lager zur Messe in Leipzig
Petersstraße Nr. 14 (Schletter-Haus).

Bruchkranke

finden die gewissenhafteste Beachtung bei Anpassung der ihrem Leiden entsprechenden Bandage zu den billigsten, auch den Armen zugänglichen Preisen.

Joh. Reichel,
Bandagist der chirurg. Universitäts-Klinik und Poliklinik,
Leipzig, Petersstrasse Nr. 42, 2 Treppen.

Engl. Anchovy Paste

(Ersatz für Sardellen)
empfiehlt **Gustav Markendorf, Universitätsstr. 19.**

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. R. Telegraphen-Amt 1: Reiter Feilchengasse 5.
2. R. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. R. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. R. Postamt 3 (Beirsch. Bahnh.).
5. R. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. R. Postamt 6 (Weststraße).
7. R. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
8. R. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh.).
9. R. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Hahnemann's Hof) und 10 (Hospitalstraße) findet Telegraphenbetrieb nicht statt; das erstere Amt nimmt jedoch Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt an.

2) Die Postämter 1—4, 6—8 und 11 sind für die Annahme u. von Telegrammen außer während der Postdienststunden (Wochentags von 7 bez. 8 früh bis 8 Abends, Sonntags von 7 bez. 8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 8 Uhr Abends) auch an folgenden Stunden geöffnet:

a. **an den Wochentagen:** die Aemter 1, 2 und 3 von 8 bis 9 Uhr Abends, die übrigen Aemter nur während der Postdienststunden;

b. **an den Sonntagen:** das Amt 1 von 10½ bis 12½ Vorm., die Aemter 2—4, 6—8 und 11 von 11 bis 1 Vorm.;

c. **an den Festtagen** sind Post- und Telegraphendienststunden übereinstimmend, nur wird das Postamt 1 über Mittag für den Postdienst von 11 bis 1 und für den Telegraphendienst von 10½ bis 12½ Uhr offen gehalten.

3) Das Postamt Nr. 9 (Roßmarkt, Börsengebäude) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmbau, 1. Etage links über der Wache befindlich. Die Bureaustunden sind Wochentags von 8 bis ½1 Uhr Vormittags und Nachmittags von ½3 bis ½5 Uhr, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Volksbibliothek IV. (Klostera. 6, II.) 7—9 Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Schoenerstraße 51, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 17/18; Gebrüder Spellner, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20; Julius Hoffmann, Petersstraßenweg 3; Louis Apzisch, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom Wangerplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße. In dieser Woche verfallen die vom **25. Juli bis 30. Juli 1881** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

R. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Mühlgasse Nr. 7, parterre), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.

Herberge zur Heimath. Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25 ₰, Mittagstisch 35 ₰.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Daheim für Arbeiterinnen, Brustraße 7, nächtlich 1 ₰ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Anstalt f. animale Impfung (Turnerstr. 2). Impfung m. rein anim. Lymphe Wochentags 11—1 Uhr, Mittwochs u. Sonnabends 11—12 Uhr. — Abgabe d. anim. Lymphe Wochentags, nur 11—1 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, 8 bis 6 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen Sonntags ½11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimmaische Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor A. Scheffers, für 10 ₰ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ehrengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Museum für Völkerkunde, Grimmaische Straße 46, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 15, II. geöffnet von 1—3 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.
1. Bez.-Feuerwache Reichsstr. (via à via Börse).
2. „ „ Hospitalstr. 2.
3. „ „ Zeitzer Thorbs.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).
Polizei-Hauptwache (Roßmarkt).
Magazingasse Nr. 1.
Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).
Leihhaus.
Neues Theater.
1. Polizei-Wache Grimm. Steinw. 46.
2. „ „ Königsplatz Nr. 11.
3. „ „ Frankf. Straße 47.
4. „ „ Zeitzer Thorbaus.
5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 65.
6. Polizei-Wache Alexanderstr. 28.
7. „ „ Tauch. Thorbaus.
8. „ „ Eutritzscher Str. 36.
9. „ „ Plagwitzer Str. 36.
In den Krankenhäusern (Liebigstraße):
„ der Gebäranstalt.
„ dem Neuen Johannishospital.
„ d. Weststr. 29 (Blüthner's Fabr.).
„ der Fregestraße Nr. 6c.
„ der Thomasmühle.
„ dem Dresdner Thorhause.
„ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
„ „ Wächterhause des Hochreservoir, Probstheida.
Auf dem Nicolaithurm.
„ „ Thomasthurm.
In den neuen Militärbaracken.

C. A. KLEMM
Dresden, Leipzig, Chemnitz,
Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung.
Leihanstalt für Musik.
Pianoforte-Magazin
(Verkauf und Vermiethung).
Permanente Ausstellung
von **Flügeln, Pianinos** und **Harmoniums** aus den anerkannt besten Fabriken Deutschlands.

Verkauf und **Einkauf** von **Antiquitäten, Münzen** etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königstr. 25.

Verkauf und **Einkauf** von **Uhren, Gold, Silber,** echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, sowie Alterthümern, darunter feines altes Porzellan, seltene Krüge, Gläser und Inuungsgegenstände etc. etc. bei **F. F. Jost,** Grimmaischer Steinweg 4, nahe der Post.

Pumpen aller Art, Automatische Wasserelevatoren, Flaschenzüge, Ventilatoren, Feldschmieden, Roots Gebläse bei **Hecht & Koeppe.** Rossplatz No. 6.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Gummi-Wasserschläuche
empfiehlt **Arnold Reinshagen,** Bahnhofstrasse No. 19.

Robert Freygang's
eisenhaltige Genussmittel, Liqueure und Essenzen.
Robert Freygang. Halle'sche Str. No. 1.

Neues Theater.

112. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb.
Das Fräulein von Seiglière.
Lustspiel in 4 Akten von Jules Sandeau.

Personen:

Marquis de la Seiglière	Herr Conrad.
Helene, seine Tochter	Frl. Friedhoff.
Baronin Vaubert	Frau Wiesen.
Raoul, ihr Sohn	Herr Stöckel.
Destournelles, Advocat	Herr Hans Förster.
Bernard	Herr Mylius.
Jasmin, Diener des Marquis	Herr Brede.
Diener.	

Zeit 1817. Ort der Handlung: Schloß des Marquis.
Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 50 ₰, Parquet 3 ℳ, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Prosceniums-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittelbalcon: Vorderreihen 5 ℳ, Mittelreihen 4 ℳ, Hinterreihen 3 ℳ, Seitenbalcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Prosceniumsbalcon 4 ℳ, Logen im ersten Rang, ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des ersten Ranges, ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Logen des zweiten Ranges, 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, Dritter Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Prosceniums-Logen im dritten Range 1 ℳ.

Einlaß ½8 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire. Sonntag, 30. April. (113. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün.) Erste Gastdarstellung der Frau Desirée Artôt, königl. preuß. und k. k. österr. Kammersängerin und des Herrn Mariano de Padilla, k. k. Kammersänger: **Carmen.** Oper in 4 Akten. Text nach P. Mérimées gleichnamiger Novelle von H. Meilhac und L. Halévy. Musik von Georges Bizet. Carmen — Desirée Artôt. Escamillo — Mariano de Padilla.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tageskasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tageskasse erst um 10½ Uhr Vormittags geöffnet.

Garderoben-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tageskasse à 4 Mark verkauft.

Altes Theater.

Repertoire. Sonnabend, 29. April, **geschlossen.**
Sonntag, 30. April. **Haiemann's Töchter.** Original-Volksstück in 4 Akten von Adolph L'Arronge.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Carola-Theater.

Sonnabend, den 29. April 1882.
Vorletzte Vorstellung.
Benefiz für das gesammte Chor-Personal.
Großes Operetten-Potpourri.

Ouverture zu **„Der lustige Krieg"** von Johann Strauss.
1. Dritter Akt aus **„Boccaccio".**
2. Zweiter Akt aus **„Die Glocken von Corneville".**
3. Zweiter Akt aus **„Der lustige Krieg".**

Nach jedem Akte 10 Minuten Pause.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Cassenöffnung ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, den 30. April 1882.
Letzte Vorstellung.
Zum 24. Male:
Der lustige Krieg.
Alles Nähere die Anschlagzettel.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4. 15 fr. — 8 V. — *9. 10 V. — 2. N. — *5. 32 N. — 6. 12. N. — *9 N.
B. Nach Herbst und Magdeburg: 4. 15 fr. — 8 V. — *9. 10 V — 2 N. — 6 12. N. — *8. 40 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 10 fr. — 6. fr. (bis Halle). — *6. 50 V. — 10. V. (bis Halle). — *11 V. — 12. 30 N. — 2. N. — 3. N. (bis Halle). — 4. 50 N. — 7. 30 N. (bis Halle). — — *8. 45 N. — 10. N. — 11. N. (bis Halle), nur an Sonntagen und am 2. Ostern- und Pfingstfeiertage.

Sächsische Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. fr. — 4. 35 fr. — *6. 25 V. — 9. 10 V. — 12. 35 N. — 3. 25 N. — *6. 20 N. — 6. 35 N. — 10. 55 N. (nur bis Zwickau).
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35 fr. — 9. 10 V. (bis Geithain). — 11. 20 V. — 3. 5 N. — 8. 5 N.
C. Linie Leipzig-Geithain-Meuselwitz: 9. 10 V. — 12. 35 N. — 3. 5 N. — 6. 35 N. — 10. 55 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Leipzig-Grimma-Glauchau-Chemnitz: 4. 35 früh. — *6. 25 V. — 9. 10 V. — 12. 35 N. — 3. 25 N. — 6. 35 N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 V. — *9. 10 V. — 11. 25 V. — 3. 5 N. — *6. 5 N. — 7. 5 N. — *10 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 V. — 11. 45 V. — 2. 10 N. — 4. 45 N. — 8. 15 N. (nur bis Nossen).

Thüringische Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 50 fr. — *7. 40 V. — 9. 50 V. — 1. 30 N. — 5. 50 N. — 8. 50 N. (bis Weißenfels). — *10. 55 N. — 11. 5 N. (bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Reichenbach-Gera-Eichicht: 6. 46 früh. — 11. 55 V. — 4. 15 N. — 9. 25 N. (bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Rußland, Kalbfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. 8. 25 V. — *1. 55 N.
B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau 8. 25 V. — — *1. 56 N. — 7. 34 N. (bis Finsterwalde.)

Plagwitzer Bahnhof: A) Nach Gaschwitz: 9. 50 V. — 5. 35 N.
B. Nach Zeitz-Gera-Eichicht: 7. 8 V. — 12. 17 N. — 4. 37 N. — 9. 47 N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 47 fr. — 10. 12 V. — *11. 49 V. — 5. 19 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.
B. Linie Magdeburg-Herbst-Leipzig: 8. 38 V. — 10. 12 V. — 2. 30 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 5. 48 früh (von Halle). — *8. 30 V. — 9. 28 V. (von Halle). — 11. V. — 2. 8. N. (von Halle). — 2. 30 N. — 4. 30 N. — *5. 45 N. — 6. 58 N. (von Halle). — 8. 6 N. — *9. 40 N. — 10. 28. (von Halle), nur an Sonntagen und am 2. Ostern- und Pfingstfeiertage. — 11. 42 N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *5. 26 fr. — 6. 45 fr. (von Altenburg). — 8. 12 V. — *8. 25 V. — 10. 3 V. (von Zwickau). — 12. 35 N. — — *3. 25 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — *8. 2 N. — 10. 3 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35 V. — 12. 35 N. (von Geithain). — 2. 45 N. — 5. 56 N. — 11. 41 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 12 V. — 12. 35 N. — 2. 45 N. — 6. 54 N. — 10. 8 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51 fr. — *6. 32 fr. — 9. 34 V. — 10. 44 V. — 2. 41 N. — 5. 20 N. — *8. 26 N. — 10. 29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 V. (von Nossen). — 11. 58 V. — 4. 18 N. — 7. 15. N. — 9. 35 N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig *4. 44 fr. — 5. 46 fr. (von Markranstädt). — 7. 47 V. (von Naumburg). — 10. 55 V. — 1. 43 N. — 5. 46 N. — *9. 10 N. — 11. 16 N.
B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 6 fr. (von Gera). — 11. 6 V — 4. 35 N. — 9. 21 N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Herzberg i. Schl., Breslau Kalbfurt, Rußland, Falkenberg: 7. 30 fr. (von Falkenberg). — 12. 28 N. — *6. 42 N.

Plagwitzer Bahnhof: A. Von Gaschwitz: 8. 50 V. — 4. 47 N.
Eichicht-Gera-B. Von Zeitz: 7. 47 V. — 10. 49 N. — 4. 16 N. — 9. 2 N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Auction.

Heute Nachmittag von 3 Uhr an Fortsetzung der Auction von
Kurz- u. Galanteriewaaren
Grimmaische Straße 10, I.
J. F. Pohle, Auctionator.

Am Sonnabend, den 29. April, Vormittag 11 Uhr
veranstalte ich auf dem hiesigen Waageplatzeinen großen starken verdeckten Kastenwagen, 2½ Meter Kastenlänge, 1,23 Meter Breite, 1,54 Meter Höhe. Derselbe eignet sich als Bierwagen, Eisenwagen 2c.
Leipzig. J. F. Pohle, Auctionator.

Blumen-Auction.

Montag, 1. Mai, Vormittags von 11 Uhr an sollen wegen Räumung zweier Gewächshäuser ca. **30 Stück Camelien** in Kübeln **600 Stück Camelienunterlagen, 800 Stück Camelien** zum Aufsetzen, **80 St. Azalien, 200 St. Lauroustinus, 600 St. Myrten, 200 St. Oleander, Feigen, Rhododendron, Weltingdonien, Veranikas** und dergl. mehr meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
Berliner Straße Nr. 91.
J. F. Pohle, Auctionator.

Kürzester Seeweg

zwischen Deutschland und Dänemark (Schweden) auf der **Dampferlinie Rostock-Aykjöbing auf Falster.**
Abfahrt von Rostock:
Im April und Mai Montag, Mittwoch und Freitag Morgens 8½ Uhr nach Ankunft des ersten Eisenbahnzuges.
Directe Billette von Rostock, Berlin und Hamburg nach Kopenhagen und umgekehrt.
L. Burchard & Sohn, Rostock.

G. L. DAUBE & Co.

Central-Annoncen-Expedition
Salzgässchen 7, I.

Zur Ziehung der 7
Dresdner Pferde-Verloosung
empfiehlt Loose à 3 ℳ
Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Loose à 3 Mark
zur siebenten
Dresdner Pferdeverloosung
sind zu haben in der
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Soolbad Kösen.

Wilhelms-Bad.
Die **„Verwaltung des Wilhelms-Bades in Kösen"** empfiehlt diese gänzlich renovirte, allen Bedürfnissen der Neuzeit entsprechende **Badeanstalt** sowohl, als auch die dazu gehörigen, sehr angenehm gelegenen **Wohnräume** dem badebedürftigen Publicum für die bevorstehende Saison angelegentlich und ist gern bereit, etwaige Anfragen prompt und kostenfrei zu erledigen.

Auction.

Das zur Liquidationsmasse der Firma **A. Schmidt-Kayser** hier gehörige Waarenlager, bestehend in

Prima	in verschiedenen Längen und Farben.	**Trissen** — **Haar**
Secunda		**Wirr-** — „
Tertia		**Locken-** — „
Carré		**Toupet-** — „
naturweiss Prima		**Scheidelstrichen-** — „
Prima Schweden		**Stumpfen-** — „
Chinesen		**etc. etc.**

soll nebst einer Anzahl von Holzkästen mit und ohne Gesicht, Trefflirrahmen, Hecheln, Kartätschen, Monturstiften, Kreuzfedern, Hinterlappfedern, Schrauben, Wellenreifen 2c.
Donnerstag, am 11. Mai d. J., von 9 Uhr Vorm. ab,
da nöthig auch die folgenden Tage, im Geschäftslocale
Hainstraße Nr. 6, 1. Etage, hier,
in kleineren Partien meistbietend versteigert werden.
Leipzig, den 27. April 1882. **Der Liquidator.**

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Ich Unterzeichneter bin gesonnen, meine in **Mülsen St. Jacob** bei **Zwickau** in sehr gutem Zustande befindliche **Appretur** mit guten Dampfmaschinenanlagen
Montag, den **15. Mai dieses Jahres,** von Vormittags 11 Uhr an
um das Meistgebot zu versteigern. Nähere Bedingungen werden an gedachten Tage bekannt gegeben. Auch ist vor der Zeit ein Kauf, Pacht 2c. abzuschließen beauftragt
Wilhelm Hüttenrauch, Agent, **Callenberg-Lichtenstein.**
oder beim Besitzer **Carl Riehter** daselbst.

Thüringische Eisenbahn.

Vom **14. April ab** und während der Leipziger Messe **bis einschl. d. 7. Mai** cr. wird der **11.5 Abds. von Leipzig** abfahrende Eil-Güter-Zg. Nr. 19, unter Anhalten auf allen zwischenliegenden Stationen, **auch bis Apolda,** mithin durchgehends von Leipzig bis Eisenach, Personen in II. und III. W.-Cl. befördern. (Ank. Weimar 1[10], Naumbg. 2[7], Kösen 2[20], Saalfeld 3[15], Apolda 3[18] Nachts.)
Erfurt, den 5. April 1882. **Die Direction.**

Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen
Hamburg und **Brasilien**
regelmäßig am **4.** und **18.** jeden Monats,
via **Lissabon,**
nach **Bahia, Rio de Janeiro** und **Santos**
in Durchfracht via Rio de Janeiro nach Paranagua, Santa Catharina, Rio Grande do Sul und Porto Alegre.

Zwischen **Hamburg** und dem **La Plata**
regelmäßig am **1.** und **15.** jeden Monats,
eventuell via **Lissabon**
direct nach **Montevideo** und **Buenos-Aires**
in Durchfracht via **Buenos-Aires** nach **San Nicolas** und **Rosario.**
Nähere Auskunft ertheilt der Schiffsmakler
August Bolten, Wm. Miller's Nachf.,
in **Hamburg,** Admiralitätstraße Nr. 33/34.
sowie der General-Agent in Leipzig: **E. Kohlmann,** Brühl 85, „Drei Schwäne".
Die Direction.

Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(310.)

Directe Post-Dampfschifffahrt
Hamburg-New-York,
regelmäßig zwei Mal wöchentlich,
jeden Mittwoch und jeden Sonntag, Morgens von Hamburg.
Allemannia 30. April **Herder 10. Mai** **Silesia 21. Mai**
Lessing 3. Mai **Cimbria 14. Mai** **Suevia 24. Mai**
Albingia 7. Mai **Gellert 17. Mai** **Frisia 28. Mai**
von Havre jeden Sonnabend, resp. jeden Dienstag.

Hamburg-Westindien,
am 7. und 21. jeden Monats von Hamburg
nach St. Thomas, Venezuela, Puerto Rico, Hayti, Curaçao, Sabanilla, Colon und Westküste Amerikas.

Hamburg-Hayti-Mexico,
am 27. jeden Monats von Hamburg
nach Cap Hayti, Gonaives, Port au Prince, Vera Cruz, Tampico und Progreso.

Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in **Hamburg,**
Admiralitätstraße Nr. 33/34 (Telegramm-Adresse: Bolten, Hamburg),
sowie der General-Agent in Leipzig: **E. Kohlmann,** Brühl 85, Drei Schwäne. **Die Direction.**

Thüringische Eisenbahn-Stamm-Actien Lit. A.

Die Abstempelung der **Thüringischen Eisenbahn-Stamm-Actien Lit. A** auf 8½% Rente, Besorgung der neuen Couponbogen und Erhebung der Prämie vermittelt
Leipzig, am 25. April 1882.
Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Hôtel zum Deutschen Kaiser
Gernrode a. Harz (Anhalt)
empfiehlt sich den geehrten Geschäfts- und Herzreisenden bei prompteste Bedienung zu soliden Preisen.
Hochachtend
Bernhard Kotze.

Zahnarzt Starcke,
Carlstraße 3 b, part.,

setzt Zähne operationen, Plombirungen, Reinigung der Zähne, das Einsetzen künstl. Zähne 2c. nach **bester Methode** aus.
Umarbeitungen und Reparaturen an Gold-, Kautschuk- oder Celluloid-Gebissen schnell u. gut.

Bin auf einige Wochen verreist.
Ellery C. Young,
Dorotheenstr. 13, II.

Achtung.
Für Rauchwarrenhändler u. Kürschner.
Bei mir ist die schönste **blauschwarze Farbe** für alle Sorten Schaffelle zu haben und auch Farben für sämmtliche **Wildwaaren.** Für Echtheit wird garantirt.
Johann Braun, Lindenau, Hauptstr. 15, I.

In der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig erschien soeben:
Die Kirche und ihre Bedeutung für das öffentliche Leben.
Vortrag, gehalten am 23. Februar 1882 im Lutzenäischen Verein zu Leipzig von Domherrn Consist.-Rath Prof. Dr. **C. E. Luthardt.**
Abdruck aus „Allgemeine Conservative Monatsschrift". 24 S. ℳ —.60.

Fröbel'scher Kindergarten,
Emilienstraße 21, part. rechts. Emilienstraße 21, part. rechts.
Anmeldungen neuer Zöglinge werden täglich entgegengenommen.
Clara Peter geb. **Böhme.**

Für Sprachleidende! Stottern wird nach bewährtester wissenschaftlicher Methode in möglichst kürzester Zeit beseitigt. Erfolge sicher und dauernd. Honorar nur für vollständige Heilung. — Anmeldungen nimmt täglich 5—7 Uhr Abends entgegen **W. Rudolf,** Zeitzer Straße 18, 3. Etage.

Bad Krankenheiler-Pastillen
nach **ärztlicher Vorschrift aus den natürlichen Salzen** des Krankenheiler Mineralwasser bereitet und erprobt **als ein ganz vorzügliches Heilmittel** bei Katarrhen der Respirationsorgane und der Verdauungswege, bei Schleimhusten, Verschleimungen des Magens, Magenkatarr, Appetitlosigkeit, Verdauungsbeschwerden und Stockungen sind zu beziehen in den meisten Apotheken, Drogen- und Mineralwasserhandlungen und direct durch die **Brunnen-Verwaltung Krankenheil-Tölz in Oberbayern.**
In **Leipzig** bei: **C. Berndt & Cie.,** Grimmaische Straße 26, **Albin Kratzsch** und **Löwenapotheke.**

Soolbad Sulza. Eröffnet **den 1. Mai.** Prospecte und Auskunft durch die Badeärzte Dr. **Sänger,** Dr. **Schenk** und die Badedirection.
(Station der Thüringer Bahn.)

Heute Schluss der Convertirung der Anleihen der
Leipziger Vereins-Bierbrauerei
bei der *Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt* und den Herren *Becker & Co.*

Erbländischer ritterschaftlicher Creditverein
im Königreich Sachsen.

In Gemäßheit statutarischer Vorschrift machen wir hiermit bekannt, daß bei der in der Generalversammlung vom 25. dieses Monats nach §. 64 unseres Statuts vorgenommenen Wahl zur Ergänzung des Vorstandes in Folge verfassungsmäßigen Ausscheidens zweier Mitglieder und einer Stellvertreter nach dreijähriger Amtirung

Herr **Perl** auf Glaubitz zum Mitgliede und
Herr **von Oppel** auf Zschau zum Stellvertreter
für den **Meißner Kreis**,

ferner Herr **von Kospoth** auf Leubnitz zum Mitgliede und
Herr Kammerherr Freiherr **von Reitzenstein** auf Schönberg zum Stellvertreter
für den **Vogtländischen Kreis**,

sowie daß von den Vorstandsmitgliedern der vier Kreise selbst zur Constituirung des Vorstandes

Herr **Alexis Peltz** auf Ramsdorf zum **neunten** Mitgliede und
Herr Regierungsrath **von Reinhardt** auf Augustusberg zu dessen Stellvertreter

wiedergewählt bez. gewählt worden sind, sowie daß die Function des

Herrn Freiherrn **von Streit** auf Medewitzsch als Vorsitzenden und des
Herrn Kammerherrn Oberforstmeister **von Trebra-Lindenau** auf Posteng
als Stellvertreter des Vorsitzenden

verfassungsmäßig noch fortbesteht, ebenso

Herr Commissionsrath **Carl Albert Hoffmann** als verpflichteter Bevollmächtigter

noch gegenwärtig in Function ist.

Leipzig, am 26. April 1884.

Der Vorstand des erbländ. ritterschaftl. Creditvereins
im Königreich Sachsen.

Freiherr von Streit, Vorsitzender. von Trebra-Lindenau, Stellvertreter des Vorsitzenden. Perl. Eulitz. Freiherr von und zu Hausbach. von Seydewitz. von Kospoth. Peltz.

Dr. Schill, Syndikus. Commissionsrath Hoffmann, Bevollmächtigter.

Sächsischer Privatblaufarbenwerks-Verein.

Die statutenmäßige **Hauptversammlung** des Vereins findet
Mittwoch, den 3. Mai d. J.,
Vormittags 10 Uhr
im **Prüfungssaale** der Königl. Kreishauptmannschaft hier, Reßplatz Nr. 11, statt.

Tagesordnung:

1) Vortrag des Geschäftsberichts über das Jahr 1881.
2) Berathung über das Project der Errichtung einer Holzstoff- und bez. Pappenfabrik in Schindler's Werk.
3) Verhandlung über etwaige von den Herren Gewerken rechtzeitig, mindestens 14 Tage vorher, eingebrachte schriftliche Anträge.
4) Wahl dreier Bevollmächtigter an die Stellen des durch den Tod ausgeschiedenen Herrn Geh. Bergrath Ihle und der statutengemäß ausscheidenden Herren Dr. **Schlüßbach** und Rechtsanwalt Justizrath **Oehme**.

Der Rechnungs-Abschluß für das Jahr 1881 wird nebst Unterlagen in der Hauptversammlung von früh ½10 Uhr an ausliegen.

Leipzig, den 29. März 1882.

Die Bevollmächtigten.
Dr. Wendler sr., Vorsitzender.

Die Frankfurter Bank

übernimmt
Werthpapiere in offenem Zustande zur Verwahrung und Verwaltung
unter den im Reglement festgesetzten Bedingungen; sie besorgt hiernach
die Abtrennung und Einziehung der Zins- und Dividenden-Coupons,
die Entgegennahme von Hypotheken-Zinsen,
die Controle über Verloosungen und den Inhalt verlooster resp. zurückzahlbarer Papiere,
den Bezug neuer Coupons-Bogen oder definitiver Stücke;
die Besorgung weiterer Einzahlungen und Ausübung von Bezugsrechten nach vorher eingeholtem Auftrage und Einziehung der erforderlichen Geldbeträge,
überhaupt alle mit der Anlage und Verwerthung von Capitalien verbundenen Manipulationen.

Das Reglement, sowie die zur Deponirung erforderlichen Formulare sind von der Bank unentgeltlich zu beziehen.

Frankfurt a/M., März 1882.

Direction der Frankfurter Bank.

Bandwurm mit Kopf,

Spulwürmer, Madenwürmer.

Tausende von Menschen leiden an Bandwurm. Die Wenigsten derselben sind sich der wahren Ursache ihres fortwährenden Unwohlseins bewußt und werden größtentheils als **Bleichsüchtige, Blutarme** und **Magenkranke** behandelt. Unserem wird der **Bandwurm** vollständig **gefahr-** und **schmerzlos** nach eigener Methode ohne jede Vor- und **Hungerkur** binnen 2 Stunden **(auch brieflich)** von

Otto Flohr, Freiberg in Sachsen.

Sichere **Kennzeichen** vorhandener Parasiten sind: Der wahrgenommene Abgang undel- oder kürbiskernähnlicher Glieder oder sonstiger Würmer. Muthmaßliche Kennzeichen sind: Blasses, gedunsenes Aussehen, tiefe, auch blaue Ränder um die Augen, Abmagerung, starke Stuhlabsonderungen, stets belegte Zunge, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelbefinden nach gewissen schweren Speisen, als: Heringe, Zwiebel, Essig 2c., sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen, träges Verhalten, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, Magenstarre, Sodbrennen, Leib- und Magenschmerzen, Kopfweh, Ohrendrausen, das Gefühl einer sich im Leibe bewegenden lästigen Masse, sowie stechende, juckende Schmerzen in den Gedärmen, Kollern und wellenförmige Bewegungen, Herzklopfen, Mattigkeit, Schwere in den Gliedern, Jucken im After, trüben Bodensatz bildender Urin und **Menstrualstörungen.** Das Mittel besteht **nicht** aus **Kusso, Granatwurzel, Santonin** und **Cawala,** ist **sehr leicht** zu nehmen und schon bei Kindern von 2 Jahren unbemerkbar anzuwenden.

Zu sprechen bin ich Freitag, Sonnabend und Sonntag, den 28., 29. und 30. April, von früh 9—4 Uhr Nachmittags (ohne Mittagspause)
in Leipzig im Hôtel z. Norddeutschen Hof
(Theatergasse), Zimmer 4, 1. Etage.

Für Erfolg Garantie!

Zahlreiche Atteste und Dankschreiben aus allen Theilen Deutschlands (auch viele von Leipzig u. Umgegend) liegen zur Einsicht. Das Mittel ist **giftfrei** und **kann versuchsweise** genommen werden **ohne dem Magen zu schaden.** Die Cur kann von Jedem in seiner Wohnung vorgenommen werden ohne Berufsstörung.

NB. Briefliche Anfragen 2c. bitte ich unter Angabe des Alters nach Freiberg in Sachsen zu senden.

Johann Georgen-Bad
zu Berggieshübel bei Pirna (Sachsen).

Eröffnung den 1. Mai a. c.

Kalte, warme und Mineral-Bäder. Das Logirhaus bietet 80 Wohnzimmer bei billigsten Preisansätzen für Logis 2c.

Durch die allseitig anerkannt freundliche, gesunde, vielseitig von schönem Walde und Bergpartien umgebene Lage wird sehr angenehmer Sommeraufenthalt geboten. Kaiserliches Post- und Telegraphenamt im Orte, günstige Bahnverbindung mit Pirna. Prospecte gratis.

Die Bade-Verwaltung.

Täglich Postverbindung mit Hof-Münchberg und Kronach.

Kgl. Bayr. Stahl- u. Moorbad
Steben,
Oberfranken.

Saison vom 21. Mai bis Ende September.

Höchstgelegenes Stahlbad, stärkste kohlensäurehaltige Quellen; die Stebener **Moorerde** unter allen bekannten Moorerden den größten Gehalt an Eisen und Säuren. Badeeinrichtung nach neuestem System. **Stahl-, Moor-, Douche-, Salz-, Fichtennadelbäder.** Bewährt bei Schwächezuständen, Blutarmuth, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Nerven-, Hirn- und Rückenmarksleiden, Rheumatismus, Gicht und chronischen Katarrhen der Schleimhäute. — Billiger Aufenthalt. Eigene Musikkapelle. Stahlwasser- und Moorversand. Badearzt Dr. **Stifler.** Elektrotherapie. Massage. Heilgymnastik. Broschüre von Dr. **Klinger.** Prospecte gratis. Näheres durch die

Verwaltung des k. Mineralbades Steben.

Filz- und Stroh- HUETE empfiehlt in großer Auswahl **R. UNGER NACHF.**
HAUPT-GESCHÄFT: SCHUETZENSTRASSE 20/21.
LEIPZIG. Filiale Schulstrasse 3.

Eigenes deutsches Fabrikat.
Locomobilen, Dampfdreschapparate
in vorzüglicher Ausstattung und größester Leistungsfähigkeit fabriciren als Specialität und halten stets Lager
Vogel & Co., Neusellerhausen bei Leipzig.

O. H. Meder, optisches Institut,
gegründet 1850.
Markt 10, Kaufhalle,
Durchgang.
Größtes Lager
billigste Preise.

JUDLIN sche
Berlin. Reinigungs-Anstalt Berlin.
für Garderobestücke jeder Art, Meubles, Teppiche, Gardinen etc.
Annahme bei:
Färberei. Druckerei.
Leipzig. **August Förster,** Markt 5.
Original-Fabrikpreise.

Betz & Hennich, Spiegelberg (Württbg.)
Fabrik von diätetischen Nährmitteln u. feinen Suppeneinlagen.
Vorzüge: Rasche Zubereitung. Leichte Verdaulichkeit. Feinster Geschmack.
Zum Gebrauch bei *Kinderernährung,* an *Familientisch* und in *Hôtels.*
Specialität in folgenden Kindernahrungsmitteln:
Blutanbildende Hafer-, Weizen- u. Gerstenpräparate. Präp. Hafergrütze, Hafer- u. Gerstenmehl, Weizenpudder.
feinste aromatische Suppeneinlagen: präp. kalt bereitbar. Tapioca, Tapioca-Julienne, Tapioca-Crème, Kaiserauszugsgries, Hartwaizengries, Reis-Julienne, Reis-Crème.
Kraftnahrungsmittel für Gesunde und Kranke: präp. Erbsen, Linsen- und Bohnenmehl — Hafermehl u. Hafergrütze, Grün-Kernmehl u. Grün-Kerngrütze — Gerstenmehl — Reismehl.
Von ganz gebrückt. u. präp. Cerealien- u. Milchzubereitungsmehlen kostet 1 Paquet von 12 Port. ca. 150 Grammen ca. 25—30 ₰ ca. 1½—2 ₰ à Portion, von d. feineren Suppeneinlagen aus ausländischen Stoffen u. getrockn. Suppengemüsen ca. 40—60 ₰ ca. 3½—4 ₰ à Port.
Zu haben in Leipzig bei den Herren Th. Graulaub u. Hugo Geest.

In jeder Spritze zu gebrauchen.

„Securitas", Feuerlöschpulver

(Eingetragen im Patentamte Berlin).

Die ergebenst Unterzeichneten empfehlen hiermit ein Löschmittel, welches durch häufige Proben seinen unschätzbaren Werth gezeigt und kürzlich bei einem **Brande in Ingolstadt** die Feuerwehr mit großem Erfolge erhalten hat. Der Preis des Pulvers stellt sich per Wechselkiste auf 12 ℳ bei einem Inhalte von 10 Kilo, genügend für einen Hektoliter Wasser. Bei Mehrabnahme entsprechender Rabatt. Tüchtige Agenten mit Prima-Referenzen in allen Ländern erwünscht. In jeder weiteren Auskunft gerne bereit.

Hochachtend
Mallet & Suntheimer, Augsburg.
Haupt-Depôt für Norddeutschland
bei Herren **C. Berndt & Co.,** Leipzig, Grimm. Str. 26.

Nr. 4711 Glycerin-Seifen

in folgenden beliebten Blumengerüchen und zu beigesetzten Preisen vorräthig in allen besseren Friseur- und Parfümerie-Geschäften:

No. 4711 Rosen-Krystall-Seife	ℳ 2.—	p. Carton à 4 Stück.
No. 4711 Maiglöckchen-Glycerin-Seife	„ 1.50	„ „ „ 3 „
No. 4711 Reseda- „ „ „	„ 1.50	„ „ „ 3 „
No. 4711 Rosen- „ „ „	„ 1.20	„ „ „ 3 „

Die Seifen zeichnen sich besonders durch ihren reichen Gehalt an Glycerin aus und haben deshalb die wohlthätigste Wirkung auf die Haut. Jedes Stück trägt die No. 4711.

Die Eau de Cologne- und Parfümerie-Fabrik
„Glockengasse No. 4711" in Köln a. Rh.

Unseren hochgeschätzten Kunden zur Nachricht, daß der Verkauf unseres Lagers **eleganter**

Knaben-Garderobe

vom kleinsten Knaben an bis Herrengröße
nur bis zum 7. Mai
stattfindet.

Eine große Auswahl vorjähriger zurückgesetzter **reinwollener Anzüge und Paletots** verkaufen unter den Selbstkostenpreisen

C. L. Walter & Söhne
aus Berlin,
zur Messe: Goethestrasse 2,
Eingang Passage, **1. Etage.**

Die neuesten

Herrenhüte u. Mützen

Grösste Auswahl. Aparte Formen.
Beste Qualitäten. Federleicht. Billigste Preise.
Sommer- und Touristen-Schirme, Stöcke, Gamaschen, Hosenträger u. s. w.
empfiehlt
H. Backhaus,
Grimmaische Straße Nr. 14.

Grosses Uhren-Lager
Specialität für Russland
Georges Favre-Jacot
Locle (Schweiz)
Reichsstrasse 32, 2. Stock.

Specialität
eleganter
Kinder-Garderoben
für
Knaben
und
Mädchen
bis 16 Jahren.
Bestellungen schnellstens nach Maass.
Umtausch bereitwilligst gestattet.
Auswahlsendungen werden prompt versandt.
C. Sussmann,
Grimmaische Str. 37,
parterre und 1. Etage.

Grosse Rest-Posten von
Tapeten, Rouleaux, Möbelstoffen, Cretonnes
und
weissen Gardinen
stelle ich zu ganz wesentlich herabgesetzten Preisen zum Verkauf.
F. A. Schütz.
Gleichzeitig empfehle ich das **Neueste** obiger Artikel.

Knaben- und Mädchen-Garderobe

für das Alter bis zu 16 Jahren empfiehlt in anerkannt größter und reichster Auswahl wie allerneuesten u. elegantesten Façons von nur guten bewährten Stoffen zu **billig.,** aber streng festen Preisen. Auswahlsendungen nach auswärts werden bereitwilligst gemacht, sowie Umtausch gern gestattet.

J. Piorkowsky,
48 Petersstrasse 48,
vis à vis der Steckner-Passage.

N. Herz,
45 Reichsstrasse 45 empfiehlt
für die jetzige Frühjahrs-Saison
eine besonders reichhaltige Auswahl aller Arten
Schuhe, Stiefel und Stiefeletten
von den einfachsten bis zu den elegantesten
für Herren, Damen, Mädchen und Knaben jeden Alters.
Bei der anerkannt dauerhaftesten und solidesten Arbeit werden wie immer die bekannt
allerbilligsten Preise gestellt.

Kissing & Möllmann aus Iserlohn.
Kronleuchter, Wandleuchter, Candelaber zu Kerzen, Gas, Petrol, Petroleumlampen und Lampenhänge.
Broncewaaren, gedrückte u. gegossene. Gardinen-Verzierungen. Bilderrahmen. Crucifixe. Beschläge für Cartonnagen und Holzwaaren 2c.
Messing-Gußwaaren, Möbelreifen. Thürdrücker. Hubsen.
Gas- und Wasserleitungs-Armaturen etc. etc.
Musterlager: Leipzig, Petersstrasse 43, I.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 119. Sonnabend den 29. April 1882. 76. Jahrgang.

Die culturhistorische Bedeutung der Lehre Charles Darwin's.

Von Dr. Otto Zacharias.

II.*)

Es kann nicht oft genug betont werden, daß die Wissenschaft des 17. Jahrhunderts noch ganz und gar von theologischen Vorstellungen beherrscht wurde. Die Philosophen dieser Culturepoche betrachteten die Welt als einen ungeheuren und verwickelten Mechanismus, der in allen seinen Theilen durch das schöpferische „Fiat" der Gottheit ins Dasein gerufen und abgeschlossen wurde. Im vorigen Jahrhundert aber, und noch mehr im gegenwärtigen, haben die Fortschritte der Chemie, die bessere Kenntniß der physikalischen Gesetze und vor Allem die Entdeckungen der Geologie einen staunenswerthen Umschwung in den Ansichten bewirkt. Es bildete sich an der Hand der Erfahrungen, die man über die frühere Beschaffenheit und Gestalt der Erdoberfläche gesammelt hatte, allmälig die Idee einer beständigen Umbildung und eines stetigen Fortschrittes aus, wodurch — wie es schien — die Erde immer wohnlicher, die Menschheit immer gesitteter und das Leben immer genußreicher zu werden versprach. Diese Anschauung, welche das Universum nicht mehr als einen Mechanismus, sondern als einen in der Entwickelung begriffenen Organismus auffaßt, ist schon ganz in die moderne Denkweise übergegangen; sie beherrscht unsere Literatur, unsere Politik und vor Allem unsere Wissenschaft; sie fängt auch an, unsere theologischen Begriffe zu modificiren.

Ihren klar formulirten Ausdruck fand diese Anschauung in der „Allgemeinen Naturgeschichte und Theorie des Himmels" von Immanuel Kant, welche 1755 erschien. Der große Königsberger Philosoph machte in diesem Werke den kühnen Versuch, den Bau des Weltgebäudes, die Entstehung der Sonnensysteme, der Planeten und ihrer Monde aus mechanischen Principien abzuleiten. Kant setzt bei seiner Untersuchung keine mystischen Kräfte voraus, sondern nimmt lediglich die von Newton hinlänglich erwiesene Kraft der Anziehung zu Hülfe, welche die ganze Materie beherrscht. Durch dieselbe sind die ursprünglich im Raume zerstreuten und in rotirender Bewegung befindlichen Stofftheilchen einander genähert, zusammengeballt und zu Kugelgestalt umgewandelt worden. So entstand eine Scheidung des chaotischen Urnebels oder Weltgases in eine Anzahl von rotirenden Nebelballen, die sich mehr und mehr verdichteten und nach dem Gesetze der Massenanziehung auf einander wirkten. Wir haben hier natürlich keinen Rapport über wirklich beobachtete Thatsachen, sondern lediglich eine Hypothese vor uns, die höchst wahrscheinlich vielfach berichtigt und verbessert werden wird. Zur Zeit aber vermögen wir nichts Vollkommeneres an ihre Stelle zu setzen und so behauptet sie den Platz, der ihr von ihrem Urheber in der philosophischen Naturwissenschaft angewiesen worden ist.

Wir gedenken dieser Hypothese nur aus dem Grunde, weil sie ein Marksteln in der culturgeschichtlichen Entwickelung des Menschengeistes ist und die Fortschritte charakterisirt, welche das achtzehnte Jahrhundert im Vergleich mit dem vorhergehenden bezüglich der Behandlung wissenschaftlicher Fragen zeigt. Immer rastloser drang die Forschung vorwärts, immer weniger ließ sie sich durch religiöse Vorurtheile abhalten, ihren Wissensdurst zu befriedigen; sie erkannte, daß es für sie keine äußere Schranke des Fortschreitens geben könne, sondern nur eine innere, welche ihr durch das Maß der geistigen Kraft gesetzt ist.

Obgleich nun Kant, wie wir gesehen haben, sich schon 1755 kühn an die Lösung des kosmogenischen Problems herangewagt hatte, so schreckt er doch 1785 noch vor einer Inangriffnahme des Problems der Arteneutstehung zurück und äußert seine darauf bezüglichen Bedenken in einer Besprechung von Herder's „Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit", welche 1784 erschienen waren. Kant ist mit dem die Erfahrung sehr oft weit hinter sich lassenden Ideenfluge Herder's nicht einverstanden und meint, daß die Behauptung einer zwischen den Thiergattungen bestehenden Verwandtschaft auf Ideen führen würde, die so ungeheuer sind, „daß die Vernunft vor ihnen zurückbeben müsse." Das war die Meinung des Verfassers der Vernunftkritik im Jahre 1785. Fünf Jahre später hat sich seine Ansicht geändert und in der 1790 von ihm publicirten „Kritik der Urtheilskraft" schreibt er (§. 80), wenn auch noch etwas zaghaft, Folgendes: „Die Uebereinkunft so vieler Thiergattungen in einem gewissen gemeinsamen Schema, welches nicht allein in ihrem Knochenbau, sondern auch in der Anordnung der übrigen Theile zum Grunde zu liegen scheint, läßt einen, obgleich schwachen Strahl von Hoffnung in das Gemüth fallen, daß hier wohl etwas mit dem Princip des Mechanismus in der Natur, ohne welchen es keine Naturwissenschaft geben kann, auszurichten sein würde. Diese Analogie der Formen verstärkt die Vermuthung einer wirklichen Verwandtschaft derselben in der Erzeugung von einer gemeinschaftlichen Urmutter, durch die stufenartige Annäherung einer Thiergattung zur andern, vom Menschen bis zum Polyp, von diesem sogar bis zu Moosen und Flechten, und endlich zu der niedrigsten, uns merklichen Stufe der Natur, zur rohen Materie, aus welcher in ihren Kräften die ganze Technik der Natur, die uns in organischen Wesen so unbegreiflich ist, daß wir uns dazu ein anderes Princip zu denken genöthigt glauben, abzustammen scheint." Und weiterhin heißt es: „Es steht dem Archäologen der Natur frei, aus den übrig gebliebenen Spuren ihrer ältesten Revolutionen, nach allem ihm bekannten oder genuthmaßten Mechanismus derselben, die große Familie der Geschöpfe entstehen zu lassen. Er kann den Mutterschooß der Erde ursprünglich Geschöpfe von minder zweckmäßiger Form, diesen wiederum andere, welche ihrem Zeugungsplatze und ihrem Verhältnisse unter einander angemessener waren, gebären lassen, bis diese Gebärmutter selbst erstarrt u. s. w." Hier haben wir die Ideen der Descendenztheorie bereits klar vorgezeichnet und Kant kann daher (mit weit mehr Recht als Goethe!) als ein Vorläufer Charles Darwin's bezeichnet werden. Aber es ist doch noch ein großer Unterschied zwischen der Descendenztheorie Kant's und Lamarck's und dem eigentlichen Darwinismus, wie er in dem unsterblichen Werke „On the Origin of Species" dargestellt und formulirt ist. Die beiden erstgenannten Forscher ließen die Ursache des Sichverändernns der Thier- und Pflanzenarten völlig unerklärt und die Frage, warum sich überhaupt eine Gattung von Geschöpfen weiter entwickeln müsse und nicht vielmehr stationär bleiben könne, blieb völlig offen und unbeantwortet. Es ist nun das Verdienst Charles Darwin's, gerade diese Lücke ausgefüllt, diese Frage beantwortet und damit die Descendenzhypothese zum Range einer wirklichen wissenschaftlichen Theorie erhoben zu haben. Es ist ein Mangel, daß dieser Umstand viel zu wenig in den populären Darstellungen der Darwin'schen Lehrsätze betont wird. Denn eben in diesem vielfach vernachlässigten Puncte liegt die große culturgeschichtliche Bedeutung des Darwinismus. Erst mit Nachweisung der zur Abänderung treibenden Ursache wurde die Descendenztheorie eine Macht, welche auf die Geister wirkte und ihren Einfluß in den weitesten Kreisen geltend machte. Darwin brachte zur unwiderleglichen Evidenz, daß die große und rasche Vermehrung aller Geschöpfe dazu führen müsse, jeden Platz im Haushalt der Natur zu besetzen; er zeigte, wie diese allgemeine Uebervölkerung die Ursache eines beständigen und harten „Kampfes um die Existenz" sei, in welchem nur der Stärkere überlebe, der Schwache jedoch untergehe und erliege; mit genialem Blick erkannte er, daß — weil nur der Sieger seine Art fortpflanze — die mit einander ums Dasein ringenden Geschöpfe sich mit Nothwendigkeit verändern resp. höher entwickeln müssen, bis sie Formen angenommen haben, welche mit den Erfordernissen, welche die Außenwelt und die Beziehungen zu anderen Organismen an sie stellen, in Einklang stehen. Es findet also quasi eine Auslese derjenigen Individuen einer Art statt, welche den neuen Existenzbedingungen besser angepaßt sind als die ursprüngliche Stammform. Aus diesem Grunde bezeichnet man die Darwin'sche Theorie auch mit dem Namen Selectionstheorie. Aber diese Auslese ist keine bewußte und beabsichtigte, in der Weise etwa wie ein Gärtner oder Züchter die tauglichen Individuen von den weniger brauchbaren sondert. Es giebt auch eine unbewußte, aber nichts desto weniger sehr wirksame Selection. So liest eine kalte Nacht in einer Anpflanzung die kräftigen Pflanzen unter den zarteren ebenso unfehlbar aus, als ob die Einsicht eines Gärtners thätig gewesen und die schwächeren Organismen weggeschnitten hätte. Der Darwinismus kann nach alle dem als eine Uebertragung der Malthusischen Lehre auf die Zoologie und Biologie angesehen werden und Mr. Darwin hat sich darum, weil im Thier- und Pflanzenreiche eine ständige Uebervölkerung herrscht, kommt es zu einem Kampfe ums Dasein, in welchem die schwächeren Organismen erliegen und die stärkeren das Feld behaupten. Ohne den Existenzkampf fehlt die Nöthigung zum organischen Fortschritt und diese letztere nachgewiesen und durch Hunderte von Beispielen illustrirt zu haben, ist das epochemachende Verdienst des großen, dahingeschiedenen Forschers.

In Summa lehrt der Darwinismus also: daß alle existirenden Arten von Organismen das Ergebniß der Veränderung vorher existirender Arten und diese wieder das Ergebniß der ihnen vorhergehenden seien, und daß sie durch Ursachen, die denen ähnlich sind, welche auch heutzutage noch Varietäten und Racen hervorbringen — also auf einem durchaus natürlichen Wege entstanden zu denken sind. Es ist keine nothwendige, wenn auch sehr wahrscheinliche Folgerung aus dieser Theorie, daß alle lebenden Wesen von einer einzigen Stammform ihren Ursprung herleiten. Aber die Ansicht über den Ursprung dieser ersten Form hängt mit dem Darwinismus nicht solidarisch zusammen. Die Selectionstheorie kann vollkommen mit der Annahme einer besonderen Schöpfung des Urkeimes als auch mit der Voraussetzung zusammen bestehen, daß derselbe als eine Modification des unorganischen Stoffes durch natürliche Ursachen (generatio spontanea) hervorgebracht worden sei. Die Lehre von der Entstehung der Arten im Sinne Darwin's ist also mit jeder positiven Religion verträglich und das Geschrei, welches zu Zeiten von Thoren und Unwissenden in der Meinung erhoben worden ist, daß durch die Entwickelungs-Hypothese der Glaube an eine Vorsehung oder einen Schöpfer gefährdet werde, ist vollständig überflüssig gewesen. Denn zu behaupten, daß der Fortschritt der Naturwissenschaft den Begriff einer ersten Ursache aus der Schöpfung verdränge, weil er natürliche Erklärungen an die Hand giebt, heißt die Grenzen vollkommen verkennen, auf welche dieser Fortschritt beschränkt ist. Ein undurchdringliches Geheimniß liegt auf dem Ursprung der ersten empfindenden Faser und des Lebens überhaupt. Das Grundprincip, das dynamische Element, die denkende und wollende Kraft, die wirkenden Ursachen jener Ordnungen, die wir Naturgesetze nennen, sind und völlig verborgen und spotten jeder Anstrengung des forschenden Geistes. Auf Schritt und Tritt zeigt uns die vordringende Wissenschaft, daß wir in der Welt, die uns umgiebt und in unserer eigenen Existenz ein großes Problem zu erblicken haben, an dessen Lösung sich die Jahrtausende abmühen werden, ohne es völlig zu ergründen. Aber dieses undurchdringliche Geheimniß hält unsern Geist frisch und giebt unseren Denken fortwährend Nahrung und Beschäftigung. Es verlohnte sich nicht mehr zu leben, wenn jenes große Geheimniß errathen und wenn ausgesprochen wäre, „was die Welt im Innersten zusammenhält".

> Wenn Dir's im Kopf und Herzen schwirrt —
> Was willst Du Besser's haben?
> Wer nicht mehr liebt und nicht mehr irrt,
> Der lasse sich begraben! —

Goethe, der es wie nur irgend Einer verstand, das Leben im höheren Sinne zu genießen, hat diese Worte niedergeschrieben. Der tiefere Sinn derselben ist offenbar der, daß unser geistiges und unser physisches Leben seinem innersten Wesen nach Entwickelung ist, welche nur im Leben der Gattung, nicht im individuellen Dasein ihren Abschluß erhalten kann. Das, was wir Culturgeschichte nennen, ist das Streben nach Erkenntniß der Gesetze, von welchen diese Entwickelung in allen ihren Theilen beherrscht wird, und somit repräsentirt auch die Entwickelung der Naturwissenschaft, von welcher dieser Aufsatz eine kleine Skizze liefern wollte, ein Stück Culturgeschichte. Ueber das Wesen der Entwickelung giebt uns freilich weder die Cultur- noch die Naturgeschichte Aufschluß und wir stehen da wieder vor jenem großen Geheimniß, welches die Schönheit, aber zugleich auch den Ernst des Lebens ausmacht. Hier ist die Schwelle, auf der sich Religion und Wissenschaft begegnen und wo die Grenzen beider ineinander fließen.

> Was kann der Mensch im Leben mehr gewinnen,
> Als daß sich Gott-Natur ihm offenbare:
> Wie sie das Feste läßt zu Geist verrinnen,
> Wie sie das Geisterzeugte fest bewahre!

*) I. siehe in Nr. 118.

Neues Theater.

Leipzig, 27. April. „Catharina Howard", Trauerspiel in 5 Acten von R. v. Gottschall. — Es hieße genugsam Bekanntes wiederholen, wollte ich mich eingehend über die Schönheiten dieser vielleicht wirksamsten Bühnendichtung R. v. Gottschall's aussprechen. Die erschütternde Tragik des Stoffes, die von schneidiger dramatischer Spannkraft durchpulste Handlung und eine bedeutende, formschöne Sprache verleihen dem Drama eine dauernde Wirkung, welche auch bei der hier zu besprechenden, recht lebenswerthen Aufführung nicht ausblieb. Die Titelrolle lag in den Händen der Frau Hildebrand-v. d. Osten, die die „Catharina" bereits in Hannover und auf anderen deutschen Bühnen mit großem Erfolge gespielt hat und den Ruf bewährte, der ihr in dieser Rolle vorausging. Das schöne stolze Weib aus dem Geschlechte der Norfolks, welches, um den Geliebten zu retten, die Nachfolgerin einer Anna Boleyn zu werden vermag, als Gattin eines achten Heinrich in dem Kampfe zwischen unerträglicher Pflicht und verlockender Liebe sich dennoch der ersteren zuwendet und endlich nach dem Siege ihres sittlichen Wollens freudig mit dem Geliebten das Blutgerüst besteigt, erfuhr durch Frau von der Osten eine vom höchsten künstlerischen Verständniß getragene Verkörperung. Die kurzsynde Mädchengestalt mit dem zauberischen Lächeln und dem von einer idealen Liebe erfüllten Herzen wuchs vom zweiten Acte an zur wirklich tragischen Heldin empor, und namentlich der große Monolog im dritten Acte, wo Catharina vor die furchtbare Alternative gestellt wird, entweder den Geliebten sterben zu sehen oder — Königin von England zu werden, sowie im 4. Acte die große Scene mit Derham, in der sich die ganze sittliche Größe der Heldin offenbart, waren meisterhaft gegeben und von erschütternder Wirkung. Die Künstlerin, der reicher Beifall und Hervorruf zu Theil wurde, darf die Catharina zu ihren Glanzrollen rechnen. Nicht minder anerkennenswerth war der „Heinrich" des Herrn Mylius, dem Rollen, welche in das Charakterfach hinüberspielen, ganz besonders zu gelingen scheinen. Der Künstler vermied bei der Wiedergabe des wollüstigen orthodoxen Tyrannen jene delicate Uebertreibung ins Gräßliche, er betonte den veredelnden Einfluß, den ein Weib von dem Schlage einer Catharina selbst auf einen achten Heinrich ausüben muß, und ließ nur hier und da den Tümen durchblicken. Um so drastischer wirkte er dann in der Traumscene im 4. und im letzten Acte, wo Catharina's sanfter Zauber gebrochen ist und der Henker Anna Boleyn's in seine Bestialität zurückfinkt. Herr Ellmenreich als Arthur Derham gab diesen im Ganzen wenig sympathischen Charakter, der, mit Catharina verglichen, gar zu zwerghaft erscheint, in befriedigender Weise und brachte die Leidenschaftlichkeit desselben zu feurigem Ausdruck. Weniger bejahrenden konnte ich mich mit dem Narren des Herrn Conrad. Der Humor des Herzens, mit dem der Schalk gespielt werden muß, wenn er nicht aufdringlich erscheinen soll, ist etwas Anderes wie die etwas frezige Komik des Herrn Conrad.

Herr Stürmer als Herzog von Norfolk, Frau Schubert als Lady Rochefort und Herr Johannes als der stolze Emporkömmling und Grobschmiedssohn Cromwell befriedigten. Herr Stöckel als Lord Culpepper entwickelte einen recht hübschen Humor, dürfte aber doch etwas besser lernen. Frl. Butze und Frl. Tullinger in ihren kleinen Rollen, sowie Herr Sommerstorff als Cranmer befriedigten. Mit Ausnahme einer empfindlichen Störung in der Verschwörungsscene ging die Vorstellung glatt und präcis von Statten.

Herman von Bequignolles.

Literatur.

„Griechenland in Wort und Bild". Eine Schilderung des hellenischen Königreiches von A. von Schweiger-Lerchenfeld. Mit ca. 200 Illustrationen. Leipzig, Schmidt & Günther. In der 5. Lieferung dieses Werkes führt uns der Verfasser nach Nemea mit den gewaltigen Säulen des Zeustempels und von dort nach Mykenä, wo wir auf dem Schauplatze des ältesten griechischen Lebens stehen. Unter Agamemnon und seinen Nachfolgern wurde das goldene Mykenä eine Stätte des Grauens. Aus diesen imposanten Mauern war der Pelopiden-Sproß einst hoffnungsfreudig ausgezogen, um Troja zu bekriegen. Der Verfasser schildert in großen Zügen das Geschick von Mykenä und bringt uns naturgetreue Abbildungen der mächtigen Ueberreste, wie das Löwenthor, die Cyklopenmauern, das Schatzhaus ꝛc. Wir steigen dann mit ihm hinab in die lachenden Gefilde der Ebene von Argos und gelangen nach dem alten Tiryns und Nauplia.

Die astronomischen Ereignisse im Mai 1882.

(Nachdruck verboten.)

Die Sonne tritt am 20. Abends 5 Uhr 56,5 Min. in das Zeichen der Zwillinge. Ihre Entfernung beträgt am 1. (Mittags) 20 121 000, am 16. 20 191 000, am 31. 20 243 000 geogr. Meilen. Am 14. findet ein secundäres Minimum der Zeitgleichung statt (Culmination der Sonne 11 Uhr 56 Min. 7 Sec.) — Die astronomische Dämmerung beginnt (vollkommene Dunkelheit hört auf) des Morgens am 1. 2 Uhr 5 Min., am 16. 1 Uhr 5 Min., am 23. 12 Uhr 16 Min., und endigt (vollkommene Dunkelheit tritt ein) des Abends am 1. 9 Uhr 51 Min., am 16. 10 Uhr 51 Min., am 22. 11 Uhr 34 Min. Mit dem 23. beginnt die immerwährende Dämmerung. Bis zum 30. Juli ist also auch Mitternachts der nördliche Himmel erhellt. — Die bürgerliche Dämmerung (Anfängliches des Lichts in kriegslegenen Wohnungen) beginnt des Morgens am 1. 3 Uhr 52 Min., am 16. 3 Uhr 23 Min., am 31. 3 Uhr 2 Min., und endigt des Abends (Anzünden des Lichts) am 1. 8 Uhr 5 Min., am 16. 8 Uhr 30 Min., am 31. 8 Uhr 54 Min.

Vollmond den 3. Vorm., Letztes Viertel den 10. Nachm., Neumond den 17. Vorm., Erstes Viertel am 25. früh.

Der Neumond ist mit einer bei uns sichtbaren

Sonnenfinsterniß

verbunden. Total ist dieselbe in der nördlichen Hälfte Afrikas und im mittleren Asien. Im mittleren Deutschland ist etwa $^1/_{10}$ des Sonnendurchmessers verfinstert. Nachstehende Tabelle giebt den Anfang (Eintritt des Mondes) und das Ende (Austritt des Mondes) am 17. früh und die Größe in Zoll (den Durchmesser der Sonne = 12 Zoll gesetzt).

	Anfang	Ende	Größe
	Uhr Min.	Uhr Min.	
Altenburg . . .	6 53,9	8 27,6	3,5
Chemnitz	6 55,2	8 29,8	3,5
Dresden	6 56,9	8 34,4	3,6
Leipzig	6 54,6	8 27,4	3,6
Plauen	6 51,2	8 25,7	3,4
Zittau	7 2,5	8 40,1	3,7

Der Mond ist am 15. Abends in kleinster Entfernung (49 595 geogr. Meilen) von der Erde, am 25. Vorm. in größter Entfernung (54 477 geogr. M.), 6. früh in südlichster Abweichung (wie die Sonne am Wintersanfang), am 12. Nachm. und 26. Vorm. im Aequator (wie die Sonne am Frühlingsanfang), am 18. Nachm. in nördlichster Abweichung (wie die Sonne am Sommersanfang).

In der Nähe des Mondes befindet sich am 1. Abends Spica, 3. Vorm. Alpha Waage, 5. früh Antares, 7. Abends Sigma Schütze, 18. früh Aldebaran, 18. Vorm. Jupiter, 18. Abends Merkur, 19. früh Beta Stier, 19. Vorm. Venus, 21. Abends Pollux, 23. Vorm. Mars, 24. Abends Regulus, 29. früh Spica, 30. Abends Alpha Waage.

Merkur ist gegen Ende des Monats als Abendstern sichtbar. Untergang am 20. 9 Uhr 46 Min. Abends, am 23. 9 Uhr 56 Min., 26. 10 Uhr 4 Min., 29. 10 Uhr 7 Min., 31. 10 Uhr 7 Min. Seine Entfernung beträgt am 16. 22 203 000, am 31. 16 916 000 geographische Meilen.

Venus strahlt als Abendstern (s. u. die Untergangstabelle), am 10. ist sie 6 Grad nördlich von Aldebaran, am 25. tritt sie in das Sternbild der Zwillinge. Anfangs ist sie $11^1/_2$ Zoll, am 29. 11 Zoll, Ende des Monats $10^1/_2$ Zoll erleuchtet. Ihre Entfernung beträgt am 1. 32 224 000, am 16. 31 122 000, am 31. 29 774 000 geographische Meilen.

Mars tritt am 1. aus den Zwillingen in den Krebs. Die von Castor durch Pollux gezogene Gerade trifft Anfang Mai auf Mars. Am 20. Abends befindet er sich in der Mitte zwischen Gamma und Delta Krebs. Seine Entfernung beträgt am 1. 32 013 000, 16. 34 680 000, 31. 37 174 000 geogr. Meilen.

Jupiter verschwindet nach und nach in den Sonnenstrahlen (siehe die Untergangstabelle). Seine Entfernung beträgt Mitte des Monats 120 Millionen Meilen.

Saturn tritt am 6. mit der Sonne zusammen, ist daher jetzt unsichtbar. Mitte des Monats 180 Millionen Meilen entfernt.

Uranus, im Sternbild des Löwen, etwa $3^1/_2$ Grad westlich von Sigma, wird am 22. rechtläufig. Seine Entfernung beträgt am 1. 353 300 000, 16. 357 800 000, 31. 362 700 000 geogr. Meilen.

Der Komet, am nördlichen Himmel sichtbar, nimmt immer mehr an Helligkeit zu und wird Ende des Monats eine prächtige Erscheinung werden. Er bewegt sich in diesem Monat durch den mittleren Theil des Cepheus, den nördlichen Theil der Cassiopeja, durch einen kleinen, dem Perseus zunächst gelegenen Theil der Giraffe und befindet sich am 29. etwa in der Mitte zwischen Capella und Alpha Perseus.

Nachstehende Tabelle enthält den Zeitpunkt, zu welchem die bemerkenswerthesten Gestirne durch die Mittagslinie gehen und zwar den Theil derselben passiren, welcher zwischen dem in der Nähe des Polarsternes befindlichen Weltpol und dem Südpunkt des Horizonts sich befindet. Die dritte Columne enthält die Größe der Fixsterne.

Gestirn	Sternbild	Größe	1. Mai	16. Mai	31. Mai
			Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
Sonne	—	—	11 57,0	11 56,1	11 57,4
Alpha	Wasser	(2)	12 9,1 fr.	11 6,2 M.	10 7,2 M.
Beta	Gr. Bär	2	12 15,9 „	11 13,9 „	10 14,0 „
Gamma	Drache	2	12 54,4 „	11 51,5 „	10 52,5 „
Alpha	Schlange	$2^1/_4$	1 3,2 „	12 4,2 fr.	11 1,3 „
Antares	Skorpion	1	1 46,8 „	12 47,8 „	11 44,9 „
Alpha	Herkules	$3^1/_2$	2 33,7 „	1 34,8 „	12 35,8 fr.
„	Ophiuchus	2	2 53,9 „	1 54,9 „	12 55,9 „
Gamma	Drache	$2^1/_4$	3 18,2 „	2 19,2 „	1 20,1 „
Wega	Leier	1	3 57,2 „	2 58,2 „	1 59,2 „
Sigma	Schütze	$2^1/_2$	4 12,1 „	3 13,2 „	2 14,2 „
Atair	Adler	1	5 9,1 „	4 10,1 „	3 11,1 „
Alpha	Gr. Bär	2	8 18,0 M.	7 19,0 M.	6 20,0 M.
Delta	Becher	$3^1/_2$	8 34,9 „	7 36,0 „	6 37,0 „
Beta	Löwe	2	9 4,5 „	8 5,5 „	7 6,5 „
Delta	Gr. Bär	$3^1/_2$	9 30,9 „	8 32,0 „	7 33,0 „
Beta	Rabe	$2^1/_2$	9 49,5 „	8 50,5 „	7 51,5 „
Gamma	Jungfrau	$2^1/_2$	9 57,0 „	8 58,0 „	7 59,0 „
Spica	„	1	10 40,1 „	9 41,2 „	8 42,2 „
Eta	Gr. Bär	2	11 4,0 „	10 5,0 „	9 6,0 „
Arctur	Bootes	1	11 31,3 „	10 32,3 „	9 33,4 „

Die folgende Tabelle enthält die untere Culmination, d. h. die Zeit, zu welcher die am nächtlichen Himmel befindlichen Fixsterne den Theil der Mittagslinie passiren, der zwischen dem Weltpol und dem Nordpunkte des Horizontes liegt.

Gestirn	Sternbild	Größe	1. Mai	16. Mai	31. Mai
			Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
Alpha	Perseus	2	12 40,7 fr.	11 37,8 M.	10 38,8 M.
Capella	Fuhrmann	1	2 32,4 „	1 33,5 fr.	12 34,5 fr.
Gamma	Cassiopeja	2	10 10,4 M.	9 11,4 M.	8 12,5 M.
Polarstern	Kl. Bär	2	10 36,7 „	9 37,7 „	8 38,7 „
Gamma	Andromeda	$2^1/_2$	11 17,7 „	10 18,7 „	9 19,8 „

Nachstehende Tabelle giebt den Aufgang der hauptsächlichsten Gestirne.

Gestirn	Sternbild	Größe	1. Mai	16. Mai	31. Mai
			Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
Sonne	—	—	4 34	4 9	3 52
Beta	Andromeda	$2^1/_2$	12 14 fr.	11 11 M.	10 12 M.
Alpha	„	2	12 31 „	11 28 „	10 29 „
„	Steinbock	(3)	12 39 „	11 36 „	10 37 „
Sigma	Schütze	$2^1/_2$	12 41 „	11 38 „	10 39 „
Alpha	Pegasus	2	1 4 „	12 5 fr.	11 2 „
„	Wassermann	3	1 25 „	12 26 „	11 23 „
Gamma	Pegasus	$2^1/_2$	2 12 „	1 13 „	12 14 fr.
Alpha	Widder	2	3 13 „	2 14 „	1 15 „
Eta	Fische	$3^1/_2$	3 29 „	2 30 „	1 31 „
Siebengest.	Stier	(5)	4 46 „	3 47 „	2 48 „
Fomalhaut	Südl. Fisch	1	5 16 „	4 17 „	3 18 „
Antares	Skorpion	1	10 10 M.	9 11 M.	8 12 M.
Atair	Adler	1	10 19 „	9 20 „	8 21 „
Beta	Pegasus	$2^1/_4$	11 32 „	10 33 „	9 34 „

Den Untergang der Gestirne giebt die nachstehende Tabelle.

Gestirn	Sternbild	Größe	1. Mai	16. Mai	31. Mai
			Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
Sonne	—	—	7 22	7 43	8 3
Venus	—	—	8 58 M.	9 41 M.	10 11 M.
Mars	—	—	1 30 fr.	12 50 fr.	12 9 fr.
Jupiter	—	—	9 12 M.	8 35 M.	—
Uranus	—	—	3 6 fr.	2 8 fr.	1 8 fr.
Alpha	Leier	2	12 9 „	11 6 M.	10 8 M.
Beta	Krebs	$3^1/_2$	12 28 „	11 25 „	10 26 „
Delta	Becher	$3^1/_2$	1 29 „	12 30 fr.	11 27 „
Beta	Rabe	$2^1/_2$	1 51 „	12 52 „	11 49 „
Pollux	Zwillinge	$1^1/_2$	1 58 „	12 59 „	11 56 „
Castor	„	$1^1/_2$	2 26 „	1 27 „	12 28 fr.
Regulus	Löwe	1	2 35 „	1 36 „	12 38 „
Spica	Jungfrau	1	3 54 „	2 55 „	1 56 „
Gamma	„	$2^1/_2$	4 0 „	3 1 „	2 2 „
Beta	Löwe	2	4 31 „	3 32 „	2 33 „
Sirius	Gr. Hund	1	8 38 M.	7 39 M.	6 41 M.
Beta	Andromeda	$2^1/_2$	8 38 „	7 39 „	6 41 „
Epsilon	Orion	2	8 49 „	7 50 „	6 51 „
Bellatrix	„	$1^1/_2$	9 15 „	8 16 „	7 18 „
Siebengest.	Stier	(3)	9 20 „	8 21 „	7 22 „
Aldebaran	„	1	9 20 „	8 21 „	7 22 „
Betelgeuze	Orion	1	9 51 „	9 52 „	8 53 „
Prokyon	Kl. Hund	1	11 26 „	10 27 „	9 28 „

Um die Culmination (Passiren der Mittagslinie), den Aufgang oder Untergang der Fixsterne für jeden andern Tag zu berechnen, subtrahirt man für jeden folgenden Tag oder addirt für jeden vorangehenden Tag 3,93 Min. So erfolgt z. B. der Untergang des Sirius am 7. Mai (6 Tage nach dem 1. Mai) 8 Uhr 38 Min. — 6, 3,93 Min. = 8 Uhr 38 Min. — 24 Min. = 8 Uhr 14 Min. Abends, oder der Aufgang des Sternes Alpha im Widder am 9. Mai (7 Tage vor dem 16. Mai) 2 Uhr 14 Min. + 7, 3,93 Min. = 2 Uhr 14 Min. + 28 Min. = 2 Uhr 42 Min. früh.

Schurig.

Vermischtes.

‡‡ Aus Thüringen, 27. April. Vor wenigen Tagen wurde in Coburg in Gegenwart der obersten Landesbehörden, Landtagsmitglieder, des Magistrats und des Feuerwehr-Commandos eine Probe mit der von J. Schenbeck in München erfundenen Feuerlöschmasse veranstaltet und damit ein durchschlagender Erfolg erzielt. Die Masse sieht im trockenen Zustande feinkörnigem Reichsatz ähnlich, das mit derselben geschwängerte Wasser erhält eine milchähnliche Farbe; die Masse ist vollkommen unschädlich, mit derselben besuchtete Gegenstände vereinigt man einfach mit kaltem Wasser, dadurch erhält sie einen bedeutenden Vorzug vor den Extincteuren. Der Preis ist ein mäßiger, ein Kübel von 25 Kilo Inhalt kostet 18 ℳ, eine Büchse von 5 Kilo 4 ℳ. — Wie wir schon früher mittheilten, scheidet der Bürgermeister Dr. Reichel in Suhl aus seiner Stellung. Derselbe, früher dem Raths-Collegium in Leipzig angehörend, wurde vor ca. 3 Jahren auf 12 Jahre gewählt, hat aber, des Kampfes müde, sein Amt niedergelegt und wird in wenigen Tagen Suhl verlassen, um sich in Ruhe ein neues Heim zu gründen. Dem Vernehmen nach werden die Stadtverordneten den Regierungspräsidenten von Kamptz in Erfurt ersuchen, zur interimistischen Verwaltung des Bürgermeisteramtes einen Regierungscommissar zu entsenden. — Vorige Woche hat der Professor Dr. Kierpfleisch aus Jena in den Fluren Sondheim v. d. Rhön und Streilen Hünengräber öffnen lassen und sehr befriedigende Funde gemacht, welche für die Wissenschaft von großer Bedeutung sein sollen.

♂ Aus Schlesien, 26. April. Ein Hagelwetter, so arg, wie es nur sehr selten vorkommt, hat am Montag in der Löwenberger und Greiffenberger Gegend großen Schaden angerichtet. In Löwenberg dauerte das Hagelwetter nahezu eine halbe Stunde, zerschlug Fenster und Dächer und vernichtete alle Hoffnungen auf Obst- und Getreideernte; die Schloßen von der Größe einer wälschen Nuß lagen über einen halben Fuß hoch. In Haynau war der Hagel von

einem wolkenbruchartigen Regen eingeleitet, der auf dem Markte einen vollständigen See bildete, in dem Bretter, Bohlen, Kisten rc. umherschwammen. In Greiffenberg endlich verdunkelte sich Nachmittags gegen 5 Uhr der Himmel in Folge eines heransteigenden Gewitters derart, daß Licht angezündet werden mußte. Als der Sturm, der Regen und das Hagelwetter vorüber waren, und sich der Himmel nach zehn Minuten wieder aufhellte, boten Straßen, Häuser, Gärten, Felder rc. das Bild einer vollständigen Winterlandschaft. — In dem dem Grafen Dohna gehörigen Kobenauer Forst, sowie in dem benachbarten dem Herzog von Augustenburg gehörigen Primkenauer Forste hat am Montag ein großer Waldbrand gegen 2000 Morgen Forst vernichtet, wobei eine Menge Wild seinen Tod gefunden haben soll. Ein Waldbrand von diesem Umfange ist in Niederschlesien seit langer Zeit nicht vorgekommen. — Von einem selten glücklichen Falle berichten Liegnitzer Blätter. In einem Gehöfte in der dortigen Vorstadt, dessen 23 Fuß tiefer Brunnen seit Einrichtung der Wasserleitung nicht benutzt wird und mit einem Brette zugedeckt ist, brach eine Frau mit dem einige Monate alten Kinde auf dem Arme durch die morsche Bohle durch und stürzte mit dem Kinde in den Brunnen, wurde aber, einige Hautabschürfungen abgerechnet, unversehrt mit ihrem Kinde heraufgezogen.

* Karlsbad, 27. April. Das große Wasserwerk, welches mit einem Kostenaufwande von 1,200,000 fl. hier gebaut worden ist, spendet jetzt schon in alle Häuser seinen köstlichen Inhalt. Die Ausführung des Baues ist eine gute und das Ganze wird sich als eine Wohlthat für die Stadt erweisen. — Jetzt schon ist unser Curort von 814 Parteien mit 1028 Personen besucht; es sind also noch einmal so viel Gäste vorhanden als um dieselbe Zeit des Vorjahres. Die Nachmittagsconcerte bei Pupp und die musikalischen Abende im Curhause erfreuen sich eines sehr zahlreichen Besuches. Die ankommenden Züge führen immer neue Gäste herbei, und bald wird die Saison so werden wie im Hochsommer. Unsere Stadtverwaltung hat sich immer bestrebt, die Stadt den Fremden angenehmer zu machen und wird auch im nächsten Jahre durch den Bau des neuen Theaters wieder einen Schritt auf dieser Bahn vorwärts thun.

* Eger, 27. April. Die Brände in der Umgegend scheinen noch immer nicht ihre Endschaft erreicht zu haben; denn fast an jedem Tage wird eine neue Feuersbrunst gemeldet. In großer Gefahr schwebte kürzlich die reiche und schöne, durch den Generalgroßmeister des Kreuzherrenordens Schöbl prachtvoll renovirte Wallfahrtskirche Maria-Kulm. Der Meßner entdeckte auf dem Thurme, in der Nähe der großen Glocke, ein Bündel brennendes Stroh, in welchem getrockneter Flachs und Kien enthalten war. Eine Zündschnur, durch welche jedenfalls die Masse in Brand gesetzt worden war, hing nach zu einem kleinen Theile herab. Der Meßner löschte das brennende Bündel aus und rettete dadurch die mancherlei Kostbarkeiten vor dem Untergang. In Wubhau sind in dieser Woche 4 Häuser niedergebrannt; in Teschauerberg wurde ein Bauergut und in Kaltenbach der Gasthof durch Feuer zerstört. — In Neuschitz wurde am vergangenen Montag die Leiche des Schneiders Moc aus dem Flusse gezogen. Derselbe hatte sich Steine in die Taschen gesteckt, um den Tod sicher zu finden, weil seine Vermögensverhältnisse infolge jahrelanger Krankheit seiner Frau sehr mißliche geworden waren. Als die Leiche in das Haus gebracht wurde, war auch die Frau gestorben, und Beide werden nun in ein Grab gelegt.

— Die Kramer-Innung in Naumburg feierte am 21. April das Jubiläum ihres 250jährigen Bestehens durch einen Vortrag des derzeitigen Oberkramermeisters und durch einen sich daran anschließenden Commers.

— Die Hagenbeck'schen indischen Schlangen, welche von einer Größe sind, wie man sie bisher in Europa nicht gekannt hat, werden im Berliner Aquarium von Sonntag ab 4 Wochen lang ausgestellt sein. Die Ungethüme haben zum Theil eine Länge von 6 Metern und einen entsprechenden Umfang bis zu nahe 1 Meter. Am Sonnabend früh trafen die Thiere in Berlin ein. Die Einsetzung in die Behälter — welche sicherlich ein interessantes Schauspiel bieten wird — geschieht am Sonnabend Vormittag.

— In Eutin hat sich ein Comité gebildet, welches es sich angelegen sein lassen will, die Errichtung eines Denkmals für Joh. Heinr. Voß zu betreiben und namentlich von den ehemaligen Eutiner Schülern, an die sich das Comité in erster Reihe wendet, dann aber auch von deutschen Schulen und Universitäten sowie allen Freunden und Verehrern des Dichters freiwillige Gaben zu sammeln. Wenn möglich, soll der Grundstein zu dem Denkmal schon am 21. Juli, dem hundertsten Jahrestage des Einzuges Voß' in Eutin, gelegt werden. Etwaige Beiträge nimmt der Gymnasiallehrer Dr. Bader in Eutin gern entgegen.

— Paris, 25. April. Die Leiche des vor einigen Tagen gestorbenen Ingenieurs Henry Giffard, der sich durch verschiedene Entdeckungen verdient, aber namentlich mit seinem gebundenen Ballon (ballon captif) in weitesten Kreisen populär gemacht hat, ist in Folge einer bei der Staatsanwaltschaft eingelaufenen Anzeige der Schwägerin des Verstorbenen gestern auf dem Père-Lachaise ausgegraben und unter der Leitung des Dr. Brouardel einer gerichtlichen Obduction unterzogen worden. Dieselbe soll ergeben haben, daß Giffard an einem vegetabilischen Gifte, und zwar allem Anscheine nach an Digitalin gestorben ist. Herr Giffard hinterläßt ein sehr bedeutendes, auf acht bis zehn Millionen geschätztes Vermögen; auch verrieth er nie einen Kummer, daher die Annahme eines Selbstmordes so gut wie ausgeschlossen scheint. Dagegen ist es nicht unmöglich, daß Giffard, der sich bis an das Ende seines Lebens viel mit chemischen Experimenten beschäftigte, sich hierbei durch eine Unachtsamkeit eine Vergiftung zugezogen hat. Jedenfalls ist eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet.

— Wieder ein Theaterbrand. Am Dienstag Morgen ist das Prince's Theater in Portsmouth, das etwa 1500 Zuschauer fassen konnte, ein Raub der Flammen geworden. Obgleich die Feuerwehr sofort zur Stelle war, griff das zerstörende Element immer weiter um sich, so daß das ganze Gebäude ausbrannte und nur die Mauern stehen geblieben sind, die jedoch, um ein Unglück zu verhüten, abgebrochen werden müssen. Das Haus war zu 3500, das Inventar zu 1050 Lstrl. versichert. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Das Feuer brach mehrere Stunden nach Beendigung der Vorstellung aus bisher noch unaufgeklärter Ursache aus, doch vermuthet man Brandstiftung, da vor kaum drei Wochen bereits ein anderes großes Theater von Portsmouth abgebrannt ist.

(Eingesandt.)

Für Sommerfrischler,

und zwar solche, welchen daran gelegen ist, ihre abgespannten oder überspannten Nerven wirklich zu erholen und zu stärken, und denen eine schöne Natur mit etwas weniger Comfort lieber ist als das moderne Badeleben in luxuriös eingerichteten Hotels, sollen nachstehende Zeilen geschrieben sein, und wenn sie als Wegweiser dienen sollen, der wird dem Schreiber sicher dankbar sein.

Es war im Herbst 1879, als ich auf der großen Berliner Kunstausstellung ein landschaftliches Bild des bekannten Berliner Malers W. Schure sah, welches „Abseits von der großen Straße" betitelt war, und bei dem, neben der vollendeten künstlerischen Behandlung, besonders der Gegenstand anheimelnd fesselte. Man fühlte sofort heraus, daß die Motive auf treuen Naturstudien beruhten und die Composition des Malers sich auf geschicktes Zusammenfügen des vorhandenen Schönen beschränken konnte. Inmitten der schönsten saftigsten Waldungen liegt ein Städtchen, dessen Bauweise Zeuge seines Alters ist, angelehnt am Berge, auf dessen Höhe ein Schloß in mittelalterlichem Stile sich erhebt. Durch die Straßen treibt der Hirt die Heerde, deren Glockengeläute man zu hören glaubt. Von den im Abendroth schimmernden Dächern steigt ruhig der Rauch der Schlöte empor und scheidet sich blau ab vom dunkeln Waldesgrunde. Alles athmet Frieden!

Ich konnte den Eindruck nicht vergessen, und da mir der Maler persönlich bekannt war, nahm ich Gelegenheit, mich nach dem Waldorte zu erkundigen. Ich erfuhr — daß es Stolberg am Harz (Stolberg-Stolberg, nicht Stolberg-Wernigerode) sei. „Ein reizender Fleck Erde" sagte der Maler, „gehen Sie nur hin, für Sie ist das Etwas; wer einmal dort war, kommt stets wieder". Erst zwei Jahre später kam ich dazu, dorthin zu gehen, und zwar schon zu Ostern, wo noch der Laubwald, welcher hier vorherrscht, in grauen Tönen lag und nur die Fichten in dunkeln Grün hervortraten; und dennoch — wie fesselnd und anheimelnd war der Ort und seine Umgebung! Es stand bei mir sogleich fest, nur hier künftig meine Sommerfrische zu verleben, und ich sicherte mir sofort Wohnung für Pfingsten, von wo ab ich mehrere Wochen dort zubrachte.

Stolberg, ein Städtchen von etwa 3000 Einwohnern, liegt im Südharz an einer rings von den schönsten Wäldern umgrenzten Stelle, wo drei Thäler (Ludethal, Kaltethal und Thyrathal) zusammentreffen, und breitet seine Häuserreihen nach diesen Thälern aus. Oberhalb des Marktes und der altehrwürdigen Kirche, in welcher Luther öfter gepredigt hat, liegt auf mittler Berghöhe das Schloß des regierenden Grafen zu Stolberg-Stolberg, der hier inmitten seiner kostbaren Wälder, umgeben von seinem kleinen Hofstaat und seinen Beamten, ein beschauliches Leben führt, und dessen feinem Sinn für Naturschönheiten es zu danken ist, daß so Viel für bequeme Wege rc. in den Wäldern gethan wird. Der schönen Partien um Stolberg sind so viele, daß man Wochen lang täglich neue findet und Alle liegen so nahe, daß man deren mehrere am Tage machen kann. Zwei Gasthöfe ersten Ranges (Hotel Ferating und Hotel Eberhard) und zwei zweiten Ranges geben Unterkunft für kurzen oder langen Aufenthalt, außerdem sind aber Privatwohnungen auch zu haben, die nicht zu verwöhnte Besucher befriedigen werden. Das Abseitsliegen von der großen Straße, der Eisenbahn, sichert eine absolute Ruhe, wobei aber ein Verkehr mit feingebildeten Leuten nicht ausgeschlossen ist, da die hier lebenden gräflichen und städtischen Beamten, sowie Prediger, Lehrer, Kaufleute solchen jedem Fremden freundlichst erleichtern. Von den nächsten Eisenbahnstationen Roßla und Nordhausen fährt man in 2¼ Stunden nach Stolberg und von Roßla aus ist einmal, von Nordhausen zweimal Postverbindung.

Die Lage des Ortes ist so, daß Nord- und Ostwinde von den hohen Bergen nach diesen Seiten abgehalten werden. Die Luft und das Wasser sind köstlich, Milch vortrefflich, ebenso sonstige Nahrungsmittel gut. Indem ich mit den Worten meines Freundes „Ein reizender Fleck Erde" schließe, bemerke ich noch, daß ich, genau mit den Verhältnissen dort bekannt, gern zu näherer Auskunft bereit bin und meine Adresse in der Expedition dieses Blattes zu erfahren ist.

J. G.

(Eingesandt.)

Dem „einfach schlichten Manne ohne Tabakversand" auf sein „Eingesandt" zur Antwort, daß es traurig um das deutsche Reich stände, wenn das Nationalgefühl erst durch die Krämer auf dem Lande mit dem Reichsadler auf einem Päckchen Tabak aufgefrischt werden muß. Wenn wirklich der Reichsadler zur Erhöhung der deutschen Einigkeit so viel beitragen sollte, so giebt es in den kleineren Ortschaften Gasthäuser mit der Firma „Reichsadler", „Adler" rc. genug, auf welche die ländliche Bevölkerung mehr achtet, als auf das Päckchen Tabak. Wenn jemals eine schwache Stimme für das Menevet eingetreten ist, so ist es Diejenige, welche sich in diesem Eingesandt erhob.

Ein Deutscher, welcher den Reichsadler nicht braucht, um an seine Nationalität erinnert zu werden.

Königl. sächs. Standesamt Leipzig.

Aufgeboten wurden in der Zeit vom 21. bis mit 27. April 1882:

Heinze, Wilh. Ehregott Bernh., Reitknecht, mit Frenkel, Johanne Aug. Emilie, hier. — Schröter, Ernst Otto, Zimmerer, mit Voigt, Henriette Friedrike, hier. — Reinhardt, Friedr., Mauerpolier, mit Porst, Emma, hier. — Wagner, Friedrich Wilh., Rohproductenhändler, mit Schütze, Friedr. Emilie, hier. — Hartmann, Franz Ferdin. Albert, Steindrucker, mit Schaarschmidt, Marie Auguste, hier. — Eberhardt, Johannes Heinrich, Maschinenbauer, mit Hartung, Anna Selma Franziska, hier. — Berthold, Paul Oscar, Gürtler, mit Kott, Johanne Elise, hier. — Klein, Friedrich Wilh., Markthelfer, mit Kothe, Louise Minna, hier. — Köhler, Paul Rich., Maler, mit Haberland, Emma Wilhelmine, hier. — Günzler, Karl Rudolph, Tischler, mit Moar, Auguste, hier. — Sack, Ernst Wilh., Postsecretair, mit Luzi, Eva Margarethe, hier. — Enke, Oscar Eduard, Tischler, mit Herling, Maria Amalia, hier. — Züngerthal, Alb. Wilhelm, Kaufmann, mit Rescher, Wilh. Johanna, hier. — Kürth, Edmund Emil, Kaufmann und Fabrikant in Geringswalde, mit Schaab, Hedwig Antonie, hier. — Krüger, Aug. Herm., Handmann, mit Kießig, Johanna Maria, hier. — Kohlberg, Lehmann, Kaufmann, mit Jawrower, Sophie, hier. — Helbig, Robert Emil, Wärter im Georgenhause, mit Gotthardt, Anna Ida, hier. — Heule, Johann Friedrich Eduard, Handarbeiter, mit verw. Rother geb. Monn, Catharine Wilhelmine, hier. — Knöckel, Gust., Schänkwirth, mit Salzmann, Henriette Emilie Helene, hier. — Schirmer, Gustav, Maurer, mit Kutter, Johanne Sophie, hier. — Krug, Friedrich August Rudolph, Hausschlächter, mit verw. Schierig geb. Schneider, Lina Marie Therese, hier. — Wallervogel, Louis, Kaufmann in Berlin, mit Buk, Jenny (Jette), hier. — Kuf, Johannes Felix Rudolph, Bankbeamter, mit Fehlo, Emma Ida Agnes, hier. — Avé-Lallemant, Theodor Carl Elias Julius, Steueraufseher für den Bureaudienst, mit Braune, Wilh. Emilie Clara, hier. — Starke, Carl Friedrich August, Maler in Plagwitz, mit Hölzer, Ida Emilie, hier. — Schröder, Oscar Wilhelm, Fahrer bei der Berufsfeuerwehr, mit Richter, Marie Helene, hier. — von der Wehl, Johannes Peter Hans, Xylograph, mit Jahn, Anna Clara, hier. — Leonhardt, Theodor Oscar, Buchbinder, mit Küchler, Anna Clara, hier. — Wilsnack, Johann Heinrich Otto, Bureauvorsteher hier, mit Mühlig, Louise Mathilde, in Lindenau. — Leonhart, Heinrich August, königl. Landgerichtsrath, mit Jurany, Anna Julie, hier. — Hornung, Ferdinand Franz Heinrich, Chemiker, Dr. phil. in Berlin, mit Schmidt, Hedwig Anna, hier. — Kilian, Johann Erdmann, herrschaftl. Kutscher, mit Webstein, Caroline Julie, hier. — Pfau, Georg, Comptorist, mit Gröschler, Jenny Livia Franziska, hier. — Janssen, Anton Aug. Wilh. Emil, Kaufmann, mit König, Ida Marie Helene, hier. — Fabich, Johann Ernst, Markthelfer hier, mit verw. Thiele geb. Münz, Therese Henriette Marie, in Probstheida. — Geyer, Gustav Adolf, Markthelfer in Thonberg, mit Marquart, Auguste Clara, hier. — Schuster, Otto Emil, Klempner in Eutritzsch, mit Schiedt, Emilie Ida, hier. — Ruppert, Friedrich Hermann, Oberlehrer a. D. und Bureau-Vorstand der „Teutonia", mit Jocher, Marie Caroline Emilie, hier.

Eheschließungen in der Zeit vom 21. bis mit 27. April 1882:

Haupt, Oscar Alexander, Architekt, mit Naumann, Marie Elise, hier. — Brünnel, Arthur Paul, Diener am physiologischen Institut, mit Schindler, Marie Auguste, hier. — Reimann, Carl Gustav, Schmied, mit Siebold, Helene Clara Louise, hier. — Winkler, Carl Hermann, Zimmerer, mit Scharsig, Emilie Wilhelmine, hier. — Sitte, Ernst, Tischler in Volkmarsdorf, mit Sitte, Anna Bertha, hier. — Clauß, Friedrich Robert Moritz, Zimmerer, mit Mühlberg, Emilie Marie, hier. — Altwein, Georg Reinhold Maximilian, Mechaniker hier, mit Thiele, Selma Auguste, in Neustadt b. Leipzig. — Strauß, Paul Guido, Tischler, mit Rühle, Clara Ernestine Helene hier. — Behrens, Eduard Conrad Ernst, kaiserl. Telegraphen-Mechaniker, mit Streubel, Laura Magdalene, hier. — Teichmann, Paul Oscar, Schriftsetzer, mit Schulze, Auguste Olga, hier. — Gräneberger, Johann Ernst Friedrich Bernhard, Schriftsetzer, mit Kubbe, Friederike Marie Emma, hier. — Hesse, Friedrich August, Fabrikarbeiter in Berlin, mit Zeißig, Henriette Caroline Anna, hier. — Helm, Carl Julius Otto, Bäckerei-Inhaber in Neustadt b. Leipzig, mit Abitzsch, Henriette Wilhelmine, hier. — Cron, Hermann August, Buchbinder, mit Römbach, Ida Anna, in Oberdschütz. — Kaiser, Heinrich August Julius, Schlosser, mit Seyfert, Marie Emilie, hier. — Krah, Carl August, Schuhmacher, mit Hoyer, Anna, hier. — Engelmann, Johann Gottlieb, Handarbeiter, mit Weber, Marie, hier. — Schmuel, Franz, Schuhmacher, mit Hollweg, Eva Katharina, hier. — Wagner, Christian Heinrich, Schuhmacher, mit Baumgart, Caroline Christiane, hier. — Wodizka, Franz, Kellner, mit verw. Kysper geb. Osterwald, Ernestine, hier. — Poch, Hermann Robert, Schuhmacher, mit Prätorius, Louise Margarethe, hier. — Böhme, Franz Albert, Stellmacher, mit Rischpeter, Friederike Emilie, hier. — Otto, Carl Richard, Unterofficier im 7. Infanterie-Regiment Nr. 106, in Möckern, mit Voigt, Clara Agnes, hier. — Burger, Peter, Schuhmacher, mit Greiner, Friederike Emilie, hier. — Geuferich, Ernst Gottlieb, Schuhmacher, mit Räser, Ida Pauline, hier. — Fihau, Arthur Alfred, Bahnarbeiter hier, mit Albrecht, Pauline Amalie, in Geiselröhlitz. — Rahming, Carl Gottlob, Fleischer, mit Kuppe, Friederike Caroline Henriette, hier. — Müller, Franz August, Buchbindereibesitzer hier, mit Philippi, Aloisia Margarethe, in Kaaden. — Dietrich, Franz Hermann, Gasanstaltsarbeiter, mit Tittel, Auguste Louise, hier. — Hoffmann, Johann Carl Eduard, Privatmann, mit verw. Weckert, geb. Cron, Louise Auguste Ehle, hier. — Brill, Max Julius Gustav, Schriftsetzer, mit Schade, Amalie Auguste, hier. — Mittenentzwey, Franz Emil, Secretair hier, mit Hamann, Wilh. Claudine Louise, in Dresden. — Große, Friedrich Wilhelm, Maurer, mit Zopf, Henriette Sidonie, hier. — Riebel, Heinrich Gottlob, Maurer, mit Schmidt, Franziska Dorothee Caroline, hier. — Melzer, Carl Anton, Buchbinder, mit Rockel, Elisabetha, hier. — Schirm, Carl August, Gelbgießer, mit Schilde, Sophie Amalie, hier. — Herrmann, Paul Benjamin, Schriftsetzer, mit Wenzel, Emma Alwine, hier. — Winkler, Bruno Friedrich, Referendar Dr. jur., mit Friedrich, Emma Pauline Selma, hier. — Sander, Christian Otto Theodor, Mühlenbauer in Halle a/S., mit Wunderlich, Barbara, hier. — Albrecht, Friedrich August, Privatmann, mit verw. Albrecht geb. Rohde, Wilhelmine Emilie, hier. — Dörffer, Friedrich Theodor, Tischler, mit Bromme, Emma Ida, hier. — Heyne, Carl Ernst Oscar, Korbwaaren-Fabrikant hier, mit Ehser, Auguste Emilie, in Reudnitz. — Basch, Hermann, Kaufmann in Berlin, mit Schmulowitsch, Zippe (Franziska), hier. — Schmidt, Carl Heinrich, Bäckerei-Inhaber, mit Harz, Anna Clara, hier. — Helbig, Ernst Robert, Schänkwirth, mit Ernst, Lina Rosa, hier.

Geburten wurden in der Zeit vom 21. bis mit 27. April 1882 angemeldet:

Schumer, Joh. Heinr., Buchdruckers S. — Frommhold, Friedr. Ernst, Feldwebels S. — Hofmann, Rich. Eduard, Tonkünstlers S. — Wolf, Carl Traugott, Locomotivführers T. — Schützchen, Joh. Gotthelf, Lohnkutschers S. — Saupe, Robert Eduard, Kaufmanns T. — Krüger, Joh. Aug. Julius, Postsecretairs T. — Lange, Carl Hugo Max, Buchbinders S. — Starke, Friedr. Wilh. Feodor, Gerichtsschreibers T. — Zweck, Carl Ernst, Rathsdieners T. — Landsberg, Salo, Kaufmanns T. — Böhlitz, Friedr. Carl, Lageristens S. — Koppe, Robert Richard, Xylographens T. — Riese, Joh. Friedr. Aug., Kellners S. — Oestreicher, Ludwig, Schlossers S. — Götze, Hugo Richard, Handlungscopisten T. — Moritz, Johann Carl, Zimmerers T. — Graf, Carl Otto Gustav, Gürtlers und Bronceurs T. — Kellner, Johannes Raphael, Malers und Lackirers T. — Kuhscher, Franz Anton, Markthelfers T. — Oberläuter, Friedr. Aug., Buchbindermeisters T. — Gerischer, Carl Friedr., Kaufmanns S. — Gehrmann, Friedr. Traug., Feuermanns S. — Erler, Friedr. Ferdinand, Böttchermeisters S. — Oehmigen, Joh. Friedr. Herm., Schleusenwärters T. — Leichsenring, Georg Arthur, Handarbeiters T. — Quarg, Ludw. Theodor, Zimmerers T. — Heine, August Hermann, Instrumentenmachers T. — Rothe, Hermann, Schuhmachermeisters S. — Groß, Theodor Ottomar, Glasers S. — Hantsch, Gottfr. August, Schuhmachermeisters S. — Tobias, Siegm. Julius, Blumenfabrikantens T. — Zschach, Ferd. Herm. Franz, Buchbinders T. — Teichner, Joh. Friedr., Maurerpoliers S. — Mey, Carl Robert, Kaufmanns S. — Oberreich, Georg Friedr. Wilh. Franz, Taubstummenlehrers T. — Langrock, Robert Herm., Hausdieners T. — Schimpf, Heinr. Wilh., Lehrers S. — Mutschler, Johann Georg, Werkführers S. — Schube, Jul. Gust. Heinr., Schriftsetzers S. — Zschau, Wilhelm Heinrich, Bahnarbeiters T. — Dehner, Gustav, Schlossers T. — Schwarz, Johann Georg, Handarbeiters S. — Kink, Michael, Lederarbeiters S. — Hansen, Friedr. Theod. Albin, Telegraphenhilfsboten S. — Jähnicken, Friedr. Aug., Restaurateurs T. — Pröhl, Hermann Eduard, Kutschers T. — Riezschmann, Gust. Ludw., Fleischermeisters T. — Laßky, Louis Albert, Briefträgers T. — Förster, Friedr. Ernst, Schleifhändlers T. — Weber, Eduard Oswald, Radlers S. — Rone, Friedr. Franz, Markthelfers S. — Birkiegt, Adolph Gustav, Gastwirths S. — Lingner, Carl Herm. Maximil., Xylographens S. — Baumgarten, Gottfr. Carl Aug., Tischlers S. — Seifert, Ernst Louis, Sattlers S. — Hennig, Friedr. Wilh. Ferd., Rohproductenhändlers T. — Wenzel, Adolph Richard, Kaufmanns T. — Salomon, Siegmund, Kaufmanns T. — Just, Carl Ernst Julius, Handarbeiters T. — Throne, Friedr. Herm., Kutschers S. — Haupt, Moritz Anton, Handarbeiters T. — Menge, Wilh. Gust. Herm., Malers T. — Schlade, Carl, Schmieds T. — Wachsmuth, Joh. Wilh. Christ., Glasers S. — Leonhardt, Emil Richard, Markthelfers S. — Walther, Theod. Oscar, Schriftsetzers T. — Ranke, Gustav Herm., herrschaftl. Gärtners S. — Kunert, Ewald Louis, Privatexpedienten S. — Schulze, Herm. Arthur Eugen, Portefeuillearbeiters T. — Scheibe, Ernst Wilhelm, Harmonikahändlers T. — Beyer, Friedr. Reinh., Schlossers S. — Freier, Carl Otto, Restaurateurs T. — Auck, Ernst Moritz Adolar, Lackirers S. — Schwarze, Julius Louis, Steindruckers T.

Außerdem wurden in der Zeit vom 21. bis mit 27. April 1882
3 uneheliche Knaben,
7 „ Mädchen,
wovon 7 in der Entbindungsschule geboren wurden, in das Geburts-Register eingetragen.

Zusammen 85.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Jubilate predigen:

St. Thomä:	Früh ½9 Uhr	Herr Dr. Valentiner,
	8 Uhr	Beichte,
	Abends 6 Uhr	Herr Dr. Suppe.
St. Nicolai:	Früh ½9 Uhr	Einführung und Antrittspredigt des Herrn Pastor Pank, Beichte und Communion fällt aus,
	Abends 6 Uhr	Herr Dr. Binkau.
St. Matthäi:	Früh 9 Uhr	Herr Lic. Merbach,
	½9 Uhr	Beichte,
	Abends 6 Uhr	Herr Diakonus Beschorn.
St. Petri:	Früh 9 Uhr	Herr Archidiakonus Dr. Hartung,
	½9 Uhr	Beichte bei demselben,
	Abends 6 Uhr	Herr Diakonus Dr. Krömer.
St. Pauli:	Früh 9 Uhr	Herr Lic. Schnedermann,
	Nachm. 2 Uhr	Herr Stud. Reske,
	Abends ½8 Uhr	Herr Cand. Walther v. Pred.-C.
St. Johannis:	Früh 9 Uhr	Herr Pastor Dr. König, nach der Predigt Beichte und heil. Communion,
	Nachm. 3 Uhr	Missionsstunde, gehalten von Herrn Senior Tordes.
St. Georg:	Früh 9 Uhr	Herr Pastor Tranzschel.
St. Jacob:	Früh 9 Uhr	Herr Pfarrer Dr. Michaelis, Communion, Beichte ½9 Uhr.
Martinstift (Arndtstr. 23):	Abends ½8 Uhr	öffentlicher Gottesdienst.
kathol. Kirche:	Früh 7 Uhr	Frühmesse und Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr heil. Messe. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre und Segenandacht.
reform. Kirche:	Früh 9 Uhr	Herr Hilfsprediger Hofmann.
Apostolische Gem.	(Eisenbahnstr. Nr. 16b):	Oeffentliche Evangelisten-Predigt Abends ½7 Uhr.
in Connewitz:	Früh 8 Uhr	Herr Pastor Müller, Communion, Beichte ½8 Uhr.
in Lindenau:	Früh 10 Uhr	Herr Pastor Dr. Schütz.
in Reudnitz:	Früh 9 Uhr	Herr Pastor Rausch.
in Schönefeld:	Früh ½9 Uhr	Herr Diakonus Sparwald.

In der Thonbergskirche früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Herr P. Striegler.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des heil. Abendmahles. Predigt: Herr P. Dr. Seydel. Beichte ½9 Uhr.

American Chapel.

Prayer Meeting: Saturday, 5 P. M., Vereinshaus, Rossstrasse 5, Court. Sunday School at 3.45 P. M.

Sermon: Sunday, 5 P. M., First Bürgerschule, Middle entrance, up one flight.

Culte français réformé.

Reformirte Kirche.

à 4 h.: E. Bonnet, cand. theol.

Kinder-Gottesdienst

von 11 bis 12 Uhr.

1) Vereinshaus (Roßstraße 5):		Herr Pastor Pfeifer.
2) Martinstift (Arndtstraße 23):		Herr Hilfsprediger Seel.
3) Kinderbewahranstalt	(Wiesenstraße):	Herr Dr. Ewald.
4) „	(Georgenstraße):	Herr Dr. Loose.
5) „	(Reudnitz):	Herr Dr. König.
6) Kinderbewahranstalt	(Thonberg):	Herr Stud. Bretschneider.
7) „	(Volkmarsdorf):	Herr Stud. Merkel.
8) „	(Plagwitz):	Herr Stud. Dietrich.

Dienstag:	Thomaskirche früh keine Bibelstunde.
Mittwoch:	Nicolaikirche früh keine Communion und Abends 6 Uhr kein Gottesdienst.
Mittwoch:	Matthäikirche früh 8 Uhr keine Beichte.
Donnerstag:	Thomaskirche früh keine Beichte.
Freitag:	Peterskirche früh keine Beichte.

Freitag Abend ½8 Uhr in St. Pauli Bibelstunde (Psalm 129), Herr Cand. Schmidt vom Prediger-Collegium.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:

Thomaskirche:	Herr Dr. Valentiner.
Nicolaikirche:	Herr Dr. Binkau.
Matthäikirche:	Herr Lic. Merbach.
Peterskirche:	für Taufen: Herr Archidiak. Dr. Hartung.
	„ Trauungen: Herr Diakonus Dr. Krömer.

Heute Nachm. 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.

Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
Miserere (Psalm 51) für Doppelchor und Soli in zwei Theilen von Franz Wüllner.
(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh ½9 Uhr in der Nicolaikirche:
„Jauchzet dem Herrn" (Psalm 100), Motette für Chor und achtstimmige Soli von F. Mendelssohn.

Liste der Getrauten. Vom 21. bis mit 27. April.

Thomaskirche.

A. P. Brünnel, Diener am physiologischen Institute hier, mit M. A. geb. Schindler aus Brandis. — F. R. M. Clauß, Zimmermann hier, mit E. M. geb. Mühlberg aus Albrechtshain bei Naunhof. — J. E. F. B. Gräneberger, Schriftsetzer hier, mit F. M. E. geb. Kubbe aus Trebnitz bei Cönnern. — H. A. Cron, Buchbinder hier, mit I. A. geb. Römbach aus Großjena bei Naumburg. — H. A. J. Kaiser, Schlosser hier, mit M. E. geb. Seyfert aus Kieritzsch. — P. O. Teichmann, Schriftsetzer hier, mit A. O. geb. Schulze von hier. — P. G. Strauß, Tischler hier, mit C. E. H. geb. Rühle aus Schönefeld. — E. C. E. Behrens, kaiserl. Telegraphen-Mechaniker hier, mit L. M. geb. Streubel von hier. — K. A. Krah, Schuhmacher hier, mit A. geb. Hoyer aus Bellanne bei Düben. — J. G. Engelmann, Handarbeiter hier, mit M. geb. Weber aus Menchhofen im Elsaß. — F. Schmuel, Schuhmacher hier, mit E. K. geb. Hollweg aus Kulmbach. — C. R. Otto, Unterofficier im königl. sächs. Inf.-Regiment Nr. 106 in Möckern, mit C. A. geb. Voigt aus Reudnitz. — H. R. Poch, Schuhmacher hier, mit L. M. geb. Prätorius von hier. — P. Burger, Schuhmacher hier, mit F. E. geb. Greiner aus Flemmingen bei Hartha. — C. G. Rahming, Fleischer hier, mit F. C. H. geb. Kuppe aus Unterteutschenthal bei Halle. — F. H. Dietrich, Gasanstalts-Arbeiter hier, mit A. L. geb. Tittel aus Zwickau. — M. J. G. Brill, Schriftsetzer hier, mit A. A. geb. Schade aus Abtnaundorf. — F. Th. Dörffer, Tischler hier, mit E. J. geb. Bromme aus Gnadschütz bei Schmölln.

Nicolaikirche.

O. A. Haupt, Architekt hier, mit M. E. geb. Naumann hier. — C. J. O. Helm, Bäckerei-Inhaber in Neustadt bei Leipzig, mit H. W. geb. Abitzsch hier. — G. R. M. Altwein, Mechaniker hier, mit S. A. geb. Thiele aus Neustadt bei Leipzig. — C. E. O. Heyne, Korbwaarenfabrikant hier, mit A. E. geb. Ehser aus Reudnitz.

Matthäikirche.

E. Sitte, Tischler zu Volkmarsdorf, mit A. B. geb. Sitte hier. — C. H. Wagner, Schuhmacher hier, mit C. C. geb. Baumgart hier. — E. G. Geuferich, Schuhmacher hier, mit J. P. geb. Räser hier. — A. A. Fihau, Bahnarbeiter hier, mit P. A. geb. Albrecht zu Geiselröhlitz bei Querfurt. — F. Wodizka, Oberkellner hier, mit E. verw. Kysper, geb. Osterwald hier. — F. E. Mittenentzwey, Secretär hier, mit W. C. L. geb. Hamann zu Dresden. — K. A. Schirm, Gelbgießer hier, mit S. A. geb. Schilde hier. — C. H. Schmidt, Bäckerei-Inhaber hier, mit A. C. geb. Harz hier.

Peterskirche.

C. G. Reimann, Schmied hier, mit H. C. L. Siebold aus Stötteritz. — F. A. Hesse, Arbeiter in Berlin, mit H. C. A. Zeißig von hier. — E. R. Helbig, Restaurateur hier, mit L. R. Ernst aus Stöckn. — F. A. Böhme, Stellmacher hier, mit F. E. Rischpeter aus Bergschenkungen. — J. C. E. Hoffmann, Privatmann hier, mit L. A. E. verw. Weckert, geb. Cron hier. — Ch. O. Th. Sander, Mühlenbauer in Halle a. S., mit B. Wunderlich von hier. — B. F. Winkler, Dr. jur. und Referendar hier, mit E. P. S. Friedrich von hier. — F. A. Albrecht, Privatmann hier, mit W. E. verw. Albrecht, geb. Rohde hier. — H. G. Riebel, Maurer hier, mit F. D. C. Schmidt aus Weimar. — F. W. Große, Maurer hier, mit H. S. Zopf aus Bennderoda bei Merseburg. — P. B. Hermann, Schriftsetzer hier, mit E. A. Wenzel von hier. — C. H. Winkler, Zimmerer hier, mit E. W. Scharsig aus Treptitz bei Oschatz. — H. H. A. Fischer, Tischlermeister in Halle a. S., mit J. A. H. Schneider von hier.

Liste der Getauften. Vom 21. bis mit 27. April.

Thomaskirche.

C. L. Illings, Handarbeiters T. — F. C. F. Harings, Lederarbeiters S. — C. W. Förstenbergs, Schutzmanns S. — F. C. Täschners, Markthelfers S. — G. Heinke's, Handarbeiters T. — W. H. Zschöckners, Malers und Lackirers S. — C. R. Schirrmeisters, Schmiedemeisters S. — H. E. Mehlers, Schlossers T. — C. F. Leischkers, Handarbeiters S. — C. R. G. Schobers, Buchdruckers T. — J. F. Klöppels, Handarbeiters S. — L. W. Kluge's, Bier-Feldwebels S. — A. W. A. Kräbers, Lehrers T. — C. H. Wolfs, Handarbeiters S. — C. G. Clauß', Tischlers S. — H. F. H. Härtleins, Maurers T. — A. F. F. Walthers, Materialisten T. — H. J. L. Wahls, Musiklehrers S. — C. W. Schneiders, Lohnkutschers T. — J. W. L. Glasers, Steindruckereibesitzers S.

Nicolaikirche.

J. Bernhardi's, Kaufmanns T. — C. H. W. Wollmanns, Expeditionsgehilfens an der Berlin-Anhalter Eisenbahn T. — P. E. H. Fleischers, Kupferdruckers S. — F. G. Jahns, Zimmermanns T. — L. B. R. Webe's, Arbeiters T. — A. H. Spähns, Buchbindereibesitzers S. — F. H. Männicke's, Tischlers S. — R. C. Böthigs, Eisenbahnbeamtens T. — C. E. Hennigs, Lackirers T. — J. G. Beits, städtischen Feuerwehrmanns S. — J. Eckerleins, Buchbinders S. — F. C. Gerstenbergers, Cassirers S. — R. G. Pläzers, Instrumentenmachers T. — F. A. H. Wangermanns, Locomotivführers der sächs. Staatsbahn S. — Elf Kinder im Hebammen-Institut.

Matthäikirche.

L. W. Conrads, Mitglieds des Stadttheaters T. — K. H. Brands, Glasermeisters T. — J. A. Hofmanns, Zimmermanns S. — C. H. Liebschners, Schmieds S. — G. G. L. Petzolds, Buchhandlungsgehilfens T. — G. J. Treffz', Banquiers T. — C. B. Ulbrichs, Kaufmanns S. — H. J. C. Weicholds, Bau- und Zimmermeisters S. — K. M. Winklers, Lehrers T. — C. F. B. Knaurs, Kaufmanns S. — F. M. Kriegers, Restaurateurs S. — F. O. Wagenknechts, Privatmanns S.

Peterskirche.

H. S. Schmidts, Verlagsbuchhändlers T. — G. P. H. Wachsmuths, Kaufmanns T. — F. A. A. Rienholds, Dr. jur. und Polizei-Referendars S. — F. A. A. Müllers, Betriebstelegraphisten der k. sächs. Staatsbahn T. — J. G. Schützchens, Lohnkutschers S. — F. H. Preyers, Schmieds S. — G. C. Kläbe's, Bahnarbeiters S. — H. C. Jänichens, Xylographens T. — G. C. W. Klobergs, Procuristens T. — G. Hopfs, Expedienten bei der königl. Staatseisenbahn S. — C. F. Renatus', Postsecretairs S. — C. G. Günthers, Dienstmanns S. — J. G. Hoffmanns, Schuhmachers T. — F. C. Papenhardts, Maurers T. — F. W. Thieme's, Restaurateurs T. — F. H. Eberhardt's, Schmieds S. — F. Th. Bergks, Schlossermeisters S. — W. C. Rappsilbers, Restaurateurs T. — J. Schneiders, Handarbeiters T.

Reformirte Kirche.

H. G. Lenzsch', Schriftsetzers in Sellerhausen T.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 119. Sonnabend den 29. April 1882. 76. Jahrgang.

Schön- und Schnell-Schreibunterricht für Erwachsene von **F. Chapison,** Kurprinzstrasse 11.

Buchführung Corresp., Wechselk., kfm. Rechnen lehrt **F. Chapison,** Kurprinzstr. Nr. 11.

Buchhaltungs-Unterricht Klegandersstr. 34, I.

Kaufm. Rechnen Otto Westphal, Neumarkt 26.

Eine gepr. Engländerin ertheilt gründl. Unterricht an Damen u. Kinder, auch Franz., à Stunde 75 ₰. Adressen unter Z. 26 an die Expedition dieses Blattes.

Engl. Lerth. grdl. Lein Engl. Grimm. Str. 11, IV.

Englischlehrer: Koenigstrasse 25, II. H. G.

Une jeune Française donne des leçons de grammaire et de conversation. Adresses P. O. 99 Exped. d. Bl.

Leçons de français. Marguerite Mazon, diplomée de l'Académie de Paris. Koenigstrasse 25, III.

Französisch Gramm., Conv., Corresp., bei einer Schriftstellerin aus Genf Universitätsstraße 1, 3. Etage.

Un Parisien (bachelier ès lettres) désire donner leçons de français et d'anglais. Ecrire à Ch. André, Brühl 69, IV.

An Unbemittelstere bei 10 Theilnehmern täglich 1 franz. Stde. gegen monatlich 3 ℳ Anfang 1. Mai. Grätzer, Querstr. 18, III.

Nachhülfestunden werden mit bestem Erfolge u. äußerst billig (je nach Anzahl der Stunden) ertheilt, speciell in Geographie, Schönschreiben, Rechnen und Deutsch. — In Lateinisch und Französisch ertheile auch Anfängern gründlichen Unterricht. Briefe unter O. 200 b. d. Exped. d. Bl.

Ein Student, der schon mit Erfolg unterrichtet hat, wünscht Nachhülfestunden in Real- oder Gymnas.-Fächern zu geben. Adr. unter F. L. 20 Expedition d. Bl. erbeten.

Ein stud. theol. erth. Nachhülfestund. i. d. Gymn.-Fächern. Adr. sub N. S. 62. Exp. d. Bl.

Bill. Unterr. Math. u. mod. Sprach. Offerten unter O. T. postlag. Amt III.

Gesucht wird ein Lehrer oder Student der Mathematik, welcher Privatstunden in Geometrie und Algebra ertheilen kann. Offerten unter R. 17 Expedition d. Bl.

Ein junger wissenschaftlich gebildeter Mann wünscht französische und englische Werke (auch technische) ins Deutsche zu übersetzen. Honorar sehr mäßig. Offerten unter D. 6632 an Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.

Ein junger Mann wünscht Gesangunterricht zu nehmen. Adr. abzug. Gartenstraße 3, part.

Ein anständ. junges Mädchen kann das Schneidern gründlich und unentgeltlich erlernen Weststraße 72, 1. Etage rechts.

Junge Mädchen können Schneidern lernen Alexanderstraße 19, Hof 1 Treppe rechts.

Steuer-Reclamationen ꝛc. fertigt. Adr. Westphal, Frankf. Str. 53, H., v. 4—6.

Gärten m. fein u. geschmackv. angelegt u. vorgerichtet. Habe Gärten schon über 15 J. in Pflege, daher b. gr. Erfolg. Adr. an Sänger, Querstr. 10.

Stuben tapez., Möbel polstern billig. G. Halt, Tapez., Windmühlenstr. 15, H. II.

Herren- Kleider reinigt chemisch A. Thieme, Hainstr. 24, III.

Herrenkleider wendet, mod. u. repar. Blendinger, Burgstr. 9.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Haut-, Harn- u. Geschlechtskr. consultirt täglich von 10—3 Uhr Universitätsstraße Nr. 8, 1. Etage.

Dr. med. Hermsdorf, Spezial-Arzt für Haut-, Unterleibs- und Geschlechtskrankheiten, consultirt täglich von 9—1 ab Thomaskirchhof Nr. 2, II.

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt, heilt bisher. Krankheiten nach vieljähr. prakt. Erfahrungen gründlichst Neukirchhof 25, III.

Belehrende Berathungen, in jeder Krankheit sichere u. gründl. Heilung zu ertheilen, ertheilt H. A. Meltzer, Lehrer d. Naturheilkunde, Sternwartestr. 15, I., Sprechst. 7-9, 12-4.

Damm spez. für Geschlechts-Krankheiten, Discrete Kuren Lues, Haut-, Harnkrankheit. Gr. Fleischerg. 21, Tr. C, 2. Et. v. 9—3 u. 6—9 Uhr, auch Eingang Töpferstr. 3.

Bandwurm entfernt schnell u. gefahrlos unter ärztlicher Garantie die Huber'sche Kur, Reichsstraße 45.

Prof. Dr. Hebra's **Kali-Creme,** vorzüglich bewährt gegen unreine Haut, Flechten, Pickel, Mitesser ꝛc. ꝛc. Gesetzlich durch Marke geschützt. General-Depot für Leipzig und Umgegend bei Otto Meissner & Co., Leipzig, Nicolaistraße Nr. 52.

Antonie Kesterstein'scher **Waldschneckensaft.** Bewährtes Hausmittel, ärztlich geprüft u. gegen Keuchhusten empfohlen. Zu beziehen in Leipzig durch das Gen.-Depot: die Joh. Apotheke in Reudnitz.

Kranken jeder Art bei Garantie sicherer Heilung durch meine nach 30jähriger Erfahrung begründete neue Heilmethode. Auch Allen, die in Badeorten, Operationen und Überall nicht und durch Nichts Heilung fanden. In höchsten Fiebern, Gefahr des Schlagflusses, Lähmungen, Geschlechtskrankheiten, Schwächen des Körpers u. Geistes, Altersschwächen wunderbar schnell, Nervenleiden: Epilepsie, Kopf-, Augen-, Gehör-, Rückenmarkleiden, Ohrensausen, Schlafmangel, Haarschwund, Magenkrampf, Magenhusten, Magendrücken, alle Magen- und Darmleiden, Verstopfungen, Bandwurm mit Kopf, Hämorrhoiden, Bruchleiden, Beulen, Hühneraugen ohne Schneiden, Alle Schmerzen. Heilberichte zur Einsicht. Senftleben, Burgstr. 25, 2. Et., 7—7 Uhr.

Ein schöner Schnurrbart ist die herrlichste Zierde des Jünglings. Denselben in kurzer Zeit, sowie auch Haupthaar, selbst auf ganz kahlen Stellen, hervorzubringen, ist einzig und allein der weltberühmte Dr. Ehlert's Haarbalsam im Stande. Schon v. Tausenden mit Erfolg gebr. Preis pr. Büchse 2 ℳ g. Eins. d. Betr. od. Nachn. Allein echt zu bez. d. G. Seifert, Dresden-Plauen, Ringstr.

Bergmann's Sommersprossen-Seife zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, empf. à Stück 60 Pfennig C. Berndt & Co., Grimmaische Straße 26.

Toilette-Abfall-Seife p. Pfd. 80 ₰
Glycerin-Abfall-Seife p. Pfd. 70 ₰
in vorzüglicher Qualität empfiehlt C. Berndt & Co., Grimmaische Str. 26.

Mittel gegen Ungeziefer: Insectenpulver echt Dalmatiner, Insectentinctur, Schwabenpulver, Insectenpulverspritzen, Mottenpulver, Mottentinctur, Moschuspulver, Wanzenäther, Kampher, Chorkalk, Carbolsäure, Desinfectionspulver u. s. w. empfehlen Otto Meissner & Co., Nicolaistraße 52.

!Restitutions-Schwärze! von Albert Sautermeister, Apotheker, Klosterwald (Hohenzollern), das vortrefflichste Mittel, um abgetragene dunkle und schwarze Kleider, Möbelstoffe, Sammet, Filzhüte, besonders auch die dunklen Militairkleider ꝛc. ꝛc. durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssigkeit, ohne sie zu zertrennen, wieder anzufärben, daß sie wie neu erscheinen, ist in Flaschen zu 60 ₰ und 1 ℳ zu haben bei C. Berndt & Co., Leipzig, Grimmaische Straße 26.

Warnung! Da wiederholt schlechte Nachahmungen unserer Kunstschriftfedern auftauchen, so beliebe man beim Einkauf genau auf den Stempel „F. SOENNECKEN" zu achten. Gleichzeitig bitten wir um Nennung solcher Firmen, welche Federn in unehrenhafter Waare feilbieten, damit wir sie im allgemeinen Interesse strafrechtlich verfolgen können.
F. SOENNECKEN's Verlag, Bonn und Leipzig.

Eckermann's Universalstühle. Deutsches Reichspatent mit über 30 Positions-Veränderungen. Specialitäten: Kranken-Fahrstühle zum Selbstfahren von 85 ℳ an, sowie ärztl. Operationsstühle. Illustr. Preiscataloge gratis. Versandt zollfrei. Filialen: Berlin, Wien, Paris, Budapest. Musterlager bei Carl Bean, am Theaterplatz 3.

Luigi Avolio aus Neapel. Grosses Lager Corallen, Camées, Mosaik u. Lava 65 Brühl, Schwabe's Hof.

F. A. Dietze, optisches Institut, Neumarkt 29, empfiehlt Reißzeuge und Zirkel zu billigsten Preisen.

Reißzeuge für Schüler und Architekten empf. in großer Auswahl Joh. Friedr. Osterland, Markt 4, Alte Waage.

Strohhüte. Ein Posten Strohhüte in heurigen und vorjährigen Formen für Frauen u. Mädchen, Männer und Knaben ist billig zu verkaufen in der Strohhutfabrik von Bremme & Sachse in Tolmo bei Dresden.

Für Land- u. Ackerwirte.

1. Englische Futterrüben-Samen.
Diese Rüben, die schönsten und ertragreichsten von allen jetzt bekannten Futterrüben, werden 1—2 Fuß im Anfange stark und 3. zu 10—12 Pfund schwer ohne Verarbeitung. Die echte Kultur gestattet Anbau mit Mitte oder im April. Die gewöhnliche Kultur im April, Juli, auch noch August Saatzeit und dann auf solchem Acker, wo man schon eine Vorfrucht abgeerntet hat, z. B. Gerstenstoppel, Frühkartoffeln, Kopf, Erbsen und Roggen. In 14 Wochen sind die Rüben vollständig ausgewachsen und werden die jetzt gebauten für den Winterbedarf aufbewahrt, da dieselben bis im hohen Frühjahr ihre Nutz- und Dauerhaftigkeit behalten. Eine Pfund Samen von den großen Sorte kostet 4 Mark; Mittelsorte 4 Mark. Unter ½ Pfund wird nicht abgegeben. Kultur pro Morgen ½ Pfund.

2. Bokhara-Riesen-Honig-Klee.
Dieser Klee ist in sicht derselbe, Futterwerth mit Eisenmark abgestellen, hem er nützlich und gedeiht auf jedem leichten Boden. Er wird, sobald ebenso Blätter einstellt, geschnitten und gibt im ersten Jahre 3—4 Schnitt und im zweiten 5—6 Schnitt. Man kann denselben unter Gerste und Hafer säen. Er liefert reichen grünen Futterertrag und gilt er ein vorzügliches Futter für Pferde, auch ist der Klee trotzdem großen Futterertrag wegen ganz besonders für Milchkühe und Schafvieh zu empfehlen. Kultur per Morgen 12 Pfund; mit Dauerwage 6 Pfund. Eine Pfund Samen, echte Originalsaat, kostet 3 Mark. Unter 1 Pfund wird nicht abgegeben.

3. Schott. Riesen-Turnips, Runkelrübensamen.
Diese Rüben werden im vorgeschrittenen Boden 18—22 Pfund schwer. Eine Pfund kostet 1 Mark 50 Pf. Kulturanweisung füge jedem Auftrage gratis bei.
Ernst Lange, Hipperwiese (Bez. Stettin).
Grössere Aufträge werden umgehend per Postversand erledigt.

Spanische Echarpes u. Fichus in schwarz und crême, Hauben, Jabots, Fichus, Colliers, lein. Kragen u. Manschett. Neuheiten in Rüschen zu Original-Fabrikpreisen. Echte und imitirte Spitzen zu Kleiderbesätzen. **Pauline Gruner,** Reichsstraße Nr. 52.

Zu unerhörten billigen Preisen **Ausverkauf** Zu unerheblich billigen Preisen **aller Sorten Schuhwaaren** am Markt: Eingang: Salzgäßchen 8, 1 Treppe. Gustav Scheffler.

Geschäfts-Eröffnung. Einem geehrten Publicum die ergebene Mittheilung, daß wir Promenadenstraße, Lehmann's Garten, dicht am Fleischerplatz eine **Fleischwaaren-Handlung** eröffnen und halten uns bei Bedarf hiermit bestens empfohlen. Reelle Bedienung und beste Waare bei billigen Preisen werden zugesichert. Hochachtungsvoll **Klöber & Clauss.**

Wegen Aufgabe meines Haus- und Küchen-Magazins verkaufe sämmtliche Waarenbestände zu bedeutend herabgesetzten Preisen und gewähre bei Entnahme ganzer Ausstattungen noch besondere Vortheile. **Paul Buchisch,** Grimm. Str. 12, Part. u. 1. Et., Haus- und Küchen-Magazin.

Trauer-Costums in größter Auswahl. **N. Peril,** Reichsstraße Nr. 48.

Puppen. Pariser Musterlager wird in einzelnen Stücken zum ½ Ladenpreis, ev. in ganzer Partie verkauft Reichsstr. 37.

Das Commissions-Lager Oesterreich. Schuh-Industrie

Petersteinweg Nr. 11 empf. große Auswahl von Schuhwaaren in durch. eleg. Ausführ. zu staunend bill. Preisen.

Brandsohlenpapier für Schuhfabriken (weiß und braun) empfiehlt in ausgezeichneter Qualität zu äußerst billigem Preis J. Geiger, Wilhelmstraße 14, Stuttgart.

Kisten und Holzschachteln in allen Dimensionen liefert billigst die Kisten- u. Holzschachtel-Fabrik von Edwin Schmidt in Zschrendbach bei Eisfeld.

Sein reichhaltiges Lager nur preiswerther **Cigarren** bringt in empfehlende Erinnerung **Max Mönch,** Sternwartenstraße Nr. 14b.

Schutzmarke. **Alten Nordhäuser Kornbranntwein** à Liter 1 ℳ und 1.50 ℳ incl. Flasche oder Fläschchen. Fläschchen 4 Liter enthaltend in ganz Deutschland 50 ₰ Porto. Anton Wiese in Nordhausen.

Echt Zerbst. Bier	30 halbe Lit.-Fl.	3 Mk.
Weizenbier	30 -	3 -
Rieteck Lagerbier	27 -	3 -

mit eleganstem Patentverschluss, Einsatz wird nicht berechnet, liefert G. A. Naumann, Markt 10, Kaufhalle.

Scheiben-Honig. 50 Pfd. Honig pro Pfd. 1 ℳ hat noch abzulassen E. Weinreck, Schkeuditz.

Butter! Butter! Feinste Holsteiner Tafelbutter bei F. A. Schlüter, Auslichter Steinweg 16.

3 Laib echt Emmenthaler **Schweizerkäse** — etwas brüchig — verkauft à Pfd. mit 85 ₰ **Max Mönch,** Sternwartenstraße Nr. 14b.

Deutsche Käse, Bierkäse, lang und rund, Dresdner Käse, lang und rund, Limburger, Sahn- und Kümmelkäse, verkauft die Fabrik von Aug. F. Illgen in Mittweida.

Fette, runde **Braunschweiger Rahmkäse,** ff. Geschmack, 4 ℳ per 100 St. frei Haus empf. d. Käseexportgeschäft von Jul. Flügel, Klein-Zschocher.

Ich erhielt eine größere Sendung **Geflügel,** (Preise billiger als bisher) als: Truthähne, Truthühner, Capaunen, Enten, Hühner, Schnee- und Haselhühner, frischen Rhein-Lachs, Sander, Seezunge, Hummern, Schellfisch und Seedorsch, Kiebitz-Eier, Möven-Eier, neue Kartoffeln, neue Matjes-Heringe, groß und fett, à Stück 25 ₰. **Ernst Kiessig, Hainstr. 3.**

Grosse gepökelte **Ochsenzungen** à Stück 3 ℳ und 3 ℳ 25 ₰ empfing frische Sendung Haeubler, Canalstraße (Thomasius-) 6.

Pökel-Rindszungen à Stück 3 bis 4 ℳ, täglich frischen Spargel. Otto Schleis, Hoflieferant, Zeitzer Str. 13b.

Täglich frischen **Aufschnitt,** Braunschweiger- und Thüringer-Wurstwaaren, empfiehlt **Max Mönch,** Sternwartenstraße 14b.

Spargel billigst. H. Schulze, Albertstraße Nr. 52.

Sorgfältigste Auswahl der Rohsorten, verbunden mit rationeller Brennmethode, garantiren ein stets gleichmäßig vorzügliches Product. Circa 25% Ersparniß.

Kaffee-Brennerei mit Dampfbetrieb von **A. Zunk sel. Ww., Bonn und Berlin,** gegründet 1837.

Gegründet 1837.

Verpackung in Packeten von ¼ und ½ Kilo Netto Inhalt, mit Firma u. Schutzmarke versehen. Niederlagen in fast allen Städten Deutschlands.

Ia gebrannter Java-Kaffee ½ Kilo 1 Mk. 70 Pf.
IIa gebrannter Java-Kaffee ½ Kilo 1 Mk. 60 Pf.

Niederlagen bei: C. Berndt & Co., Grimmaische Straße 26, O. Günther, Münzgasse 7, O. W. Niemann, Sternwartenstraße 18, W. Nitzsche, Thomasgäßchen 18, A. Reinhardt, Alexanderstraße 4, A. Spaarmann, Windmühlenstraße 13, sowie bei **Oscar Prechn, Droguerie zur Flora,** Universitätsstraße Nr. 1, Ecke Grimmaische Straße.

Feinste Tafelbutter aus der englischen Dampf-Molkerei zu Holzkirchen. Die Butter wird vermittelst der Laval's Patent-Separatoren und Rührfässer der neuesten Construction aus der Milch sofort nach dem Melken bereitet und erhält sich drei Wochen lang in ihrer ursprünglich ausbetrefflich feinen Qualität. Preis pollfrei unter Nachnahme in Canthülen von 1 Kilo, ℳ 3.40 pr. Kilo, 2 Kilo ℳ 3.20 pr. Kilo und 4 Kilo ℳ 3.10 pr. Kilo. Man bittet, um Nachahmungen vorzubeugen, genau auf die Firma zu achten. **Anton Franzelin,** Alleiniger Agent für den Continent. München.

ff. Maitrank aus frischem Waldmeister, à Fl. 75 Pfennige, bei Franz Voigt, Grimm. Steinweg No. 9.

Destillateuren u. Spirituosen-Grossisten offerirt eine Kornbranntwein-Brennerei ohne Hefenfabrikation ihr reines, außergewöhnlich feines Product zum Fabrikationspreise, sowohl über Bedarf fabricirt wird, weil Betrieb vergrößert wurde. — Proben auf Verlangen gratis. Näheres unter Chiffre J. w. 15887. Rudolf Mosse, Halle a/S.

Schönes fettes Rindfleisch à Pfd. 60 ₰, Schweinefleisch à Pfd. 65 ₰, Kalbfleisch à Pfd. 55 ₰, Schöps à Pfd. 60 ₰. Lehmanns Garten, Gottschedstr. 16.

Spargel, täglich frische Sendungen, **Neue Matjes-Heringe, Neue Kartoffeln,** täglich warmen und kalten Aufschnitt, russischen u. italien. Salat stets vorräthig, garnirte Schüsseln werden auf Bestellung pünktlich angefertigt. Tyrol. Schinken, Gothaer Cervelatwurst, Trüffelleberwurst sowie sämmtliche Fleischwaaren, Apfelsinen, Citronen, Datteln u. Feigen, eingelegtes Gemüse, Sardinen à l'huile, geräuch. Aal, Aal in Gelée, Brücken, Bratheringe, russische Sardinen, Pöklinge, Sprotten, Gurken, Preiselbeeren, Sauerkraut, ff. holsteinische Butter, ein assortirtes Lager von Käsen empfiehlt bestens **M. Arnow, Königsplatz 5.**

Braunschweiger **Spargel** erhält täglich frische Zufendungen: Stangenspargel à Pfund 1 ℳ, Gemüsespargel à Pfund 75 ₰, Suppenspargel à Pfund 50 ₰. **Ernst Kiessig, Hainstr. 3.**

Mainzer Stangenspargel, feinste Qualität in verschiedenen Stärken zum Tagespreis, neue italienische Kartoffeln, italienische und Dresdner Mettige, Brunnenkresse, alle neuen Gemüse, frischen Harzwaldmeister, feinste Messinger Apfelsinen, Citronen und frischen Schwedenbaum empfiehlt 8. Rolle Nachfolger, Stand: Gestaud am Fleischerplatz.

Spargel. Täglich frische Sendung Hannoverschen Spargel in zwei Stärken empfiehlt C. G. Wunderlich, Fleischerplatz. NB. Neue Münchner Bettige eingetroffen.

Spargel, täglich frisch, in 4 Stärken sortirt. Verkauf in der Trinkhalle, neben der Hofapotheke, Hainstraße. L. A. Neubert.

Braunschweiger Spargel Blauer Hecht, Nicolaistraße 51.

Spargel, Prima-Qualität, in tägl. frischen Zufendungen empfiehlt Louis Berthold, Weinhandlung, Blücherstraße 7.

Spargel vorzüglich bei Wittwe Kockel, Ritterstraße 20.

Stangen- und Gemüse-Spargel, täglich 2 mal frisch Nicolaistraße 8. Franz Gaudlich.

Offerire hiermit Pa. rothe u. weiße Speisekartoffeln ℳ 2.00 bis ℳ 3.00 ab meinem Lager Brühl 7; bei größeren Posten entsprechende Preisreduction. Max F. Teichler, 7 Brühl 7.

Frische Gurken, neue Matjes-Heringe, Kartoffeln bei Theodor Schwenecke Nachfolger.

Kartoffeln, à Ctr. 2 ℳ 25 ₰ bis 3 ℳ, Metze 20—30 ₰, empfiehlt Sander, Brandvorwerkstraße 22.

Schellfisch à Pfd. von 30 ₰ an. **Rheinlachsforelle** heute große Sendung. Hummer, Rheinlachs, Steinbutt, Seezunge, Tarbutt, Rothzunge, Schnepel, Hecht, Cabliau, Scholle, **Räucherlachs, Isländ. Heringe** Gebhardt & Schmidt, Theaterplatz 1.

Kiel. Pöklinge täglich frisch in Kisten jed. Größe, beste Bratheringe in ½, u. ¼ Matthiessen, **vollf. Emmenth. Schweizerkäse,** Neuen Caviar, Pfd. v. 250 ab, saure Gurken in Gebinden u. ausgep. empfiehlt Wilhelm Volzt, Nicolaistraße 18.

Ostsee-Delicatess-Heringe, neuen Caviar, vorzügl. Qualität. G. H. Schröter's Nachfolger, Reichsstr. 6, Antmann Hof, Nicolaistr. 45.

Geräucherte Heringe, à Schock ℳ 5—6, Salz- " à " ℳ 2—3, Rol-Möpse à " ℳ 1.80 empfiehlt Sander, Brandvorwerkstraße 22.

Verkauf.

Große Bauplätze an der Teuchner und Lingen Straße, frei und hoch, unmittelbar an der projectirten neuen Linie der Pferdebahn gelegen, sind unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen durch Rechtsanwalt Lorenz, Leipzig, Brühl Nr. 69, 3. Etage.

Bauplätze, Villa 1 ℳ, sind noch zu verkaufen Otto Schlag, Bernhardstr. Nr. 11.

Brauerei. Meine in bld. Orte sehr günstig gelegene, durchaus massiv gebaute, mit vorzüglichster und praktischster Einrichtung versehene Brauerei, in flottem Betrieb und guter Kundschaft, beabsichtige mit voller Inventar f. 15,000 Thlr. bei 6—7000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Ausk. ertheilt E. Uhlrich in Grimma.

Ziegelei-Verkauf. Die im besten Betriebe befindliche Ziegelei, unmittelbar an der Thüringer Eisenbahn-Station Frohstadt angrenzend, soll mit Inventar, sowie 12 Acker Land und Wiese, aus welchem das nöthige Material gewonnen wird, erbtheilungshalber zu einem außerordentlich billigen Preise sofort verkauft werden. Das ganze Grundstück ist, seiner günstigen Lage halber, auch zu jedem anderen Fabrikentablissement zu verwenden. Anfragen bittet man an den Agenten W. Braun in Gotha zu richten.

Ein Haus mit ff. Restauration, inv. Bestand, mit 13 Fenster Front (nicht Ecke), Buchhandlerlage, ist mit 6000 Thlr. Anz. für 30,000 Thlr. zu verkaufen. A. Rosenhain, Geschäft Brüder- und Kurzingstraßen-Ecke.

Zu verkaufen sind ca. 9500 □Meter Areal an der Waldstraße in Gohlis (ca. 180 Meter Straßenlänge) durch
Rechtsanwalt Dr. Langbein,
Leipzig, Katharinenstraße 28, II.

Ein zu Fabrikanlagen od. Gärtnerei
sehr geeignetes Areal, ca. 4800 □Meter (15,000 □Ellen), an der Carlstraße in Gohlis, ist preiswerth zu verkaufen durch
Rechtsanwalt Dr. Langbein,
Leipzig, Katharinenstraße 28, II.

Brillante Existenz
für intell. Persönlichkeiten.
Das größte **stereoskopische Museum** des Continents, noch sehr wenig gezeigt, ist verhältnißmäßig billig zu verkaufen. Katalog gratis. Näheres, eventuell Besichtigung in **E. Hensel's Zauber-Apparaten-Handlung, Dresden, Wilsdrufferstr. 41.**

Villa.
1 Stunde von Grimma, 10 M. v. Bahnst. entf., schön gel. Villa, enth. 10 Zimmer, mit schönem gr. schattigen Garten u. sehr gutem ausd. Wasser, ist wegzugshalber sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Kaufpreis 4000 Thaler, Anzahlung 1000 Thlr. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Villa-Verkauf.
Ein Villa bei Leipzig, in gesunder Lage, 15 Min. mit der Leipzig-Dresdner Bahn zu erreichen, Veranda, Balcon, Garten u. Stallung, ist billig zu verkaufen oder das Parterre zu vermiethen. Näheres in der Droguenhandl. v. Carl Stock Nachf., Petersteinweg, Leipzig.

Ein in Gohlis an der Bismarckstr. gelegenes **Villengrundstück mit Garten** ist preiswerth und unter günstigen Bedingungen erbtheilungshalber zu verkaufen. Adressen sub **St. 707** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Herrschaftliches Zinshaus
mit **hochelleganter Einrichtung u. Garten** ist gegen 20,000 ℳ Anzahlung **sofort zu verkaufen.** Gefl. Adr. unter **„10 Procent"** werden durch die Exped. d. Blattes erbeten.

Schönes
Geschäfts- und Landhaus,
7⁴/₄ Eindr. m. 2000 □M. Gart. (th. an d. Straße, auch z. Bauplatz eignend), nahe Leipzig, **vorzüglich** n. a. d. Pferdebahn gelegen (¹/₄ Tour), ist wegzugshalber zu verk. Anzahl. 3—4000 Thaler. Ein Bauplatz würde mit in Zahlung genommen. Näh. unt. G. 369 Exped. d. Bl.

Ein solid gebautes Haus
mit einem rentablen
Fuhrgeschäft,
bestch. aus 8 Pferden, 14 Wagen, ist Verh. halber zu verkaufen. Preis 32,000 Thlr.
A. Uhlemann, Mühlgasse Nr. 9.

Ein schönes **Haus** in lebhafter Vorstadt mit Fleischerei ist sehr billig zu verkaufen. Off. unter S. 1000 Expedition dieses Blattes.

Ein **Haus** mit Bäckerei ist preiswerth zu verkaufen. Offerten unter A. H. 102 an die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen
ein Haus mit Bäckerei.
A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Ein Haus
mit einem alten rentablen Destillations-Geschäft ist zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse Nr. 9.

Ein Haus- und Gartengrundstück,
ganz nahe an Leipzig an fließendem Wasser u. Wald gelegen, ist mit geringer Anzahlung zu verkaufen.
Das Grundstück eignet sich seiner günstigen Lage halber zu Anlegung eines Restaurants mit Concertgarten, Bad rc., sowie zur Fleischerei, da eine solche im Orte noch fehlt.
Off. mit H. E. 2 bez. bef. d. Exp. d. Bl.

Vortheilhafter Hauskauf.
Bei ganz geringer Anzahlung verkaufen wir eines unserer Plagwitzer u. Lindenauer Häuser und lassen unbezahlte Kaufgelder auf Wunsch 5—6 Jahre unkündbar gegen 4¹/₂ bis 4³/₄ Proc. Zinsen hypothekarisch stehen.
Selbstkäufer wollen Adressen u. G. S. 19 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Grundstück in Gohlis,
mehrere herrschaftliche Wohnungen mit **Parquetfußböden, Stuckdecken,** sowie **Veranden,** Gartenabtheilungen, auch Stallungen und Remisen enthaltend, habe ich Verhältnisse halber für circa **90,000** ℳ mit wenigstens **20,000** ℳ Baarzahlung sobald als möglich zu verkaufen.
C. H. Simon, R.-A., Ritterstr. 14.

1 Haus- u. Gartengrundstück
in **Lindenau,** nahe der Pferdebahn, ist höchst preiswerth für 18,000 ℳ bei 6000 ℳ Anzahlung zu verkaufen durch
Rechtsanw. Dr. **O. Langbein** in Leipzig, Katharinenstraße 28, II.

Landhaus mit schönem Garten weit unter dem Werth Plagwitz, Friedrichsstraße 6.

Ein **Hausgrundstück** in Gutritzsch, Marienstraße 255, mit großer Thoreinfahrt u. Hofraum, ist mit 3000—4000 Anzahl. zu verk.

Bei Verh. h. verkaufe mein in lebh. Orte mit Bahnstation, nahe **Leipzig** bel., massiv geb. **Hausgrundstück**
mit gr. Garten, ca. 1000 ℳ Miethertr., bez. 1. Schlosserei geeignet, f. 20,000 ℳ bei 5—7000 ℳ Anz. Alles Nähere durch
E. Uhlrich in **Grimma.**

Hausgrundstück-Verkauf.
In Lößnitz, Erzgebirge, an der Auerstraße, inmitt zweier Fabriken gelegen, ist ein Wohnhaus mit Stallung, daranstoßendem Blumen- und Gemüsegarten nebst Wiese, großem Obstgarten und ¹/₂ Scheffel gutem Feld, Verhältnisse halber preiswerth zu verkaufen. Zahlungsfähige Selbstkäufer wollen sich wenden an den Besitzer **T. Fr. Ackermann.**

1 Wiener Café-Verkauf,
hochf., i. gr. Garnisonstadt, ganz billig, weg. Krankheit. Adr. unter S. Kaulbachstraße 17, 3. Etage, **Dresden.**

Eine **Restauration** einschließlich des **Branntweinschanks, mit Billard,** sofort billig zu verkaufen. Zu erfr. **Café Richter,** Katharinenstraße.

Mein **Restaurant** in vorzügl. Lage der innern Stadt beabsichtige ich sofort zu verkaufen. Näh. Halle'sche Straße, **Markgraf.**

Ein fl. **Restaurant** ist sofort zu verkaufen, Preis 850 ℳ, Miethe 750 ℳ.
Zu erfragen Hallesche Straße 12, 2 Tr.

Mehrere **Restaurationen** zu verkaufen Leipzig, Brandvorwerkstraße 22, 1. Etage.

Eine in Leipzig, innere Stadt, gelegene
Materialwaaren- und Landesproducten-Handlung,
verbunden mit lohnender Nebenbranche ist zu verkaufen. Adressen
W. Sonntag, Neukirchhof 13.

Ein gut eingerichtetes **Colonialwaaren-Geschäft** ist wegen Todesfalls sofort unter **sehr günstigen** Bedingungen zu verkaufen. Näheres Entritzscher Straße Nr. 6.

Mineralwasser-Anstalt
complet eingerichtet, mit Kundschaft sofort zu verkaufen. Adressen unter M. W. 515 an die Expedition dieses Blattes.

Ein rentables **Geschäft** mit **Grundstück** soll bei 6000 Thaler Anzahlung vergeben werden. Adr. u. B. 31. an die Exped. d. Bl.

Eine sehr gute Bäckerei
ist zu verkaufen, welche noch jährlich 645 ℳ Miethzins bringt. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein flott gehendes älteres Cigarren-Geschäft in guter Lage ver sofort billig zu verkaufen. Adressen unter H. II 400 in der Filiale dieses Blattes, Königsplatz 17 niederzulegen.

Gute Capitalanlage.
Zu meinem seit Jahren gut rentirenden Geschäfte suche einen stillen Theilnehmer mit 5—15,000 Mark. Das Capital wird durch Werthpapiere und Werthobjecte, die Geldgeber in die Hände bekommt, sicher gestellt und ein Verdienst von 50 Mark pro Mille monatl. garantirt. Discretion selbstverständlich. Adr. **Z. 25 Intelligenz-Comptoir, Berlin.**

Zu einem größeren Spielwaaren-Musterlager werden noch einige **Theilnehmer** gesucht. Vertreten sind bis jetzt sächsische und Sonneberger Spielwaaren. Adr. u. V. P. 9 durch die Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18, erb.

Theilhaber.
Zu einem **Etuisfabrikationsgeschäft** wird ein thätiger **Theilhaber** sofort gesucht. Off. unter G. 500 in die Expedition dieses Blattes.

Zur Vergrößerung meiner der größten Ausdehnung fähigen Fabrik suche ich einen vermögenden **Socius,** eventuell bin ich bereit, dieselbe zu verkaufen. Gefl. Offerten sub C. P. 498 Expedition dieses Blattes.

Associé, still od. thätig, mit 5000 Mk.
gesucht z. Vergrößer. eines hies. Geschäftes, nachweisl. sehr gut u. übersichtlich. Gewinn hoch u. sicher. Off. sub Z. Z. 8 postl. hier.

Ein Barbier
kann in einem renommirten Geschäft mit einer kleinen Einlage als **Theilhaber** aufgenommen werden. Adressen beliebe man unter M. 1000 in der Exped. dieses Blattes niederzul.

Maculatur und Löschcarton!
Ein Posten gelumpte **Maculatur,** wenig bedruckt, ganz rein, Werkdruck 63/46 Cm. groß und ein Posten starkes **rothes Löschcartonpapier** soll billig verkauft werden. Reflectanten erfahren Adresse sub **W. B. 50 Leipzig postlagernd.**

Pianoforte-Fabrik
Ernst Irmler, Leipzig,
Windmühlenstraße Nr. 23,
empfiehlt **Flügel** und **Pianinos** neuester Construction bei 5jähr. Garantie.
Vermiethung von Flügeln u. Pianinos.

Pianofortefabrik u. Magazin
C. Worch, Neumarkt 41, Große Feuerkugel,
empfiehlt seine **vorzügl. kreuzs. Pianinos** unter **Garantie** für **Güte u. Dauer.** Große Auswahl **gebrauchter billiger Pianinos** zu **360, 400, 450, 500 Mark.**

Das Piano-Magazin
R. Bachrodt, Petersstr. 32, I.
verk. v. 10 Fabriken, Ausw. **40 Pianos,**
vorzügl. neue { **Flügel v. 1050—1500,** **Pianinos v. 450—1200.**
Gebrauchte { **Pianinos** v. 330-450 ℳ, **Flügel** v. 250-350 ℳ, **Pianoforte** v. 150-250 ℳ.
Abzahlung von 20 ℳ pro Monat an gestattet.

Pianinos, Gelegenheitskäufe, **300,330,360,390** ℳ, **Pianoforte** 100, 150, 180, 200 ℳ. **Neue Pianinos** von 420 ℳ an. **Neue Flügel** 900—1500 ℳ. **Bei Baarzahlung 10% Rabatt,** franco Zusendung gekaufter Instrumente bis zur letzten Bahnstation.
Otto Schrickel, Markt 9,
Vertreter der renomm. Fabriken Deutschlands.

Zu Spottpreisen
wird der **Ausverkauf** von **Melodions** (Leierkasten) und **Reisekoffern** in unserer Fabrik fortgesetzt.
Plagwitz, Nähe der Endstation beider Pferdebahnen.
Just, Kachholz & Reuthner i/Liqu.

(R. B. 631.) **Pianinos** kreuzs., b???. geschmackv., vf. u. Gar. geg. Cass. i. bill. E. Wange, Erdmannstr. 14 gegr. 1839, auch gr. Auswahl billig zu vermi.

Pianinos!
billigste Bezugsquelle!
neu, elegante Ausstattung, **brillanter Ton,** aus renommirter Fabrik, **unter Garantie, weit unter Fabrikpreis** zu verkaufen im Agentur-Gesch. v. **E. Wellner,** Salzgäßchen 6, II.

Pianinos v. Hölling & Spangenberg verk. v. 450 ℳ an **C. Rothe,** Königsstr. 24.

Ein hohes kreuzsaitiges
Concert-Pianino
in fl. Maserrußholz, 7¹/₃ Octaven, mit ganzem Eisenrahmen, nur ¹/₂ Jahr gespielt **(neu 1200 Mk.),** ist für nur **800 Mk.** unter Garantie zu verkaufen in der Hof-Pianofortefabrik v. **Robert Seitz,** Weststraße 33.

Supérior **Pianino** Supérior
unter Garantie für Haltbarkeit zu verkaufen, billigst gegen Baarzahlung
Königsstraße 2, bei **C. Schumann.**

Pianino, kreuzsait., fast neu, von J. G. Irmler gebaut, preiswerth zu verkaufen
Hohe Straße 34b, 1 Treppe.

Ein sehr feines Concurs-**Pianino** aus einer masse sehr billig zu verkaufen Floßplatz 31, **F. Stiebel.**

Zu verk. billig ein noch guter **Flügel** aus renomm. Fabrik (425 ℳ). Anzusehen 11 bis 12 Uhr Lessingstr. 32, part. links, **Erler.**

Pianino, gebraucht, auch ein **Flügel** bill. zu verkaufen Universitätsstraße 10, 2. Et.

Pianino, gebraucht, billig zu verkaufen Sebastian Bach-Straße 57, parterre.

1 **Pianino,** 1 fl. **Causeuse,** 1 **Secretair** Neukirchhof Nr. 25, parterre.

Zu verkaufen billig ein gutes **Pianoforte** (100 ℳ) Seitenstraße Nr. 3, parterre.

Ein **Flügel,** mittelgroß, gut im Ton, ist billig zu verkaufen Wiesenstraße 17, part.

Ein gebrauchtes **Pianino** verk. im Auftrage billig **Felix Stoll,** Neumarkt 19, parterre.

Pianino billig Härtelstraße 7, I. rechts.

Pianino billigst Petersstraße 13, 3 Tr. l.

Hochgut. Pianino b. z. vf. Humboldtstr. 25, IV. r.

Pianino f. 110 Thlr. Inselstraße 16, IV.

1 Piano billig zu verkauf. Hohe Str. 42, H. p. r.

Zither bill. zu verk. **Burgstr. 25, III. l.**

Alterthum.
Zu verkaufen eine schöne **Uhr** (Marmor) aus dem 17. Jahrhundert. Preis 120 ℳ. Offerten unter **M. M. 100.** Exped. d. Blattes.

Zu verk. einige **kunstgewerbliche Alterthümer** Kleine Fleischergasse Nr. 20.

Messer-Verkauf.
Das vorhandene Lager fertiger Taschen-, Scheeren-, Garten-, Jagd-Messer rc. (Schilfsches Fabrikat) der im Concurs gerathenen Messerfabrik der Firma C. T. Forker & Sohn allhier soll so schnell als möglich zu sehr niedrigen Preisen ausverkauft werden.
Musterbestellungen werden auf Wunsch sofort per Post effectuirt. Aufträge nimmt entgegen Stolpen in Sachsen.
der Concursverwalter
Rechtsanwalt **Fiebiger.**

Neue u. getrag.
Herrenkleider,
gut erhalten, beste Stoffe, alle **Damen-Garderobe,** sowie **Goldwaaren** verkauft
E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

Ausverkauf.
Wegen Aufgabe des Verkaufsgeschäfts
38 Reichsstraße 38, I.
2000 Stoff- u. Arbeitshosen, 800 compl. Rock-u. Jaquetanz., S.-Paletots, Filzhüte Typ. 6 Thlr.
Schaftstiefeln 6 Mark,
Stiefeletten gr. Auswahl zu Spottpreisen nur im Verkaufsgeschäft **Reichsstraße Nr. 38, I.**
Täglich bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Hosen sowie and. Herrenkleider verk. bill. **Kösser,** Kl. Fleischerg. 7, II.

Zu verkaufen verschiedene gut erhaltene **Herrengarderobe** Centralstr. 13, Ch. Franke.

!!! Billig !!!
Nur wenig getragene **Damen-Garderobe** jeder Art, darunter einfache u. **hochelegante Promenaden-** und **Bühnenkleider** in Seide u. Wolle von 10 ℳ an, **verkauft** stets in großer **Auswahl** **Frau Herter, Kurprinzstraße 8, III.**

Zu verkaufen sind schöne seidene und wollene **Damenkleider** und **Kinderkleider** Neukirchhof Nr. 33, 3. Etage.

Neue Bettfedern, fert. Federbetten, Inlets, größte Auswahl, billigste Preise Nicolaistr. 31, bl. Hecht, bei Enke.

Betten im Ganz. u. Einz. zu vf. Burgstr. 25, III. Berg.

1 schl. Gebett Betten à 24 ℳ, 2 b. Härtelstr. 11, p. r.

2 Familienbetten billig zu verk. Brühl 83, 2 Tr.

Möbel-Magazin
Aug. Beyer, Hainstr. 28,
empfiehlt
Schreib-, Kleider- u. Wäschesecretaire, Saal- u. Küchenschr., **Vertikows,** Commoden, Buffets, Herren- und **Damenschreibtische,** Auszug-, Näh-, Consolen- u. andere Tische, Garnituren, Roßhaar- und **Federmatratzen,** Bettstellen, Bettschirme, Patent-, Reise- und Feldbetten unter Garantie und coulanten Bedingungen.

1 ganze Wirthschaftsf. Brandvorwerkstr. 19, p. l.

Möbel aller Art, **Garnituren** sowie einzelne **Poltermöbel, Trumeaux, Pfeiler-** und **Sophaspiegel** u. s. w. empf. **billigst,** auch **Theilzahlung W. Krause, Katharinenstr. 16, Hof I.**

Gutgehaltene Mahagoni- u. Nußbaum-Möbels sowie seine **Polsterwaaren** empfiehlt billigst **Klostergasse 15, 1. Etage.**

Umzugsh. f. d. **Möbel** u. **Wirthschaftsf.** 1 Regulator, Spiegel, Bilder, 2 Uhren, 3 Chemisekübel, 1 Schwagen, hoher Stuhl, 2 fl. 4räd. Handwagen, Restaurantsent. rc. zu verk. **Brandvorwerkstraße 19,** prt. l.

1 Mahag.-Schreibsecr. u. Berticow, sowie 1 Küchenschrank u. 2 noch ganz neue Decks. mit Kissen noch billig zu verk. **Weststr.** 14 p.

Zu verkaufen verschiedene **Möbel, Spiegel** und Polsterwaaren Burgstraße 5, 1 Treppe.

Ein großer, schöner **Herrenschreibtisch** (Cylinderbureau) u. ein **Spieltisch** v. Mahagoni, sowie ein zweithüriger **Kleiderschrank,** ahorn lackirt, billig zu verkaufen
Nicolaistraße Nr. 18, im Hofe part.

Ein feiner **Mahagoni-Damenschreibtisch** und **Mahagoni-Zimmertisch,** wenig gebraucht, wie neu aufpolirt, billig zu verkaufen **Thomasgäßchen 1, 2. Etage, Seiffert.**

Zu vk. Schreibpult, Auszieht. Weststr. 71, pt. l.

2 elegante **Vertikows** in **nußb., matt** und **blank** verkauft billig
Thomasgäßchen 1, 2. Et. Seiffert.

1 Vorsaalschrank, fast neu, verkauft bill. Eberhardtstr. 5, p. l.

Zu verkaufen ein **Mahag.-Bücherschrank** und eine **große Commode** Katharinenstr. Nr. 16, 3. Etage Vordergeb., bei **Vogel.**

Wegen Abreise zu verk. 1 gebr., gutes Nußb.-Pianino, 1 gutes Mahag.-Sopha, 2 braune Kleidersecretaire, 1 Mah.-Auszieh-tisch, 1 runder Tisch, 1 großer Garderobeständer, 1 Zinkbadewanne, 1 Kindersitzwagen, 1 Wanduhr, 1 Hängelampe, 1 Kanonenofen und verschied. Bayerische Straße 4, part. r.

Eine hochfeine braune Ripsgarnitur Umstände halber billig zu verkaufen Windmühlenstraße 41, 2. Etage.

Sophas, Matratzen, Bettstellen verk. sehr bill. Müller, Tapezierer, Reichsstr. 39, II.

1 Mah.-Sopha nebst **6 Polsterstühlen,** so gut wie neu, billig Marschnerstr. 2, part.

Sopha, ovaler Tisch bill. Salzgäßch. 5, I. r.

Sopha, Matratzen bill. z. verk. Hainstr. 27, II.

1 Chaiselongue bill. z. vk. Promenadestr. 6b, H. I

Sophas, Möbel aller Art Windmühlg. 11.

Sopha f. Wiederverk. bill. Promenadenstr. 5, IV.

Sopha, Bettst., Matr. Blücherstr. 33, H. II l.

Restaurationstische, neu, wobei 1 runder, sind sehr preiswürdig zu verk. Moltkestr. 65.

☞ Neue Bettst. mit Matr., Federbett, Schränke, Spiegel weg. Aufg. des Geschäfts bill. zu verk. Gr. Fleischerg. 21, Tr. E, III.

2 gebr. **französ. Bettstellen,** zu 82 Ctm. breiten Matratzen pass., werden zu kaufen ges. Adr. mit Preisang. Postamt III u. B. T.

2 franz. hocheleg. Bettstellen
mit od. ohne Sprungfed. u. Roßhaarmatr. hat b. Gelegenh. z. vf. **Wiedemann,** Eberhardtstr. 5.

Zwei große Bettstellen zu verkaufen Nordstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Eine **Kinderbettstelle,** ein **Koffer** (neu) billig zu verkaufen Südstraße 16, Souterr.

4 Bettstellen mit **Matratzen** billig wegzugshalber zu verk. Grimmaische Str. 4, II.

Matratzen mit Bettst. bill. Promenadenstr. 5, IV.

10 **Schreibtische** (Eiche, Nußb., **Mahag.** b.
6 Doppelpulte } auch einz.
Eine **Materialwaaren - Einrichtung,**
Cassaschränke } Contor-Möbel u.
Möbel-Lager } **J. Barth,** Neukirchhof 32.
P.S. Habe den **„heroischen Entschluß"** total
auszuverkaufen! gefaßt.
NB. **Einf.** jed. Art **fl. Möbel,** Contor-Möbel als:
Cassaschränke rc.

1 **Geldschrank** Nicolaistraße 20, Restaurant.

1 fl. **Cassaschrank** Neukirchhof 33, parterre.

☞ Doppelte u. einfache Pulte, Ladentafeln, Kasseurregale, Fachregale, Briefschränke, Sessel zu verkaufen **An der Pleiße 3a,** Place de repos, rechts parterre.

Ein Doppelpult (125 cm br., 190 cm lg., 110 cm hoch) ist **außerordentlich** billig zu verkaufen
Katharinenstraße 8, 1. Etage, Schneider & Hauschild.

Billig zu verkaufen ist eine **Schuhmacherei-Einrichtung** Reudnitz, Aeußere Hospitalstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Heissluftmaschinen,
allerbilligste Betriebskraft für Gewerbtreibende jed. Branche, von ¹/₂—2¹/₂ Pferdekräften, liefert unter Garantie zu Fabrikpreisen
Herm. Schlag, Leipzig, Katharinenstr. 2.

Heissluftpumpmaschinen,
verticale, wenig Platz einnehmende Construction, von ¹/₂ Pferdekraft an, vorzüglich geeignet, um Villen, Gärten u. s. w. mit Wasser zu versorgen, liefert unter Garantie zu Fabrikpreisen
Herm. Schlag, Leipzig, Katharinenstr. 2.

Dampf-Kessel- und Maschinen-Verkauf.
Ein fast ganz neuer Dampfkessel (2.42 Qu.-Mtr. Heizfläche) u. Dampfmaschine, 2 Pferdekr., mit Zubehör preisw. zu vk. Auerbach's Hof, Leipzig, Bude 52/53.

Verkauf.
Wegen unserer Geschäftsaufgabe verkaufen wir eine 4pferd. Dampfmaschine nebst Zubehör, 1 Dampfkessel nebst Armatur, Transmission, verschiedene Riemen, Deckenvorgelege, Drehbänke, Hobelmaschinen, alte und neue Bohrmaschinen, neue Blechscheeren, Schleifsteine mit Trog, Ventilatoren, größeren Posten neuen u. gebrauchte Feilen, Schraubstöcke, Feilbänke, verschiedenes Modelle, Bank- u. Schmiedewerkzeug, desgl. Modelle und zu versch. Werkzeugmaschinen, Schmiede und Gußeisenvorräthe. Auch ist eine Näher-Papierbeschneidmaschine, 620mm Schnittfläche, 1 Abschrägmaschine u. Kniehebelrundpresse zu verk. Desgl. verschied. Schneidzeuge nebst Gewindebohrer zum Schneiden von Holzspindeln, deren Modelle u. Einrichtungen. Donnerstag, den 4. Mai, bis folgende Tage findet dann Auction von sämmtlichen Vorräthen statt.
☞ **Reudnitzer Straße Nr. 6.**

Sommer-Jalousie-Läden,
22 Stück, mit nöth. Beschlägen und noch in unabhbarem Zustande, sind sofort billig zu verkaufen Carlstraße 3b, part.

Ein grosser Posten
Gasrohre,
ein Jahr benutzt, von 5—40 Centim. lichter Weite ist **zu verkaufen.** Adressen erbeten unter W. K. 500. Leipzig postlagernd.

Zwei eiserne **Oefen, 2 Feuertritte, 1 Bett, 1 Waschtisch, 3 Gardinenstangen** Sonnabend früh 10—11 Uhr Rossstr. 8, III., zu verk.

Ein kleines, hölzernes **Hühnerhaus** und dazugehöriges Drahtgitter stehen billig zu verkaufen Marienstraße Nr. 3, 2. Etage.

Eine große Auswahl von **complet gerittenen, für jeden Dienst passenden,** von uns **direct importirten englischen Reitpferden** empfehlen zu civilen Preisen
Bieler & Bujarsky.

Zwei braune Wallachen,
Galizier, engl. Halbblut, 10 Jahre, 170 cm hoch, gute Wagenpferde, Sattelpferd, auch ganz sicherer Einspänner, sehr schnell, sollen für den billigen Preis von 1000 Mark aus Privathand sofort verkauft werden. Auch ist ein **offener Wagen** mit passenden Geschirren, sowie ein **Coupé,** beides gebraucht, billig zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt Herr **Theodor Pützmann in Leipzig,** Ecke Neumarkt und Schillerstraße.

Ein Paar ungarische Jucker,
Goldfuchs und Schimmel, Stute und Walach, 6 Jahre alt, 159 cm hoch, complet gefahren, außergewöhnlich schnell, ohne Fehler, sehr elegant, mit guten Geschirren und ganz neuem, leichten, eleganten Kutschirwagen. Pferde mit Geschirren 1350 ℳ, mit Geschirren und Kutschirwagen complet 1850 ℳ zu verkaufen.
Weitere Auskunft ertheilt Herr **Theodor Pützmann** in Leipzig, Neumarkt u. Schillerstr.

105 mm. breite Räder-Felgen in großer Auswahl zum Verkauf
Kohlenstraße Nr. 11, Stellmacherei von **E. Kleinschmager.**

6 Ctr. Lederabfälle
zu verk. Eilenstraße 23e, Hinterhaus part.

Einige Hundert kräftiger Weinstöcke, bester Sorten,
sind im Ganzen oder getheilt sofort zu verkaufen. Einzeln à St. 1 ℳ frco. Bahnhof.
W. Bürdecke, Schkeuditz.

Häcksel, pro Ctr. 3,5 Mk.,
Heu, pro Ctr. 4,75 Mk.,
Stroh, pro Ctr. 2,50 Mk.,
sowie **guten Hafer** liefert
frei ins Haus
Dr. Heine's Oekonomie-Verw.,
Lindenau, Lützener Straße 45.

Gartensand,
anerkannt schönsten, liefert billig
H. Schramm, { Charlottestraße Nr. 5a. Münzgasse Nr. 10.

Gartensand, schön roth
und beste **Gartenerde** liefert billigst
F. Krug, Frankfurter Straße 52, I.

Abbruch.
Rittergutsziegelei Kleinzschocher sind billig zu verkaufen: **Mauersteine,** 80 Mille Dachsteine, 100 Fuhr. Mauerstücken, mehrere Ruthen Bruchsteine, Forstziegel, Sandsteinquader, Latten, Sparren, Balken, Rahmen, eich. Säulen, Breter, Feuerholz, einige Thüren, Fenster u. A. mehr.

☞ Fenster, Thüren, Jalousien, Dachziegel, Feuerholz zu verk. **A. d. Pleiße 3a,** Place de repos, beim Hausmann.

Seegers, Heidecke & Kestor, Wagenfabrik, Plagwitzer Straße 24, empfehlen große Auswahl eleg. Landauer, Coupés, Halbchaisen u. offene Wagen, sowie mehrere gebr. Halbchaisen preiswerth.

Eleg. leichte gebr. **Landauer, Halbchaisen,** eff. Naturh.- u. Ponyw., Gesch. vf. bill. Nordstr. 9.

Kutschwagenverk. Neue u. wenig gebrauchte v. allen Arten Carolinenstr. 20b. **Göhring.**

Landauer, Landaulets, leichte Halbchaisen, neu u. gebraucht, Breaks, doppelsitzige Naturwagen verk. preisw. Wilh. Pönitz, Waldstr. 35.

20 elegante Wagen, neu u. gebr., in allen Form. Lange, Tauch. Thor, Kohlgartenstr. 10.

Ausw. eleg. **Landauer,** Halbchaisen, Phaëtons, Americains, Breaks, fl. Naturholzwagen empf. billig **C. Krause,** Windmühlengasse 10.

Zu verk. stets ein gebrauchter **Lowry-Wagen,** sowie verschiedene 2räd. **Handwagen** bei **Max Kloebke,** Wagenfabrik, **Gohlis,** Lange Straße 18.

Ein u. Natur-Break u. mehrere gebrauchte, 1 u. Fleischerwagen, 1 Bäcker- oder Geschäftswagen, 1 gebr. Landauer, ein- u. zweispänniger Feder-Rollwagen stehen zu verkaufen Berliner Straße 107.

Ein leichter offener **Kutschwagen,** 4sitz., ein- u. zweispännig, ist billig verkäuflich, ebenfalls 2 schöne echte **dänische Doggen.** — Näheres bei **Taschenke, Reudnitz,** Augustenstr. 14.

Auswahl hocheleganter Wagen, als: Glas- u. Leder-Landauer, Landaulets, **Coupés,** 2- u. 4sitz. Halbchais. empf. A. Zachau, Alexanderstr. 35.

Zu verk. 1 **Halbchaise** Färberstraße Nr. 12.

Ponywagen, f. Ponygeschirr Kohlgartenstr. 10.

Zu verkaufen Sebastian Bach-Straße 57, I. ein Kinderwagen und ein Gurkenfaß.

1 guter **Kinderw.** zu verk. Magazing. 2, 2. Et.

Zu verk. g. **Kinderw.** Hauft. Steinw. 5, H. 2 Tr.

Zu verkaufen ist billig ein etwas gebrauchtes 1spänniges **Kutschgeschirr,** weiß plattirt Weststraße 49, 2 Treppen rechts.

Ein gutes **Ziegenbockgeschirre** und zwei **Preschwagen** sind billig zu verkaufen
Kl. Burggasse 1, 4 Treppen.

Pferd
zu verkaufen, ganz gesund und flott, geritten und gefahren, 7 Jahre alt
Bauhofstraße Nr. 1, Hof.

Zwei elegante, braune Kutschpferde sind Umstände halber preiswerth zu verkaufen. Näheres zu erfragen
Mariengarten, Carlstraße.

Pferd (Wallach),
flott, geritten und gefahren, zu verkaufen, da d. Besitzer zu schwach Dufourstr. 15, H., Keller.

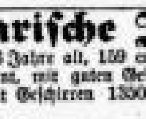
Eine **Fuchsstute,** Vollblut, ein- und zweispännig gefahren, auch geritten, ist zu verkaufen Brandvorwerkstraße 74.

Zwei **Kutschpferde** von großer Ausdauer (Galizier) zu verkaufen Südstraße 1, 1. Et.

Donnerstag, den 27. April, traf Nachm. 3 Uhr 1 Transport Dessauer **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und stehe folgende Tage zum **Verkauf** im Magdeburger Hof am Gerberthor.
Gebrüder Kaseler, Viehhändler, aus **Calligke** bei Aken an der Elbe.

Gohlis. Ein mächtiger **Bernhardiner,** unbezahlbar als Wächter, zu verkaufen
Gohlis, Möckernstraße 4.

Race-Tauben zu verk. Johannesgasse 22, 1 Tr.


Freitag, den 28. April, früh ¹/₂11 Uhr traf ein Transport Dess. neumilchender **Kühe** mit **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändl., Gerberstr. **50, Schwarzes Roß.**

Freitag, 28. April, Vorm. 11 Uhr traf ein Transport Dessauer **neumilchend. Kühe** mit **Kälbern** hier zum Verkauf ein Hospitalstr. 33, Zangenberg's Gut.
F. Heyn, Viehhändler.

Montag, den 1. Mai, erhalte ich wieder **40 Stück hochelleganter 5- u. 6jähr. Hannoverscher u. Mecklenburger Reit- u. Wagenpferde 1. Klasse,** sowie ein paar **hochedle Jucker (Trakehner Halbblut),** firm und sicher gefahren, mit ganz bedeutenden Gängen.
Weißenfels. **Emil Winkel.**

Junge neumelkende **Ziege** zu verkaufen **Köppe's Salon,** Volkmarsdorf.

G. Bode, Königsplatz 14,
Importeur von **Goldfischen, Schildkröten,** über. **Vögeln,** als: **Papageien, Sittigen,** Prachtf., **Finken** u. dergl. m.

Bruteier von edlen **Spanier-Hühnern** werd. verk. Taucher Str. 4, I.

Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht ein **solides herrschaftliches Hausgrundstück in der inneren Vorstadt zum Preise von ca. 50,000 Thlr.**
Adressen mit speciellen Angaben erbeten sub O. L. 46 durch die Expedition dieses Blattes.

Bücher-Einkauf,
Bibliotheken sowie ☞ einzelne **Werke.**
S. Glogau & Co., 19. Neumarkt 19.

Altes Gold und Silber
wird stets gekauft Sternwartenstr. 11, 2 Tr.

☞ Bitte! ☜
gefälligst zu beachten.
Da ich eine große Lieferung nach Rußland habe, suche ich **viele getragene Winter-Paletots, Anzüge, Beinkleider, Damen- und Kindersachen, Militair-Uniformen u. Tressen.** Für **alte Winterüberzieher** zahle ich **5—18** ℳ, **Beinkleider von 2—6** ℳ, **Leibröcke von 5—15** ℳ. Ich mache daher die geehrten Herrschaften von Leipzig und Umgegend darauf aufmerksam, auf meine lang renommirte Firma zu achten, da ich allein in der Lage bin, einen wirklich reellen Preis zahlen zu können. Um werthe Bestellungen bittet höflichst
Adolf Hirschfeld aus Berlin,
☞ **Ritterstraße Nr. 43, 3. Et.** ☜

Mein Ein- u. Verkaufsgeschäft
von **neuen** und **getrag. Kleidungsstücken,** neuen u. getrag. **Schuhwerk** befindet sich **Brühl Nr. 72.** **F. A. Kleiborn.**

☞ Waarenposten!
aller Branchen, große u. kleine Partien, kauft gegen **sofortige baare Casse**
E. Wellner, Salzgäßchen 6, II.

Waarenposten
jeder Branche werden in kleinen und größeren Posten, auch ganze Läger gegen sofortige baare Casse gekauft. **H. Gattel, Brühl 13.**

R. Abraham a. Hamburg
kauft noch getrag. Kleidungsstücke Hohe Str. 4, I. Kommt auf Bestell. ins Haus.

Bitte nicht zu übersehen.
Getr. Herrenkleider kauft zu jeder Zeit zu höchsten Preisen
L. Lippmann, Brühl 82, II.

☞ Die höchsten Preise ☜
f. getr. **Herren-** u. **Damen-Garderobe, Uniformen, Wäsche,** ganze **Nachlässe** rc. zahlt u. kommt nach **jeder Gegend** auf **Bestellung** ins Haus. Adr. **Heinr. Gröber,** Blücherstr. 26, H. I.

☞ Die höchsten Preise ☜
f. getr. **Herren-** u. **Damen-Garderobe, Uniform, Wäsche, ganze Nachlässe** rc. zahlt u. kommt nach **jeder Gegend** auf **Bestellung** ins Haus. Adr. **L. Lachmann,** Eberhardtstr. 11, II.

Getrag. Kleidungsstücke etc.
kauft. Adr. erb. Kl. Fleischerg. 29, II. **Wolff.**

Getrag. Herrenkleider
Damen- u. Kinderkleid., Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kauft zu höchstem Preis
☞ **E. Reinhardt,** Reichsstr. 3, III.

Getr. Herrenkleider
kauft stets zu höchsten reellen Preisen. Gef. Bestellungen erb. Kl. Fleischerg. 7, II. **Kösser.**

Meubles kauft stets **Klostergasse 15, 1. Et.**

Conditorei - Backinventar, Marmortische rc. werden zu kaufen gesucht. Off. unter **R. M. 2** in der Expedition **d. Bl.** niederzul.

Commissionslager in Amsterdam.

Ein Kaufmann, welcher lange Jahre in Holl.-Indien war, seit einigen Jahren ein Geschäft in der Nähe Dresdens besitzt, sucht leistungsfähige Fabrikanten von **Bernstein- und Meerschaumwaaren, Holz- und Blechspielwaaren, Holzgalanterien, Leder-Stöcken und Peitschen, Musikinstrumenten, Lederwaaren, Puppen, Weißstickereien** rc., welche ihm ihre Artikel für ein in Amsterdam zu errichtendes Filial-Geschäft in Commission geben würden.

Derselbe ist auch nicht abgeneigt, sich mit einem Capitalmann zu associiren, um das beabsichtigte Unternehmen richtig ausbeuten zu können. Offerten unter C. L. A. 1000 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Möbel kauft stets p. Casse Sternwartenstr. 17.

Eine im guten Zustande befindl. gebr. **Waage** nebst Gewichten wird billig zu kaufen gel. Adr. u. T. 10. Fil. Katharinenstr. 18.

Kreissäge,

gebraucht oder neu, für **Handbetrieb,** zum Drehen oder Treten, gesucht. Zu erfragen Markt, Bühnengewölbe Nr. 14.

Eine gebr., noch **gute Wäschrolle** wird zu kaufen gesucht. Adr. unter W. 738 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Büchsflinte,

wenn auch mit Percussion, sofort zu kaufen. Gef. Offerten sub B. 11. Expedition d. Bl.

Zu kaufen wird gesucht ein **Turnreck,** sowie ein einfacher **Globus.** Adressen unter „110" Filiale d. Bl., Königsplatz 17.

Ein vierfitziger Korbwagen oder ein **ganz leichter** offener Wagen, ev. Halbchaise, zweispännig, wird zu kaufen gesucht. Adr. B. K. Expedition dieses Blattes.

25—30,000 ℳ Hypothek I. Stelle auf ein **Grundstück** in Lindenau, vorzüglichste Lage, Taxwerth 56,500 ℳ, 1500 □ Grundfläche, **gesucht.** Offerten unter M. D. 25 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

100—120,000 ℳ **gegen vorzügliche Hypothek werden gesucht durch Rechtsanw. Dr. Langbein, Katharinenstraße Nr. 28, II.**

3000 Mark

gegen 10fache Sicherheit werden auf 3 Monate gegen gute Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter A. B. 150 Exp. d. Bl.

600—800 ℳ Darlehn, 3 Monate, übliche Zinsen, gute Sicherheit, gesucht. Wucherofferten verbeten. Adressen u. „Ostermesse" bei Herrn **Otto Klemm,** Universitätsstraße 21, erd.

Wer **borgt** oder leiht **600** ℳ **geg. Wechsel** u. gute Lebenspolice. Geehrte Adressen unter S. 109 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein armes Mädch., m. j. ingr. Noth bef., bittet mitleid. Mensch. u. ein Darl. v. 40 ℳ geg. monatl. Zurückz. u. mäß. Zins. Adr. u. E. M. Exped. d. Bl.

E. gebeugt. Mädch., i. groß. Noth, bitt. Edeld. um ein **E. Darlehn v. 20** ℳ **Dank. Rück.** Adr. u. M. G. 71 durch die Expedition d. Bl. erb.

Accept-Credit

gewährt gut fit. Firmen. Off. sub **Z. Z. 194** an **Rudolf Mosse,** 135 Cheapside, London.

Gelder in jeden Posten

sind gegen gute 1. Hypotheken auf hiesige Stadtgrundstücke auszuleihen durch R.-Anw. Hofrath Dr. **Lohse,** Katharinenstr. 10, 2. Et.

60,000—70,000 Mark in Posten von **3000 Mark** an habe ich gegen erste Hypotheken zu **4½ Proc.** jeder Zeit auszuleihen. **C. H. Simon,** R.-A., Ritterstraße 14.

Darlehne in größeren u. kleineren Beträgen werden reell und discret vermittelt. Adressen sub **J. C. 4177** an die Expedition des **Berliner Tageblattes, Berlin SW.**

Geld auf gute Pfänder Grimmaische Str. 24, II. **C. F. Krumpe.**

Geld a. Sparcassenb., Werthpap., Pianinos, Möbel, Gold, silb. Uhren, Cigarren, Bett. Katharinenstr. 5, II. **Hanisch.**

Geld auf Möbel, Waaren und alle Werthsachen Westplatz 76, I.

Geld auf Werthsachen Neukirchh. 10, III.

Heirath.

Ein junger, intelligenter Mann, 28 Jahre alt, von angenehm. Aeußern, welcher sein mehrjähr. Geschäft nebst Wohnung in schönster Lage Leipzigs besitzt u. Theilhaber eines größeren Grundstücks ist, wünscht die Bekanntschaft einer wirthschaftl., etwas vermögenden Dame zu machen. Junge Damen, welche sich ein sicheres, gemüthl. Heim gründen wollen, werden gebeten, ihre Adr. wenn möglich mit **Photographie** u. M. H. ‡‡ 45 in der Exp. d. Bl. niederzul. Discretion Ehrensache. Unterhändler verbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, Mitte 30er, von **angenehmer Persönlichkeit,** möchte sich mit einem jungen gebildeten Mädchen, welches einige Hundert Thaler Vermögen besitzt, wieder verheirathen. Gefl. Adressen unter „**Verschwiegenheit**" in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Damen finden **monatelang discreten Aufenthalt** bei **Frau Laarmann, Hebamme in Dresden,** Sedanstraße Nr. 6.

Damen finden Monate zuvor discrete und freundl. Aufnahme. **Pauline Hartmann,** Heb., Eutritzsch b. Leipzig, Querstraße 264b.

Ein gesundes Kind, von 2 Jahren an, wird gegen einmalige Entschädigung angenommen. Adr. unter L. N. 29 d. d. Expedition d. Bl.

Ein armes Mädchen sucht eine Herrschaft, welche sein 1 Jahr altes Kind als ihr eigen annimmt. Adressen erbeten unter M. G. 125. in die Expedition dieses Blattes.

Einf. sowie eleg. **Damenkleider** werden vorzügl. passiv gefertigt Eilenstraße 234, 2. Etage links, Ecke der Schrankenhofstraße.

Damengarderoben werden unt. Garantie gut u. billigst gefertigt Kl. Fleischerg. 7, 1. Et.

Damenkl. w. gel. Gustav-Adolphstr. 4, Hinth. part.

Eine **Schneiderin** empf. sich Alexanderstr. 24.

1 Schneiderin f. u. m. Besch. i. H. Berl. Str. 105, II. l.

Eine j. Frau sucht Beschäft. auf Nähmaschine. Adr. erb. Plauen'sche Passage, Stand 52 u. 53.

Putz w. schn. u. bill. gef. Reichsstr. 55, Tr. B, I.

1 perf. Plätterin j. Beschäft. Zeitzer Str. 13b, IV. l.

1 Plätterin f. Besch. in u. auß. H. Nicolaistr. 40, 3 Tr.

Offene Stellen.

Commerzielles Bureau,

Theatinerstraße 52, 1. Et.,

München.

Abthlg. F.

Kunst-Agentur,

vermittelt schnell u. prompt günstige Engagements für **Chanteusen** und anderweitige **Kunst-Specialitäten** in die größten und feinsten Vergnügungs-Etablissements und **Café chantants** des Continents.

Detaillirte Anträge mit Repertoire-Auszug, Angabe des Genre, Gage-Ansprüche, so auch Photographien wollen eingesendet werden.

Während der Dauer des **Bernburger Pfingstschießens** wird eine ☞ tüchtige **Sängergesellschaft** gesucht in **Bernburg, Central-Halle.**

Agenten.

Von einer leistungsfähigen westfälischen Drahtfabrik für Eisen-, Flaschen- u. verzinkten Draht wird ein tüchtiger Agent bei lohnender Provision **gesucht.** Offert. unt. B. H. No. 100 Exped. d. Bl.

Agenten gesucht für den Verkauf von **Leim.** Prima-Referenzen erforderlich. Off. u. W. V. No. **611** an die Annoncen-Expedition v. **G. L. Daube & Co. in Bamberg.**

Für die Vertretung unserer **6 Pariser Damen-Modezeitungen,** die in **Fachkreisen gut eingeführt,** suchen wir einen **tücht. Provisions-Reisenden.** **Hoffmann & Ohnstein,** Sidonienstr. 1, part.

Ein leistungsfähiges sächs. Fabrikgeschäft in baumwoll. Stapel-Artikeln der Manufacturwaarenbranche wünscht einen Provisionsreisenden, welcher Königreich Sachsen jährl. 3 Mal besucht und gut eingeführt ist, seine Muster mit auf die Reise zu geben. Artikel der Mode **nicht** unterworfen. Offerten unter K. U. 189 bis 5. Mai an Herren **Haasenstein & Vogler, Leipzig** erbeten.

Reisender

gesucht für Pommern, Mecklenburg rc., mit der Mobilien- u. Weißwaarenkundschaft **bekannt, cautionsfähiger, gebildeter,** junger Mann, **Christ.** Bedingungen coulant. Stellung angenehm. — Adr. bez. **L. F. 198** durch **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** erbeten.

Ein größeres Tuch-Engrosgeschäft sucht einen tüchtigen, mit der Branche vertrauten **Reisenden,** welcher namentlich Thüringen und Sachsen in diesem Artikel bereits bereist hat, bei gutem Salair baldigst zu engagiren. Gefl. Offerten sub M. R. 105. durch die Filiale dieses **Blattes, Katharinenstraße 18,** erbeten.

Ein **junger Commis** wird für ein Spinnereigeschäft für Contor und Lager per sofort gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter A. Z. ‡‡ 100 postlagernd Crimmitschau.

Ein junger Mann für **Lager** und **Reise,** mit Kenntnissen der Manufactur- speciell der Kattunbranche, wird per sofort zu engagiren gesucht. Fr.-Offerten unter W. J. 8 an die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 18.

Für ein Leipziger Tüll- u. Spitzengeschäft wird ein mit der Branche durchaus vertrauter **Lager-Commis** ges. Adr. unter L. E. 197. an Herren **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Ein tüchtiger **Commis,** möglichst Detaillist, wird per 1. Juni für Contor, Lager u. kleine **Reisen gesucht.** Gehalt 1200 ℳ. Adr. unter H. M. 10 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

☞ Ein zuverlässiger **Comptoirist** für Correspondenz mit guten Zeugnissen, Gehalt 800—900 ℳ, per sofort. Offerten unter B. 50. an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann findet in einem **Assecuranz-Bureau** zum 1. Juni Stellung. Offerten unt. S. 25 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Zu correcten Abschriften einer wissenschaftl. Arbeit wird sofort Jemand ges. Offerten mit **Preis** unter H. D. Hauptpost lagernd hier.

Maschinen-Zeichnen.

Für unsere Maschinenfabrik suchen wir einen jungen **Techniker,** welcher schon mit Ausführung von Werkzeichnungen beschäftigt war. **Goetz & Nestmann,** Masch.-Fabrik, Eisengießerei u. Kesselschmiede, Leipzig, Döliner Weg Nr. 21.

Einen Buchbindergeh., **nur guten Sortiment-Arbeiter,** sucht Th. Fritzsche. Gohlis.

Ein tüchtiger Bäckergeselle,

welcher die feinere Bäckerei und auch **Conditorei** gründlich kennt, wird zur **selbstständigen Leitung** eines Geschäfts gesucht, welches die Wittwe jetzt führt. Schriftliche Meldungen mit Abschrift der Zeugnisse unter E. 8. postlagernd **Paderborn** erbeten.

Gesucht accurate **Bautischler** Floßplatz 31.

Einige **tüchtige Schlosser u. Dreher,** auf Metallarbeit eingerichtet, sofort gesucht Reudnitzer Straße 4.

Ges. ein **Schlossergeselle u. ein Lehrling,** sof. oder zu Johannis in der Bauschlosserei v. S. Herrmann, Volkmarsdorf, Conradstr. 45.

Tüchtige Schlosser auf Nähmaschinenarbeit gesucht Reudnitz, Grenzstraße. Chr. Mansfeld.

Gesucht wird ein tüchtiger **Schlossergeselle** Mittelstraße Nr. 12.

Tüchtige Schlosser finden sofort dauernde Arbeit Plagwitz, Canalstraße Nr. 6.

Gute Anschläger sucht **A. Feldmann,** Berliner Straße 9.

Für eine Lampenfabrik wird ein tüchtiger **Lackirer** bei gutem Verdienst gesucht, der selbstständig bronziren kann. Adressen sub E. C. No. 11 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mehrere tücht. Malergehülfen

können **gute** und **dauernde** Arbeit erhalten. **J. Priebe, Greiz,** Mittelstraße 4.

Ein Steinmetzgehülfe,

in **Marmorarbeiten** und **Schrifthauen** geübt, wird bei gutem Lohn gesucht von **Julius Schirmer,** Eisenbahnstraße 12.

Plattenleger, Arbeiter,

sucht **A. Köhler, Plagwitz.** Cementwaarenfabrik.

Tücht. Fensterrahmenmacher

finden Beschäftigung bei **H. J. Wiederspahn in Wiesbaden,** Adolphsallee 6.

Gesucht auf sogleich ein tüchtiger **Mützenmachergehilfe** für Militair- u. Civilmützen bei **H. Katzenstein in Hofgeismar.**

Täschner-Gesuch.

Geübte Arbeiter, jedoch nur solche, werden gesucht Alexanderstraße 50.

Ein **Barbiergehilfe** wird für jetzt oder später gesucht Universitätstraße Nr. 18.

Ein Tagschneider gesucht O. Obermeier, Münzgasse 21.

3—4 Schneidergesellen werden sof. gesucht bei Karl Wigand, Humboldtstraße 23, 4. Et.

Hosen- u. Westenschneider, außer dem Hause sucht Paul Eckstein, Katharinenstr. 25, III.

In unserem Speditions-Geschäft ist eine **Lehrlingsstelle** zu besetzen. **Fenthol & Sandtmann,** Brühl 64.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Bursche, welcher Lust hat die **Vergolderei** zu erlernen, kann in die Lehre aufgenommen werden. **C. H. Reichert,** Bergolder, Hainstr. 27.

Lehrlinge für Dreherei u. Gießerei werden gesucht Reudnitzer Straße Nr. 4.

Ein **Tapezierer-Lehrling** gesucht **Leipzig, Dorfstraße 2 part.**

Ein Bursche, m. Lust bei **Tapezierer** zu werd. s. sich meld. Katharinenstr. 11, III. C. Beyer.

Ein Friseurlehrling gesucht **H. Laschinsky,** Friseur, Neumarkt 23.

Gesucht j. **Koch** für Hotel, 60 ℳ Anfangsgehalt, Kellner nach auswärts, Bier auf Rechnung (kleine Caution). Kellnerbursche **Burgstraße 19, Farkert.**

Cautionsf. **Buffetier** (wenn auch nicht Kellner), Hotel- u. Bahnhofskellner u. Kellnerb. sucht **F. Schimpf,** Schreberstraße 13.

Ein **Büffetkellner** wird verlangt Sebastian Bach-Straße 52.

Gesucht

ein junger **Kellner,** der eine Lehrzeit von mindestens 2 Jahren hinter sich hat und gutes Zeugniß aufweisen kann; Antritt in der ersten Hälfte des Monat Mai. **Hôtel Hauffe.**

Für meine Wirthschaft suche ich zum sofortigen Antritt einen gewandten **Kellner.** **Worbis,** im April 1882. **J. Wiemuth.**

Gesucht 3 junge **Kellner** mit Handarbeit Poststraße Nr. 13.

Gesucht sof. 6 j. tücht. Kellner u. Kellnerburschen u. 1 Hausb. Werner, Kl. Fleischerg. 15, I.

Lohnkellner für Sonntag ges. Poststraße 13.

Für Hausirer.

Bedeutenden Gewinn bringender Verdienst durch einen Artikel **Dorfstraße 1. part.**

Ein **Markthelfer** von 14—16 Jahren wird gesucht. Adr. unter W. 715. Exped. d. Bl.

Knecht-Gesuch.

Ein mit Dienstbuch versehener Pferdeknecht wird zu baldigem Antritt ges. Kohlenstr. 11.

Gesucht wird ein **unverheirath. Mann** als **Pferdewärter u. Hausdiener.** Derselbe muß sehr reinlich und sehr fleißig sein. Nur Solche mit vorzüglichen Zeugnissen wollen sich melden **Neuhere Tauchaer Straße 5, 2. Et.**

Kellnerburschen gesucht Gder Vereins-Börse. Zu meld. Vormitt. 11 Uhr Wartburg.

1 anständiger **Kellnerbursche** wird zum 1. Mai gesucht Nürnberger Straße 56.

Ein Kellnerbursche gesucht Markt 14.

Ein kräft. und solider **Hausbursche** wird z. 1. Mai gef. Zu erfr. Südstr. 23, part. rechts.

Hausbursche, 24 ℳ Lohn, gef. Magazing. 13, II.

Haus- u. Kellnerb. gef. Gr. Fleischerg. 1, pt. l.

Zwei Arbeitsburschen von 18—20 Jahren gesucht Leipziger Str. 3, part. r., Plagwitz.

E. j. Mensch (18—20 J.) f. Geschäftswege b. Leipz. Urrg. gef. Adr. u. D. 8 Exped. d. Bl.

Gesucht ein Laufbursche zwischen 14 u. 17 Jahren. Zu melden Zeitzer Str. 29, im Comptoir, nur zwischen 1 u. 2 Uhr.

Zum 1. Juli wird für ein **Tapisserie- und Posamentier-Geschäft** eine **Verkäuferin** mit guten Zeugnissen gesucht. Adressen unter **C. G. postlagernd** Eutrard i/Vom.

Sängerinnen.

Gesucht werden einige **Sängerinnen** (auch Lernende) zum 15. Mai, auf Reisen, von einer mit Concession versehenen Gesellschaft. Adressen unter „Gesang" in die Exped. d. Bl. erbeten.

Mdch. geb. Branche f. Fr. Büf. Berl. Str. 3, H. 4 Tr.

Gesucht

für ein bedeutendes altes Blumen-Fabrikgeschäft eine

perfecte Directrice,

welche im Stande ist, die Fabrikation von feinen Blumen u. Bouquetteilen selbstständig zu leiten, sowie im Binden und Zusammenstellen von Neuheiten Gediegenes leisten kann. Die Stellung ist bei gutem Salair und gegenseitiger Convenienz eine angenehme und dauernde. Briefe, bezeichnet mit **N. 820,** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in München.**

Ein nur ganz vorzügl. empf. **Mädchen** findet in meinem Detailgeschäft gut bezahlte Stellung als **Verkäuferin** und wollen sich Solche, die wirklich tüchtig und solid sind, melden bei **Th. W. Mücke Nachf.,** Essig-, Sprit- und Branntweinfabrik, Tauchaer Straße 4.

Ein tüchtiges junges Mädchen, kaufmänn. gebildet und in der Confectionsbranche oder Putzfach nicht unerfahren, findet in einem auswärtigen Fabrikgeschäft Stellung. Adr. erb. u. J. M. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein junges, solides u. ehrliches Mädchen sucht per 1. Mai für meine Trinkhalle. Beköstigung und Logis im Hause. Café Kronprinz.

Gesucht wird ein anständiges **Mädchen** für **Trinkhalle** Zeitzer Straße 47, part. r.

4 geübte Tambourirerinnen

auf Bonnaz-Kurbelstich-Maschinen sucht sofort die Kunststickerei- und Tambouriranstalt von Oscar Lüdolff, Halle'sche Straße 12.

Geübte Tambourirerinnen, auch Mädchen, die es lernen wollen, werden gesucht Ranft'sches Gäßchen Nr. 1, part.

Ordentl. Mädchen, welche in **Häkelarbeit** bewandert, find. sof. Beschäft. Schulkinder w. angelernt Frankfurter Str. 53, Hintergeb.

Perfecte Taillenarbeiterin für feinste Costümes bei 12—14 Mark Wochenlohn dauernd gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit an d. Exped. d. Bl. sub T. ‡‡ 442 erbeten.

Damen-Mäntel-Arbeiterinnen in u. außer dem Hause können sich melden bei **Anna Mertins,** Lindenau, Weißestraße 2, I. links.

Tüchtige Schneiderin gesucht Georgenstraße 5, I. links.

Geübte **Schneiderinnen** sucht **J. Horn,** Petersstraße 34, 4. Et.

Tücht. **Schneiderin** ges. Grimm. Steinw. 50, I.

Gesucht j. anständ. Mädchen z. Erlernen d. Schneiderei, auch unentgeltl. Nürnb. Str. 42, I. l.

Lernende auf **Mäntelarbeit** gesucht Kirchenwaldestraße 17, 3. Et.

Näherinnen

für **Kattunjacken** gesucht von **M. Herrnstaedter,** Katharinenstraße 10.

Tüchtige **Wheeler-Wilson-Näherinnen werden gesucht Johannesg. 21, Tr. C, II.**

Geübte Weissnäherinnen

für feine **Negligé- u. Confectionssachen** finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei **Pauline Gruner,** Reichsstraße 52.

Geübte **Stepperin** für Schuhmacher wird gesucht Sternwartenstraße Nr. 3.

Geübte Kleider-Plätterin gesucht Südstraße 20, bei Steinbrück.

Cartonnage-Arbeiterinnen

sucht **J. Orlamünde,** Kurprinzstraße 16.

Einige **Falzerinnen** suchen **Hundertstund & Pries,** Teichstr. 14.

Falz- und Hefterinnen sucht Wanner.

Gesucht werden **40 bis 50 Mädchen** für leichte Handarbeit. **Deut, Allcroft & Co.,** 8 Parkstraße.

Mädchen, im Hadernsortiren **perfect, gesucht** Rohproductengeschäft von **Schaab,** Ulrichsg. 8.

Ges. 1 Obermagd als Beiziu auf Rittergut durch Frau **Hänsel,** Weißegasse 5.

Ges. 1 Frl. z. Stütze, 1 Wirthschafterin, mehrere Köchinnen Königsplatz 15, II.

Eine tücht **Restaur.-Köchin, 1 Heerd-, 2 Küchenmädch.** f. Frau Franke, Nicolaistr. 8.

Eine Kochfrau

für Sonntags in ein **Sommer-Restaurant** gesucht. Näheres Sonnabend 8—10 Uhr früh Restauration Schloßgasse Nr. 7.

Ein junges **Mädchen,** welches die Küche erlernen will, kann antreten Reichsstraße 5. **Aux Caves de France,** Weinhandlung.

Ein junges Mädchen für Küche und Haus per 1. Mai gesucht. Näh. Neustadt b. Leipzig, Alleestraße 3, part.

2 tücht. R., u. g. Zeugn. vers. **Mädchen** werd. f. **Küche u. häusl. Arb.** z. 1. Juni ges. Windmühlenstr. 41, I. l.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für Küche u. Haus Große Windmühlenstr. 11, p.

Zum 15. Mai ein ord. Mädchen für Küche und Haus **gesucht Roßplatz 10, im Geschäft.**

1 ordentl. Mädch. wird 1. ob. 15. Mai f. K. u. Haus zu 3 Pers. gesucht Kl. Fleischerg. 7, II.

Ges. 1 Mädch. f. K. u. H. Gartenstr. 21, H. 2 Tr. l.

Haus- und Zimmermädchen sucht **Schimpf,** Schreberstraße 13.

Gesucht wird z. 1. Mai ein ord. **Dienstmädchen,** welches mit auf Reise geht. Zu erfr. Frankfurter Straße 32, part., Restaur.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen zum 1. Mai gesucht Weststraße 69, 1. Et. r., von 10 Uhr ab zu melden.

1 älteres u. 1 jüngeres Dienstmädchen in gute Stellen gesucht Schloßgasse 2, I.

1 Dienstmädchen gesucht 18(?) Lützowstr. 14, 1 Tr.

Mädchen m. gut. Attest. b. hoh. Lohn zu fein. Herrschaft gesucht Markt 10, Tr. B, 1. Et.

Gesucht 1 sauberes Mädchen für 2 Damen Königsplatz 15, 2. Etage.

Sofort od. 1. Mai ein ehrliches, saub. Mädchen gesucht Tauchaer Str. 7, I. l.

1 fr. Mädch. find. g. Stelle Ritterstraße 42, 2. Et.

Ges. 1 Mädch. zu 1 Dame Neukirchhof 7, Laden.

Büffetdame für hier gesucht Lessingstraße Nr. 47 3 I./, parterre.

Buffetmamsells und junge flotte **Kellnerinnen** sucht Frau **Franke,** Nicolaistr. 8.

Kellnerin gesucht

Restaurant Böttchergäßchen 7.

Kellnerin auf Rechnung sofort gesucht Windmühlenstraße Nr. 3.

1 gew. **Kellnerin** gesucht Ritterstr. 42, 2. Et.

Ges. 3 Kellnerinn. f. Café u. Rest. Hall. Str. 12, II.

Ges. 1 Mädch. zu 2 Leuten, 2 Heerdmädchen Hallesche Straße 12, 2. Etage.

Gesucht wird **zum 15. Mai** ein älteres **Kindermädchen** für Kinder und Hausarbeit. **Mehrjährige gute Zeugnisse** erforderlich. Adressen sub **A. H. 220 „Invalidendank", Leipzig,** abzugeben.

Junges, streng ehrliches Mädchen **gesucht** zur Beaufsichtigung eines Kindes, während der Vor- und Nachmittagsstunden Hohe Straße 38, 1. Etage links.

☞ Ein älteres erfahrenes **Mädchen** wird für 2 größere Kinder gesucht Eberhardtstraße 1, 3. Etage rechts.

Gesucht wird per 1. Mai ein **Mädchen** im Alter von 14—15 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, Königsplatz 15, I.

1 anst. **Kindermädchen** von 17—18 Jahr. in feine Familie gesucht Brühl 2, 3. Et.

Ges. 1 Mädchen f. Handarb., 1 zuverläss. **Kindermädchen** Kl. Fleischerg. 10, 1 Tr.

Gesucht eine kräftige, gesunde **Amme** Nürnberger Straße 1, 4. Etage rechts.

Eine zuverlässige Aufwartung wird auf 1 bis 2 Stunden für Abends gesucht Reudnitz, Kurze Straße 15, 1 Treppe.

14—15 jähr. kräft. Mädchen zur Aufwart. gesucht Nürnberger Straße 30, 3 Tr. rechts.

Gesucht Aufwartung f. d. V., Mädchen 14—15 Jahre Brühl 68, 3. Etage.

Eine Aufwartung sofort gesucht Brandvorwerkstraße 22, 2. Etage links.

Aufwartung gesucht Hospitalstraße 37 prt.

Stellegesuche.

Eine Strumpffabrik

sucht Verbindung mit größeren Firmen oder für dieselben zu arbeiten. Gef. Adr. unter K. T. 188 durch d. Herren **Haasenstein & Vogler, Leipzig** erbeten.

Ein junger Mann,

welcher mehrere Jahre in der Lederbranche thätig ist und mit dem **Leder-Ausschnitt** u. **Engrosgeschäft** vollständig vertraut, sucht, gestützt auf beste Empfehlung, per 1. Juni anderweitig Stellung. Gef. Off. beliebe man unter V. B. 414 an **Rudolf Mosse** in **Chemnitz** zu senden.

Für einen jungen Mann mit ausgezeich. Handsch., welcher zwei Jahre in einem bed. kaufm. Geschäft gelernt, durch Aufl. dess. aber austreten mußte, wird Stelle ges., in der er sich noch vervollk. zu einem tücht. Kaufm. ausbild. kann, auch hat derf. die Handelssch. besucht. Werthe Adr. u. M. G. 512 Expedition d. Bl.

Ein in der **Colonial-** und **Getreidebranche** vertr. j. Mann, 19 J. alt, sucht z. 1. weit. Ausb. Stell. als **Volontair** bei freier Station oder event. Vergüt. in einem **Engros-Getreide-, Fabrik-Geschäft** oder **Handelsmühle.** Offerten erbeten unter Chiffre L. 235. postlagernd **Zeitz.**

Ein unverheiratheter **Chemiker,** Dr. phil., Anfangs 30er, **sucht** in Folge Aufgabe seines bisherigen Berufs zunächst auf 1 Jahr eine

Stelle als Volontair

in einem feineren

Drogen- und Parfümerie-Geschäfte.

Derselbe ist in allen kaufm. Arbeiten wohl erfahren und würde Buchführung rc. nebenbei gern übernehmen.

Gef. Adr. erbeten sub **W. S. 1882** an **G. L. Daube & Co.** in **Magdeburg.**

Ein Expedient,

mit den besten Zeugnissen versehen, sucht irgend welche Beschäftigung. Selbiger hat sein eigenes Bett rc. und wäre erbötig, im Hause die Wohnung zu nehmen.

Adr. wolle man ges. unter W. G. 50 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Ein junger Mann (20 J.) mit guter Handschrift sucht Stell. auf einem Contor od. dgl. Werthe Adressen unter F. G. 24 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Bautechniker,** prakt. Maurer und Zimmermann, sucht Stellung in einem Bureau. Adressen unter H. S. Ranstädter Steinweg Nr. 71, 3. Etage b.

Bau-Techniker

sucht sofort hier oder auswärts Stellung im Bureau oder Bau. Gef. Adr. sub F. R. 5. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger

Conditor-Gehülfe

sucht sofort oder bis zum 15. Mai Stellung. Adr. E. O. postl. **Röhrsdorf** bei Chemnitz.

Ein j. Mann, 17 Jahre alt, zum einjähr. Militairdienst berechtigt, sucht eine **Lehrlingsstelle** im Engros- und Detail-Manufacturoder Seidenwaarengeschäft. Antritt sofort möglich. Adr. bef. **Haasenstein & Vogler** (Carl Fischer), Wittenberg, B.-B. Merseburg, sub E. T. 17.

Nicht zu übersehen.

Ein junger **gewandter Kellner,** 18 bis 19 Jahre, welcher längere Zeit in einem Hotel thätig war, wünscht sich zum 1. oder 15. Juni zu verändern.

Näheres ist zu erfahren unter **A. L.** bei Herrn **J. Frohnhausen,** Vogelstraße 17 in **Nordhausen.**

B. Hänsel, Fleischergasse 5, Restaurant, empf. 1 jungen Kellner, welcher auf Bahnhof seine Lehrzeit beendet hat, per 1. Mai.

Preiscourante, Circulare rc. werden bill. ausgefert. Grimm. Steinweg 9, b. H. Voigt.

Arb. Leute (Holzarb.) f. sof. od. fp. **einen Hausmannsposten,** w. sch. in Stellung. Zu erf. Hrn. **Leisching,** Hutgesch., Kurprinzstr. 20.

Ein gewandter **herrschaftlicher Diener** sucht zum 1. oder 15. Mai anderweitig Stelle, da seine jetzige Herrschaft wegzieht, die besten Zeugn. u. Empfehl. stehen zur Seite. Gef. Offerten unter H. K. 3079. an die Filiale d. Bl., Universitätsstraße 21.

Ein geb. j. Mädchen,

der engl. und franz. Sprache mächtig, sehr musikalisch, sucht Stell. als Gesellschafterin, Erzieherin, oder Stütze der Hausfrau nach auswärts. Adr. unt. F. W. 369 an **Rudolf Mosse,** Berlin W., Friedrichstraße 66, erb.

1 j. geb. Mädchen, Kindergärtnerin, musikalisch und geschickt in weiblichen Handarbeiten sucht baldigst passende Stellung in Familie. Gef. Adr. unter O. A. 170. Expedition d. Bl. erbeten.

Ein gebildetes, anständiges Mädchen von 20 Jahren, welches ein Jahr in einem Materialw.- u. Droguengeschäft als Verkäuferin servirt und von da seit einem Jahre in ein Materialw.-Geschäft als Verkäuferin ging, woselbst es noch ist, sucht zum 1. Juni anderweitige Stellung. Es ist auch in allen wirthschaftlichen Arbeiten gewandt und erfahren. Näheres durch **Theodor Winzer** in Cöthen.

Ein j. anst. Mädchen mit guter Handschrift, in allen weiblichen Handarbeiten, sowie im Schneidern bewandert, sucht Stellung als **Verkäuferin.** Näheres Kochstraße 3, 4. Etage links.

Ein j. Mädchen, w. längere Zeit i. e. Geschäft thätig war, sucht Stelle als Verkäuferin, gleichv. welch. Branche Glockenstraße 4, part. H. 15.

Ein ehrl. sol. **Mädchen** sucht Stellung in e. **Trinkhalle.** Zu erfr. Brandvorwerkstr. 15, 1. l.

Das Placirungs-Institut von Frau Anders, Windmstr. 41, I. l. empf. nur f. gut att. Pers. als Repräsentantin für f. Hands., Reisebegl., perf. Jungfern, Stützen sowie alles Pers. für Hotel u. Privat.

Nur gut empf. Personal aller Branchen weist das Plac.-Institut Windmühlenstr. 41, I. l. v. Fr. Anders g. Stellen nach.

Für ein 21jähr. gebild. j. **Mädchen,** Tochter eines größeren Oekonomen, welches sehr tüchtig in der Wirthsch., wird Stellung als Wirthschafterin oder Stütze der Hausfrau, am liebsten auf dem Lande gesucht. Off. A. C. 5 postlag. Postamt Mühlgasse erbeten.

Wirthschafterin oder Köchin.

Ein tüchtiges Mädchen, in allen Zweigen der Wirthschaft erfahren, sucht Stellung bis zum 15. Mai. Adr. erbeten unter S. L. 29 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Wirthschafterin in gesetzten Jahren sucht sofort oder später selbstständige Stellung Humboldtstraße 32, parterre rechts.

1 gebildt. Mädchen a. anst. Familie, a. gute Zeugnisse gestützt, sucht wieder Stellung als Wirthschafterin. Adr. Nordstr. 52, 4 Tr. r.

1 geb. Mädchen v. ausw., ingel. J., f. Stellung als Wirthschaft., Stütze od. perf. Köch. z. 15. Mai. Zu erfr. Baumeister Beumann, Mach. Bahnh.

Ein älteres ehrliches Mädchen sucht bis 1. oder 15. Mai eine Stellung, **entweder** bei einzelnen Leuten oder kann **auch** bei einem älteren Herrn die Wirthschaft führen. Adr. niederzulegen bei Herrn Restaurateur Hempel, Poststraße Nr. 17, im Hofe.

Eine fein gebildete Dame sucht Stellung als Repräsentantin des Hauses und Erzieherin der Kinder. Meldungen rc. rc. gefl. unter K. V. 190 **an Herren Haasenstein & Vogler, Leipzig erbeten.**

Ein j. feingeb. **Mädchen** sucht Stell. als **Gesellsch.** od. feinere **Wirthsch.** in oder bei Leipzig; am liebsten zu älterer Dame oder Herrn. Suchende war schon im Auslande, ist häuslich erzogen und verpflichtet sich, wenn gewünscht, gern bei allen vorkommenden Arbeiten zuzugreifen. Persönliche Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Werthe Adressen unter **J. 400.** in die Expedition **d**s. Blattes erbeten.

Für ein gebild., nicht zu junges Mädchen aus guter Familie wird eine Stellung gesucht, in welcher dieselbe als Leiterin eines Haushaltes, Repräsentantin oder Stütze der Hausfrau thätig sein kann. Gute Referenzen stehen zur Seite. Näheres bei Herrn Justizrath **Anschütz.**

Ein junges gebild. Mädchen, erfahren in **allen häuslichen Arbeiten, besonders im Plätten geübt,** sucht bis 15. Mai Stelle als Stütze der Hausfrau. Adr. u. M. A. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Für ein im Kochen und Plätten perfectes, in allen häusl. und weibl. Arbeiten geübtes, gebild. Mädchen mit sehr guten Zeugnissen, wird Stelle als Stütze der Hausfrau gesucht. Persönl. zu sprech. Antonstr. 2, Tr. F. part.

Eine tüchtige, perfecte Köchin, ebenfalls im **Einmachen** perfect, die **allen** Anforderungen in der **f. Küche gewachsen** ist, sucht in **Leipzig** in einem **feinen Hause** Stellung per **15. Mai** event. früher. Beste **Zeugnisse** stehen zu Diensten. Off. erbitte an Frau **C. Hellmuth, Cothen, Mittelstr. 6.**

Zum 15. Mai sucht eine perfecte **böhmische Köchin,** im Tranchiren, Backen bewandert, bei feiner Herrschaft oder Restaurant Stellung. Gute Zeugnisse u. Empfehl. zur Seite. Adressen erbeten an Frau **Donath,** Dresden, Dürerstraße Nr. 51, 1. Etage.

Ein Mädchen von auswärts, perfecte Köchin, sucht Stelle als solche (auch aufs Land) oder zur Führung der Wirthschaft bei einem ältern Herrn. Näheres unter L. A. B. 25 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine perf. Köchin i. St. als Wirthschaft. bei einz. Herrn oder Dame. Kupferg. 4, II.

Köchin nach ausw. f. Stelle Petersteinweg 13.

Eine **Kochfrau,** in ihrem Fach tüchtig, sucht Stelle **Etbor,** Petersstraße Nr. 20.

Ein **Mädchen,** 23 J., w. kochen gelernt u. 1 Jahr in Stelle war, sucht in Restaur. od. Privat Stelle als **Köchin.** Bahnh. 16, III. r.

Ein ordentliches **Mädchen,** welches in einem hiesigen Hotel das **Kochen** erlernte, sucht in bürgerlicher Küche baldigst Stellung. Gefällige Adressen unter M. F. ‡‡ 95 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle Dufourstr. 35, I. 1.

Ein ordentliches Mädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht per 15. Mai oder 1. Juni eine Stelle für Küche und Haus.

Zu erfragen bei der Herrschaft Brühl Nr. 37, 2. Etage.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein anst. Mädchen vom Lande, m. g. Zeugn., welches auch Liebe zu Kindern hat, s. Dienst bis zum 1. od. 15. Juni f. Küche und Haus. Geehrte Herrschaften w. Adr. bis Montag gef. sub M. H 3. in der Expedition d. Bl. abgeben.

1 anst. Mädchen m. gut. Attest f. 15. Mai Stelle f. Küche u. Haus Kl. Fleischerg. 7, II.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 1. Mai St. f. Küche u. Hausarb. Reudn. Str. 10, H. II. r.

Ein Mädchen von 17 J., noch nicht gedient, welches perfect im Schneidern, Plätten u. Putz ist, sucht Stelle als **Stubenmädchen** bis 1. oder 15 Mai Brühl 2, 3 Treppen.

Stelle sucht ein in 20er J. steh. **Mädchen**, w. i. Näh., Plätt., Serv. tücht., als Stubenmädchen. Näh. Seifenlade, vis à vis d. Hauptpost.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle als **Stubenmädchen Eiber**, Petersstraße Nr. 20.

E. perf. Stubenmdch. f. sof. St. Hall. Str. 18, 3. Et. r.

Für ein junges

bescheidenes **Mädchen** wird auf unbestimmte Zeit Unterkommen in einer anständigen Familie gesucht. Adr. O. L. 20 Exped. d. Bl.

Ein ordentl. williges Mädchen von auswärts sucht Stelle für häusliche Arbeit. Adr. Berliner Straße 6, Hof, Tr. C, 1 Tr. rechts.

Geehrten Herrschaften w. land. und solide Mädchen m. g. Att. empf. Markt 10, Tr. B. 1. Et.

G. Dienstp. empf. Wilur, Berliner Str. 3, H. 4 Tr.

Empf. g. Dienstpers. Petersstr. nu. 13, **Oelbing**.

Empf. g. **Dienstmdch.** Neukirchhof 7, Bazar.

2 tücht. Mädch. f. St. Hall. Str. 12, 2. Et.

Ein ält. Mdch. f. Aushülfe Sidonienstr. 45, H. I. r.

1 arbeits. Mädch. sucht Stelle Ritterstr. 42, 2. Et.

Empf. durch Frau Hänsel, Pleißeng. 5 p. 2 Mamsells f. feine Küche, 1 **Kochmamsell** für Hotel oder Restaurant.

1 gew. Kellnerin m. g. Garb. f. St. Ritterstr. 42, II.

Dienstmädchen sucht Stelle für Kinder und Haus Turnerstr. 20, 2. Eing., 3. Etage.

1 ält. Person sucht St. bei Kind. Hainstr. 24, 3 Tr.

Eine ärztlich geprüfte **Amme** sucht Stelle z. e. vorgeb. Kinde. An d. Pleiße 7, H. 2 Tr.

Empfohlen wird 1 tüchtige **Amme** Brühl 2, 3 Tr.

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen und Scheuern. Zu ers. Burgstraße 11, 4 Tr.

Eine anständ. Person, tüchtig im Waschen u. Scheuern, s. Besch. Lessingstraße 1, Sout.

Miethgesuche.

Pacht-Gesuch.
Eine kl. Wassermühle mit Lohmüllerei, oder ein gut gehender Gasthof sofort gesucht. Frco.-Offerten C. Merting, Lübbenau, erbet.

Restaurationslocal von einem zahlungsf. Wirth ges. d. **A. Loff**, Gr. Fleischergasse 1, part. l.

Local-Gesuch.

Ein **Laden** oder **Local**, welches sich zu einer **„Restauration"** einrichten läßt, wird sofort oder später zu miethen gesucht. Nb. Frequente Straße und passende Lage. Off. bittet man beim Rest. Fritz Kleinschmidt, Leipzig, Petersteinw. (Schafhof) niederzulegen.

Ein Geschäftslocal, Gewölbe oder 1. Etage, **Katharinenstr.**, **Hainstraße**, **Grimmaische Str.**, **Petersstr.** od. **Markt** wird **sofort zu miethen gesucht**. Offerten sub H. 53482 an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Gewölbe mit Stube außer den Messen innere Stadt gesucht. Adr. mit Preis unter H. Z. 100 an die Expedition dieses Blattes.

1 helles **Musterlager** in 1. Etage der Petersstraße wird für folgende Messen gesucht. Off. unter E. L. Filiale, Universitätsstr. 21.

Für eine Rüschenfabrik werden helle, geräumige Arbeitsräume per sofort oder später zu miethen gesucht. Off. unter M. F. 101 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Leere St. od. sonst. Räuml. a. Werkst. in Ostv. ges. bis 70 M Adr. Gr. Windmühlenstr. 48, H. r. l.

Für sofort wird ein **Lagerplatz** auf circa 6 Monate zu pachten gesucht (2000 □Ellen), womöglich im Stadtgebiet. Adr. unt. F. P. 250 in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht sofort, möglichst Nähe des Geschäftslocals, trockene Niederlage. Müller, Papierhdlg., Katharinenstr. 24.

Wohnungs-Gesuch.

Auf die Zeit vom 15. Mai bis 31. Dec. er. wird zum Preise von 3—400 M eine Wohnung, wenn möglich Parterre, in der Nähe des Rosenthales gesucht. Offerten unter Z. E. 578 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** umgehend erbeten.

Miethgesuch.

Für eine kinderlose Familie wird zum 1. Juli d. J. eine **Wohnung** mit Garten im Preise von 1000 bis 1200 M gesucht. Offerten mit Preisangabe sind u. H. H. II 4 in d. Expedition dss. Blattes niederzulegen.

Eine Wohnung mit größeren **Werkräumen** (sehr reinlich), welche einem Hause durchaus nicht nachtheilig sind, w. womöglich Floßpl. oder in nächster Nähe zu miethen gesucht. Adr. Plagwitzer Str. Nr. 3, p. l. erbeten.

Gesucht von verheirath. Leuten ein Logis bis 1. Juli im Pr. v. 100—110 Thlr., Dresdn. od. Nordviert. Adr. B. C. II 502 Exped. d. Bl.

Eine Familie sucht Logis von 70—100 Thlr. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter M. II 149. niederzulegen.

Eine Wohnung von 3—4 Zimm. mit Zub., 1. oder 2. Et., Ost- oder Südvorst. zu 800 bis 1000 M sof. zu miethen ges. Off. unter K. S. d. d. Filiale d. Bl., Universitätsstr. 21.

Eine alleinst. Beamtenw. sucht 1. October **Wohnung** in ruh. Hause, Pr. 300—360 M (nicht außerh. Vorst.) Adr. Fil. Königspl. 17, u. N. N.

Gesucht per Juli oder auch früher eine

mittelgroße Wohnung

zum Preise von ca. 600—700 M, am liebsten obere Windmühlen-, Kohlen-, Bayer. Straße oder Bayer. Platz, part. od. 1. Et. Offerten unter M. S. 22 besorgt die Exped. d. Bl.

Gesucht 1. Juli von ruhig. Leuten ein mittl. Logis in Dresd. Vorst. im Preise von 300 M Adr. Burgstraße 22, 2. Et.

Eine **Wohnung** gesucht per 1. Juli in Reudnitz, 2 Stuben, 1 oder 2 Kammern u. Zubehör. Gefl. Adressen unter „Wohnung" in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Logis ges. v. pünktl. zahl. L. 1. Juli, Pr. 80—100 Thlr. Adr. Windmühlenstr. 25c, 3. Et. r.

Stube mit Zub. wird in **Gohlis** von einz. ruh. Leuten sofort zu miethen gesucht. Adr. A. H 114 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein Paar j. Leute, w. sich verheirathen, s. per sofort ein kl. Logis im Pr. von 180 bis 240 M Adressen niederzulegen in Lindner's Restaurant, Burgstraße, Ecke Sporergäßchen.

Ges. wird ein Logis von ruh. Leuten, Pr. 240—300 M Offerten Poststraße 9, 2 Tr.

Gesucht wird per 1. Mai ein **Garçonlogis** m. sep. Eing. in d. innern Stadt oder Nordviertel von einem Einjährig-Freiwilligen. Adr. sub A. K. 1000 bis Montag Mittag in die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 18.

Gesucht wird zum 15. Mai ein **Garçon-Logis** (Wohnstube und Cabinet). Offerten mit Preisangabe abzugeben bei **Rudolf Mosse**, Katharinenstraße Nr. 8, sub Chiffre r. W. **6695**.

Ein l. Stübchen für ein anst. Mädch. im Innern der Stadt 1. Mai gesucht. Adr. mit Preisang. unter M. B. an die Exped. d. Bl.

Möblirte Wohnung

wird von einem jungen Manne gesucht. Off. unter **W. P. 737 „Invalidendank"**, **Dresden**, erbeten.

Gesucht 1. Mai möblirtes Zimmer, Stadtmitte. Bedingung: separater Eingang von der Treppe aus. Offerten unter M. 199. bef. die Expedition d. Bl.

Ein kleines, leeres, separates Stübchen ges. Offerten mit Preisangabe bef. sub C. 594 **G. L. Daube & Co., Leipzig.**

Ges. sof. leere Stube, sep., ob. Et. m. K., Dresdner Vorst. Adr. C. 166 Exped. d. Bl.

Ges. eine möbl. Stube ohne Bett. Adr. unt. K. L. 100 Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis mit Mittagstisch. Preisangabe ist Elsterstr. 27, II. r. anzugeben.

Eins. möbl. Stübchen, Woche 3 M, gesucht. Adr. abzug. in d. Restaur. H. 11 Georgenstr. 15 b.

Gesellschaftszimmer, circa 20 Personen fassend, gesucht. Adr. sub H. 200. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vermiethungen.

Pianinos vermiethet billigst C. Rothe, Königsstr. 24.

Pianinos, Flügel **R. Backrodt**, vermiethet Petersstr. 32, I.

Pianinos (Blüthner) verm. bill. Inselstr. 16, I.

Eine neue **Gartenlaube** Umstände halber sofort billig zu vermiethen Zeitzer Straße 14, parterre rechts.

Kartoffelfeld zu vergeben Sonntag Dösener Weg 27, zur Lerche.

Zu verpachten

leere Localitäten, zum Café-Restaurant sich sehr gut eignend, nahe der Bahn. Zu erfragen bei **H. Trieschau, Gohlis**, Wilhelmsplätzchen.

Colonialwaarengeschäft, nächste Nähe Leipzigs, gut gehend, d. z. verp. Adr. **P. K. 6696** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Katharinenstraße 16 ist

vorheraus das große Gewölbe mit Schreibstube, Lagerraum u. Niederlage per 1. Oct., die 1. Etage nach dem Hofe zu und ein Hausstand mit Schrank, Regal und Pult sofort zu vermiethen. Näheres daselbst bei Rechtsanwalt Hellpern.

Kleine Fleischergasse Nr. 28 ist ein kl. **Gewölbe** vom 1. Juli ab zu vermiethen. Näh. im Geschäft Petersstraße 40.

Goldhahngäßchen Nr. 1 sind für die nächsten Messen 2 kleine Gewölbe zu vermiethen durch Rechtsanw. Jul. Tietz, Katharinenstraße Nr. 4.

Meßvermiethung.

Reichsstraße 5 sind die **Hausstände** für die Messen zu vermiethen. Reflectanten woll. s. wend. a. Oswald Nier, Aux caves de France.

Von Michaelis oder Ostermesse an ist ein am Markt gelegenes **großes Musterzimmer** abzugeb. Adr. mit Ang. der Branche verm. d. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, unter H. L.

Zwei freundl. Zimmer, 1. Et., mit Packraum ob. Küche in einem gr. hellen Hofe, beste Lage der Katharinenstr., sind als Musterlager, Exped. oder Wohnung billig zu verm. Adr. sub E. B. 28 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Musterzimmer

für die Messen Hainstraße 30, 2. Et.

Meßvermiethung.

Für nächste Messen 3 Zimmer Reichsstraße 1, 2. Et. r., Ecke der Grimm. Str.

Für **Ostermeß 1883** und folgende ist ein großes dreifenstriges Zimmer nebst Zubehör zu vermiethen Markt 5, 2. Stock.

Zu verm. 5 Fenster Front a. Comptoir o. Exped. Neumarkt 24, II. Quer-Gebäude.

Zu vermiethen 1 Seitengebäude mit Dampfkraft: 4 Räume im Part. u. 1. Et., zus. ca. 100 □M. **Kästner**, Blumeng. 4/5.

Große h. **Werkstatt**, passend zu Stellmacherei oder Schlosserei, ist sofort zu verm. Näheres in der Schmiede Färberstraße 12.

Sofort ist eine schöne helle **Werkstelle** zu verm. Weststr. 90, 2. Etage lks. zu erfragen.

Ein großer **Schuppen** ist sofort zu vermiethen Gustav Adolfstraße 6. **Müller.**

Zu vermiethen ein trockener, geräumiger **Keller**. Näheres Markt Nr. 10 (Kaufhalle), Treppe A, 2. Etage.

Elsterstraße 33

ist die durchaus neu hergerichtete, herrschaftliche **Parterre-Wohnung** mit großem, prachtvollem Garten **preiswerth zu vermiethen**. Etwaige Wünsche wegen der Einrichtung finden Berücksichtigung.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Humboldtstraße 24b

ist die **Parterre-Wohnung** ab **Juni** oder **Michaelis** zu vermiethen. Näheres bei dem Besitzer **Pfaffendorfer Straße 13, II.**

Südplatz Nr. 3 1. Etage rechts zu Johannis zu vermiethen.

Das in jeder Hinsicht großartig ausgestattete und zu allen Zwecken, wie z. B. zu Theater-, Circus-, Chantant-Vorstellungen, Bällen, Concerten, Versammlungen u. eingerichtete

Théâtre variété

in **Prag-Carolinenthal, Palackystraße**, ist sogleich oder auch für spätere Zeit an geeignete Reflectanten pachtweise zu vergeben. Ebenso sind auch sofort daselbst die großen und vollständig eingerichteten **Restaurationslocalitäten** zu verpachten. Es ist eingelagert.
Nähere Auskunft beim Besitzer daselbst.

Verpachtung eines Materialgeschäftes

in Schönebeck a. d. Elbe.

Das früher C. H. Wagner'sche Geschäft, welches seit dem Tode des Besitzers verpachtet, ist **zum 1. October d. Jahres pachtfrei**. Dasselbe, am Elbthore gelegen, sichert dem Inhaber eine gute Existenz. — Der Unterzeichnete ist zu näherer Auskunft bereit und bittet etwaige Anfragen an ihn zu richten.
Schönebeck, im April 1882. **Gustav Schulze.**

Die höchst elegant eingerichtete, mit Centralheizung versehene, einem Garten gegenüber nach Osten gelegene

Erste Etage — Querstrasse 3,

ist sofort oder für spätere Termine zu vermiethen. Näheres bei Dr. **Willmar Schwabe**, Kleine Fleischergasse Nr. 23/24.

Gustav Adolphstraße 22

geräumige sonnige Parterre-Wohnung für **450 M** 1. October zu verm. Anzusehen 12 bis **3 Uhr. Seelig**, daselbst 2. Etage.

Weststrasse 57

ist eine herrschaftlich eingerichtete **erste Etage** für 1. October d. J. zu vermiethen. Etwaige Wünsche wegen der Einrichtung finden Berücksichtigung. Besichtigung des Logis kann in der Zeit von 11 bis 1 Uhr Vormittags und 3 bis 5 Uhr Nachmittags erfolgen.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Die grössere Hälfte der 1. Etage

des Grundstücks Brüderstraße Nr. 12, sehr geräumig, ist für den Preis von 1050 M p. a. sofort oder später anderweit zu vermiethen. **A. Köstner**, Hospitalstraße 16.

Zu vermiethen

ist die im Grundstück Klostergasse 15 nach der Promenade zu gelegene erste Etage vom 1. October d. J. ab.
Dr. Schill, Rechtsanwalt, Markt 14, II.

Eisenbahnstraße 25, Ecke Gartenstraße, ist die 6 fenstr. neu hergerichtete 1. Etage für sofort ob. später sehr preisw. zu verm. Näh. Taucher Straße 4, im Comtoir.

Sophienstr. 37 b z. 1. Octbr. **1. Etage** (4 St., 2 K. x.) f. 660 M zu verm. event. mit **Garten**. Näheres daselbst 3 Treppen.

Wegzugshalber per 1. Oct. a. **Blücherstraße 34** eine hübsch tapezierte **1. Etage** f. Abl. 625 M zu verm. Näh. beim Besitzer.

Wohnungen Sonnl., frdl. 1/2 f. 1. Et. pr. 1. Juli zu verm. f. 190 Thlr. u. 235 Thlr. Georgenstr. 15b, beim Hausmann.

Wohnung eleg., in fein. Haus, in 2. Et., schöne Aussicht, ganz nahe d. Gymnasi., d. Rosenthal u. inn. Stadt, m. 6 St., Badest., reichl. Zubeh., sof. o. sp. z. verm. Poststr. 3, I. r.

Wohnungen Sonnl., frdl. 1/2 in 1. Et., f. 150 u. 160 Thlr. sof. o. sp., 1/4 2. Et. 142 Thlr. z. 1. Juli z. verm. Moltkestr. 3, bal. pt.

Süd- und Steinstraße 87, 1. Et., **Logis** sofort von 150 M an, auch möblirt.

Zu vermiethen per 1. Juli die 1. Etage Reichsstraße 8. Näheres beim Hausmann.

Zu vermiethen eine neu hergerichtete 1. Etage. Näh. Sidonienstraße 36 part.

Elsterstraße 26 ist eine halbe 1. Etage sofort oder später zu vermiethen.

Vermiethung.

In einem eleganten Hause ist im Hintergebäude eine freundliche, neutapezierte 2. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Küche, sofort oder später zu vermiethen. Preis 300 M Näheres Pfaffendorfer Straße Nr. 18b beim Hausmann.

Ostvorstadt.

Eisenbahnstr. 12 ist ein frdl. Familienlogis in 2. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör mit Gärtchen, sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst im Comptoir, Hof, parterre.

In der zweiten Etage des Grundstücks Klostergasse 15 ist sofort oder später eine nach der Promenade gelegene Wohnung für 1500 M jährlich zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Vermiethung.
Windmühlenstr. 15, 2. Etage rechts für 1050 M vom 1. April ab.
Rechtsanwalt **Heinrich Müller I**, Katharinenstraße 8, II.

Roßstraße 6 ist die neu hergestellte linke Hälfte der 2. Etage für 750 M vom 1. Juli oder auch schon von jetzt ab zu vermiethen. Rechtsanw. **J. Berger**, Reichsstr. 1, I.

Windmühlenstraße 35 ist zum 1. Juli die 3. Etage zu vermiethen (4 Stuben, drei Kammern und Zubehör). Näheres Hinterhaus 1. Etage.

Reudnitz, Rathhausstr. 23, ist eine freundl. 3. Etage sofort oder zu Johannis zu vermiethen. Näheres im Contor daselbst.

Apotheke — Eutritzsch ist per 1. Juli ein **Logis** in 3. Etage zu vermiethen.

Reudnitz, Kronprinzstr. 7 ist z. 1. Juli 3 Tr. 1 **Dachlogis** zu vermiethen. Näh. 1 Tr. r.

1 freundl. 4. Etage 200 Thlr., 1. Juli, eine 2. Balcon-Et., 250 Thlr., 1. Oct., 1 Part. 170 Thlr., 1. Oct. Mietth. 12 Et., 160 Thlr., a. 1. Oct. zu erfragen Neustädter Steinweg 72, 1. Et. lks.

Steinstraße Nr. 88

sind per sofort oder 1. Juli c. 6 gesunde freundliche 1/2 Etagen — je 2 große Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekämmerchen, Keller — im Preise von 100—115 Thlr. zu vermiethen. Näheres b. Hausmann Bergmann.

Logis in Eutritzsch,

vorzügliche Lage, nächste Nähe der Stadt, sind in verschiedenen Größen zum Preis von 200 M an per Jahr, sofort oder später zu vermiethen.
Näheres **Eutritzsch**, Lindenstraße 288, im Comtoir zu erfragen.

Sof. m. Verlust **Logis**, 2 St., 4 K., zu verm. Reudn., nah. Mariens. R. Tauch. Str. 7, I. l.

Fr. **Wohnung** f. 600 M Albertstr. 48, 1. Et. r.

Härtelstraße 12

mehrere Etagen im Preise v. 800—1000 M, auf das Eleganteste eingerichtet, zu vermieth. Beim Hausmann Härtelstr. 17 zu erfragen.

Reudnitz.
Ein elegantes Logis mit Balcon ist per Johannis für 112 Thaler zu vermiethen. Zu erfragen Kohlgartenstr. 48, 1. Kummer.

Logis zu 70 Thaler zum 1. October zu vermiethen Reudnitz, Leipziger Straße 11.

Zu vermiethen 1 freundliches geräumiges Logis, Preis 570 M Plagwitzer Str. 4, part.

Zu verm. 1 Wohnung, 4 hzb. Z. m. Zub., f. 360 M pr. Joh. Reudnitz, Leipz. Str. 25, I. l.

Frdl. **Logis** f. 400 M Zeitzer Str. 22, Hof 1. Et.

Eine 2fenstr., leere Stube m. Kamm. an einzelne Leute zu verm. Arndtstr. 44, H. p. r.

1 St. u. Küche m. ob. o. Möbel Hohe Str. 42, H. p. r.

Fr. St. a. Kämm. z. verm. Brandvorwstr. 20, 2. Et.

Teichstr. 14 B, III.

freundliches **Garçonlogis** zu vermiethen.

Inselstraße 19,

zwei Treppen ein fein möblirtes Garçonlogis zu vermiethen.

Ruhiges und freundl. Garçonlogis (mit Gartenaussicht) zu vermiethen Gerberstraße Nr. 64 (Kl. Palmbaum), Treppe C, 2. Etage.

Garçon-Logis.

1 fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sind an 1 ob. 2 feine Hrn. sof. zu verm. Schützenstr. 7, I.

Garçon-Logis,

f. möbl., f. 1—2 H., mit oder ohne Schlafz., sep., m. Schl., b. z. verm. Kl. Fleischerg. 8, II. rb.

Nach der Promenade,

feine Garçonlogis
Packhofstr. 1—2, III., links am Waageplatz.

Garçon-Logis, drei bis vier fein möblirte Zimmer, Königsplatz 6, 2. Etage.

Garçonlogis, gut möbl., f. 2 Pers. m. ob. ohne Pension zu verm. Nürnberger Str. 42, 1. l.

Grimm. Steinweg 59, III.
gut möbl. Garçonlogis für 1—2 Herren.

F. Garçonlogis an der Promenade,
2 Zim. m. Cab., ein. ob. zus. Theatergasse 4 part.

Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, für 1 oder 2 Herren, Aussicht nach der Promenade Sternwartenstraße 1, 1. Etage.

Garçonlogis, 2 Zimm. nebeneinander, sep., gut möbl., Nähe d. **Universität**, für 2 Herren Mühlgasse 1, Quergeb. 2. Et. lks.

Feines Garçonlogis

f. 1 ob. 2 Herren **Plagwitz, Canalstr. 5.**

Garçonlogis Jablonowskystraße Nr. 3, 3. Et.

Billiges fein möbl. **Garçonlogis** mit S.- u. Hausschl. Sternwartenstr. 26, III. r., Vdh.

Eleg. Garçonlogis Emilienstr. 31 p. l.

Garçonlogis, fein möblirt, freundlich u. ruhig Alexanderstr. 4, II. l., nahe d. Erdmannstr.

Töpferstr. 3, pt. r. Garçonlogis z. vm., Promen.-Ausf.

Zwei fein möblirte **Garçonlogis** Thalstraße 31, 2. Etage links.

Fein. Garçonl. Lange Str. 27 p.

Burgstraße Nr. 27, 1. Etage, 2 Garçon-Logis f. zu vermiethen.

Elg. Garçonl. Turnerstr. 12, I. l.

2 fr. **Garçonlogis**, nebeneinander Lehmann's Garten 2 Tr. rechts.

Garçonlogis, nahe am **Rosenthal**, f. 1-2 H. Löhrstr. 6, 1. Et.

Turnerstr. 20, part. l., schön. **Garçonlogis**, n. d. Garten geleg., Saal- u. Hausschl.

Ein **Garçonlogis**, 1/2 Et., schöne Ausf. an d. Prom., ist zu verm. Kl. Fleischergasse 21, I.

Garçon-Logis Wintergartenstr. 7, III.

Ein frdl., fein möbl. Garçonlogis z. 1. **Mai** zu verm. Nordstr. 58, 2 Tr.

Weststraße 73, part. links, Garçonlogis gut möblirt, Saal- und Hausschlüssel.

Garçonlogis. Ein frdl. Zimmer u. Schlafz., nahe der Promenade, z. verm. Petersstr. 30, 3. Et.

Garçonlogis, fein, mit Polstermöbel, bill. 1 ob. 2 Herren Nordstraße Nr. 53, 4. Et.

Garçon-Logis zu vermiethen Querstraße 16, 2 Tr.

Garçonlogis. Ein freundl., fein möbl. bill. Zim. m. Hschl. z. vm. Ranst. Steinw. 8/9, III. l.

Inselstr. 14, I. feines **Garçonlogis** f. 1 ob. 2 Herren.

Garçonlogis m. Schlafz., fr., ruh., 18 M, an 1 Hrn. Colonnadenstr. 16, 3. Et., a. Wechsl.

Burgstr. 11, II. frdl. **Garçonlogis** zu vermiethen.

Garçonlogis gut möblirt an 1 oder 2 Herren zu verm. Reichsstr. 16, Hinterg. III.

Möblirte Zimmer,

auch mit Stallung **Roßstraße Nr. 1, Hentschel's Logirhaus.**

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., für 1 oder 2 Herren zu verm. Weststr. 80, r. II. l.

Garçonlogis für Studirende sofort zu verm. Nicolaistr. 1, II.

Garçonlogis, mit ob. ohne Mittagstisch, billig. Brühl 3 u. 4, im Restaurant.

Gohlis, elegantes **Garçonlogis**, Bortenweg, Villa Nr. 10.

Fein möbl. **Garçonlogis** f. 1—2 H. bill. zu verm. Neumarkt 18, 1. Et. vorderaus.

Emilienstr. 21, p. l. Garçonlogis billig u. sofort.

Garçon-Logis. Ein möbl. Zimmer zu verm. Königstraße 25, II., H. G. quervor.

Fr. Garçonlogis für 1 ob. 2 Herren Emilienstraße Nr. 22, 2. Etage.

Garçon-Logis fein möbl. bill. zu vm. **Thalstraße 18, II.**

Gut möbl. **Garçonlogis** ist billig zu verm. Nordstraße 47, Gartengebäude 2. Etage.

Garçonlogis Windmühlenstr. 57, 3. Etage links.

Garçonlogis für 1 oder 2 Herren Sternwartenstraße 36, 3. Etage rechts.

Ein **Garçonlogis** zu vermiethen Gartenstraße Nr. 18, parterre links.

Emilienstraße Nr. 21b, 3. Etage, fein. ruhiges **Garçonlogis** zu vermiethen.

2 elegante **Garçonlogis**, 1 m. Schlaf-Cab., f. a. anst. H. zu verm. Ranst. Steinw. 20, 3. Et. r.

Elegant. Garçonl., mit ob. oh. Pens., a. d. Promenade Ostmarkt 2, III.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., ruhig u. preisw., an 1 o. 2 H. Emilienstr. 33, III. l.

Eleg. Garçl. Weststr. 62, pt. r.

Garçonlogis f. H. ob. D., Saal- u. Hschl., für sofort Sternwartenstr. 12a, II. Papsdorf.

Garçonl., eleg., geräum., auch für 2 Herren pass., separ. mit Schl. Katharinenstr. 12, 3. Et.

Garçonl., sofort, 10 M Humboldtstr. 6 B, p.

Garçonl., bill., f. möbl. Eberhardtstr. 12, III. r.

Garçonlogis Frankfurter Straße 49, part.

Fr. **Garçonl.** f. H. Lange Str. 29 p., Marienplatz.

f. **Garçonlogis** Turnerstraße 20, 1. Et. r.

Garçonlogis Gerberstraße 37, 1. Et.

Garçonlogis sofort Thalstraße 1, 4. Et. links.

2 f. **Garçonlogis** f. Hrn. Hohe Str. 17, 2. Et. r.

Garçonl., fr., g. möbl. Färberstr. 11, Hg. 1 Tr. r.

Frdl. **Garçonl.**, sep. u. ruh. Turnerstr. 3, IV. r.

Zu vermiethen frdl. Garçonl. Paulinum I. III. r.

Garçonlogis H.- u. Schl. Dorfaugäßchen 2, III.

Garçonlogis Thalstraße 1, 3. Etage l.

Garçonlogis f. 2 H. bill. Katharinenstr. 6, 3. Et.

Garçonlogis sof. Tauch. Str. 8, 3. Et. rechts.

Garçonlogis Nürnberger Str. 50, I. rechts.

Garçonlogis, Zimm. m. Cab. Moritzstr. 16, I. l.

Garçonlogis Brüderstraße 20, 3. Etg.

Garçonlogis f. H. Windmühlenstr. 28a, 2 Tr. r.

Garçonlogis Zeitzer Straße 19b, part. lks.

Garçonlogis f. H. Colonnadenstr. 10, 2. Et. r.

Frdl. **Garçonlogis** Neukirchhof 6, 1. Et.

Garçonlogis, f. möbl., 14 M, Brühl 17, 4. Et. r.

Garçonlogis f. H. Gr. Fleischerg. 24/25, A. 2 Tr.

Garçonl. f. möbl., 1—2 H. Gr. Fleischerg. 2, I.

Garçonlogis Albertstraße 15, 3. Etage links.

Garçonlogis An der Pleiße 6, part. rechts.

Garçonlogis b. z. v. **Eberhardtstr. 3, II. l.**

Feines Garçonlogis Dresdner Str. 36 pt.

Garçonlogis Petersstr. 20/21, L. A, II. r.

Garçonl., schön möbl., sep. Schletterstr. 9, 2. Et. l.

Garçonlogis, gut möbl., Albertstr. 4, 3. Et. r.

Kl. Garçonlogis z. verm. Ränst. Str. 30, III. r.

Garçonlogis f. möbl. sof. Humboldtstr. 5, II. rb.

Garçonlogis bill. zu verm. Sidonienstr. 46, I. l.

Fr. Garçonlogis Emilienstr. 22, III. z. vm.

Garçonlogis zu verm. Elisenstr. 19 b, 3. Et.

Garçonlogis sof. Humboldtstraße 5, 1. Et.

Hohe Str. 13, Garten r. Garçonlogis.

Garçonl. m. u. oh. Pens. Pfaffendorfer Str. 2, IV.

Garçonlogis gut möbl. Petersteinw. 51, IV. l.

Garçonl. g. möbl. **Petersteinw. 50, II.** r.

Frdl. **Garçonlogis** Eberhardtstr. 12, II. r.

Garçonl., bill., Sl.- u. Hschl. Albertstr. 50, III. l.

Garçonlogis billig Emilienstr. 33, III. l.

Garçonnelogis Humboldtstr. 6, 1. Et.

Garçon-Logis Brühl Nr. 72, 2. Et.

Garçonlogis Humboldtstr. 6, II., rechts.

Garçonlogis Eutritzscher Str. 20, 4 Tr. links.

Garçonlogis f. Herren Reichsstr. 9, 3. Etage.

Frdl. **Garçonlogis** Eberhardtstr. 11, 1 Tr. l.

Garçonlogis Eberhardtstraße 8, 3 Tr. links.

Garçonlogis, fein möbl., Hainstr. 27, 2 Tr.

Garçonlogis bill. zu verm. Reitstr. 11, IV.

Feines **Garçonlogis Neumarkt 24, 2 Tr.**

Garçonlogis f. Studir. Hainstr. 28, Hof III. l.

Garçonl. m. Cab. f. 1 o. 2 H. Katharinenstr. 3, III. rb.

Billiges **Garçonlogis** Emilienstr. 33c, II. l.

Garçonlogis Lange Straße Nr. 5, part.

Feines Garçonlogis Alexanderstraße 4, I.

Garçonlogis für 1—2 H. Nordstraße 2, 2 Tr.

Fr. Garçonlogis Sternwartenstr. 14b, 3. Et. l.

Garçl., St. u. K., z. Stdb. 10 M f. H. Elisenstr. 9, III.

Garçonlogis Erdmannstr. 3, 3 Tr. l.

Garçonl., frdl. u. billig Sidonienstr. 48, III. lks.

Eleg. **Garçonl.** sof. ob. sp. Kurprinzstr. 15, III. l.

Garçonlogis Liebigstraße 5, Hof 1 Tr. l.

Garçonl., frdl., Sidonienstr. 50, 1. Et. l.

Frdl. **Garçonlogis** Brüderstr. 18, 2. Etg. l.

f. Garçonlogis An der Pleiße 4 b, 3. Et.

Eleg. Garçonl. m. Cab. f. 1-2 H. bill. Moritzstr. 4, II.

Garçonlogis f. 1 H. Moritzstr. 8, hohes Part. l.

f. Garçonwohnung Nicolaistr. 11, IV.

Frdl. **Garçonlogis** m. Hschl. **Reichsstr. 12, IV.**

Brühl 31, 3. Et., f. u. bill. **Garçonlogis.**

Garçonlogis Schützenstr. 6, H. Marx.

Garçonl. f. 1 Herrn Eberhardtstr. 5, 2. Et. r.

Freundliches **Garçonlogis** Querstr. 8, 1 Tr. l.

Garçonlogis Querstraße Nr. 15, 3 Tr.

Feines Garçonlogis bill. Münzgasse 7, 2. Et.

Feines Garçonlogis Turnerstr. 14, 3. Et.

Garçonlogis, sep., Thomaskirchhof 10, 2. Et.

Garçonlogis Moritzstraße 18, 2. Et. rechts.

f. Garçonlogis Emilienstraße 9, 1. Et.

Ein fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer an d. Prom. u. Neuen Theater ist sofort zu vermiethen (S.- u. Hschl.) Poststr. 2, 2. Et.

2 Zimmer mit und ohne Schlafcabinet, anständig möblirt, sind preiswerth zu vermiethen Blücherplatz 2, H.-G. I.

Eine f. m. Stube, m. g. mit Schlafstube z. verm. Humboldtstraße 29, 2. Et. r.

Eine einf., unmöbl. Stube mit Kammer ist per 1. April zu verm. Nicolaistraße 40, 3. Et.

Ein freundl. f. möbl. Zimmer mit Schlafzimmer ist sofort abzugeben Rosenthalg. 13, III.

Freundl. Zimmer mit Cabinet, Saal- und Hausschlüssel, sofort zu verm. Brühl 31, 2. Et.

Königsstr. 9, III. gr. frdl. möbl. Zimm. m. Kamm.

Petersstr. 24 links, 2 Etage, Wohn- und Schlafzimmer f. Studirende.

Gr. Z. m. Schlafz. m. 1 a. 2 H. Blücherstr. 25, II. l.

Frdl. möbl. St. u. K. f. H. Inselstr. 15, M.-G. II. r.

Möbl. Stube u. K. f. 2 H. Sternwartenstr. 28b, H. p.

2 feine Zimmer sind sofort ob. später billig zu vermiethen mit Pianino, Saal- u. Hausschl. Emilienstraße Nr. 22, 3. Et. (Albert-Apotheke).

Eleg. Zimmer mit Pianino Humboldtstraße 7, 1. Et.

Ein eleg., anständ. möbl. Zimmer mit Haus- und Saalschlüssel für einen, auch zwei Herren passend, ist sofort zu vermiethen Universitätsstraße 2, 3. Etage, b. Restaurateur.

Schöne Zimmer ohne ob. m. vorz. Pens., beste Lage, nächste Nähe aller Universitätsgebäude, in sehr gebild. Familie Zeitzer Straße 16, II.

Zu verm. ein kleines, freundl. möblirtes Zimmer sofort oder später Reichsstraße 56, (Bellier's Hof), Treppe B, 4 Tr. rechts.

Billig zu vermiethen ist ein fein möblirtes, zweifenstr. **Zimmer**, vorn., m. Haus- und Vorsaalschl. Kohlen- u. Seeburgstr. 46, I. Stiel.

Eine f. möbl. Stube mit sep. Eingang u. Hausschlüssel ist an 1 oder 2 Herren sofort zu verm. Poststr. Nr. 4, Hof 1. Etage links.

1 kl. gut möbl. Zimmer (Gartenaussicht) ist für 15 M per Monat sofort oder später zu vermiethen Kurprinzstr. 8, 3. Etage links.

Ein gut möbl. Zimmer für 1 o. 2 Herren ist billig zu verm., freie Aussicht, Windmühlenweg 5, I. rechts, am Bahnhof.

Sehr billig zu vermiethen ein kleines besz. Zimmer in 1. Etage, separat. Näheres Reudnitz, Rathhausstraße 34 part.

Für Studirende sind 2 Zimmer mit Hausschl. billig zu vermiethen Nicolaistraße 46, 2. Etage.

Gut möblirtes **Zimmer**, mit oder ohne Pension Gartenstraße 10, 2. Etage rechts.

Eine kleine Stube zu vermiethen Lutherstraße 14, Hof 3. Et.

Nach der Promenade 1—2 möbl. Zimmer, nahe d. Rosenthal Pfaffendorfer Str. 1, III. r.

Leere Stube in anst. Hause an einz. Pers. sof. z. verm. Leplaystr. 3 (Kurpring) d. Hausmann.

Zu vermiethen ein **freundliches Zimmer** an Herren Neukirchhof Nr. 33, 3. Etage.

1 frdl. möbl. St., Ausf. a. Gärt., gel. u. ruh. Lage. Näh. Lange Str. 21, b. Hsm., Marienpl.

Blücherstraße 22b, part., 1 gut möbl. Zimmer zu vermiethen.

Plagwitzer Straße 19, III. rechts, ein Zimmer für 1 oder 2 anständ. Herren.

Freundliches Zimmer, mit oder ohne Pension, Emilienstraße 23, 2. Etage.

Eine frdl. möbl. Stube sofort zu vermiethen Ritterstr. 34, 3. Etage rechts bei **Dittrich**.

An 1 anst. Herrn sind 2 kleine Zimmer im Preise von 15 M sof. zu verm. Schützenstr. 7, I.

Zu verm. ist eine frdl. möbl. Stube mit Saal- u. Hschl. Dorotheenplatz 6, 1 Tr. r.

Freundl. möbl. Stube an 2 anst. Herren od. Dam., wöchentl. 2 M, Kl. Burggasse 4, 4. Et. r.

Eine freundl. leere Stube mit Kochofen zu vermiethen Arndtstraße 38, part. links.

Freundl., feinmöbl. u. geräumiges Zimmer zu vermiethen Erdmannstraße 2, 2. Etage.

Ritterstraße 39, 3 Treppen eine freundl. Stube an Herren **billig zu vermiethen.**

Gut möbl. Zimmer mit Aussicht auf die Promenade Roßplatz Nr. 10, 2. Etage.

Gutm. Zimm., Ausf. Wald u. Wiesen, m. o. oh. Pens., b. e. Beamt.-Wittwe Brandstr. 6 o, 1. Et. l.

2 möblirte Zimmer sind sofort billig an 1 ob. 2 H. zu vermiethen Weststr. 82, II. r.

Ein gr. frdl. möbl. Zimmer m. Gartenausf. an eine Dame zu verm. Floßpl. 26, 2. Tr. r.

Hainstraße 28, 3. Etage ist eine kleine gut möblirte Stube sofort zu vermiethen.

Billig zu vermiethen 2 ganz separ. Stuben an Herren Gr. Fleischerg. 20, III., b. Claus.

Elegant möbl. Zimmer, separat, Aussicht Schletterplatz, Albertstr. 27, G.-G. II.

1 fein möbl. Zimmer bill. Humboldtstr. 5, 3. Et.

Frdl. **Stübchen** sofort Albertstr. 50, II. r.

Möbl. Stube zu verm. Burgstr. 5, III. rb. r.

1 leere Stube zu verm. Brandstr. 6b, 4 Tr. r.

1 fr. Stübchen (12 M) Brüderstr. 52, 3. Et. l.

Möbl. Stube für 9 M Humboldtstr. 29, II. r.

Frdl. möbl. Wohn. f. H. Berliner Str. 112, IV. l.

Brüderstraße 36, 3. Et. lks. ein freundl. Zimmer.

Möbl. Zimmer an H. ob. D. Lützowstr. 5, 1. Et.

Frdl. möbl. Stube Blücherstr. 33, H. 3 Tr. r.

Möbl. St. 2 à 75 ℳ pr. W. Sternwartstr. 33, IV. l.

Zu verm. an H. leere Stb. Leipzig, Geitenstr. 3, III. l.

Ein fr. Stübch. f. H. Ranst. Steinw. 61, H.-Geb. p. l.

Fr. Zimmer mit Piano Lindenstraße 3, 3. Et.

Sep. Stube, möbl., mit Hschl., Dorfstraß. 3, 1. Et.

1 fr. frdl. Zimmer bill. f. H. Emilienstr. 21b, IV.

1 frdl. möbl. **Stube** Gimmergasse 11, part.

1 l. Stube ist zu verm. Lützowstraße 3b, 2. Et. l.

Gut möbl. Stube Reudnitzer Straße 11, 2 Tr.

Möbl. Zimmer f. H. Plagwitzer Str. 18, IV. r.

Möbl. Zimmer a. r. Herrn Sidonienstr. 12, 3. Et.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 119. Sonnabend den 29. April 1882. 76. Jahrgang.

Fr. mbl. St. bill. Brandvorwerkstr. 15, 1 Tr. l.
1 gut möbl. Zimmer Poststraße 17, II.
Zu verm. 1 leere Stube, l. Eing. Querstr. 28, IV. r.
Möbl. Zimm. f. H. pr. Mt. 12 ℳ Brauerstr. 8, 1. St. r.
Eleg. mbl. Zimmer Nordstraße 55, 2. St.
Fein möbl. Zimmer Weststr. 60, 3. St. rechts.
Gut mbl. Zimmer f. H. Leplastr. 475 L/2, 2 Tr. r.
1 mbl. Stube als Schlafst., Saal- u. Hausschl. zu verm. Waldstraße 44 b, im Hofe 3. St.
Eine fdl. Stube als Schlafstelle zu vermiethen Große Fleischergasse Nr. 1, 3. Etage.
Fr. St. a. Schlfst., 2 H. Windmühlw. 5, I. r. a. Bahnh.
Möbl. St. a. Schlafst. Petersstr. 30, IV. r. vornh.
Fdl. St. a. Schlafst. f. H. pr. Mt. 9, 2. ℳ Reichsstr. 60, IV.
Stube als Schlafst. Lortzingstr. 17, H.-H. 3 Tr. l.
1 Stube a. Schlfst. f. H. Goldhahng. 8, H. I. r.
Stube a. Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 8, 1 Tr.
Fr. St. a. Schlfst. f. H. Gr. Fleischerg. 24/25, Tr. B, II
Kl. Stube als Schlafst. Georgenstr. 22, E.-G. p. l.
Fr. mbl. St. a. Schlafst. Reichsstr. 20/21, 3. St. r.
Möbl. St. als Schlafst. Liebigstr. 5, Hinth. II. l.
Möbl. Stube a. Schlafstelle Schletterstr. 2, IV. r.
Möbl. Stube a. Schlafst. Hohe Str. 38c, 4. Et.
Kl. Fleischerg. 11, II. Schlafstelle für Hrn. od. Dam.
Zwei freundl. Schlafstellen sofort zu vermiethen Moltkestraße Nr. 57, 1. Et. rechts.
1 oder 2 Herren finden Schlafstelle Reudnitz, Grimmaische Straße Nr. 13, 3 Tr.
Freundl. Schlafstelle mit Saal- u. Hausschl. f. solide Herren bes. od. bis. Lützowstr. 24, p.
Katharinenstraße 14, 3. Stage. Feine Schlafstellen für anst. Herren. O. 2.
Freundliche Schlafstellen Sophienstr. 20b, 4. Et.
Fdl. Schlfst. f. Mdch. Hainstr. 24, Tr. A, IV. r.
Schlafst. f. H. Eisenbahnstr. 14, 2 Tr., Hinterh.
Frdl. Schlafstelle vornh. Eisenstr. 8, 3. Et.
Frdl. Schlafst. f. Hrn. Sternwartenstr. 14, IV.
Schlafstelle f. sol. Mädch. Nicolaistr. 38, IV.
1 Schlafst. f. Hrn. Brühl 88, Hof 1. Etage.
Fr. Schlafst. f. Herren Kohlenstraße 7, 1. Et. r.
Fr. Schlafstellen vornh. Eisenstr. 33, IV. l.
1 Schlafst. Mdch. Sternwartenstr. 39, b. Hausm.
Schlafst. f. Mdch. Kl. Fleischerg. 7, 3 Tr.
Schlafst. f. Herrn Gr. Fleischerg. 2, 1 Tr.
Eine Schlafstelle Brandvorwerkstr. 77, part.
1 f. Schlafstelle Gr. Windmühlenstr. 3, 4. Et.
Schlafst. f. H. sol. Wiesenstr. 7, h. p., b. Rahm.
Frdl. Schlafstelle Bayerische Str. 11, 4 Tr.
Fr. Schlafst. f. H. Kl. Windmühleng. 2, 2 Tr. l.
Frdl. Schlafst. f. anst. H. Thomaskirchh. 7, H. 4 Tr.
2 Schlafstellen Sidonienstr. 50, 4 Tr. Kotte.
Schlafst. bill. f. M. Südplatz 7, 4 Tr. l.
Burgstraße 25, IV. freundl. Schlafstelle.
Frdl. Schlafst. für H. Sidonienstraße 48, Hof I.
2 Schlafst. in möbl. St. f. H. Dörrienstr. 13, IV. l.
Sol. Schlafst. f. M. Weststr. 91, H. r. IV. b. Reinsch.
2 Schlafst. f. H. o. M. Sternwartenstr. 13, H. part.
2 Schlafstellen sind offen Brauerstr. 6b, 4 Tr. r.
Frdl. Schlafst. Reudnitz, Rathhausstr. 32, 4. Et. r.
Gute Schlafstelle Goldhahngäßchen 1, 3. Et.
Bill. fr. Schlafst. f. H. Schletterstr. 10, 3. Et. rechts.
Schlafstelle f. H. offen Mendelssohnstr. 7, H. 1. Et.
2 frdl. Schlafst. bill. z. verm. Körnerstr. 6, 4 Tr. l.
Freundl. Schlafstelle Eilenstr. 23b, 4. Et. l.
Bill. Schlafst. f. 1 anst. Herrn Brühl 67, 3. Et.
2 Schlafstellen in fr. Stube Reichsstr. 47, 2. Et.
1 f. Schlafst. f. H. o. sol. M. Leplastr. 475 L/2, IV. l.
2 fr. Schlafst. m. Schl. Sternwartenstr. 14b, IV. l.
Fr. Schlafst. f. 1 anst. M. Petersstr. 28, 4. Et. r.
Frdl. Schlafst. offen Eisenbahnstraße 15 part.
Fr. Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 37, Hths. 1 Tr. r.
1 Schlafst. zu verm. Blumeng. 11, III. r.
Frdl. Schlafst. Kohlenstraße 9 E, 3 Tr. lks.
Schlfst. f. H. Gr. Fischerg. 24/25, Tr. B, I. Geißler.
Schlafstelle 2 Herren Poststraße 10, 2. Et.
Offen Schlafstellen Gerichtsweg 7, 3 Tr. r.
Offen frdl. Schlafst. f. H. Friedrichsstr. 8, p. l.
Off. 1 Schlfst. f. H. Reudnitz, Gemeindestr. 32, III.
Off. Schlfst. sol. zu bez. Gerichtsweg 10, 1. Et. r.
Offen separ. Schlafst. Kohlenstr. 6, Hof 2 Tr.
Off. Schlafst. f. sol. Mädch. Kohlenstr. 7, 1. Et. l.
Off. freundl. Schlafst. Schletterstr. 4, Hof 1 Tr.
Offen 1 Schlafst. f. H. Sternwartstr. 20, 2 Tr.
Offen sind Schlafst. Marth 3, Tr. A, 4. Etage.
Thüringer gr. s. r. sch. St. Sophienstr. 34 b, II. l.
Pens., mbl. Wohnung Turnerstr. 30, 2 Eing. III.
Gute Pension: Neumarkt 26, 3. Stage.
Vorzügl. Pension Petersteinw. 51, I. III.

Zum Frühschoppen, wie Abends große Kneipzimmer für die Herren Studirenden frei mit Instrument **Münchner Bierhalle** Burgstraße 21.

Ein Gesellschafts-Local, circa 50 Personen fassend, einen Abend frei Sophien-Bad-Restaurant.

Mein Gesellschaftszimmer ist sofort zu vergeben. H. Ehrlich, Nürnberger Str. 40.

Wilh. Jacob, Tanzl. Heute 7½ Uhr Brühl 62, Café Royal.

Heute Flügelkränzchen Windmühlenstraße Nr. 7. J. Michael.

62 Brühl Café Royal Brühl 62.
Théâtre
Americain.
Direction R. Hanke. Auftreten des berühmten Würzburger Spaßvogel H. Thomasl und der Geschwister Stuzerl.
Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ₰. H. Mietzsch.

Central-Halle.

Heute sowie täglich während der Ostermesse
Kunst-Vorstellung.
Auftreten der ersten Künstler der Welt.
Nur Specialitäten
zum ersten Male in Leipzig.
Anfang ½8 Uhr. Einlaß ½7 Uhr.
Entrée: Sperrsitz 1 Mark 50 Pfg. Saal und Galerieplatz 1 Mark. F. Römling.

NB. Außerdem halte meinen Billardsaal (10 Billards), sowie täglich Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr, à Couvert (Suppe, ⅓ Portionen und Butter und Käse) 1 Mark, einer geneigten Beachtung bestens empfohlen.

Morgen Sonntag
Eröffnung und Einweihung
des durch Gewinnung der Privatgärten des Place de repos neuerrichteten
grossen parkähnlichen Gartens,
welcher durch seine geschützte Lage einen angenehmen und staubfreien Aufenthalt gewährt.
Von ½11 Uhr an
Frühschoppen-Concert
von der Capelle des 106. Regiments unter persönlicher Leitung des Königlichen Musikdirectors Herrn Berndt.

Krystall-Palast Leipzig
(vormals Schützenhaus-Etablissement)
unter Direction des Besitzers Eduard Berthold.
Theater variété.
Allabendlich Auftreten sämmtlicher
Künstler-Specialitäten.
Anfang 8 Uhr. Numerirte Sitze à 50 Pfg. sind extra zu haben. Entrée 1 Mark.

Krystall-Palast
(vormals: Schützenhaus)
Sonntag den 30. April 1882
Nachmittags-Vorstellung.
Auftreten sämmtlicher Specialitäten.
Anfang 4 Uhr. Entrée 1 Mark.

Trietschler's Concert- u. Ballhaus,
Schulstrasse 7.
Heute Concert und Vorstellung.
Auftreten des Herrn **Koller-Berg**, Deutschlands grösster Mimiker, des Jongleurs und Equilibristen Hr. **Glance**, des Mundharmonika-Virtuosen und Ventriloquisten Hrn. **Sperl**, des Frl. **Jul. Lang**, des Frl. **Elsa Schneider**, des Frl. **Josa Miscolczi** und des berühmten Hrn. Komikers **Schnabl**. Anfang 8 Uhr. Entrée: Saal 75 Pfge., Galerie 50 Pfge.

In der Bude am Roßplatz

ist die gelehrte **Hunde-Familie** zu sehen und machen den geehrten Publikum viele Freude, denn sie spielen Karten, Würfel und Domino, sie rechnen, lesen und können alle Photographien aller Kaiser u. Könige von Europa, sie machen Gymnastik und tanzen Ballet. Vorstellungen von 2—8 Uhr Abends. Hochachtungsvoll **M. Dendl.**

Concert-Tunnel.
Hotel de Pologne.
Concert u. Vorstellung
Gastspiel des weltberühmten Schlangenmenschen
Mr. Shilly,
des Wunders der medicinischen Wissenschaft.
Auftreten des gesammten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Café Turc,
7, Petersstraße 7.
Täglich Concert und Vorträge.

Salon Bellachini, Rossplatz.
Heute Sonnabend, 29. April 1882, 2 große Vorstellungen. Anfang 4 u. 7½ Uhr.
Die Zauberwelt von **Bellachini,** Hofkünstler Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs. Vorstellungen auf dem Gebiete der neuesten Salon-Magie. Fata Morgana.
Billets sind an der Casse des Salon Bellachini ununterbrochen v. Vorm. 11 Uhr an zu haben. Näheres die Placate. Täglich 2 Vorstellungen, 4 u. 7½ Uhr.

Theater-Conditorei.
Heute Sonnabend und folgende Tage grosses Concert von der beliebten Sänger-Gesellschaft Pitzinger aus dem Puszterthale. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Hotel de Pologne.
(Obere Stte.)
Heute Sonnabend, den 29. April, und folgende Tage
Concert
der Leipziger Quartett- u. Concert-Sänger
Herren Eyle, Selow, Gipner, Stahlheuer, Simon, Semada, Maass und Hanke.
Anfang Sonntags ½8 Uhr. Wochentags 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Restaurant Burchardi, 36 Reichsstraße 36.
Heute **komische Vorträge** im heiteren Genre,
Auftreten sämmtlicher Specialitäten.
Empfehle Mittagstisch in ⅓ und ½ Portionen. Früh und Abends Stamm.
NB. Heute Schweinsknochen. Biere ff.

Krystall-Palast, Leipzig,
vormals Schützenhaus.
Allabendlich
im Parterre-Saal
Programm-Concert
von der Hauscapelle.
Reichhaltige Speisekarte. Biere ff. Gute Weine.
Anfang 8 Uhr. C. W. Lorenz.

Neuheiten-Ausstellung
(Schluss derselben Sonntag, den 30. April a. c.).
Central-Halle.
Geöffnet täglich von früh 10 bis Abends 10 Uhr. Permanente elektrische Beleuchtung; Fernsprech- und musik. Mikrophon-Anlagen zur Benutzung der Besucher; 250 Neuheiten aus allen Gewerbzweigen und Theilen Deutschlands.
Eintritt 30 Pf. Specieller Katalog 25 Pf.
Mitglieder der Polytechnischen Gesellschaft haben freien Zutritt.

Circus Herzog
auf dem Fleischerplatz, vis à vis dem Alten Stadttheater.
Heute Sonnabend, den 29. April, Abends 7½ Uhr
Große brillante Vorstellung und zweite Aufführung des großen Original-Ausstattungsstückes:
Luzifers Hochzeit,
oder: **Ein Fest in der Hölle.**
Auftreten des weltberühmten Schlangenmenschen
Mr. Thelsey Knösing,
außerdem Auftreten der Damen Frl. Therese Stark, Miß Harlet, Flora Hedrini, Emma, Mary, Mad. Neville und der vorzüglichsten Künstler der Gesellschaft sowie sämmtlicher Clowns. Vorführung der besten Schul- und Freiheitspferde des Marstalles. Näheres Placate. Morgen Sonntag 2 extra grosse Vorstellungen, erste: 4 Uhr, zweite: 7½ Uhr.

Messe in Leipzig.
Rossplatz:
Größte Menagerie des Continents von
C. Kaufmann.
Hauptvorstellung jeden Tag Vormittag 11 Uhr, Nachmittag 4 Uhr und Abends 8 Uhr. Bei jeder Vorstellung: Die Schlerin in der Wüste, dargestellt durch Frl. Albert. Kaufmann. Daniel in der Löwengrube, dargestellt durch C. Kaufmann. Die wilde indische Jagd, ausgeführt durch den kühnen Thierbändiger Jean. Exercitien mit dem Riesen-Elephanten. — Besonders beachtenswerth: 1 großes Nilpferd, Seelöwe, Elephanten, Rhinoceros, Giraffen, 16 Löwen, 5 Tiger, Riesen-Königstiger, 2 Schimpanse, worunter einer von ansehnlicher Größe. Sonntag 4 Vorstellungen. Hochachtungsvoll C. Kaufmann.

Concert-Salon „Stadtgarten", Klostergasse 11 und Promenade.
(Z. B. 82.)
Grosses Künstler-Concert und Vorstellung.
Auftreten der 1. Wiener Orig.-Duettisten Andy u. Peppi Kessler, der vorzügl. Costum-Soubrette Frl. Paula Willner und sämmtl. Specialitäten.
Anf. 8 Uhr. (Sonntags 7½ Uhr.) Entrée 50 Pf. Siegmund Kohn, Dir.

Gute Quelle, Brühl 22.
Heute Sonnabend, den 29., und folgende Tage
Concert
der Leipziger Couplet-Sänger.
Anfang 8 Uhr. Programm 20 Pfg.

Restaurant Carl Geschke.
Petersstrasse No. 20 — Schlossgasse No. 10.
Täglich Abends Concert von der renommirten Sängergesellschaft Ronneburg.
Kräftiges Mittagstisch. Stammfrühstück und Stammabendbrod.
ff. Gohliser Actienbier, Bayer. Schank- und echt Zirndorfer.

Morgen Sonntag
Großes Militair-Concert
von der Capelle des 106. Regiments.
Direction: Königl. Musikdirector Herr W. Berndt.
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 ₰.
Nach dem Concert großer Ball.
Bei günstiger Witterung Concert im Garten.
Lindenau Drei-Linden. F. L. Brandt.

Drei Lilien, Reudnitz.
Morgen Sonntag, den 30. April.
Grosses National-Concert
von der bekannten Tyroler Concertsängergesellschaft J. Pitzinger jun. aus dem Puszterthale, bestehend aus 7 Personen, 4 Damen, 3 Herren, in Nationalcostüm.
Anfang ½4 Uhr. Programm reichhaltig. Entrée 30 ₰. W. Hahn.
Nach dem Concert Ballmusik.

Bellevue. Heute starkbesetzte Ballmusik. M. Müller.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.
Heute Allerlei. Morgen Ragout fin und Speckkuchen.

Rathskeller, Reudnitz.
Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. G. Andres.

Zum alten Deutschen, Schletterstrasse 4.
Heute großes Schlachtfest.
Morgen Sonntag Schweinauskegeln auf dem Billard, wozu alle Freunde und Gönner eingeladen werden. NB. Bier und Gose ff.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten.
Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Wellfleisch, Abends frische Wurst. Tölnitzer Gose hochfein, Vereinslagerbier ff.

Aug. Weber. Heute **Schlachtfest.** Weßplatz.

Schweinsknochen empfiehlt heute Abend **F. W. Busch,** Sternwartenstr. 18.
Bayerisch, Lager-, Jerbster und Weißbier hochfein.
NB. Gesellschaftszimmer, 25—30 Personen fassend, Dienstag und Mittwoch frei.

Hôtel Heller z. Bamberger Hof,
Königsplatz Nr. 12,

hält sein Restaurant und zugfreien Garten bestens empfohlen.
Mittagstisch von 12—3 Uhr. **Gewählte Speisen à la carte** zu civilen Preisen. **Lagerbier** von Riebeck & Comp., **Bayerisch Bier** aus der Freiherrlich von Tucher'schen Brauerei in Nürnberg. **Heute Ausch Pilsner Bier** aus dem bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.
Moselwein in Schoppen, der Schoppen von 60 ₰ an.
Richard Heller.

Moritzburg — Gohlis.
Morgen, sowie jeden Sonntag **Flügelkränzchen.**

Plagwitzer Str. 14. Restaurant Plagwitzer Str. 14.
von
Carl Lehmann.
Heute Abend Goulasch.

Vorzügliches Lager- und Bayerisch Bier, sowie ff. Döllnitzer Gose empfiehlt in geräumigen freundlichen Localitäten nebst Marmorkegelbahn und Gartensalon
Morgen früh Speckkuchen. Carl Lehmann.
Auch ist noch für einige Abende der Woche die Kegelbahn zu vergeben.

BRAUNES ROSS
ERNST KLEINICKE.
Heute **Hammelkeule** mit Thüringer Klößen.
ff. Biere und Gose.

E. Eisenkolbe. Heute Abend Eisbeine mit Thüringer Klößen.

Grüner Baum. Stamm: **Pökelschweinsrippchen,** Thüringer Klöse.

Restaur. Vereinsbrauerei.
Heute **Allerlei von jungem Gemüse.** W. Moritz.

Schneider's Restaurant,
14. Klostergasse 14.
Heute Schweinsknochen. ff. Schankbier v. Henninger.
Aufmerksame Damenbedienung.

Restaurant am Kautz.
Heute Abend **Schweinsknochen.**
Echt Uttenreuther Doppelbier
à Glas 18 ₰ ganz vorzüglich.

Restaurant zum goldenen Adler,
Hohe Strasse No. 7, parterre.
Heute **Schweinsknochen** mit **Klößen,** dazu ff. Gohlisser Actienbier und Gose ꝛc.
Abends 8 Uhr **musikalische Abendunterhaltung.**

Tharandt's Restaurant, am Barfussberg.
Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klössen.
Täglich frischen **Stangen-Spargel.**

Zur Esche, Schulstraße 2.
Selbstschlachtene Schweinsknochen mit Klößen.
Anerkannt vorzügl. **Mittagstisch** mit Bier 50 ₰.
Selbstgepflegte Döllnitzer Gose à Flasche 25 ₰.

Pantheon. Heute **Schweinsknochen.**

Schweinsknochen empfiehlt heute W. Bremse, **Neumarkt 28.**
NB. Täglich kräftigen **Mittagstisch** (heute Klöße), vorzügliches Vereinsbier.

Heute Abend **„Schweinsknochen"** bei Eduard Nitzsche, Reichsstraße 48.
Die täglichen Schnellzüge der Hamburger Lotterie liegen aus.

Zum Strohsack. Heute **Schweinsknochen mit Klößen.**
E. Hebenstreit.

Schweinsknochen mit Klössen empf. heute Abend Karl Rohde, Klosterg. 4. Mittagstisch. Bouillon. Lager u. Zerbsterbier

---

Heute Abend **Schweinsknochen** Poststraße Nr. 10. Th. Glepner.

Grosse Feuerkugel. Heute Speckkuchen.
Echt Culmbacher u. ff. Riebeck'sches Lagerbier empfiehlt F. Thiele.

Restaurant Wachsmuth,
22 Katharinenstraße 22.
Täglich anerkannt guten **Mittagstisch,** reichhaltige Speisekarte zu jeder Zeit.
Echt bayer. Exportbier, Schwarzenbacher, à 18 Pfg., vorzügl. Qualität.
NB. Heute Abend saueren Rinderbraten u. Thür. Klöße.

E. Poser. Nicolaistrasse 51.
empfiehlt seinen **vorzüglichen Mittagstisch** in 1/1 und 1/2 Portionen, sowie **Lagerbier** von Riebeck & Co. in bester Qualität **direct vom Fass.**
Ergebenst E. Poser.

Restaurant Aug. Giese,
5 Theatergasse 5.
Kräftigen **Mittagstisch** von 12—2 Uhr. Stammfrühstück u. Abendstamm. ff. Lagerbier aus der renommirten Brauerei der Gebr. Thieme-Wiedmarckter, ff. Bayerisch, Gose und Zerbster. Heute Abend **Schweinsknochen.** Sonntag früh 9 Uhr **Speckkuchen.**

(R. B. 464.) **Garten-Restaurant.**
Sophien-Bad
Täglich
Mittagstisch, Suppe u. 1/4 Port. 75 ₰.
Heute Abend!
Schweinsknochen.

Furkert's Restaurant, Burgstraße 19,
empf. kräftigen **Mittagstisch** mit Bier oder Kaffee 50 ₰. Heute Abend **Schweinsknochen.**

Wo gehen wir heute wieder hin?
Allemal zu Stimmel!
ins Joachimsthal, Hainstraße Nr. 5.
Da wird es fidel.
Alle Stammgäste.

Stadt Zwickau
13 Kl. Windmühlengasse 13.
Täglich während der Messe
Concert und Vorstellung
der Gesellschaft Grosser.
Mache noch besonders auf meine vergrößerten Localitäten aufmerksam.
Achtungsvoll W. Ufer.

Markranstädter Bier-Halle,
18. Königsplatz 18.
Concert u. Vorträge.
Anfang 4 Uhr.

Klosterkeller.
Concert u. Vorstellung.

Blauen Ross!
Täglich während der Messe **humoristische Gesangsvorträge** v. d. Familie **Spindler** unter Mitwirkung **zweier Komiker.**

Café z. Barfussberg,
Kleine Fleischergasse 23/24.
Orchestrion-Concert.

Apollo-Saal.
Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.

Eutritzsch,
Gasthof zum Helm.
Morgen Sonntag den 30. April
Concert und Ballmusik.
Anfang 1/4 4 Uhr. Musiker Wenck.

Café Bühle
9 Burgstraße 9
empfiehlt seine Localitäten nebst Billard zur gefälligen Benutzung.
Echt Bayrisch, ff. Lagerbier u. Gose.
Jeden Abend Stamm.
Bedienung durch Kellnerinnen.

Königsplatz 13.
Sommerlatte's Speisehaus
Täglich während der Messe Auftreten
der Leipziger
Concert-Sänger-Gesellschaft,
Herren Rühle, Weigel und Lindner, nebst 4 Damen.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 30 ₰.

Vorzüglicher Mittagstisch.
Gutes Stamm-Abendbrod.
ff. Biere. Döllnitzer Gose.

Tivoli.
Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.

Eutritzsch.
Gosenschlößchen.
Morgen Sonntag, den 30. d., von 4 Uhr an
Concert u. Ballmusik
von der Capelle E. Hellmann.

Wahren!
Morgen Sonntag, den 30. April
Concert und Ballmusik.
Anf. 1/4 4 Uhr. Capelle H. Matthäi.

Café und Restaurant
Deutscher Kaiser.
Eisenstraße 24 B,
nahe dem „Carola-Theater".
Elegante Localitäten.
Echt Bayrisch vom Fass.
Hochfeines Vereinslagerbier.
div. Weine, gute Küche.
Conditorei-Waaren.
Div. warme Getränke.
Frz. Billard.
Gesellschaftszimmer.
Hochachtungsvoll
Franz Grossmann.

Restaurant Stephan,
Parkstraße 11, in der Credit-Anstalt, gegenüber den Bahnhöfen, nahe dem Theater.
Größte u. schönste Localitäten Leipzigs.
Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr. Gewählte reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, ff. **Lagerbier** (Riebeck & Comp.), **Bayerisch** (von Prof. Dr. Narr, Zirndorf).
Keine erhöhten Preise während der Messe.
Wilhelm Hedloff.

Allen Freunden und Nachbarn die ergebene Anzeige, daß ich die Restauration
Sebastian Bachstraße Nr. 21
käuflich übernommen habe. Es soll mein stetes Bestreben sein, mit nur guten Speisen und Getränken aufzuwarten und zeichne
Hochachtungsvoll
Gustav Krause.

Restaurant Schulze,
14 Markt 14
empfiehlt reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Echt Bairisch Bier von Gebr. Reif, Erlangen, direct vom Fass.
Heute Schweinsknochen.

Lützschenaer Brauerei.
Ecke d. Schützen- u. Bahnhofstr.
grosses Restaurant täglich
Stammfrühstück, Stammabendbrod.
Mittagstisch im Abonnement:
Suppe und ganze Portion 60 ₰
" " 1/2 do. 75 ₰
hochfeine Biere aus ob. Brauerei
vorzüglich Bairisch à Glas 15 ₰
" Lagerb. à Glas 13 ₰
Achtungsvoll E. Rothe.

Heute
Schlachtfest,
von früh 8 Uhr
Wellfleisch.
Mittag frische **Wurst** und **Bratwurst.**
Gasthaus
zum Frohburger Hof
Ulrichsgasse 16.

Hallesche Straße 13.
Empfehle heute **Schlachtfest.** Jeden Tag **kräftigen Mittagstisch** u. Morgens v. 7 Uhr an **Bouillon. Biere ff.** Georgi.

Zum Kronprinz,
Querstraße Nr. 2.
Heute Abend
Hammelkeule
mit
Thüringer Klößen.
ff. Biere u. Dölln. Gose. H. Mehnert.

[redacted]

Restaurant Forkel,
Löhrsplatz Nr. 1
direct an der Promenade,
nahe dem Circus und Alten Theater.
Angenehmer Aufenthalt.
Schöner Garten und Colonnade.
Preiswerthe Weine.
Echt Bayrisch v. Kurz (J. G. Reif) Nürnberg.
Vorzügl. gepflegtes Lagerbier aus der Vereinsbierbrauerei Leipzig.
Anerkannt gute Küche.
Mittagstisch
in ganzen und halben Portionen.

[redacted]

Central-Herberge,
23 Sternwartenstraße 23.
Heute Sonnabend **Schlachtfest.**
Morgen **Schweinsknöchlein.**
Ergebenst R. Weidlich.

Goldene Kugel.
Heute:
Fricassée von Huhn.
Morgen:
Speckkuchen und **Ragout fin.**
Parkstr. 1b. Hall. Str. 8.
G. Klüppel.

Heute Schlachtfest
bei C. Jahn, Goldne Laute, Naunhöfer Steinweg Nr. 74.

Europäische Börsenhalle.
Heute Schlachtfest.
M. Hiller.

---

17. Wiesenstrasse 17.
Heute **Schlachtfest,** wozu ich freundlich einlade. Aug. Zeidler.

Münchner Bierhalle Burgstraße 21.
Schweinsknöchel u. Klöße,
reichhaltige Speisekarte, vorzügl. Biere, Abends Gastzimmer rechts musikalische Unterhaltung.
H. Seidel.

Magdeburger Hof,
Antriqischer Straße 3.
Heute **Schweinsknochen** mit **Klößen,** ff. Bockbier.

G. Krätzer, Katharinenstr. 18.
Heute Schweinsknochen.

J. A. Engelhardt, Thomaskirchhof 9.
Heute Abend Schweinsknochen und Klöße.

Hänssel's Restaurant, Pleissengasse 5.
Heute **Schweinsknochen.** Bier, Gose ff.

Sophienbad, Garten-Restaurant,
empfiehlt seinen seit **1873** bestehenden **Mittagstisch,** täglich Suppe mit 1/4 Portionen 75 ₰, im Abonnement 70 ₰.

Restaurant zum Diana-Bad.
Von morgen an **täglich guten Mittagstisch.** H. Richter.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagt. Port. 80 ₰.

Speise-Anstalt für Damen,
Neumarkt 34, empfiehlt tägl. gutes, kräftiges **Mittagstisch** zu billigen Preisen.

Vegetarischer Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr, à Port. v. 50—75 ₰, Harkortstr. 16.

Brühl 3 u. 4, Leinwandhalle, erhält man guten kräft. **Mittagstisch** von 30 ₰ an.

Familientisch, gut u. kräft., incl. Suppe u. Kaffee Woche 3 ℳ Gr. Fleischergasse 24 u. 25.

Abhanden gekommen
ist auf dem Wege vom Markt zur Nordstraße
M. & B. 684. 1 Ballot Jute-Tischdecken.
Abzugeben gegen Belohnung Nordstraße 62.

Abhand. gek. vgest. Abd. v. Kl. Burgg. n. Nest. Köcherg. u. zur. geld. bd. Portemon. m. etw. Geld u. 1 Münze, Jungfr. n. Lorbeerd. u. Schrift. dar. Rückg. d. Münz. a. d. Bel. Kl. Burgg. 4. II. l. erb.

Von einem armen Professionisten wurden 40 Mark in Gold und einigen Silbermünzen auf dem Wege von Reudnitzerfeld, durch mehrere Straßen der Oststadt nach dem Königsplatz im Einzelnen verloren. Ehrliche Finder werden um Abgabe gegen gute Belohnung und Dank in der **Schlosserei Königsplatz Nr. 18** gebeten.

Damen-Uhr verloren
von Plagwitz b. Scheibenholz n. Sidonienstr. Ehrl. Finder gebeten geg. Bel. abzugeben: Sidonienstraße 40 b, Maleratelier.

Verloren eine Brosche,
Stein-Camée in Gold und Perlen gefaßt.
Abzugeben bei Th. Strube & Sohn gegen 10 Mark Belohnung.

Dank.
Am Jahrestage des Todes unseres hochverehrten Vereinsgenossen, des Herrn Julius Klinkhardt, ist uns seitens der Familie durch die Herren Robert und Bruno Klinkhardt zu ehrendem Gedächtnisse der anschnliche Betrag von
Dreitausend Mark
mit der Bestimmung überwiesen worden, daß hiervon
1500 ℳ der Invaliden-Casse,
1500 ℳ der Wittwen-Casse
zufließen sollen.
Es drängt uns, für diesen Beweis von Pietät und hochherziger Gesinnung unseren aufrichtigen, herzlichen Dank auszusprechen.
Der Vorstand der Invaliden- und Wittwen-Casse für Buchdrucker zu Leipzig.
Wilh. Volkmann, d. Z. I. Vorsitzender.
Rob. Trettin, d. Z. II. Vorsitzender.

Dank.
Der **Wittwen-Unterstützungscasse** für **Buchbinder** ꝛc. ꝛc. ist heute, als am Jahrestage des Todes des Herrn **Julius Klinkhardt,** durch dessen hochgeehrter Familie die Summe von
500 Mark
übergeben worden und sagen wir hierfür öffentlich unseren tiefgefühltesten Dank. Wenn schon der selig Entschlafene durch frühere Schenkungen sich bereits bei uns ein dankbares Andenken gesichert hat, so wird doch dieser neue Beweis des Wohlwollens auch seiner geehrten Familie und dem Namen „Klinkhardt" unvergeßlich machen.
Leipzig, den 26. April 1882.
Adolph Amberg, Cassirer. Carl Flath, Vorsitzender.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.
Neuangekommene Gemälde:

Sparta, von Carl Rottmann †.
Der kleine Edelmann, von Herm. Heubner in Leipzig.
Rumänischer Postillon, von Emil Volkers.
Winterlandschaft, von Professor C. Hilgers.
Waldeinsamkeit, von Fritz von Wille.
Weibliches Nolli me tangere, von Heinrich Rasch.
Wallfahrt in Bayern, von Louis Preller.
Sorrent, von Otto Försterling.
Windstille, von F. von Kleudgen.
Am See George (Nordamerika), von C. A. Sommer.
Morgen am Catskillgebirge, von Demselben.
Persisches Stillleben, von Hedwig von Enderort
Wilde Rosen (Aquarelle), von Derselben.
Harzlandschaft: Nach dem Regen, von Professor C. Triebel.
Die weiße Grotte auf Capri, von F. Nerly.
Eingartierung, von Herm. Pabst.
Der hohe Göll von der Ramsau, von Prof. Hugo Knorr.
Stillleben, von Amalie Rost in Leipzig.
„Auf Vorposten" (Gemsen), von Carl Dietze.

II. Sächs. Reiter-, 19. Husaren-Regiment.
Heute **außerordentliche Versammlung** im **Restaurant Kunze's Garten,** Grimmaischer Steinweg 54, Gesellschaftszimmer. Zahlreiches Erscheinen wünscht d. V.
Aufnahme neuer Mitglieder.

Verloren wurde d. 25. d. Abs. Magdeb. Bahnhof ein gelber **Hundschuh.** Gegen Belohn. Hôtel Stadt Gotha abzugeben.

Gefunden eine **goldene Damenuhr.** Abzuholen Querstraße 6, 4. Et. links.

Ein arm. Schulmädchen hat **1 Taschenuhr** gef. Abzuh. i. d. 3. Bezirksschule Nr. 24 v. 8—9 Uhr.

Betreffender Droschkenkutscher, welcher am Donnerstag im Rosenthal, Nähe der Marienbrücke, eine
Peitsche mit gelbem Stiel
gefunden hat, wird gebeten, dieselbe in **Tischner's** Reitbahn, Eisenstraße, gegen Belohnung abzugeben.

Entflogen
ein **Wellenpapagei** Sophienstraße 10, I. Belohnung dem Ueberbringer.

Bitte an edle Menschen!
Ein thätiger strebsamer Kaufmann, dem die Gefahr droht, sein Geschäft u. sein ganzes schwer erworbenes Vermögen zu verlieren, wendet sich an edle Menschen, ihm durch Beschäftigung u. durch ein Darlehn von 500 ℳ gen. pünctl. successive Rückzahlung u. Zinsen, welches sicher gestellt werden kann, vor dem Untergang zu schützen u. seine Zukunft dauernd zu sichern. — Bittsteller würde dadurch aus großer Noth befreit u. sich der Hilfe würdig zeigen. Gütl. Offerten werden mit Dank entgegengenommen unter Chiffre **O. G. 250** Hauptpostlagernd Leipzig.

Citron-Pressen.
Fabrikanten von Citron-Pressen werden ersucht, ihre Offerten sub **W. 194** bei **Rudolf Mosse,** 136 Cheapside, London, niederzulegen.

Hierdurch erkläre ich, daß ich die in meiner Klage gegen **Weber** und Genossen über dessen Zeugen gebrauchte Aeußerung aus Uebereilung gethan habe, mir dieselbe leid thut und ich solche gern zurücknehme.
Leipzig, den 28. April 1882.
Auguste Wunderlich.

Wir gratuliren unserm guten **Kohlmann** zu seinem heutigen **Wiegenfeste,** daß er dieses Tag noch oft erlebt.
Dies wünscht von Herzen
Willi und **Walter Uhlemann.**

Ein donnerndes Hoch, daß die ganze deutsche Flotte wackelt, zum 34. Geburtstag dem Dicken. F. R.

---

§ 11.

Ph... pinenverein.
Herzliche Grüße von C. H.

Piep piep!
Eilenburg. Bhnhf. 8.25 fr.

Man versuche das hochf. Culmbacher
à Glas 20 ₰. Dasselbe ist jedem Kenner eines **echten Bayer. Stoffes** zu empfehlen.
6 Petersstrasse 6, Restaurant.

Einem Jeden ist das Restaurant Nürnberger Str. 40 zu empfehlen, sehr gute Speisen u. wohlschmeckende Getränke, Bedienung sehr aufmerksam durch bayerische Kellnerin.

Ein Jeder versuche den guten kräftigen **Mittagstisch** Nürnberger Str. 40, part. l.

Eingesandt.
Auf den **Ausverkauf** eines Lederwaaren-**Musterlagers** im **Ganzen** und **Einzelnen** — Rathhaus, Grimmaische Str., **vis à vis dem Auerbachs Keller** — Portem., Tig.-Et., Plaidriemen, Reisetaschen, Mappen ꝛc., zu **enorm billigen** Preisen wird besonders aufmerksam gemacht. K.

Wo kann man gut erhaltene getragene, wie auch neue **Garderobe** jeder Art stets am billigsten kaufen? Bei
Damen-
E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

---

10. Jan. Bis 16./V. bitte um **Brief,** da ich gern schuld. Aufklärung geben möchte. **16. Febr.**

Wo kauft man
Strohhüte
für **Damen** und **Mädchen** v. 40 ₰.
für **Herren** und **Knaben** v. 60 ₰.
Garnirte Hüte,
elegant, für **Damen** und **Kinder,** von 1 ℳ an.
Waschen, Modernisiren, Garniren getragener Strohhüte von 50 ₰ an.
Reichsstrasse No. 3, Atelier **Souterr. 1.**
bei Theodor Rösner.

Wo kauft man **Federbetten** billigst? **Markt, 3. alte Reihe, Bude 11.**
A. F. Richter aus Berlin.

Riedel'scher Verein.
Um allseit. Bes. d. heut. Probe (Dritte Bürgersch.) wird **dringend** gebeten. Aufnahme singender Damen, Herren u. Knaben täglich 1—2 Uhr Thalstrasse 2, II.

Familien-Nachrichten.

Ida Dietrich
Emil Herzer
Verlobte.
Zwochau. Apolda.
Leipzig, den 27. April 1882.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hocherfreut an
Leipzig, am 27. April 1882.
Architekt Pommer und Frau.

Gestern Abend wurde uns ein gesunder Junge geboren.
Leipzig, den 28. April 1882.
Hermann Simon und Frau geb. **Schlegbauer.**

Heute Vormittag 1/2 9 Uhr verstarb nach schwerem Leiden unser guter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Neffe
Herr Gustav Steinmann,
Lehrer der Vereinigten Fortschule,
in seinem kaum begonnenen 55. Lebensjahre.
Tief betrübt zeigen wir dies hierdurch allen Verwandten und Freunden an mit der Bitte um stille Theilnahme.
Leipzig, den 28. April 1882.
Josephine Steinmann,
zugleich im Namen der Kinder und übrigen Hinterlassenen.

Heute früh 4 Uhr, am Morgen nach ihrem 62. Geburtstage, ist unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Louise verw. **Rebe** geb. **Böhme,** nach 3tägigem schweren Todeskampfe verschieden.
Wir bringen dies theilnehmenden Freunden und Bekannten nur hierdurch zur Kenntniß.
Leipzig, den 28. April 1882.
Realschulobers. **Weitzschuh** und Frau zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute verschied nach längerem Leiden unsere gute Tante
Frau **Rosine verw. Kellner**
im Johannisstift.
Leipzig u. Dresden, d. 28. April.
Die Hinterlassenen.

Gestern Nachmittag 1 1/2 Uhr entschlief nach kurzem, aber schwerem Leiden, unser heißgeliebter **Georg,** im Alter von 9 Jahren 8 Monaten. Dies zeigen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme hiermit an
Leipzig, den 28. April 1882.
Friedrich Hennig
Emilie Hennig geb. **Kunze.**

Todesanzeige.
Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern Mittag unser liebes **Liesschen** im Alter von 6 Jahren und 7 Monaten plötzlich entschlafen ist. Dies zeigen hiermit tiefbetrübt an
G. Mähmer und Frau.

Κομίσατε· δυήσεται μὴ λύγε τοὺς ἀγαθούς.

Am vergangenen Sonntag fanden wir am Grabe unseres innigst verehrten, theuren Freundes und Lehrers, des Herrn

Prof. Dr. T. Ziller.

Ihn, der mit seinem Geiste unsere ganze Vereinigung belebte und beseelte, der als der Führer und Vorkämpfer in der Entwickelung der unseren wissenschaftlichen Pädagogik und allen seinen Schülern als leuchtendes Vorbild voranzugehen ist, mußten wir jetzt zur Erde bestatten. Und wie es seine wissenschaftliche Bedeutung war, die uns zu seinen treuen und begeisterten Anhängern machte, so auch die ideale Gestalt seiner Persönlichkeit, welche unbemerkt und im Stillen wirkend unser ganzes Fühlen und Wollen mit gewaltigem Eindruck erfaßte und mit den höchsten Zielen des Lebens und insonderheit der Erziehung des menschlichen Geistes erfüllte. Er ist von uns geschieden. Wir aber als seine treuen Schüler können unserer pietätsvollen Dankbarkeit durch nichts einen schöneren Ausdruck geben, als in dem Vorsatz, sein Werk in unseres Lehrers echtem Geiste treu aufrecht zu erhalten, so viel an uns ist, und können in nichts einen Trost fassen für unseren so schmerzlichen Verlust, als in der Hoffnung, daß seine Bestrebungen auch in alle Zukunft nicht verloren sein, sondern ihr Ziel in schönster Vollendung erreichen werden.

Es ist uns in diesem unserem tiefen Schmerze ein erhebendes Bewußtsein, daß eine namhafte Zahl von Anhängern unseres theuren Entschlafenen die gleiche Gesinnung der Dankbarkeit und Hingebung zu ihm hegt, wie dies am Grabe seinem Beweis fand in der Rede des Herrn Seminar-Director Helm aus Schwabach, einem Mitgliede des pädagogischen Vereins, dessen Begründer und Leiter der Herr Professor Ziller gewesen ist. Seine Worte gaben uns die gewisse Ueberzeugung, daß die schwere Arbeit des hochverehrten Verstorbenen nicht vergeblich war und auch fernerhin ihre reichen Früchte tragen wird. Auch drücken wir Jedem die Hand, der mit uns in Pietät und Liebe zu dem Dahingeschiedenen verbunden ist. Wir danken daher dem Herrn M. Berguer, der als ein früherer Oberlehrer an unserer Uebungsschule zu unserem Herrn Professor stets in liebevollster Verehrung aufgesehen und der Ziller'schen Sache mit voller Hingebung treu gedient, für die herzliche Begegnung seiner Liebe zu dem Dahingeschiedenen am Grabe, mit welcher er unser aller Gesinnung den rechten Ausdruck gab. Zu unserer besonders herzlichen Freude hat auch der Verein, der mitzuwirken an Allem, was dem Guten und Wahren dient, seinen edlen Beruf fühlt, der Universitätsgesangverein zu St. Paull unter Leitung seines allverehrten Directors Dr. Langer, an seiner Gruft gestanden und durch einen feierlichen, wunderbar ergreifenden Gesang dem theuren Entschlafenen die letzte Ehre gegeben und die trauernden Gemüther gehoben und getröstet. Es sei ihm hiermit unser innigster Dank gesagt.

„So ruhe denn sanft, o theurer Lehrer, und ziehe aus, die Deinigen, von unmännlicher Klage ab zur Betrachtung Deiner Tugenden. Durch Nacheifern vielmehr, als durch verhallendes Lob wollen wir Dich ehren. Dies ist wahre Verehrung."

J. N. der Mitglieder des Ziller'schen Seminars:
Das Oberlehrer-Collegium.

Gestern früh verschied plötzlich und unerwartet, vom Schlage getroffen, unsere gute, liebe Schwester, Schwägerin und Tante,

Jungfrau Louise Schönlein

im 59. Lebensjahre.

Dies zeigt Verwandten und Freunden tiefbetrübt an

Leipzig, Wien, Breslau.

Rosalie Schönlein
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute Morgen 5 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin,

Jungfrau Elisabeth Arnold,

im 22. Lebensjahre.

Neustadt b. Leipzig, den 28. April 1882.

Robert Gaebler
im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Mittag 1 Uhr vom Trauerhause, Hebwigstr. 8, aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Gatten und Vaters fühlen wir uns gedrungen, für die herzliche Theilnahme seiner Mitarbeiter und Bonnerlehrer der Bairischen Bahn, sowie für den Blumenschmuck von allen Bekannten unsern besten Dank auszusprechen. Ganz besonders Dank Herrn Dr. Krömer für seine trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernde Wittwe
Wilhelmine verw. **Ring** nebst Tochter.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbnisse meiner lieben Frau sage ich Allen meinen herzlichsten Dank.

Rudolph Fricke.

Nachdem wir unsern guten Vater, Schwieger- und Großvater, Herrn

Friedrich August Dietrich

zur letzten Ruhe bestattet, sagen wir Allen für die Beweise herzlicher Theilnahme, sowie ehrenvolle Begleitung unsern innigsten Dank.

Gohlis, den 28. April 1882.

Die Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme beim Verluste unserer Mutter und Schwester, der Frau

Anna Henriette verw. **Uhlitzsch**
geb. **Kirchhoff**

sprechen wir hiermit innigsten Dank aus.

Reudnitz, den 28. April 1882.

Die Hinterlassenen.

Die Beerdigung unseres lieben Sohnes und Bruders

Carl August Schmidt

findet Sonnabend, 29. April, Nachmittags 2 Uhr vom städt. Krankenhaus aus statt.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Döbrigau.

die trauernde Familie **Schmidt.**

Verlobt: Herr Dr. Ziegler, Gymnasialoberlehrer in Plauen-Dresden, mit Frl. Margarete Berndt das. Herr Louis Bastian in Zwickau mit Frl. Helene Gützold daselbst. Herr Ferdinand Künzel in Crimmitschau mit Frl. Emma Luge daselbst.

Vermählt: Herr Moritz Faust in Dresden mit Frl. Emma Weinck das. Herr Hans Pfeilschmidt, Aerzteur in Nürnberg, mit Frl. Frieda Zähler in Dresden. Herr Carl Rüche in Zschopau mit Frl. Marie Wagner daselbst. Herr Dr. Otto Ayrer, Bezirksassessor in Schwarzenberg, mit Frl. Gertrud Sieen das. Herr Albin Cauck in Zwickau mit Frl. Lina Badstübner in Oberplanitz.

Geboren: Herrn Oswald Bahr in Chemnitz eine Tochter. Herrn M. Käger in Plauen ein Sohn.

Gestorben: Herrn Graneri's in Dresden Tochter Elise. Herr Carl August Krubig in Dresden. Frau Ottilie Josephine verw. Rector Röthild in Dresden. Frl. Emma Jeheber im Erbgericht zu Friedebach. Herr Carl Gottfr. Richter, Fabrikant in Wehrdorf. Herr Ernst Hammerschmidt in Freiberg. Herr Dr. phil. Ferdinand Reich, Oberbergrath a. D. in Freiberg. Frau Wilh. verw. Fritzsche in Brand. Herr Emil Gerisch in Charlottenburg, S. C. Herrn Oscar Wagner's in Chemnitz Tochter Hedwig. Frau Johanne Christiane Dittrich geb. Andrä in Plauen. Frau Christiane Karoline Müller geb. Becker in Plauen. Herrn Klunker's in Pirna Sohn Gustav. Herr Christian Gottlieb Clauß in Meißen. Herr Carl Gottfried Liebscher in Weinböhla. Herr August Niedergesäß in Naumburg a. S. Herrn John's in Naumburg a. S. Sohn Friedrich. Frau Justine verw. Engert geb. Krause in Altenburg. Frau Auguste Wilhelmine verw. Kaufmann Richter geb. Göhler in Dippoldiswalde. Frau Aug. Wilhelmine Bilke geb. Nisse in Merka b. Lommatzsch.

Die Beerdigung des verstorbenen Pianoforte-Arbeiters Herrn **Aug. Heinicke** findet heute Nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt. Freunde und Collegen, welche ihn zur letzten Ruhestätte begleiten wollen, mögen sich daselbst einfinden. D.V.

Die Beerdigung des Fräul. Pauline Schmidt findet heute Sonnabend Vormittag um 11 Uhr von der Todtenhalle des Neuen Friedhofes aus statt.

Diana-Bad, Schwimmbassin 20°, Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9–½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½2–5.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9–½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½2–5.

33. Blücherstraße 33. **Johanna-Bad** Vorzügl. saubere Einrichtung. Wannen- u. Curbäder jeder Art. Krystallisirtes Wasser.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 5. **Wannen- u. Kiefernadelbadeanstalt** bäder bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungsleiden 2c.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten) rechts. Täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntag.

Augustusbad, Poststraße 7. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittags. Wannencurbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Friedrichs-BAD. Raundörfch. o. Fleischerpl. Schwimmunterr. f. Dam. u. Hrn., Dam. Mont., Mitw., Freit. ½9–11, Dienst., Donnerst., Sonnab. 3–½5.

Professor Dr. Zöllner's Leichenbegängniß.

K. Wh. Leipzig, 28. April. Heute Nachmittag 4 bis 6 Uhr fand das solenne Leichenbegängniß mit großem studentischen Comitat (fünfzehn trauerumflorte Fahnen gaben dem Zuge ein tragisch-schönes Colorit) statt, welches den irdischen Ueberresten des am Dienstag verstorbenen ordentlichen Professors der Astrophysik an unserer Hochschule, Dr. phil. Friedrich Zöllner, galt.

In der Trauerwohnung — Spamer's Hof in der Gellertstraße — hatte sich eine große und dabei glänzende Schaar von Leidtragenden eingefunden, darunter der königliche Regierungscommissar Kreishauptmann Graf zu Münster, der Rector Magnificus, der Director, der Decan der philosophischen Facultät, Professoren und Docenten aus letzterer, wie aus sämmtlichen Facultäten.

An dem prächtig unter Blumen und Orangerie aufgebahrten Sarkophage sprach als einziger Redner der Universitätsprediger Consistorialrath D. theol. Baur mit Anknüpfung an das Bibelwort im Brief an die Hebräer 13, 14 und im Eingange des Doppelverlustes gedenkend, den in einer und derselben Woche die Hochschule durch den Tod eines älteren und leidenden und eines in vollster Manneskraft abgerufenen jüngeren Universitätslehrers erlitten habe. Jenes war Professor Dr. Ziller, dies unser Zöllner.

Die erschreckende Plötzlichkeit des letztern Todesfalles wurde vom Redner nach verschiedenen Seiten hin besprochen und ihr in alle Wege die günstigste Würdigung gegeben, als ein von der Vorsehung verfügter „Rechnungsabschluß", der mit einem Male die Lösung von Schwierigkeiten brachte, die vielleicht hienieden noch schwebten, als eine jähe Tilgung von Schulden, die etwa das Bild des Heimgegangenen eine Zeit lang getrübt haben könnten.

Der Heimgegangene, eine hochbeanlagte, immer weiter strebende, nie sich genugthuende Forschernatur, die vom Sinnlichen zum Uebersinnlichen vorzudringen versuchte, eine „suchende Seele", war zugleich ein liebender Sohn in des Wortes edelster, zartsinnigster Bedeutung. Das Verhältniß desselben zur tiefgebeugten, aber gefaßten Mutter ward als ein unendlich schönes und rührendes geschildert, das ihm des Himmels Segen eintragen werde.

Nach dem Schlußgebet ertönte Gesang der Paukiner, wie vor der Rede das „Beati mortui" gesungen worden war.

Der Zug setzte sich nach 5 Uhr unter strömendem Regen in Bewegung nach des Thomasgriedhofs fünfter Abtheilung, dem akademischen „Sepulcrum" des Frauencollegs. Consistorialrath Baur segnete dort den Sarg ein, der an der Seite des Professor Dr. Wuttke eingesenkt ward.

Nachtrag.

* **Leipzig**, 28. April. Heute Morgen 6 Uhr 32 Min. traf Se. königl. Hoheit Prinz Georg auf der Dresdner Staatsbahn hier ein. In der Begleitung befanden sich der Chef des Generalstabes, Generalmajor von Holleben, gen. v. Normann, sowie der Adjutant vom General-Commando, Major Schmalz. Se. königl. Hoheit stieg in Hauffe's Hotel ab und begab sich gegen 8 Uhr nach dem großen Exercirplatz bei Connewitz, um daselbst die hiesigen Garnison-Regimenter zu inspiciren. Die Rückreise Sr. königl. Hoheit ist auf Sonnabend festgesetzt.

† **Leipzig**, 28. April. Die wiederholten Brandunglücke, von denen das Städtchen Adorf im obern Vogtlande heimgesucht worden ist, sind Veranlassung geworden, daß sich die in Leipzig und in Jena nächster Umgebung wohnenden Obervogtländer (Bezirke Adorf, Markneukirchen, Klingenthal und Oelsnitz 2c.) vereinigt haben, um außer der gesellschaftlichen Annäherung hauptsächlich auch die Aufbringung von Geldmitteln zu pietätvollen Zwecken anzustreben. Diese Zusammenkünfte sollen am Sonntag nach dem 1. und 15. eines jeden Monats im Mariengarten stattfinden und werden hoffentlich einer zahlreichen Betheiligung nicht entbehren.

* **Leipzig**, 28. April. Im „Akademisch-Literarischen Verein" las der Herausgeber der Zeitschrift „Auf der Höhe", Dr. L. von Sacher-Masoch, gestern eine seiner reizenden galizischen Geschichten vor. Die kleine Erzählung ist betitelt „Er wird kommen", und schildert ungemein poesievoll die Liebe und das unerschütterliche Vertrauen eines galizischen Bauernmädchens, dessen Bräutigam als Soldat in den Krieg nach Rußland gezogen und nun über fünfzig Jahre verschollen ist. Auf die Bewerbungen anderer Freier sowie auf alle Vorstellungen über das vergebliche Warten hat sie nur die Antwort: er wird kommen! Und diese Zuversicht täuschte sie nicht, denn was das Mädchen erhofft, geht der Greisin in Erfüllung, er kam, nachdem er durch Gefangenschaft und allerlei Schicksale so lange zurückgehalten gewesen. Eine echt poetische Auffassung und eine lebendige, fein ausgeführte Schilderung fremdartigen Lebens charakterisiren dieses Geschichtchen, dessen fesselnder Vortrag von der Versammlung mit dem lebhaftesten Beifall aufgenommen wurde.

— Im hiesigen Krystallpalast wird am morgenden Sonntag wiederum eine Nachmittags-Vorstellung stattfinden, deren Anfang auf 4 Uhr festgesetzt ist. In dieser Vorstellung werden die hervorragendsten Künstler-Specialitäten auftreten und es ist somit den gerade am Sonntag hier zahlreich in Leipzig anwesenden Fremden Gelegenheit geboten, einer solchen Extra-Vorstellung in den prachtvollen Räumen des Neubaues beiwohnen zu können.

— Wie wir vernehmen, ist es Herrn Trietschler gelungen, für sein Etablissement vom 1. Mai ab die berühmten indischen Jongleure W. und Mrs. Baljean zu engagiren. Denselben geht von Berlin (Walhalla-Theater), Wien (Danzer's Orpheum), Breslau 2c. ein ausgezeichneter Ruf voraus, und zweifeln wir nicht, daß sie denselben hier in vollstem Maße bewähren werden. Es ist gewiß anerkennenswerth, daß Herr Trietschler keine Kosten spart, um dem Publicum während der Dauer der Meß-Vorstellungen stets Neues und Abwechselndes zu bieten, und steht demnach zu erwarten, daß sich der Besuch des Etablissements auch in den beiden letzten Meßwochen auf derselben Höhe erhalten werde, wie es bisher allabendlich der Fall gewesen ist.

△ **Leipzig**, 28. April. Zu denjenigen Etablissements, deren Aufgabe es ist, namentlich während der Messe, Gelegenheit zu vielseitiger und angenehmer Unterhaltung zu bieten, zählt unstreitig der Concert-Tunnel im Hotel de Pologne, in welchem auch gegenwärtig wieder ein recht glücklich gewähltes Personal von Künstlern allabendlich auftritt. In erster Linie wendet sich die Aufmerksamkeit des Publicums den vollendeten Productionen des Schlangenmenschen Mr. Schilly zu, welcher als eine Celebrität ersten Ranges in diesem Fache gelten darf und auch die Bewunderung der medicinischen Wissenschaft herausfordert. Ferner sind von den engagirten Kräften zu nennen: der Tiroler Sänger Schmettan, ein langjähriges ehemaliges Mitglied der Gesellschaft Rainer, der Instrumentalkomiker Max Meixner, die Sängerin Frl. Betty v. Riegene, der Mimiker und Komiker Rich. Strohbach, die Costümsängerinnen Frl. Ida Berger und Frl. Hoffmann. Die Besucher des Concert-Tunnels sind aber auch in Bezug auf leibliche Verpflegung daselbst vortrefflich aufgehoben.

** **Leipzig**, 28. April. Nachdem das auch von Leipzig aus frequentirte Hotel zum „Russischen Hof" in Hallen. S. in den Besitz des preußischen Fiscus übergegangen ist, hat sich der bisherige Inhaber dieses Hotels, Herr Friedrich Düsse (den hiesigen Familien durch seine frühere gastronomische Thätigkeit in Ackerlein's Keller bekannt), entschlossen, wiederum nach Leipzig überzusiedeln und die Bewirthschaftung des von ihm käuflich erworbenen Hotels zur „Stadt Hamburg" zu übernehmen. Bei der anerkannten Tüchtigkeit des genannten Wirthes ist es außer allem Zweifel, daß derselbe der rechte Mann ist, um der neu erworbenen Besitzung das alte wohlbegründete Renommé auch fernerhin zu erhalten. So viel wir hören, tritt Herr Düsse am 1. Juli in seinen hiesigen Wirkungskreis.

—o. Letzten Mittwoch, am 26. April, Mittags gegen ½1 Uhr, zeigte sich auf hiesigem Marktplatze ein Naturereigniß, das nicht ohne namhaften Schaden vorüberging. Es war ein aus nordöstlicher Richtung hervorbrechender heftiger Windstoß, welcher mit solcher Gewalt auftrat, daß die Klappen von den Verkaufsbuden niederschlugen und die ausgelegten Waaren überall herumflogen. Namentlich wurden die 11., 12. und 13. Budenreihe von der Seite des Salzgäßchens hart mitgenommen. So erlitten ein Händler mit kunstreichen Eisenbeinschnitzereien aus Württemberg, dem die Bee einen Kasten mit solchen zu Boden schleuderte, und ein Händler mit seinen Terracottawaaren sehr bedeutende Verluste. Das Phänomen dauerte etwa fünf bis sechs Secunden, worauf wieder völlige Windstille eintrat.

D **Leipzig**, 28. April. In der Kohlenstraße wurde gestern Abend ein Dienstknecht von seinem eigenen mit Ziegel beladenen Wagen überfahren und am linken Fuß so schwer verletzt, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte. — Bei dem gestern Abend ¼7 Uhr auf der Bairischen Bahn von hier abgegangenen Personenzug ereignete sich in der Nähe der Brücke bei Connewitz der Unglücksfall, daß der beim Zuge bedienstete Schaffner Günther während des Conpirens der Billets vom Trittbret abrutschte und den Bahndamm hinunterstürzte. Er erlitt einen Doppelbruch des rechten Armes und wurde nachmals in das hiesige Krankenhaus gebracht.

* **Leipzig**, 28. April. Von der vierten Strafkammer des hiesigen königl. Landgerichts wurden heute der Maurer Friedrich Karl Teichmann aus Lindenau wegen Diebstahls zu 10 Jahren Zuchthaus und dessen Ehefrau Amalie Therese wegen Beihilfe zum Diebstahl und Hehlerei zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. Die zweite Strafkammer verurtheilte 1) den Kaufmann Johann Karl Haferkorn aus Lampersdorf wegen Verleitung zu Meineid zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus, 2) den Lausburschen Hermann Otto Fleischer aus Crebern wegen Diebstahls zu 4 Monaten Gefängniß; dahingegen wurden der Porzellanmaler Johannes Oswald Friedrich und Henriette Auguste Louise verw. Friedrich aus Celditz von der Anklage des einfachen Bankerutts freigesprochen.

—ss. **Gohlis**, 27. April. Auf directe Veranlassung des bekannten Prof. Dr. Esmarch in Kiel hat sich Herr Oberstabsarzt Dr. Rühlemann in dankenswerther Weise bereit erklärt, in der Aula unserer Schule eine Reihe von Vorträgen zu halten, durch welche gezeigt werden soll, wie plötzlich Verunglückten bis zum Eintritt der unumgänglich nöthigen ärztlichen Hilfe Beistand geleistet werden kann. Der heutige einleitende Vortrag war von zahlreichen hiesigen und auswärtigen Lehrern besucht und verbreitete sich zunächst über die löbliche Einrichtung und Bedeutung der sogenannten Samariterschulen in England, wo man auch, um sich einen nachhaltigen Erfolg zu sichern, am Ende eines jeden Cursus Prüfungen veranstaltet. Hierauf berührte Redner einige besonders wichtige Capitel aus der Anthropologie, welche durch sehr zweckmäßige bildliche Darstellungen veranschaulicht wurden, und knüpfte schließlich daran Belehrungen über die verschiedenen vorkommenden Verletzungen und Unglücksfälle, wie: Quetschungen, Erschütterungen, Wunden, Knochenbrüche, Verrenkungen, Scheintod, Erstickung. Wir sind gespannt auf die folgenden Vorträge, welche sehr interessant zu werden scheinen, da Dr. Rühlemann für dieselben Vorführungen, z. B. den Transport Verunglückter, durch militairische Leute, wie auch praktische Uebungen in Aussicht gestellt hat.

* **Gohlis**, 28. April. Gestern wurde in der Rigschke hier ein neugeborenes Kind männlichen Geschlechts todt aufgefunden und polizeilich aufgehoben. Heute gelang es der hiesigen Polizei, bei einer frühzeitig ausgeführten Patrouille die Mutter des Kindes in einer 30 Jahre alten, stellenlosen Dienstmagd zu ermitteln. Dieselbe ist bereits der Criminalbehörde zugeführt worden.

-n- **Eutritzsch**, 28. April. Im Anschluß an unsere gestrige Mittheilung über das hiesige Schulwesen gedenken wir heute noch mit ganz besonderer Genugthuung der am 1. d. M. erfolgten Aufstellung einer neuen Orgel im Schulsaale. Obwohl der am 20. November vor. J. durch die Aufführung eines geistlichen Concertes begründete Orgelbaufond erst circa 200 ℳ betrug, so fand man es doch für rathsam, den Ankauf des genannten Instrumentes schon jetzt zu bewirken, da sich gerade eine besonders günstige Gelegenheit darbot. In bereitwilligster Weise gewährte der Schulvorstand einen Beitrag von 400 ℳ aus der Schulcasse, während eine gleiche Summe vom Lehrercollegium darlehnsweise aufgebracht wurde. Durch Veranstaltung von Gesangsconcerten glaubt dasselbe nach einigen Jahren die Mittel zur Tilgung dieser Schuld wieder zu erlangen, und es ist ihm hierzu der beste Erfolg zu wünschen. Die Orgel ist von Herrn Orgelbaumeister Hildebrandt in Leipzig erbaut, hat 4 klingende Stimmen und zeichnet sich durch solide Bauart und liebliche Klangfarbe vortheilhaft aus. Auch der von Herrn Hildebrandt gestellte Preis ist ein sehr mäßiger, denn er übersteigt den eines gewöhnlichen Schulharmoniums höchstens um 300 ℳ. Von nun an wird hier jede neue Schulwoche mit einer gemeinschaftlichen Andacht des Lehrercollegiums und der größeren Schulkinder beginnen.

* **Nossen**, 28. April. Der Vorstand des hiesigen Vorschußvereins (eingetr. Genossenschaft) veröffentlicht auf Grund §. 26 des Bundesgesetzes, betreffend die privatrechtliche Stellung der Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften, vom 4. Juli 1868, den Rechenschaftsbericht auf das Jahr 1881. Die Einnahme betrug 1,041,393 ℳ 40 ₰ und die Ausgabe 1,005,469 ℳ 99 ₰, der Cassenbestand mithin 35,923 ℳ 41 ₰. Das Gewinn- und Verlustconto zeigt in Einnahme und Ausgabe 44,918 ℳ 97 ₰ und die Bilance ergiebt in Activa und Passiva 936,503 ℳ 7 ₰. Der Reservefond hat die Höhe von 28,796 ℳ 87 ₰ erreicht. Der angefügte vergleichende Geschäftsbericht berichtet über die Jahre von 1874—1881. Erwähnt seien hier das Anfangs- und das Endjahr, also 1874 und 1881. 1874 betrug die Zahl der Mitglieder 564, 1881: 308; die gewährten Vorschüsse 1874: 740,490 ℳ, 1881: 418,487 ℳ, gegen Hypothek waren ausgeliehen 1874: 323,700 ℳ, 1881: 49,684 ℳ, die eingezahlten Spareinlagen waren 1874: 522,513 ℳ, 1881: 319,507 ℳ; der Reservefond betrug 1874: 20,808 ℳ, 1881: 28,340 ℳ, die Stammantheile betrugen 1874: 66,939 ℳ, 1881: 44,115 ℳ, die Dividende betrug 1874: 20 Proc. (1879: 8 Proc.), 1881: 12 Proc., die Zinsen und Provisionen 1874: 69,531 ℳ, 1881: 44,910 ℳ; die aufstehenden Vorschüsse 1874: 210,000 ℳ, 1881: 126,227 ℳ; die außenstehenden Hypotheken 1874: 1,087,893 ℳ, 1881: 664,470 ℳ; die vorhandenen Staats- und Werthpapiere 1874: 112,698 ℳ, 1881: 49,888 ℳ; der Bestand an Spareinlagen 1874: 1,375,188 ℳ, 1881: 885,721 ℳ und die gewährten Zinsen 1874: 51,366 ℳ und 1881: 31,929 ℳ. — Im Laufe des Jahres sind 12 Mitglieder aufgenommen worden und 21 Mitglieder schieden aus. Die gemachten Einlagen werden mit 4 Procent verzinst. Der Vorstand und der Ausschuß wird von 14 Mitgliedern gebildet. Als Vorstand haben unterzeichnet Th. Zschiedrich (Bürgermeister), Director und Kaufmann Roßberg, Cassirer. — Das neu begonnene Geschäftsjahr ist das 23.

* **Oschatz**. Der 27. April, an welchem unser Mitbürger Herr Dr. med. Hase — wie bereits gestern erwähnt wurde — sein 50jähriges Doctor-Jubiläum feierte, gestaltete sich für den Jubilar zu einem wahren Festtage. Früh ertönten die Klänge eines Ständchens und im Laufe des Vormittags und Nachmittags folgten dann die zahlreichen Gratulationen. Die Stadträthe Gadegast und Schmal und der Stadtverordnetenvorsteher Peranisch waren erschienen, um ihm die einstimmige Ernennung zum Ehrenbürger zu überbringen. Vom Amtshauptmann v. Beyberg, wie Bürgermeister Hartwig, welcher verreist ist, waren Gratulationsschreiben eingegangen. Im Namen des ärztlichen Bezirksvereins überreichten Oberstabsarzt Dr. Helbig und Bezirksarzt Dr. Siegert einen silbernen Pokal mit Widmung und Lorbeerkranz. Inzwischen war von der Universität Jena, wo der Jubilar vor 50 Jahren promovirt hatte, das Ehrendiplom der medicinischen Facultät eingegangen. Persönliche und schriftliche Gratulationen folgten einander. Telegramme gingen ein aus Königsberg, Leipzig, Halle, Weimar, Jena und Meiningen. Von den weiteren Geschenken seien noch erwähnt ein rothflammender Lehnstuhl, ein prächtiger Barometer, ein vorzüglich ausgeführter Kopf der Minerva 2c. So verlief der Ehrentag des rüstigen Jubilars in würdiger und ehrenvoller Weise. — Der Jubilar ist 1802 in Steinbach bei Penig geboren. Von 1816—1822 widmete er sich in Leipzig, bis 1825 in Berlin, 1826 in Koblenz und bis 1828 in Aachen dem Apothekerfache. Hierauf studirte Derselbe Medicin in Leipzig und machte im Jahre 1832 sein Staatsexamen in Jena. Einige Jahre war der junge Arzt in Dresden literarisch als Mitarbeiter des Fechner'schen Hausbiblikons thätig. Nachdem er dann die Hospitäler Wiens studirt, kam er 1837 nach Oschatz, woselbst er bis jetzt ununterbrochen die ärztliche Praxis mit Erfolg geübt. Möge der würdige Jubilar noch recht lange der „Unsere" sein!

— In Chemnitz fand am Mittwoch die Frühjahrsconferenz der Geistlichen der Ephorie Stollberg statt. Die Geistlichen, in deren Mitte das vergangene Jahr weder durch Tod noch durch Emeritirung eine Veränderung gebracht, hatten sich sehr zahlreich eingefunden. Den Hauptgegenstand der Verhandlungen bildete ein Vortrag des Pastors Muth in Neukirchen über die Grundsätze, nach welchen eine Perikopenordnung für das Kirchenjahr aufzustellen ist, woran sich eine lebhafte Besprechung knüpfte. Bezüglich der kirchlichen Erbauungsfeste dieses Jahres wurde Folgendes vorläufig bestimmt: Am 7. Juni Jahresfest des Kreisvereins für innere Mission in Stollberg, wobei Vormittags der Vereinsgeistliche P. Seidel aus Dresden die Predigt übernehmen und Nachmittags im Saale der Realschule öffentlich die Generalversammlung des Vereins stattfinden wird. Am 19. Juni findet die Diözesanversammlung statt, welche sich in der Hauptsache mit der Vagabundennoth beschäftigen wird. Ende Juni oder Anfang Juli soll das Gustav-Adolf-Fest in Limbach gehalten werden, während die Abhaltung des Festes des Vereins für Heidenmission diesmal in Hormersdorf für Ende August in Aussicht genommen worden ist.

— Wie uns aus Trebsen mitgetheilt wird, hat daselbst der dortige Cantor und erste Lehrer Albert Schellenberg am 16. April sein 25jähriges Amtsjubiläum gefeiert und bei dieser Gelegenheit zahlreiche Zeichen der Achtung und Sympathie erhalten.

* **Dresden**, 28. April. Die Zahl der in den evangelisch-lutherischen Kirchen Dresdens zu Ostern confirmirten Kinder wird officiell auf 2978 angegeben. — Der erst vor Kurzem an Stelle des verstorbenen Hofraths Dr. Stelzner eingetretene Oberarzt am Hospitale der hiesigen Diakonissenanstalt, Dr. med. Wilhelm Tändler in Dresden, ist das Opfer seines Berufs geworden und gestern vom Typhus dahingerafft worden. — Ein dem Pferdehändler P. gehöriges Pferd, welches in der alten Gardereiter-Kaserne in der Neustadt eingestellt worden war, mußte am 24. d. M. wegen Rotzkrankheit getödtet werden.

† **Dresden**, 27. April. In der gestrigen Generalversammlung der sächsischen Vereine zur Fürsorge für Strafentlassene hat der Director des Zwickauer Zuchthauses Geh. Regierungsrath d'Alinge, unter dem lebhaften Beifall des Auditoriums, als eine der Ursachen der auffälligen Zunahme des Verbrecherthums „die Frivolität, mit welcher von den Zeitungen die Gerichtsverhandlungen referirt werden" bezeichnet. Diese schwere Beschuldigung der Presse ist, wenn wir nicht irren, von dem Genannten bereits an anderer Stelle, in einer Versammlung von deutschen Strafanstalts-Directoren, öffentlich ausgesprochen worden und dort mochte sie wohl ihre Berechtigung haben. Wenn jedoch dieselbe Beschuldigung so ganz allgemein in der gestrigen Versammlung wiederholt ward, bei einer Gelegenheit, wo es sich lediglich darum handelte, die Ursachen der Zunahme der Verbrechen in unserem engeren Vaterlande Sachsen klarzulegen, so mußte das mindestens befremdlich erscheinen. Es wäre Pflicht des Redners gewesen, zur Ehrenrettung der sächsischen Tagespresse zu constatiren, daß sich sein Vorwurf nicht auf die sächsische Presse bezog, wie uns dies nachträglich von maßgebender Stelle ausdrücklich versichert worden ist.

— In Bautzen hat sich, den dortigen „Nachrichten" zufolge, am 26. April ein bedauerlicher Unglücksfall ereignet. Mehrere Realschüler vergnügten sich mit Schießen aus einer sogenannten Play-Pistole, welche aber, um größeren Effect zu erzielen, von den Knaben mit Pulver und wahrscheinlich mit Schrot geladen worden war. Plötzlich brach der im 5. Jahre stehende Knabe des Feldschlößchenpachters Kaltschmidt, welcher, durch das Schießen angelockt, auf den Garten trat, mit einem Schrei blutend zusammen. Ein Schrotkugel war ihm seitwärts der Schläfe in das Gehirn gedrungen und hat noch nicht daraus entfernt werden können. Die Verletzung des Kindes ist lebensgefährlich.

Vermischtes.

-k- **Lützen**, 28. April. Gestern Abend gegen ½9 Uhr brannten in der Feldmühle bei Rippach ein Stall und eine Scheune ab, während der Besitzer des Grundstücks, Herr Kl., mit seiner Frau in deren Heimath bei einem Kindtaufen waren. Ueber die Entstehungsursache des Brandes ist noch nichts bekannt.

* **Halle a. S.**, 28. April. Anläßlich vorgestriger Festsitzung des hiesigen Centralvereins des Thüringisch-Sächsischen Vereins für Erdkunde wurden u. A. die Herren Dr. Ornstein, Oberarzt der griechischen Armee in Athen, und Dr. Hahn, Bibliotheks-Director in Capstadt, zu correspondirenden Mitgliedern ernannt. Unter den neuaufgenommenen Mitgliedern befand sich auch Herr Rentier Wilhelm Ritter hier, ein Neffe des berühmten Geographen.

⊙ **Kassel**, 27. April. Trotz seiner erst viermonatlichen Amtsführung hat es Bischof Dr. Georg Kopp zu Fulda verstanden, sich das Vertrauen und die Hochschätzung nicht nur des Klerus, sondern auch aller seiner Diöcesanen, der staatlichen Behörden 2c. in hohem Maße zu erwerben, so daß er heute schon notorisch zu den beliebtesten Kirchenfürsten in ganz Deutschland zählt. Sein ganzes Auftreten zeigt Takt und Würde gegenüber Hochgestellten, Milde und Freundlichkeit gegen Niedere ohne Unterschied des Standes und der Confession; alle seine öffentlichen Kundgebungen athmen

Toleranz, Versöhnlichkeit und echte Religiosität, und wo immer er Gelegenheit nimmt, in directen Verkehr mit den Angehörigen des Bisthums zu treten, betont er die Nothwendigkeit nicht nur der Heilighaltung der eigenen Religion, sondern auch der Achtung gegen Andersgläubige, die Anspruch auf die Liebe auch der Katholiken hätten. In seiner Lebensweise ist Bischof Kopp äußerst einfach und anspruchslos: er verschmäht jeden äußeren Prunk, den nicht die Würde seines Amtes verlangt, huldigt großer Mäßigkeit und zeigt als hervorragende Charaktereigenschaft die strengste Pflichterfüllung. Was ihn im Volke noch besonders beliebt macht, ist seine warme Fürsorge für die Jugend, welche er durch häufigen Besuch der Schule bethätigt, und sein Wohlthätigkeitssinn, durch den sich bereits sein Vorgänger, Bischof Kött, auszeichnete und ein unvergängliches Denkmal schuf. Das Verhältniß Bischof Kopp's zu den Organen der Staatsregierung ist das denkbar günstigste: am kaiserlichen Hofe zu Berlin nennt man ihn als personam gratissimam, und unser Oberpräsident, Graf zu Eulenburg, bringt ihm eine aufrichtige Freundschaft entgegen, so daß Herr Kopp es auch ermöglicht hat, schon so manches Segensreiche für seine Diöcese und speciell für Fulda zu erwirken.

— Aus Franken, 27. April. In Bamberg hat sich ein böser, heimtückischer Gast eingestellt, — es sind daselbst die Blattern ausgebrochen und bereits 10 Kranke in das Bedenhospital aufgenommen worden, welche zum vorwiegenden Theile der Fabrikbevölkerung der Mechanischen Baumwoll-Spinnerei und Weberei angehören. Die erste Kranke, eine Fabrikarbeiterin, ist bereits dem Tode erlegen. Es sind alle Vorsichtsmaßregeln getroffen worden, um der weiteren Verbreitung der Krankheit, deren Möglichkeit bei dem plötzlichen, fast gleichzeitigen Auftreten derselben ins Auge gefaßt werden mußte, den möglichsten Einhalt zu thun. Nächste Woche beginnen die öffentlichen Impfungen, um Jedermann Gelegenheit zum individuellen Schutze gegen die Krankheit zu bieten. Gestern ist der königl. Kreis- und Regierungs-Medicinalrath Dr. Egger als Regierungscommissar in Bamberg eingetroffen, um die Verhältnisse des Ausgangspunktes der Seuche zu untersuchen.

P. Zur Judenverfolgung in Rußland. Der „Goles" citirt in Nr. 96 vom 13./25. April a. c. aus der „Semstwo" folgenden himmelschreienden Fall: „Einer alten und kranken jüdischen Frau wurde von der Polizei das Bleiben in Moskau untersagt, worauf ein ärztliches Gutachten dahin lautend ausgestellt wurde, daß die erwähnte alte Frau lebensgefährlich krank sei und jede Transportirung unbedingt den Tod beschleunigen müsse. Die Polizei in ihrem „gewissenhaften" Eifer hat den Aerzten die Frage gestellt: „Wie lange, ihrer Meinung nach, erwähnte kranke Frau noch leben kann, wenn sie Ruhe genießen soll?" „Nicht mehr als zehn Tage" lautete die ärztliche Antwort. In Folge dieser Antwort wurde der alten lebensgefährlich kranken Frau ein zehntägiges Verbleiben in Moskau gestattet, mit der ausdrücklichen Hinzufügung, wenn dieselbe sich nicht binnen zehn Tagen ins Jenseits begiebt, sie durchaus aus Moskau deportirt werden soll. „Wie — fragt die „Semstwo" — dürfen wir nun hoffen, daß das Leben und Eigenthum unserer jüdischen Mitbürger von den Volksmassen verschont bleiben sollen, wenn die Regierung mit solchen Beispielen vorangeht?" So weit der „Goles". Dürfte nicht selbst ein Torquemada auf so etwas stolz sein können? fragen wir.

— Einer Mittheilung der „Tgl. Rsch." zufolge hat der Kronprinz bei Gelegenheit der neulich erfolgten Einweihung der Dorfkirche in der Gemeinde Eiche bei Potsdam in Lebensgefahr geschwebt. Dieselbe war durch Zusammenstoß des kronprinzlichen Wagens mit einem anderen Gefährt herbeigeführt. Dasselbe soll mit der Deichsel geradezu in die Equipage des Kronprinzen hineingefahren sein, so daß von letzterer sogar das Verdeck gehoben wurde. Der Kronprinz wäre selber von der Deichselspitze, welche gerade auf seine Person gerichtet war, getroffen worden, hätte sich derselbe nicht bereits erhoben gehabt.

— Am Donnerstag fand die Vermählung des Prinzen Leopold von Großbritannien mit der Prinzessin Helene von Waldeck statt. Von ihrer Heimath nahm die Prinzessin schon am Sonnabend Abschied, einen Abschied, der sich durch die Kundgebungen herzlicher Anhänglichkeit seitens der Waldeckischen Bevölkerung zu einer sehr herzlichen gestaltete. Als sie aus dem Schlosse trat, um den Wagen zu besteigen, wurde sie von Blumen fast überdeckt. An ihrer Seite befanden sich ihre Eltern und ihre neunjährige Schwester Elisabeth, die einzige noch nicht verheirathete. Denn die drei älteren Schwestern der Prinzessin Helene leben alle schon im Ehestande, die älteste mit dem Erbprinzen Bentheim-Steinfurt, die zweite mit dem Prinzen Wilhelm von Württemberg, dem präsumtiven Thronfolger, die Prinzessin Emma mit dem König der Niederlande. Nach stürmischer Ueberfahrt ist die Braut mit ihrer Begleitung in England gelandet. Dort hatten sich inzwischen die zahlreichen Hochzeitsgäste schon gesammelt. Zu ihnen gehören in erster Reihe der Großherzog von Hessen mit Tochter, der Großherzog von Mecklenburg, der König und die Königin der Niederlande, der Kronprinz von Dänemark. Das Programm für die Hochzeitsfeierlichkeiten war bis in die kleinsten Details bereits lange vorher festgesetzt und in allen Blättern veröffentlicht. Zu demselben gehört auch eine Feierlichkeit, die am Tage vor der Trauung stattfinden soll und vielleicht auf besonderes Interesse Anspruch machen darf. Am Mittwoch Nachmittag sollte nämlich — wie es nun auch geschehen sein wird — der Prinzessin-Braut von einer Deputation unter Anführung des Bürgermeisters das Hochzeitsgeschenk der Einwohner der Stadt Windsor und Umgebung überreicht werden, bestehend aus Armband nebst Ring. Das Armband ist schlangenförmig, der Kopftheil mit 320 Brillanten, 24½ Karat wiegend, und 60 Rosen, aus kleinen Diamanten gebildet, besetzt. Der Kopf ist außerdem mit einem großen Topase, 70 Lstrl. an Werth, und zwei Rubinen als Augen verziert. Die nachgeahmten Schuppen längs des Rückens sind von blauer Emaille mit Gold. Der Ring ist ein Halbreif aus Brillanten. Der Gesammtwerth beider Juwelenstücke ist 500 Lstrl.

— Die in Königsberg erscheinende „Ostpreußische Zeitung" schreibt: Die königliche Forstverwaltung hat in diesen Tagen einen großen Theil der königlich Fritzener Forst bei Willie-Bendritten an Herrn Wilhelm Tudemann aus Leipzig verkauft, um die Waldbestände zum Zwecke der Freilegung des Terrains um die Forts abzuholzen. Der neue Besitzer gedenkt zunächst mit dem Baue einer großen Dampfschneidemühle bei Zogelei Sudau zu beginnen, in welcher das geschlagene Holz sogleich verarbeitet werden soll. Die gefällten Stämme sind kerngesund und von beträchtlicher Stärke. Das Abholzen der Waldungen muß laut Kaufcontract in spätestens sieben Jahren beendet sein. Besonders wollen wir noch erwähnen, daß unserer so schwer darniederliegenden ostpreußischen Lederindustrie aus dem Verkaufe insofern ein wesentlicher Vortheil erwächst, als den Gerbern von dem Käufer sowohl Tannen- als auch im nächsten Jahre Eichenrinde zu billigem Preise abgegeben wird, während dieselben ihren Bedarf namentlich an Eichenrinde bis jetzt für sehr theures Geld aus Ungarn oder vom Rhein her beziehen mußten. Recht erfreulich ist es auch, daß die nächste Umgebung unserer Stadt wieder um ein neues industrielles Etablissement reicher wird, dem die besten Aussichten zur Seite stehen.

— Berlin, 25. April. In Greifswald verstarb gestern der Senior der Universität, Professor Dr. Hünefeld, im Alter von 84 Jahren.

— Kiel, 26. April. In Marinekreisen heißt es, daß die gedeckte Corvette „Gneisenau" bestimmt sei, mit dem Prinzen Heinrich im Laufe des Sommers zu einer 1½jährigen Reise nach Westindien zu gehen. Vermuthlich wird der Prinz die Reise bereits im Juni antreten.

— Ein 450jähriges Hussitenfest soll in Bernau bei Berlin abgehalten werden. Es werden Aufzüge in der Tracht jener Zeit von den Berliner Künstlern vorbereitet. Der Kaiser und der Kronprinz haben ihre Gegenwart bei dem Feste in Aussicht gestellt.

— Hammelsprung. Der „Niederschlesische Anzeiger" schreibt: Der um 5 Uhr 47 Min. Nachmittags von Glogau nach Sagan abgehende Zug der Oberschlesischen Eisenbahn hat noch nie in dem Rufe gestanden, sich durch besondere Schnelligkeit hervorzuthun, er ist im Gegentheil als ein solcher bekannt, dessen Benutzung für Reisende, die es eilig haben, zu einer der empfindlichsten Prüfungen gehört und es coursiren denn auch über seine Gangart bereits eine ganz stattliche Anzahl von Anekdoten und Kalauern. Die beste Illustration zu dem Tempo, in welchem sich das moderne Gefährt fortzubewegen pflegt, lieferte am Dienstag Nachmittag ein Hammel, der in der Nähe von Klopschen an den Zug herangelaufen kam und von nun an bis Bahnhof Quaritz mit demselben gleichen Schritt hielt, ja die Station sogar noch einige Secunden eher erreichte, als der Zug. Die Passagiere, welche auf jener Strecke sich für gewöhnlich wegen der langsamen Fortbewegung in einer höchst gelangweilten oder ärgerlichen Stimmung befinden, erdauten sich natürlich gebührendermaßen an den Sprüngen des übermüthigen Viehes, in Quaritz aber duldeten die Beamten nicht die Fortsetzung der Concurrenz zwischen ihrer Bahn und dem Hammel. Lust zu einem weiteren Wettlauf schien letzterem nicht abzugehen und er hätte jedenfalls auch in der Folge mit Ehren bestanden.

— Ueber den bereits kurz gemeldeten Brand der Zeughauskaserne in Mannheim wird der „Frkf. Ztg." vom gestrigen Tage gemeldet: Einige Minuten vor 12 Uhr brach in den Speicherräumen des sog. Zeughauses, eines alten monumentalen Gebäudes, dessen oberer und unterer Stock als Aufbewahrungsort von Montirungsstücken und Materialien dient, Feuer aus. In der zweiten und dritten Etage befinden sich die Kasernirungs-Räume, aus denen sofort die Ausrüstungs-Gegenstände, Betten, Kleider, herausgeschafft wurden, doch blieben gerade diese Räume vollständig intact. Das Feuer verbreitete sich mit rasender Eile über die ganze Ausdehnung des mit den sämmtlichen Ersatzgarnituren des 2. bad. Infant.-Reg. Nr. 110 angefüllten Speichers und zerstörte die gesammten Vorräthe, welche einen immensen Werth (man spricht von circa 600,000 ℳ) repräsentiren. Das Gebäude selbst ist außerordentlich massiv und konnte der Brand daher nicht weiter nach unten um sich greifen; die Speicherräume waren alsbald zusammengebrannt und als der Dachstuhl eingestürzt war, wurde man des Feuers bald Herr. Die Feuerwehr mußte sich hauptsächlich auf den Schutz der Nachbargebäude beschränken, die bei dem starken Wind ernstlich bedroht erschienen. Bei der strengen Disciplin, die in Bezug auf den Aufenthalt in den niedergebrannten Montirungskammern mit Feuer und Licht stets beobachtet zu werden pflegt, erscheint die Entstehung des Brandes vollständig räthselhaft.

— Karlsruhe, 26. April. Die Zweite Kammer der badischen Landstände hat das Gesuch der badischen Thierschutzvereine um Verbot des sportlichen Taubenschießens der Regierung empfehlend überwiesen.

— Schwerin, 26. April. Die Brauerei Paulshöhe, 1873 neu erbaut, ist laut einem Telegramm der „Tritüne" heute Abend gegen 8 Uhr fast gänzlich niedergebrannt. Menschenleben sind glücklicherweise nicht zu beklagen. Dieselbe ist bei der „Colonia" versichert.

— Ein französischer Skobeleff. Unter dieser Ueberschrift wird der N.-Z. aus Paris geschrieben:

Unter den Feinden des Ministeriums Freycinet scheint sich der durch seine Beziehungen zu Gambetta auch im Auslande wohlbekannte General Marquis de Gallifet zu einer hervorragenden Stellung emporschwingen zu wollen. Aus guter Quelle erfahre ich, daß derselbe bei einem großen Diner, an dem hohe Officiere und auch einige Clubfreunde des Generals theilnahmen, mit der ihm eigenen Lebhaftigkeit darüber Klage geführt hat, daß das gegenwärtige Ministerium die Würde Frankreichs dem Auslande gegenüber nicht zu wahren verstehe. Als Beweis für seine Auffassung erzählte der Herr Marquis seinen aufmerksam lauschenden Tischgenossen, daß Fürst Hohenlohe, der deutsche Botschafter in Paris, seit Wochen bestrebt sei, Herrn v. Freycinet zur Unterzeichnung eines Vertrages zu bewegen, durch welchen Deutschland der französischen Republik ihren Territorialbestand in Europa und Afrika garantiren wolle, wogegen Frankreich sich verpflichten müsse, den Effectivbestand seines Heeres zu verringern und mit keiner anderen Großmacht eine Allianz abzuschließen. Auf die Frage eines, ob dieser wunderbaren Nachrichten erstaunten Zuhörers, wie er, der General, diese merkwürdigen Dinge in Erfahrung gebracht habe, erwiderte Herr Gallifet kurz und bündig, die Nachricht sei zweifellos richtig, er verdanke sie keinem Geringeren als Herrn Gambetta selbst, dessen Rückkehr zur Regierung — wie man schon aus dem obigen Vorgang ersehe — absolut nothwendig sei, wenn Frankreich nicht alles Prestige einbüßen sollte.

Diese Aeußerungen zeigen den Marquis von Gallifet nicht etwa in einem neuen Lichte. Man wird sich erinnern, daß er schon vor zwei Jahren, im aristokratischen Club de l'Union, als man ihm seinen Anschluß an die Republik vorwarf, in Gegenwart zahlreicher Zuhörer erklärte, daß, wenn er Herrn Gambetta bis auf Weiteres unterstütze, so geschehe dies, damit man ihm, dem General, in späteren Tagen auf dem Bezelle-Platze in Straßburg, als dem Befreier des Elsaß, ein Denkmal errichte. — Es ist deshalb auch nicht erstaunlich, daß er, der den Augenblick nicht erwarten kann, wo ein Krieg ihm Gelegenheit geben soll, an die Spitze der Armee und demnächst vielleicht des Landes zu treten, die Existenz eines kriegerfreundlichen Ministeriums auf jede Weise zu untergraben bemüht ist. Dazu kommt auch noch, daß die Notorietätsdien des General Skobeleff den Marquis de Gallifet, der als ein intimer Freund der Frau Edmond Adam sicherlich Gelegenheit gefunden hat, russische Beziehungen anzuknüpfen, nicht gerade calmirt haben werden. — Die jüngsten Reden des französischen Skobeleff verdienen aber deshalb nicht unbeachtet vorübergehen, weil sie zeigen, mit welchen Mitteln Herr Gambetta daran arbeitet, das Cabinet Freycinet zu discreditiren; während Gallifet, offenbar von Herrn Gambetta inspirirt, in den Salons und der Armee Märchen verbreitet, die darauf berechnet sind, Herrn v. Freycinet als einen vom Auslande und namentlich von Deutschland abhängigen Minister des Aeußern zu zeigen, der Frankreichs Stellung in Europa compromittirt, greift ein anderer Protégé des gekränkten Ministerpräsidenten, der Dichter Déroulède, Herrn Jules Ferry auf das Heftigste an, weil dieser sich gegen die von seinem Vorgänger Paul Bert zugesagte Einführung militairischer Uebungen auf Schulen gab Gemüthlichkeit ausgesprochen hat. „Paul Bert" — so schreibt Herr Déroulède im „Figaro", „soll nicht an Gott glauben — Jules Ferry aber hat den Abscheuus des Vaterlandes."

Der „Figaro" gehört nicht zu den Freunden Gambetta's, und wenn dies Blatt jetzt der Sache Gambetta's dient, so dürfte das seinen Grund darin haben, daß J. J. Weiß, der bekannte Publicist, den Gambetta in der letzten Stunde seines Ministeriums noch für sich zu gewinnen gewußt hatte, eine einflußreiche Stellung am „Figaro" einnimmt, und wohl in der Lage ist, Herrn Déroulède die Spalten dieses Blattes zu öffnen."

— Paris, 24. April. Auf dem Schlosse Chantereine im Sarthe-Departement hat man, wie der „Français" berichtet, in einer mit Lumpen gefüllten Kiste eine Handschrift gefunden, die für verloren galt. Sie enthält ziemlich zahlreiche Randbemerkungen, welche, wie man behauptet, von dem jungen Dauphin während seiner Gefangenschaft im Temple geschrieben worden sind. Das Manuscript selbst ist eine kurz gefaßte Geschichte des Lebens einiger französischen Könige und schließt mit Ludwig XV. Man kennt nicht den Namen des Verfassers dieser Arbeit, vermuthet aber, daß sie von einem der Professoren des Dauphins herrührt. Die Geschichte dieser Handschrift ist merkwürdig genug. Sie wurde ursprünglich der Familie Chantereine von der Herzogin von Angoulême geschenkt. Einige Jahre später fand ein Diebstahl auf dem Schlosse Chantereine statt und verschiedene Papiere verschwanden. Im Jahre 1856 wurden dieselben und unter ihnen auch das besagte Manuscript von dem Abbé Laprade zurückerstattet, dem sie im Beichtstuhl übergeben worden waren. Ohne Zweifel, um sie vor einem neuen Raube zu schützen, verbarg sie Herr Berquet von Chantereine so gut, daß man sie nach seinem Tode nicht wieder fand und schon lange nicht mehr an sie dachte, bis jetzt der Zufall zu ihrer Entdeckung geführt hatte. Die Handschrift ist, um sie vor weiteren Schicksalen zu bewahren, im Museum von le Mans niedergelegt worden.

— Ueber altegyptische Pflanzenfunde entnimmt die „Rigaische Zeitung" einem Briefe des Professors Dr. Georg Schweinfurth in Kairo folgende interessante Mittheilungen: „Ich werde nächstens im hiesigen geologischen Institut einen Vortrag über die wunderbaren Pflanzenfunde aus der Zeit der 18. und 20. Dynastie (d. h. ein paar Jahrhunderte vor dem trojanischen Kriege) halten. Ganze Haufen Guirlanden habe ich untersucht, die Blätter aufgeweicht und ausgebreitet und neu gepreßt, unter Glas und Rahmen schön arrangirt, daß es eine Freude ist, diese Reliquien von den Leichnamen der größten Könige, die Egypten gehabt, anzuschauen. Eine Ritterspornart, die heute noch in Algier und Syrien wächst, in Egypten aber verschwunden ist, fand sich in diesen Guirlanden und ist von völlig erhaltener violetter Farbe! 3500 Jahre alt! Es giebt Viele, die behaupten, diese Pflanzen seien das Interessanteste, was der große Gräberfund des vorigen Sommers zu Tage gefördert."

— Vor einigen Wochen wurde gemeldet, daß die Diamanten der Kaiserin von Brasilien auf geheimnißvolle Weise gestohlen, und einige Tage später, daß sie wieder aufgefunden seien. Letzteres ist nach der „Anglo Brazilian Times" in ebenso geheimnißvoller Weise geschehen. Nachdem drei Personen als des Diebstahls verdächtig verhaftet worden, im Uebrigen aber alle Nachforschungen der Polizei vergeblich geblieben waren, erhielt der Chef der letzteren einen anonymen Brief, in welchem der Schreiber sich selbst als den alleinigen Dieb und gleichzeitig die Stelle bezeichnete, wo die Juwelen in der Nähe des Hauses eines der Verhafteten, Namens Paiva, in zwei Blechbüchsen verborgen, vergraben seien. Bei genauer Nachsuchung an dem angegebenen Orte fand die Polizei wirklich sämmtliche Diamanten in einer größeren und einer kleineren Blechbüchse wieder, es fehlte nichts von denselben. Die Verhafteten wurden sofort in Freiheit gesetzt. Das Geheimniß, wer die Juwelen gestohlen hat, und weshalb dieselben freiwillig zurückgegeben wurden, nachdem die Polizei schon die Hoffnung, sie wieder zu erlangen, aufgegeben hatte, ist noch nicht aufgeklärt. Die Juwelen repräsentiren einen Werth von 400,000 Dollars.

— Der „Sydney Morning Herald" meldet den in Sydney erfolgten Tod des excentrischen deutschen Reisenden Christian F. Schäfer. Der Verstorbene war aus Hessen-Kassel gebürtig und ungeachtet eines schwächlichen Körpers und einer Rückgratskrümmung war er stets leidenschaftlich für das Reisen eingenommen. Sein Ehrgeiz bestand darin, jedes Land, sei es civilisirt oder uncivilisirt, zu besuchen und es heißt, daß er Frankreich, Spanien, die Schweiz, Italien, die Türkei, das heilige Land, China, Japan, Amerika, Neuseeland und Australien bereiste. Den größten Theil seiner Reisen legte er zu Fuß zurück und er brüstete sich damit, daß er nahezu 158,000 Meilen gewandert sei. Das Merkwürdigste ist, daß er stets ohne Begleitschaft reiste und mildthätige Samariter für seine allerdings sehr bescheidenen Bedürfnisse sorgen ließ. In Sydney erkrankte Schäfer und die dortige Freimaurerloge beabsichtigte, ihn auf ihre Kosten nach Europa zurückzusenden. In Melbourne wurde er aber wahnsinnig und endete kurze Zeit später seine irdische Laufbahn in einer Irrenanstalt unweit Sydney.

Telegraphische Depeschen.

Wiesbaden, 27. April. Heute Vormittag 11 Uhr fand auf dem Cursaal-Platze eine Parade der hiesigen und der Biebricher Garnison vor Sr. Majestät dem Kaiser statt, welcher Ihre Majestät die Kaiserin und der Statthalter Feldmarschall von Manteuffel beiwohnten. Nach der Parade besuchten Ihre Majestäten die Kaiser-Wilhelms-Heilanstalt. Der Oberpräsident von Hessen-Nassau, Graf zu Eulenburg, ist hier eingetroffen.

Berlin, 28. April. S. M. Kanonenboot „Hyäne", 4 Geschütze, Commandant Capitän-Lieutenant Geiseler, ist am 26. April c. in Plymouth eingetroffen und beabsichtigte am 29. d. M. wieder in See zu gehen.

Karlsruhe, 27. April. Die zweite Kammer berieth heute über den Antrag von Kern und Gen. betreffend die Einführung des directen Wahlrechts für die zweite Ständekammer. Ministerpräsident Turban erklärte Namens der Staatsregierung, ein dringendes Bedürfniß zu einer Aenderung sei nicht vorhanden. Das directe Wahlrecht ohne sonstige Kautelen würde ein System sein, wie es kein anderer deutscher Staat besitze. Für die Regierung sei eine solche Aenderung der Verfassung unannehmbar. — Der päpstliche Delegat Speverini ist auch vom Großherzoge in Audienz empfangen worden.

München, 27. April. Die Abgeordnetenkammer hat in der heutigen Schlußsitzung das Finanzgesetz mit 143 gegen 7 Stimmen angenommen. Die Reichsrathskammer hat das Finanzgesetz einstimmig genehmigt.

Ulm, 27. April. Die Dombaumeister haben die Erklärung abgegeben, daß dem Ausbau des Münsterthurms keine Hindernisse entgegenständen.

Riga, 27. April. Vor dem hiesigen Kriegsgericht findet mit Ausschluß der Oeffentlichkeit der Proceß gegen den lettischen Officier Afsup statt, welcher der Aufreizung der Letten zur Sprengung des Ritterhauses in Riga angeklagt ist.

Riga, 27. April. Das hiesige Militairgericht hat in dem Processe gegen den lettischen Officier Afsup nach einstündiger Berathung wegen Mangels an Beweis auf Freisprechung erkannt.

Wien, 27. April. (N. Z.) Das Entlassungsgesuch Szlavy's erregt hier nicht minder Aufsehen wie in Pest; der Finanzminister wurde dazu nicht nur durch Angriffe in der österreichischen, den Abstrich von 2 Millionen Gulden in der ungarischen Delegation, sondern auch durch ziemlich scharfe Meinungsverschiedenheit mit General Dahlen, sowie Bylandt und der hiesigen Militairpartei, welche die Verlängerung des Belagerungszustandes planen soll, veranlaßt. Szlavy's Verwaltungserfolge sind jedenfalls schwach, die Herstellung eines strengeren Regiments hat sich als durchaus nothwendig herausgestellt. Als Szlavy's Nachfolger wird vielfach Kallay genannt, wenn auch noch ohne hinreichende Begründung. Das Entlassungsgesuch Szlavy's, das für unwiderruflich gilt, wird kaum vor dem 2. Mai durch den Kaiser erledigt werden. — Zwischen Rußland und der Türkei ist, zuverlässigen Berichten zufolge, eine starke Erkaltung eingetreten. Novikow kehrt nicht nach Stambul zurück.

Wien, 27. April. (N. Z.) Wie der „Presse" aus Brünn geschrieben wird, verlautet in dortigen geistlichen Kreisen mit Bestimmtheit, daß schon demnächst Verhandlungen zwischen der österreichischen und preußischen Regierung wegen Beseitigung des eigenthümlichen Rechtsverhältnisses, nach welchem österreichischen Diöcesen auf preußischem und andererseits einer preußischen Diöcese auf österreichischem Gebiete die kirchliche Jurisdiction eingeräumt wird, beginnen werden. Vor wenigen Monaten hat der Breslauer Clerus sich gegen eine solche Abtrennung von der Breslauer Diöcese ausgesprochen und sogar eine Abordnung nach Wien gesandt, um beim Kaiser in diesem Sinne vorstellig zu werden. Kaiser Franz Joseph nahm die Abordnung freundlich auf und äußerte sich dahin, „daß man historisch Gewordenes nicht auseinanderreißen dürfe."

Wien, 28. April. Graf Wolkenstein wird sich demnächst nach Petersburg zur Uebernahme des Botschafterpostens begeben.

Paris, 27. April. Die „Agence Havas" läßt sich aus Kairo melden, die Lage sei unverändert, die dermalige Regierung verliere aber von ihrem bisherigen Ansehen. Die Mächte schienen geneigt, noch eine Zeit lang eine abwartende Haltung zu beobachten.

London, 27. April. (Unterhaus.) Auf eine Anfrage des Deputirten Worms erwiderte der Unterstaatssecretair Tilke, nach einem Berichte des englischen Viceconsuls in Odessa sei bei den Vorgängen in Balta ein Jude getödtet, viele andere seien schwer verletzt worden, auch sei ein Fall von Schändung einer Frau constatirt; Kinder seien nicht ermordet worden, der durch Zerstörung von Privateigenthum angerichtete Schaden werde auf ca. eine Million Rubel geschätzt. Die russischen Behörden seien energisch bemüht, die Schuldigen zu verhaften. Von Deutschland sei in der russischen Judenfrage eine Collectivnote der europäischen Mächte nicht angeregt worden.

London, 27. April. Unterhaus. Die Bill betreffend die Wahlbestechung wurde in zweiter Lesung ohne Abstimmung angenommen.

London, 27. April. Der wegen Giftmordes zum Tode verurtheilte Dr. Lamson ist heute Vormittag 9 Uhr hingerichtet worden. Derselbe hatte gestern ein Geständniß über das von ihm begangene Verbrechen abgelegt.

London, 28. April. Zur Feier der Vermählung des Prinzen Leopold fand gestern Abend in der Georgs-Halle des Schlosses von Windsor ein Galadiner statt, zu welchem 150 Einladungen ergangen waren. Unter den Gästen befanden sich der deutsche Botschafter, Graf Münster, und der Vertreter des deutschen Kronprinzenpaares, Kammerherr Graf Seckendorf.

Madrid, 27. April. Die Deputirtenkammer hat den ersten Artikel des Gesetzentwurfs über die Convertirung der spanischen Schuld mit 136 gegen 32 Stimmen angenommen.

Rom, 27. April. Die klerikalen Blätter veröffentlichen eine päpstliche Encyclica an die Bischöfe von Sicilien, in der sich das Papstthum gegen die Klagen zu rechtfertigen sucht, welche in den anläßlich der Erinnerungsfeier der sicilianischen Vesper gehaltenen Reden gegen das Papstthum erhoben wurden.

Kiew, 27. April. Heute begann der Auszug der von hier ausgewiesenen Juden, in dem Stadttheil Podol allein wurden in Folge des Auszugs gegen 600 Wohnungen frei.

Belgrad, 27. April. Seitens des Finanzministeriums sind 500,000 Francs zur Tilgung rückständiger Raten des in Rußland während des Krieges gemachten Anlehens nach Petersburg abgesendet worden.

Bukarest, 27. April. Von dem Deputirten Lazescu ist eine Interpellation an den Minister des Auswärtigen betreffend die durch den Berliner Vertrag angeordnete Schleifung der Donaufestungen angemeldet worden. Der Deputirtenkammer ist eine Regierungsvorlage zugegangen, in welcher die Ermächtigung der Regierung zur Bestellung der für die rumänische Armee im Jahre 1883 nothwendig werdenden Waffen nachgesucht wird. — Nach einer Meldung aus Galatz sind der türkische und der serbische Delegirte zur Donaucommission bereits dort eingetroffen.

Konstantinopel, 28. April. Dem Vernehmen nach soll die jüngst ernannte Reformcommission in ein Ministerium für allgemeine Reformen in Rumelien und Kleinasien unter dem bisherigen Gouverneur von Chios, Said Pascha, als Titular, umgewandelt werden.

Tunis, 28. April. Der mit der commissarischen Verwaltung des deutschen Consulats beauftragte Dr. Nachtigal ist hier eingetroffen.

New-York, 27. April. Der Schriftsteller Ralph Emerson ist heute zu Concord (Massachusetts) gestorben.

Washington, 27. April. Der Präsident der Republik empfing heute mehrere Personen, welche um seine Interzession zu Gunsten der russischen Juden nachsuchten. Der Präsident erwiderte, er werde sein Möglichstes thun, um die russische Regierung zu veranlassen, den Juden wirksamen Schutz angedeihen zu lassen und habe in dieser Beziehung bereits dem amerikanischen Gesandten in Petersburg entsprechende Instructionen ertheilt. Unter allen Umständen würden die amerikanischen Juden, welche provisorisch in Rußland ihren Wohnsitz hätten, von den Vereinigten Staaten geschützt werden.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Berlin, 28. April. Der Reichstag wählte in das Präsidium Levetzow, Franckenstein und Ackermann wieder.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0 Meter	Thermometr. Cels. Grade	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmels-Ansicht
27. April Ab. 10 Uhr	744.0	+ 9.8	70	NNE	2 trübe
28. „ Mrg. 8 „	743.6	+ 10.0	80	NNE	1 bewölkt
„ Nm. 2 „	741.3	+ 9.3	83	NE	2 trübe *)

Minimum der Temperatur — + 7°.0. Maximum — + 10°.9.
Höhe der Niederschläge — 1.8 mm.

*) Regen.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Instituts
nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen
vom 28. April, 6 resp. 8 Uhr Morgens.

	Stationen	Barometer a. 0 Meeresniveau red. auf 0°	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Mitteldeutschland.	Leipzig	754	NNE still	wolkig *)	+ 10
	Dresden	754	still	Regen	+ 8
	Zittau	—	—	—	—
	Plauen	—	—	—	—
	Annaberg	—	—	—	—
	Berlin	754	N still	bedeckt *)	+ 10
	Breslau	752	ENE still	bedeckt *)	+ 12
	München	756	W schwach	Regen	+ 4
	Karlsruhe	756	S leicht	bedeckt	+ 9
	Wiesbaden	754	N still	halb bedeckt	+ 6
	Münster	753	SE schwach	halbbedeckt *)	+ 7
Holland, Nordd. Küstengebiet.	Heider	750	SSE leicht	wolkig	+ 7
	Sylt	754	SE leicht	bedeckt	+ 6
	Hamburg	754	ESE schwach	wolkig	+ 8
	Swinemünde	756	still	bedeckt	+ 9
	Neufahrwasser	756	N still	Regen	+ 6
	Memel	756	still	bedeckt	+ 11
Nordeuropa.	Stockholm	754	still	bedeckt	+ 7
	Haparanda	751	N leicht	bedeckt	+ 2
	Christiansund	750	ESE mäßig	heiter	+ 5
	Kopenhagen	750	SE leicht	halb bedeckt	+ 7
Nordwest-europa.	Hullagimeer	742	W frisch	wolkig	+ 9
	Aberdeen	743	SSE stark	bedeckt *)	+ 8
	Cork	743	WNW frisch	wolkig *)	+ 10
	Brest	750	NW frisch	halb bedeckt	+ 9
Westeuropa.	Ile d'Aix	750	NW frisch	halb bedeckt	+ 9
	Paris	752	S schwach	Regen	+ 7
Südeuropa.	Wien	752	W frisch	bedeckt	+ 7
	Triest	750	still	Regen	+ 13
	Nizza	751	N still	wolkenlos	+ 15
Nordost. Europa.	Petersburg	—	—	—	—
	Moskau	758	SW still	wolkenlos	+ 8

*) Früh Regen. *) Nachts Regen. *) Nachts Regen. *) Nachts Regen. *) Seegang mäßig. *) Seegang mäßig.

Uebersicht der Witterung.

Eine tiefe Depression ist über der irischen See erschienen, auf den Scilly's schweren Weststurm, am Canal starke westliche Winde bedingend. Ueber Centraleuropa ist das Wetter ruhig, vorwiegend trübe, im Süden stellenweise regnerisch. Die Temperatur liegt im westdeutschen Binnenlande unter der normalen (in Kassel, wo Reifbildung beobachtet wurde, um 7°), dagegen im Osten über derselben. Friedrichshafen meldet 35 mm Regen.

Witterungs-Aussicht

auf Sonnabend den 29. April.

Südlich auffrischend, meist trübe, Niederschläge, etwas kühler.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 119. Sonnabend den 29. April 1882. 76. Jahrgang.

Auszug

aus dem Protokolle über die Plenarsitzung des Rathes vom 22. April 1882.*)

Die Stadtverordneten haben dem Abkommen mit Herrn Krempler bezüglich der Anrechnung der von ihm zu stellenden Caution für Grundwerkstellungskosten auf sein zukünftiges Guthaben zugestimmt. Es soll nunmehr nach Abgabe der von Herrn Krempler noch geforderten Erklärung demselben nach Maßgabe des baupolizeilichen Gutachtens Bauconcession ertheilt werden.

Hierauf beschließt man, die Durchfahrt vom Dorotheenplatze nach der Colonnadenstraße neu pflastern zu lassen.

Desgleichen tritt man dem Gutachten der Oekonomie-Deputation wegen Verkaufs mehrerer Bauparcellen in Gohlis bei.

Einem von dem Verleger Richard Wagner's angemeldeten Widerspruch gegen die weitere Aufführung verschiedener Wagner'scher Opern an den hiesigen Stadttheatern beschließt man zurückzuweisen, sodann soll wegen Ausführung einer Reparatur des Podiums im alten Theater engerer Submission ausgeschrieben werden und nimmt man noch Kenntniß von einer Einladung zu dem Festactus der II. Fortbildungsschule für Knaben zu Königs Geburtstag, beschließt auch, ein Geschenk von 150 ℳ zur Errichtung von 5 Freistellen an der Fortbildungsschule für Mädchen für das laufende Jahr anzunehmen und dem Schenkgeber, welcher ungenannt bleiben will, hierfür zu danken.

*) Eingegangen bei der Redaction am 26. April 1882.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Abdruck ohne Angabe der Quelle wird gerichtlich verfolgt.)

Der Zimmermann Wilhelm Sch. zu G. ist vom Landgericht aus §. 330 Str.-G.-B. verurtheilt, weil er in Ausübung seines Gewerbes bei Leitung und Ausführung eines ihm übertragenen Hausbaues wider die allgemein anerkannten Regeln der Baukunst dergestalt gehandelt hat, daß hieraus für Andere, mindestens für die künftigen Bewohner des Hauses Gefahr entstanden sein würde, da erwiesen ist, daß er bei Ausführung des ihm selbstständig übertragenen Hausbaues die Aufführung der Essen und die Herstellung der zwischen den einzelnen Stockwerken befindlichen Zwischenräume, unter Abweichung von den durch ihn selber den Regeln der Baukunst entsprechend gefertigten und baupolizeilich genehmigten Plänen, also entgegen den allgemeinen Regeln der Baukunst und wider die baupolizeilichen Vorschriften, so bewirkt hat, daß durch diese Abweichung die Gefahr der Entstehung eines Brandes, sowie dessen Verbreitung in die einzelnen selbstständigen Räume des Gebäudes wesentlich erhöht worden ist; nicht minder ist festgestellt, daß das Haus im Rohbau fertig gewesen ist und die begangenen Regelwidrigkeiten bei einer behördlichen Visitation entdeckt sind.

Die Revision des Angeklagten ist vom III. Strafsenat des R.-G. am 11. Februar d. J. verworfen, da durch die Fassung des Gesetzes deutlich und bestimmt zum Ausdruck gebracht ist, daß für den Thatbestand des Vergehens nichts weiter erfordert wird, als daß anerkannte Regeln der Baukunst verletzt sind, daß diese Verletzung bei Leitung oder Ausführung eines Baues vorgekommen und die regelwidrige Herstellung in ihrem zur Zeit der Anklage bestehenden Zustande Gefahr für Menschen herbeizuführen geeignet ist. Diese Begriffsbestimmung kann es zweifelhaft erscheinen lassen, ob und inwieweit das Vergehen schon mit Herstellung desjenigen Theiles des Bauwerks, bei welchem die Fehler vorgekommen sind, vor Fertigstellung des Ganzen als vollendet angesehen werden dürfe, jedenfalls aber bietet die Ausdrucksweise des Gesetzes keinen Anhalt für die Annahme, daß über die Vollendung des fehlerhaften Bauwerks als Ganzen hinaus noch andere Handlungen des Bauleiters oder dritter Personen, welche mit der Herstellung, der Aufführung des Bauwerks in keiner directen Beziehung stehen, sondern nur seine Nutzbarmachung beziehen, hinzutreten müßten, bevor eine Gefährdung im Sinne des Gesetzes als vorhanden angesehen werden dürfe, oder daß es des Eintritts des gefahrbringenden Ereignisses, welches durch die Fehler der Herstellung verursacht oder befördert worden, hierzu bedürfen sollte. Jenes Causalitätsverhältniß zwischen der Verletzung der Bauregeln und der Gefährdung wird vielmehr für festgestellt zu erachten sein, sobald bei ordnungs- und bestimmungsmäßiger Verwendung des hergestellten Bauwerks in Folge der begangenen Fehler Leben oder Gesundheit Anderer bedroht erscheint. Es muß für den Thatbestand als bedeutungslos bezeichnet werden, ob oder ob nicht diese von der Thätigkeit des Angeklagten als Bauleiters ganz unabhängige Verwendung bereits in das Leben getreten ist und ob in Folge des letzteren Umstandes bestimmte Personen als Gefährdete bereits individuell bezeichnet werden können; schon die Stellung des Vergehens unter die gemeingefährlichen läßt erkennen, daß das Gesetz dieses Erforderniß nicht im Auge gehabt haben kann.

Königliches Landgericht.

IV. Strafkammer.

I. Der im Sinne des §. 244 des R.-Str.-G.-B. rückfällige Schuhmacher Friedrich August Poltz aus Grimma hatte sich im Januar dieses Jahres wiederum eines Diebstahls schuldig gemacht. Das Object war allerdings ein geringfügiges und der Gerichtshof nahm mildernde Umstände an, so daß auf die unter den angegebenen Verhältnissen zulässig geringste Strafe von 3 Monaten Gefängniß erkannt wurde.

II. Auch die Dienstmagd Marie Louise Sieber aus Rüdstedt ist bereits wiederholt rückfällig, so daß sie für die während ihres Dienstes in Schnaudertreba verübten Diebereien 4 Monate Gefängniß auferlegt wurden.

III. Gegen den Lehrer Karl Richard Arthur Ullrich aus Colditz war eine Anklage wegen schwerer Körperverletzung erhoben worden, und zwar auf Grund eines Vorganges in der zweiten Bürgerschule zu Colditz, bei welchem der Angeklagte ein im zwölften Altersjahre stehendes Mädchen wegen Unaufmerksamkeit und sonstigen unangebrachten Verhaltens mit einem mäßig starken Rohrstock gezüchtigt hatte. Nach dem Ergebniß der Beweisaufnahme sah sich der aus den Herren Landgerichts-Director Bertsch (Präsidium), Landgerichtsräthen Sachse, Hahn, Barth und Assessor Groß bestehende Gerichtshof in der Lage, eine Geldstrafe von 10 ℳ als eine dem Verschulden des Angeklagten vollständig entsprechende Ahndung anzusehen.

Die königl. Staatsanwaltschaft war durch Herrn Staatsanwaltschafts-Assessor Höffner, die Vertheidigung zu III. durch Herrn Rechtsanwalt Freytag II. vertreten.

III. Strafkammer.

I. Der bereits wiederholt rückfällige Dienstknecht Friedrich Ernst Lohse aus Wöldnitz war angeklagt, am 19. Januar d. J. seinem Dienstherrn eine Quantität Hafer gestohlen und in seinem Nutzen verkauft zu haben. Der Angeklagte leugnete die Entwendung und suchte sich mit der Behauptung aus der Schlinge zu ziehen, daß er den Hafer von einem gewissen X. mit dem Auftrag des Verkaufs erhalten habe; allein diese Behauptung erhielt durch die Beweisaufnahme keinerlei Unterstützung und die Folge war die Verurtheilung Lohse's zu 8 Monaten Gefängniß und 2 Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

II. Bereits am 13. März d. J. wurde gegen die Bäckergesellen Ernst Moritz Max Kaiser aus Eilenburg und Otto Hertel aus Dresden, sowie gegen den Dachdecker Moritz Gustav Hugo Otto aus Reudnitz wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels eine Hauptverhandlung abgehalten und den Angeklagten eine Gefängnißstrafe von bezw. 3, 4 und 2 Monaten zuerkannt. Nach dem Inhalt der Anklage hatten die genannten Handwerksgesellen am Vormittage des 5. September vorigen Jahres in der Nähe von Stötzsch einen anderen Gesellen, der zum ersten Male auf die Wanderschaft gegangen war, zur Betheiligung am Kümmelblättchenspiel zu überreden gewußt und hierbei dem noch unerfahrenen Jünglinge nicht nur das baare Geld und die Taschenuhr, sondern auch den Rock abgenommen. Als nun nach Beendigung des Spiels der Geraubte seine Habe zurückverlangte, war er von Otto am Kragen gepackt, von Kaiser aber mit „Todschlagen" bedroht worden, dafern er sich nicht beruhigen werde. In diesem letzterwähnten Verhalten der Angeklagten Kaiser und Otto war das Vergehen der Nöthigung erblickt, die Aburtheilung derselben aber in der ersten Verhandlung wegen Nichterlangung eines Zeugen ausgesetzt worden. Die jetzt wieder aufgenommene Verhandlung hatte indessen einen für die lediglich in Frage kommenden Angeklagten Kaiser und Otto günstigen Erfolg, indem der Gerichtshof auf Klagfreisprechung erkannte.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichts-Director Justizrath v. Boie (Präsidium), Beisitz. Metsch, Adam und Barth, die Anklage führte Herr Staatsanwalts-Assessor Dr. Nagel.

Literatur.

„Die Sixtinische Madonna von Raphael und die Campanato-Cartons von P. von Cornelius" betitelt sich eine bei Julius Dorscher in Leipzig erschienene Brochure von Gustav Portig, welche über die genannten Kunstwerke zwei interessante Abhandlungen enthält.

* * *

Der **„Jahresbericht** der deutschen Gesellschaft der Stadt New-York für das Jahr 1881" ist kürzlich erschienen, worauf wir Interessenten hierdurch aufmerksam machen.

* * *

Im Verlage von H. G. Merkel in Dresden erscheint ein **„Adreßbuch** von Europa", enthaltend Adressen von Fabrikanten, Kaufleuten, Beamten, Künstlern, Handwerkern 2c., nach Ländern, Provinzen und Branchen alphabetisch zusammengestellt. Die erste uns vorliegende Lieferung führt Adressen aus Anhalt auf und ist, wie auch jedes folgende Heft, einzeln zu beziehen.

* * *

Das unlängst ausgegebene zweite Bändchen der im Verlage von Koppe & Frihe in Berlin unter dem Gesammttitel **„Deutsche Bildungs-Worte"** erscheinenden Einzeldarstellungen der geschichtlichen Entwickelung hervorragender Wissenschaften und Künste enthält eine kurz und allgemeinverständlich abgefaßte „Geschichte und Charakteristik der Geologie" von Dr. Hermann Hoffmeister. Das Unternehmen wendet sich besonders an höhere Unterrichtsanstalten, Fortbildungsschulen und Bildungsvereine.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† **Etwas ganz Neues.** Herr Apotheker Sautermeister in Klosterwald in Hohenzollern fabricirt unter dem Namen **Restitutions-Schwärze** ein Mittel, um abgetragene, dunkle, hauptsächlich schwarze Kleider und Möbelstoffe, seien sie aus Wolle, Baumwolle oder Sammet, besonders auch dunkle Militairkleider, schwarze Filzhüte 2c. durch einfaches Bürsten mit der Restitutions-Schwärze, ohne sie zu zertrennen, wieder aufzufrischen, daß sie wie neu aussehen. Der Artikel ist zu haben in Flaschen à 60 ₰ und 1 ℳ bei C. Berndt & Co., Grimmaische Straße Nr. 26.

Briefkasten.

R. Die Freie und Hansestadt Hamburg verleiht keine Orden. Die einzige Ehrenauszeichnung, welche der Senat der Stadt verleiht, ist die Rettungs-Medaille.

Verantwortlicher Hauptredacteur Fr. Hüttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Ehler; für den localen und provinziellen Theil Prof. Dr. O. Paul; für Kunst, Wissenschaft und Feuilleton Th. Stromer, sämmtlich in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lane in Leipzig.

Vom Tage.

† In manchen Zeiten gleicht der Börsen-Speculant einem von der rückkehrenden Meereswuth überraschten Wanderer, der in Todesangsten sich beeilt, das Ufer zu gewinnen. Diesmal ist es nichts damit. Der Ultimo verläuft, ohne daß die Börse viel Notiz davon nimmt. Leise singen die Meereswogen ihr Lied; nirgends stürmisches Aufwallen, so weit man die sich kräuselnde Fläche überblickt; nichts läßt ahnen, welche Gewalt dem Element innewohnt, welche erschreckenden Erscheinungen es hervorzubringen vermag, wenn es seine Kraft ausübt, wenn der Sturm vorüber tobend und die Wogen aufregt. Und wie anders hat sich die Börse den Verlauf der Dinge gedacht, als das Rothschild-Consortium als Sieger aus dem Kampfe um die österreichische Papierrente hervorging! Man sollte die Course nicht mehr zur Ruhe kommen, meinte man, man sollte es höher und höher gehen, nun gilt es ein tägliches Schwanken in Gewinnen. Statt des ewigen Sonnenglanzes, welchen die Speculanten wähnten, zeigt sich nicht einmal ein Nordlicht. Schlaff hängt die Stimmung der Hausse herab. Wann wird sie von Neuem entfaltet werden? — Aeußerlicher Friede ist überall und muß auch im Innern der Reiche selbst böse Verstimmung herrschen. In den 3 großen Reichen ist der Autokratismus am Ruder, im nördlichsten halbasiatischen, umdräut von Grüuelscenen, welche die ausländischen Staatsgläubiger auf die Gefahren ihrer Anlage aufmerksam zu machen geeignet sind. In den übrigen großen Reichen Europas herrscht das entgegengesetzte System und bietet gewissermaßen einen Lichtblick. Selbst das vielgepriesene Spanien geht vielleicht einer besseren Zeit entgegen, wenn ein günstiges Geschick die Bestrebungen des liberalen Ministeriums weiter fördert. Italien sehen wir sich gewaltig anstrengen zum seinem Deficit. Abgesehen von den Nachrichten aus Rußland, das aber gewiß nicht in der Lage sich befindet, die Ruhe Europas gewaltsam zu stören, ist also in den politischen Zuständen Nichts vorhanden, das die Börse verhindert, ihren Illusionen zu leben. Sie hat sich im Laufe der Zeiten an so Vieles gewöhnt und läßt sich nicht so leicht mehr wie früher in Schreck jagen. Sie hat kurze und lange Kriege durchgemacht und gesehen, daß die früheren Course bald wieder da waren, wenn auch im ersten Schreck manche Opfer gebracht werden mußten. — Die Hausse-Schwierigkeit, welche zu überwinden wäre, besteht in den hohen Coursen. Da bedarf es allerdings einer Action, welche die Börse mit sich fortreißt, und nicht blos die Börse, sondern auch das Publicum, ohne dessen Theilnahme doch der Grund und Boden für Hausse- oder Baisse-Erfolge fehlt.

Von den Donnerstag-Börsenvorgängen ist nichts Besonderes zu berichten. Paris still. Aus Spanien kamen gute Nachrichten. Nach Annahme des Handelsvertrags mit Frankreich wird auch die Convertirung als gesichert angesehen; die Gläubiger erhalten 1½ Procent. Franzosen hat man nicht höher zu bringen gewagt. Italiener weichend. Die aus Kom genommenen Banknoten gneten Mangel blieben fortwährend das Ziel von Baisse-Operationen.

In Wien Geschäftslosigkeit. Creditactien drehen sich um den Cours von 342 herum. Am Abend vorher hatten die Spieler mit mit der Nachricht von Skobeleff's Tode operirt, aber ohne Erfolg.

Ueber Berlin wird berichtet: Die Börse eröffnete in reservirter Haltung; diese ging jedoch binnen kurzer Zeit in eine matte über und die Course wurden zum Theil durch ausgedehnte Blancoabgaben in weichende Richtung gedrängt. Die meste Stimmung ging vom Markte für russische Anleihen aus, die erhebliche Courseinbußen erlitten. Die Speculation richtete heute ihre Aufmerksamkeit hauptsächlich auf die inneren Verhältnisse Rußlands, die durch die Judenhetzen, die Brände in Kamenz-Podolsk und das Verharren Ignatieff's in seiner Stellung illustrirt werden und drückte ihr Mißtrauen gegen diesen Zustand durch Baisse-Operationen in russischen Anleihen aus. Die mit der Ultimo-Regulirung zusammenhängenden Geschäfte nahmen die Börse nur wenig in Anspruch. Die Reports hielten sich ungefähr auf der gestrigen Höhe und im Allgemeinen wird die Liquidation als nahezu abgeschlossen angesehen. Das Moiregeschäft fand im Vorbergrunde. Später liefen Credit auf große Deckungen für einen fallten Hamburger Speculanten. (Man sprachte auch mit dem Gerüchte von dem Eintritte Erlanger's (?) in die Creditanstalt.) Dies reagirte auf den Gesammtmarkt. Deckungen wurden in ausgedehntem Maße vorgenommen und die Börse bekam ein lebhaftes Aussehen. Schluß fest.

Credit 584.50 (bo.), Franzosen 564 (564.50), Lombarden 244.50 (246.50), Darmstädter 163.50 (163.75), Disconto 212.40 (212.75), Deutsche Bank 155.80 (156), Dortmunder 93.40 (93.50), Laura 113.40 (113.50), Freiburger 98.10 (98.25), Mainzer 102.60 (103.75), Oberschlesische 245 (bo.), Rechte-Oder-Ufer 175 (175.25), Galizier 131.90 (131.75), Ungarische Goldrente 75.60 (bo.), 1880er Russen 71.10 (71.62), Russische Noten 206.25 (207), Italiener 90.40 (90.90), Oestern. Nordwest 355.50 (355), Elbthal 390.50 (392). Per Mai notirten: Credit 586.50, Franzosen 564.50, Lombarden 244.50, Darmstädter Bank 164.25, Deutsche Bank 166.25, Disconto 213.25, Mainzer 102.50, Oberschlesische 245.75, 1880er Russen 71, Russische Noten 207, Dortmunder 93.50, Laura 113.50. Die Einnahmen der Werrebahn im ersten Quartal berechnen sich mit einem Plus von 60,077 ℳ gegen definitiv und 92,667 ℳ gegen provisorisch. Im Vergleich der Course der Creuzburg-Polzer Stammprioritäten (3 Proc. Dividende) gegen die der Saalbahn (1½ Proc.) besteht offenbar eine abenteuerliche Anomalie.

Vermischtes.

Leipzig, 28. April.

*— **Vereinsbierbrauerei in Leipzig.** Wir machen wiederholt die Inhaber der unter dem 10./31. März 1866 und 5./12. April 1875 emittirten Anleihen darauf aufmerksam, daß mit heute der Termin zur Einreichung der Schuldscheine — welche bei der Allgemeinen deutschen Credit-Anstalt oder bei dem Bankhause Becker & Co. hier zu bewirken ist — behufs Convertirung derselben in 4procentige Schuldscheine abläuft und für alle diejenigen Schuldscheine, welche heute nicht zur Convertirung resp. Abstempelung gelangt sind, die für diesen Fall ausgesprochene Capitalkündigung in Wirksamkeit tritt und mit dem 1. October d. J. jede Verzinsung der nicht zur Convertirung gebrachten Schuldscheine aufhört.

*— **Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.** Wie wir hören, gestalten sich die Verhältnisse dieses Werkes auch in dem laufenden Betriebsjahre in recht befriedigender Weise. Die vor in den Tagen angesammelten Vorräthe sind bereits wieder vergriffen und findet das gesteigerte Quantum stetigen Absatz. Das Senken des Neuschachtes ist wieder aufgenommen und beträgt noch einen 9 Meter. Für den vorzunehmenden Ueberbrückungsbau am Carlschachte sind mehrere Offerten eingegangen, doch wird derselbe durch den Verein wahrscheinlich selbst ausgeführt werden und zwar dürfte hierfür nur eine sehr mäßige Summe in Anspruch genommen werden. Ueber die aufgeschlossenen Flöze sprechen sich die Gutachten bergmännischer Autoritäten sowohl hinsichtlich der reich vorhandenen Quantitäten als auch in Bezug auf deren Qualität sehr günstig aus.

* **Markneukirchen,** 28. April. Der hiesige Bienenzüchterverein hat beschlossen, denjenigen Bienenfreunden, welche dem Vereine angehören, durch ein mit der Imkerei vertrautes Mitglied unentgeltlich Unterricht im Behandeln der Bienenstöcke geben und auch denjenigen, welche sich neue Stöcke anschaffen wollen, sowohl Mutterstöcke als Schwärme durch dasselbe Mitglied besorgen zu lassen. Jedenfalls wird dadurch Mancher veranlaßt, die Bienenzucht zu versuchen.

†† **Dresden,** 27. April. Der Bauverein Johannstadt zu Dresden, dessen Actien sich noch in den ersten Händen befinden, trat heute Abend zu seiner ersten ordentlichen Generalversammlung zusammen. Zu derselben waren 5 Actionaire erschienen, welche 295 Actien vertraten. Der vorliegende Geschäftsbericht, welcher eigentliche geschäftliche Mittheilungen nicht enthält, da sich die bisherige Thätigkeit der Gesellschaft lediglich auf deren Organisation, auf die Verwaltung ihres Besitzes und auf die Regulirung einiger Grenzverhältnisse beschränkte, wurde anstandslos genehmigt, ebenso die Bilanz vom 31. December 1881 und die Dechargirung des Vorstandes ausgesprochen. Die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrathes Rechtsanwalt Dr. Rudolph, Baumeister Hartwig, Bankier Max Chrambach, Bankdirector Consul Eugen Gutmann und Banker Carl Mankiewitz, sämmtlich in Dresden, sind wiedergewählt worden.

†† **Vereinigte Radeberger Glashütten** (vorm. Wilh. Münch und Gebr. Hirsch). Der Geschäftsbericht der Vereinigten Radeberger Glashütten über das 9. Rechnungsjahr 1881 constatirt, daß sich im letzten Jahre die allgemeine Lage der Glasbranche nicht weiter verschlechtert hat, wie es in den 6 Vorjahren von Jahr zu Jahr der Fall gewesen war. Wenigstens hat sich — so legt der Bericht — hinsichtlich der Absatzverhältnisse und des Consums im Großen und Ganzen eine Besserung gezeigt, welche bei der Hohlglas- und Lampenartikel-Branche einem regeren Export zuzuschreiben und betreffs des Tafelglasfaches in dem durch die Zollerhöhung veranlaßten Ausschluß der drückenden belgischen Concurrenz von dem großen deutschen Markte, sowie in der wieder etwas belebten Baulust begründet war. Indeß war die Consumtion immer noch nicht eine derartige, daß dadurch auch die Verkaufspreise eine steigende Tendenz verfolgen könnten, vielmehr hat die Neuetablirung und Vergrößerung einiger Concurrenz-Hüttenwerke einen weiteren Preisrückgang, namentlich beim Tafelglas im Gefolge gehabt, ein Beweis, daß die Glasindustrie noch wesentlich an dem Uebel der Luxusproduction kranke. Die Lage der Lampenartikelbranche ist noch immer die alte. Trotzdem im Herbst — zur Zeit der Saison — auf den meisten Hütten die Kräfte nicht befriedigt werden können und die Lager geräumt werden, so hatte dennoch von Jahr zu Jahr ein immer weiterer Preisrückgang Platz gegriffen, obgleich in Folge des immer bedeutender werdenden Exports und Consums in Lampenartikeln eigentlich das Gegentheil hätte erwartet werden dürfen. Der Umstand, daß in dieser Branche viele Hütten von Glasmacher-Associationen gegründet worden sind, denen nicht das erforderliche Betriebscapital zur Seite steht, um in der stillen Zeit auf Lager arbeiten zu können, hat zu einem Schleudersystem geführt, wie es anderswo kaum seines Gleichen hat. Man hofft jedoch, daß nunmehr kein weiterer Rückgang erfolgen wird. Im Vergleiche mit dem Vorjahre hat sich die Lage des Geschäfts der Vereinigten Radeberger Glashütten etwas besser gestaltet; denn es zeigt sich in 1881, trotz des Minderwerthes der Jahresproduction von 18,550 ℳ, gegen das Vorjahr ein Mehrverkauf von 10,704 ℳ, bei 20,103 ℳ weniger Fabricationsaufwand, 6146 ℳ weniger Betriebsunkosten und 1085 ℳ Mindereinnahme an Zinsen und Handlungsunkosten, schließlich ein um 17,459 ℳ größerer Ueberschuß. Ferner weist die Bilanz eine erhebliche Herabminderung der Passiven um 41,915 ℳ und eine Zunahme der Activen um 3012 ℳ auch, so daß auch die finanzielle Lage des Geschäfts als eine günstigere bezeichnet werden kann. Producirt wurden von der Hohlglashütte diverse Waaren im Werthe von 355,898 ℳ, von der Tafelglashütte 45,800 Buntfabelglas im Werthe von 123,545 ℳ. Das Arbeitspersonal beider Hütten bezifferte sich auf 254 Personen. Der Waarenvorrath stellte sich auf 478,183 ℳ (gegen 467,458 ℳ im Vorjahre). Es ergab sich ein Bruttoertrag von 95,136 ℳ (gegen 78,761 ℳ in 1880). Der verbleibende Netto-Ueberschuß beträgt 3620 ℳ (gegen 3029 ℳ in 1880) und soll zu Abschreibungen verwendet werden.

†† Die Actiengesellschaft für Leder-, Maschinenriemen- und Militairesseccten-Fabrikation (vorm. Heinr. Thiele) zu Dresden hielt am 26. d. in Dresden unter dem Vorsitz des Bankiers H. G. Lüder und unter Betheiligung von 12 Actionairen mit 200 Actien und Stimmen ihre 10. ordentliche Generalversammlung ab. Von derselben wurde ohne alle Debatte und einstimmig der von uns bereits besprochene Geschäftsbericht und Rechnungsabschluß für 1881 genehmigt, die Justification des letzteren ausgesprochen und dem Vorstand Decharge ertheilt. Die Anträge bezüglich der Vertheilung des Reingewinnes (6½ Proc. Dividende und 12,000 ℳ Extraabschreibung auf Immobilien) fanden einstimmige Zustimmung. In den Aufsichtsrath ward Kaufmann Stahlschmidt von hier wiedergewählt. — Die Auszahlung der Dividende erfolgt sofort bei dem Bankhaus H. G. Lüder in Dresden.

†† **Dresdner Leder-Fabrik** (vormals F. Robert Bierling IV.) Der Aufsichtsrath der Dresdner Leder-Fabrik beschloß in seiner Sitzung vom 26. d., in welcher seitens des Gesellschaftsvorstandes der Rechnungsabschluß pro 1881/82 vorgelegt wurde, der demnächst stattfindenden diesjährigen General-Versammlung eine Vertheilung einer Dividende von 5½ Proc. für das abgelaufene Geschäftsjahr vorzuschlagen. Die Verhältnisse des Unternehmens sind in jeder Hinsicht befriedigend.

*— **Erzländischer ritterschaftlicher Creditverein des Königreichs Sachsen.** Im Jahre 1881 hat sich die Summe der hypothekarischen Beleihungen um 2,436,200 ℳ auf 39,884,300 Mark erhöht. Zugleich wurde der allgemeine Reservefonds um 30,773 ℳ auf 414,189 ℳ zu.

*— **Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a. d. S.** Die gestern (Freitag) in Halle a. d. S. stattgehabte außerordentliche Generalversammlung nahm den Antrag des Verwaltungsraths und der Direction, betreffend Erwerbung von benachbarten Kohlenfeldern, von Abbaugerechtigkeiten, Schwefelerzen, Fabrik und Grundbesitz durch Acclamation an. Die Urtheile von Fachleuten über diese Acquisition lasten durchweg nur günstig.

‡‡ **Aus Thüringen,** 27. April. In Folge des Verkaufs der Gera-Eichicht-Bahn an den preußischen Staat erhält nunmehr die Stadt Saalfeld von der Meininger Regierung 51,170 ℳ für die geleistete Zinsgarantie zurückgezahlt. Das herzogl. Staatsministerium hat dies der städtischen Behörde mit dem Bemerken eröffnet, daß diese Summe zur Abtragung von Gemeindeschulden zu verwenden hat dies der städtischen Behörde mit dem Bemerken eröffnet, daß sei. — Die in den Herzogthümern Coburg und Gotha zum Geschäftsbetriebe zugelassenen Feuerversicherungsanstalten müssen eine fünfprocentige Abgabe ihrer Prämieneinnahmen zu gemeinnützigen Zwecken im Interesse der Feuersicherheit zahlen, welche oft recht beträchtlich ist und für die einzelnen Gemeinden einen willkommenen Beitrag zu den Kosten für das Feuerlöschwesen bildet. Der von der herzoglichen Landesbrandcasse für das Jahr 1881 gezahlte Betrag dieser 5proc. Abgabe zu dem erwähnten Zweck beziffert sich auf die Summe von 13,131 ℳ 45 ₰. Die Landesbrandcasse hatte am Schlusse des Jahres 1881 an Immobilien und Mobilier 163,624,770 ℳ versichert. Die für diese Summe gezahlten Brandversicherungsprämien betrugen 69,252 ℳ. Der Einnahmeüberschuß mit dem Bestande von 1880 ergiebt Ende December 1881 einen Bestand von 102,150 ℳ.

*— Um das in Thüringen reich entwickelte Töpfergewerbe zu heben, faßte die Meiningensche Handels- und Gewerbekammer den Beschluß, von der Staatsregierung die nöthigen Mittel (Minimalsumme 200 ℳ) zu erbeten, um Versuche auf Glasirung bestimmten Thons anzustellen. Nach den Informationen bei Geologen läßt nämlich die Gebirgsformation erwarten, daß noch bedeutend besserer Thon als der gegenwärtig verwendete aufzufinden sei und würde eine Zugänglichmachung desselben für die Töpferei von erheblichem Belang sein.

*— In Bezug auf das in Nr. 115 befindliche „Eingesandt", betreffend die 4procentigen Pfandbriefe der Meininger Hypothekenbank gegenüber den 4procentigen Pfandbriefen der deutschen Grundcredit-Bank in Gotha, wird uns Folgendes mitgetheilt: „Die Begründung der vorlaufigen Aufklärung liegt einfach in zwei Umständen, der eine bestrit auf event. zahlreicher privater Clientel der Emissionshäuser, der andere auf der Höhe derjenigen Provision, die den letzteren gewährt wird. Maßgebend ist nicht der Emissions-, sondern der Netto-Cours. Daß viele Banken 1 Proc. und mehr Provision für ihre Pfandbriefe geben, dürfte wohl nicht unbekannt sein. Die Deutsche Grundcredit-Bank thut dies nicht. Uebrigens spielen auch noch eine Menge Nebenumstände eine Rolle; hauptsächlich kommt die Verschiedenartigkeit des laufenden Publikums, wie z. B. in Bayern u. A. in Betracht. Noth berechtigter erscheint, weil zeitlicher zusammenfallend, dann übrigens die Frage, warum die Preußische Bodencreditbank in Berlin, die doch wohl nicht hinter der Meininger rangirt, ihre 4proc. Pfandbriefe vor ca. 14 Tagen mit 97½ auflegte? Zu beantworten würde diese Frage wohl in ähnlicher Weise sein.

* **Berlin,** 27. April. In der unter dem Vorsitze des Staatsministers von Boetticher am 26. April abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesraths wurde dem Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Abänderung des Zolltarifgesetzes vom 15. Juli 1879, mit einigen, von den Ausschüssen beantragten, nicht wesentlichen Abänderungen die Zustimmung ertheilt. Durch diese Beschlußfassung wurde eine auf Zollerhöhung für Asbestpappen bezügliche Eingabe von der Versammlung für erledigt erachtet. Der am 10. Januar d. J. unterzeichnete Consularvertrag zwischen dem deutschen Reich und Brasilien wurde unverändert angenommen. Schließlich nahm die Versammlung mehrere Commissarien für die Reichstags-Berathungen über den Entwurf eines Gesetzes wegen Abänderung des Zolltarifgesetzes vom 15. Juli 1879 und über den Consularvertrag mit Brasilien.

† **Berlin,** 27. April. Eine officiöse Verdunkelung. Die „Prov.-Corr." bemerkt zu der Abstimmung des Bundesraths über das Monopol: „Die Annahme erfolgte im Bundesrathe mit einer bei weitem größeren Mehrheit als die Gegner noch vor Kurzem vermutheten, mit einer größeren selbst als die Regierung bis zum letzten Augenblicke erwartet hatte. Es ist natürlich, daß diejenigen Staaten dem Monopol am lebhaftesten widerstreben, deren Bevölkerung bisher von Tabakbau und Tabakhandel vor Allem Gewinn zieht, obgleich in dem Entwurf auf ihre billige und angemessene Entschädigung Bedacht genommen ist." Diese Bemerkungen entsprechen bekanntlich nicht durchweg der Wahrheit. Württemberg als nicht tabakbauendes Land hat für das Monopol gestimmt, Hamburg und Bremen aber sind Tabakhandel treibende Staaten, auf deren „billige und angemessene Entschädigung" gar keine Rücksicht genommen ist. Diese Entschädigungsanträge sind vielmehr abgelehnt worden. Daß „die Regierung" eine so große „Zahl von Regierungen" nicht auf ihrer Seite vermuthet hatte, beweist nur, wie wenig Rücksicht man heute auf die Minorität nimmt. Davor, daß die Minorität, wie es in der „Prov.-Corr." weiter heißt, von den „großen Vorzügen" des Monopols überzeugt sei, kann im Ernste nicht die Rede sein. Die Thüringer Stimmen eben nur „in omnibus wie Preußen."

⊥ **Berlin,** 28. April. (Privat-Telegramm.) Im vergangenen Jahre hat die „Victoria" zu Berlin, Lebens- und Transport-Versicherungs-Actiengesellschaft, einen Reingewinn von 450,000 ℳ erzielt; es kommt daher an die Actionaire eine Dividende von 152 ℳ pro Actie und an die mit Gewinnantheil Versicherten 6½ Procent der Gesammtprämie, also steigend nach Jahrgang 6½, 12½, 18½, 25 Procent.

*— Mit dem Antrage auf Erhöhung des Schieferzolls von 50 ₰ auf 3 ℳ pro 100 Kilogr. hat der Reichstagsantrag beim Bundesrath kein Glück gehabt, der Schiefer soll sich in Zukunft mit den noch immer recht ansehnlichen Zollsätzen von 1 ℳ pro 100 Kilogr. begnügen. Wenn das hohe Collegium eine solche Abwandlung von Selbstständigkeit hat, darf man sicher annehmen, daß einmal die Reichsregierung einen sonderlichen Werth auf die Annahme ihres Antrages überhaupt nicht legt, und zweitens der Antrag selbst der Begründung völlig entbehrt. Das Letztere trifft in einer sachlichen Begründung nicht zu, da der Antrag in der That bei dem Vorschlage eines Schieferzolls von 3 ℳ durchaus zu. Der Werth des vorzugsweise in Frage kommenden Dachschiefers beziffert sich an der Grube im Durchschnitt auf 6.50 ℳ pro 100 Kilogr. Ein Zoll von 3 ℳ würde hiernach nahezu 50 Proc. vom Werthe ausmachen. Ein Zoll von solcher Höhe auf einen geringwerthigen Artikel findet sich in dem doch schon mit vielen hohen Zöllen ausgestatteten deutschen Tarif nicht vor; selbst die Reichseisenproducenten, die bei der allgemeinen Revision oder richtiger Confusion wohlthun, ihr Interesse zur Geltung zu bringen verstanden, haben sich mit einem Zoll von 15—25 Procent vom Werthe begnügen müssen. Ueberdies spielen bei einem Artikel dieser Art auch die Transportkosten eine wichtige Rolle. Nach Angabe von Sachverständigen hat der ausländische Dachschiefer vom Productionsort bis zum deutschen Hafen im Durchschnitt 1.50 ℳ pro 100 Kilogr. Fracht zu tragen, d. h. fast ein Viertel vom Werthe der Waare. Wäre hierzu noch ein Zoll von 3 ℳ pro 100 Kilogr. gekommen, so würde für die deutschen Schiefergruben in der That ein Monopol geschaffen worden sein, unter welchem das ganze Bau- und Schieferdecker-Gewerbe, dann aber auch die ausgedehnte Industrie der Schiefertafelfabrikation zu leiden gehabt hätten. Die Letztere wird vorzugsweise in Bayern, Thüringen und anderen deutschen Ländern als Hausindustrie betrieben und hat einen bedeutenden Exporthandel, der hauptsächlich

durch den zollfreien Bezug guten ausländischen Rohmaterials emporgekommen ist. Auch ein Zoll von 1 ℳ pro 100 Kilogr. bedeutet bei den oben erwähnten Frachtverhältnissen noch immer eine empfindliche Schädigung. Es ist aber eben das alte Lied von den Großen und den Kleinen. Eine beschränkte Anzahl großer Grubenbesitzer und Actiengesellschaften erstrebt ein Privilegium und die große Zahl dadurch bedrohter, kleinerer Gewerbetreibender vermag nicht mit Erfolg dagegen anzukämpfen.

*— **Berlin-Hamburger Eisenbahn.** Entsprechend dem Vorschlage der Direction hat der Ausschuß der Berlin-Hamburger Eisenbahn die Dividende pro 1881 auf 17½ Procent festgesetzt.

D. **Frankfurt a. M.**, 27. April. In der heute stattgefundenen Generalversammlung der Deutschen Vereinsbank wurde die in Vorschlag gebrachte Dividende von 6⅓ Procent, deren Auszahlung sofort erfolgt, einstimmig genehmigt und der Direction der Dank der Versammlung für die umsichtige Leitung ausgesprochen.

*— **Canal von Dortmund nach den Emshäfen.** Die kaiserliche Admiralität soll sehr bedeutend zur Beschleunigung der Vorlage, betreffend den Bau eines Canals von Dortmund nach den Emshäfen beigetragen haben. Die Admiralität ist der Ansicht, daß erst durch diesen Canal der „Ems-Jade-Canal", welcher die Ems mit dem Kriegshafen an der Nordsee verbindet, die volle Bedeutung für die deutsche Kriegsmarine erhalten könne, insofern nach Fertigstellung des Canals von Dortmund nach der unteren Ems, sowie des Ems-Jade-Canals eine sichere und bequeme Straße geschaffen sein wird, um Kohlen, Erze, Geschütze, Schiffsbaumaterialien und sonstige Erzeugnisse der westlichen Provinzen nach Wilhelmshaven befördern zu können. Bei dieser Gelegenheit erwähnt die „Deutsche Heereszeitung", daß demnächst die schon vor Jahren aufgetauchte Frage wegen Herstellung eines Ems-Seehafens bei Emden ernstlich in Erwägung gezogen werden soll. Die Zukunft des Kohlen-Ausfuhrgeschäftes verlangt allerdings, daß bei Emden ein Seehafen hergestellt werde. Ein solcher Hafen würde für die deutschen Schiffe, welche jetzt behufs Einnahme transatlantischer Exportkohlenladungen, erst eine Ballastreise nach England übernehmen müssen, von großem Vortheil sein. Wenn es wirklich zur Herstellung eines Ems-Seehafens bei Emden kommt, so wird nach der Ansicht des genannten militairischen Fachblattes die Marine-Verwaltung auf ihr früheres Project, eine Marine-Station in der Ems-Mündung zu errichten, zurückkommen. Damals wurde als Punct für die Emshafen-Anlage und Marinestation die äußerste, 1½ Meilen westlich von Emden gelegene Landspitze an der Knock bezeichnet, weil dieser Punct wegen seiner scharf vorspringenden Lage und des tiefen, bis unmittelbar an die Küste heranreichenden Fahrwassers nicht allein der Bestreichung durch leichte feindliche Fahrzeuge, sondern selbst dem unmittelbaren Angriff einer feindlichen Panzerflotte ausgesetzt ist, also der Befestigung bedürftig erscheint.

*— **Arenbergische Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb.** Für das Jahr 1881 gelangt eine Dividende von 3 Procent gegen 6 Procent im Vorjahre zur Vertheilung. Gefördert wurden 10,810,000 Centner Kohlen gegen 9,828,000 in 1880. Der Erlös aus dem Kohlenverkauf stellte sich auf Schacht Prosper um 1.37 ₰ und auf Schacht Prosper II um 1.93 ₰ pro Centner niedriger als im Vorjahr.

*— **Die vaterländische Transportversicherungs-Actiengesellschaft in Elberfeld** hat vom 1. Mai dieses Jahres ab den Sitz ihres hierländischen Geschäftsbetriebes von Dresden nach Leipzig verlegt.

*— **Dampfbetrieb auf Straßenbahnen in Hamburg.** Auf der Linie Hamburg-Wandsbeck befinden sich 5 Winterthurer Tramway-Locomotiven bereits seit mehreren Jahren in definitivem Betriebe, während dort eine aus München (Krauß) stammende Maschine seit ca. 15 Monaten zur Probe fährt. — Nachdem im Laufe des letzten Winters die alten defecten Geleise der Linie Hamburg-Wandsbeck durch neue, besser construirte (System Haarmann und System Demerbe) ersetzt worden sind, hat die Hamburger Polizeibehörde jetzt der Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft die Indienststellung weiterer Tramway-Locomotiven gestattet. Da indessen die durch die Techniker der Hamburger Polizeibehörde daselbst, sowie an anderen Orten gesammelten Erfahrungen die Winterthurer Locomotiven betriebssicherer als diejenigen der Münchener Fabrik (Krauß) erscheinen lassen, so hat diese Behörde das Gesuch vorgenannter Gesellschaft um Gestattung der gleichzeitigen Indienststellung auch einiger Maschinen der letzteren Art abgelehnt und lediglich solche der Winterthurer Construction erlaubt. In Folge dessen bestellte die Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft dieser Tage bei der Winterthurer Locomotivfabrik eine größere Anzahl Tramway-Locomotiven, deren Indetriebsetzung im Laufe dieses Sommers successive erfolgen wird.

*— **Norddeutscher Lloyd in Bremen.** Der Betrieb des verflossenen Jahres hat sich nach dem Geschäftsberichte so günstig gestaltet, daß in der am 24. ds. stattgehabten Generalversammlung nach Abzug der Geschäftsunkosten, Steuern, Zinsen der Prioritäts-Anleihen und Abschreibungen auf neue Maschinen und Kessel von 4 Dampfern, ferner auf Schiffe, Inventar und Immobilien, im Ganzen von 3,848,991.15 ℳ, die Vertheilung einer Gesammtdividende von 12 Proc. hat beschlossen werden können.

*— **Altona-Kiel.** Die Direction will dem Verwaltungsrath die Vertheilung einer Dividende von 10 Proc. für 1881 vorschlagen; im vergangenen Jahre wurden 8⅔ Proc. vertheilt.

*— **Braunschweigische Actien-Gesellschaft für Jute- und Flachs-Industrie.** Der Bruttogewinn belief sich im Jahre 1881 auf 483,990.70 ℳ. Nach Berücksichtigung der nach den Statuten vorgeschriebenen Minimal-Amortisation von 117,712.62 ℳ haben noch Abschreibungen in Höhe von 79,812.54 ℳ stattgefunden, so daß sich ein Reingewinn von 286,465.54 ℳ ergab. Hiervon sind den Statuten gemäß dem Reservefonds 10 Proc. mit 28,615.45 ℳ, dem Aufsichtsrath an Tantième 7 Proc. mit 20,030.82 ℳ, der Direction vertragsmäßige Dividende von 20,261.87 ℳ, zusammen 68,908.14 ℳ zuzutheilen, wonach verbleiben 217,557.40 ℳ. Es gelangte hiernach zur Vertheilung eine Dividende von 11 Proc. auf die Prioritäts-Stammactien und 10 Proc. auf die Stammactien, welche zusammen beträgt 211,974 ℳ, so daß ein Rest von 5583.40 ℳ übrig bleibt, von welchem wie im Vorjahre als Gratification für Beamte, welche vertragsmäßige Tantième nicht beziehen, 5000 ℳ zu verwenden sind, während 583.40 ℳ auf neue Rechnung vorgetragen werden.

*— **Bahneröffnungen.** Am 1. Mai d. J. werden im Bezirk der kaiserlichen Generaldirection der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen die Bahnstrecken Dieuze-Bensdorf, 13.27 Kilometer lang, mit den Zwischenstationen Bergaville und Gebling, und Saarlingen—Hargarten, 8.74 Kilometer lang, mit der Zwischenstation Kreuzwald dem öffentlichen Verkehr übergeben werden.

* **Dux**, 27. April. (N. Fr. Pr.) Der Zuzug der Arbeiter wird immer stärker und ihre Haltung bedrohlicher. Das Militair steht in Reih' und Glied und wird dessen Verstärkung stündlich erwartet. Auf einzelnen Werken werden, um Feuersgefahr oder Inundirung der Grube zu verhüten, Tagarbeiter eingefahren, was die Belegmannschaft zu verhindern sucht. Die Bruderlade affichirt eine Kundmachung, daß vorbehaltlich behördlicher Genehmigung die von Bruderladen-Mitgliedern erhobenen Beträge als an sie von der Bruderlade geleistete Vorschüsse betrachtet und alle Arbeiter, welche diese Einlagen behoben haben, in Raten zurückzahlen dürfen. Diejenigen Bruderladen-Mitglieder, welche mit ratenweiser Rückzahlung einverstanden sind, haben die diesbezügliche Erklärung bis 15. Mai abzugeben. Diejenigen Mitglieder, welche hiervon keinen Gebrauch machen, werden vom Tage des Arbeitsantrittes Mitglieder der „Neuen-Bruderlade" und erwerben ihre Rechte vom Tage des neuen Eintrittes. Diese Publication, welche den Weg zur Versöhnung anbahnen soll, wurde von Arbeitern von den Mauern schon heruntergerissen. Bürgermeister Franzl, Regierungsrath Merbeller und Commandant Weiß conferiren über weitere Maßnahmen.

— Aus Teplitz wird uns heute telegraphisch gemeldet: Der seit letztem Montag begonnene Arbeiter-Streik umfaßt jetzt sämmtliche an der Aussig-Teplitzer, Dux-Bodenbacher, Pilsen-Priesener und Prag-Duxer Eisenbahn gelegenen Werke mit Ausnahme einiger Schächte in Karbitz und Schönfeld, doch ist zu befürchten, daß der Streik auch diese Werke erfaßt. In Dux, Teplitz und Brüx sind bis jetzt 1000 Mann Militair anwesend, ein weiteres Bataillon wurde heute (Freitag) für Teplitz verlangt. Die Arbeiter verhalten sich ruhig, zwingen aber die Wohlgesinnten zur Arbeitseinstellung. Die Kohlenvorräthe in den größeren Fabriken sind sehr gering.

W-n. **Prag**, 28. April. (Special-Telegramm.) In Folge des Streikes herrscht in Teplitz bereits Kohlenmangel, und mußte daher von Prag aus Kohle nach Teplitz gesandt werden. — Nach Brüx wurden soeben von hier aus Dragoner entsendet.

W-n. **Prag**, 27. April. Prag-Duxer Eisenbahn. In der gestrigen Verwaltungsraths-Sitzung dieser Bahn wurde die Bilanz für das Betriebsjahr 1881 vorgelegt. Dieselbe weist einen Netto-Ueberschuß von 326,006 fl. 2 kr. aus und wird dieser Betrag vertragsmäßig am 1. Juli d. J. dem Curator der Prioritätenbesitzer, Herrn Dr. Lederer, zur Vertheilung an die Letzteren überwiesen werden. Ueber die Höhe der Quote auf den Coupon wird das Vertrauensmänner-Collegium nach Anhörung des Curators dem Curatelgerichte einen Vorschlag machen. Mit Rücksicht auf die bei Gerichte aus früheren Jahren erliegenden Reserven dürfte auf den Coupon vom 1. Juli 1875 eine Abschlagszahlung von 3 fl. 75 kr. geleistet werden. — In der Sitzung kam auch das von uns gestern erwähnte Project des Curators hinsichtlich der Umwandlung der schwebenden Schuld in eine consolidirte zur Berathung. Das Executiv-Comité des Verwaltungsrathes wurde beauftragt, wegen eines Uebereinkommens bezüglich der Convertirung der schwebenden Schulden und zugleich bezüglich der Ablösung der Prioritäten-Zinsenrückstände mit jener Finanzkraft in Unterhandlung zu treten, Namens welcher der Curator das betreffende Project vorgelegt hat. Herr Dr. Lederer wird in der nächsten Woche nach Dresden reisen, um den Prioritäten-Vertrauensmännern über diese Angelegenheit Bericht zu erstatten.

§ **Von der nordböhmischen Grenze**, 27. April. Das sind traurige Aussichten, welche die neue Zollrevision dem nordböhmischen Industriebezirke eröffnet. Gerade dieser Bezirk, von dem seiner Zeit die Initiative für Einführung der Schutzzollpolitik in Oesterreich und damit der Impuls zu der schutzzöllnerischen Bewegung in Europa ausgegangen ist, wird am schwersten unter der Herrschaft der neuen Zölle zu leiden haben. Die Begünstigung, welche den südlichen Ländern durch die Differentialzölle auf Colonialwaaren zu Theil wird, hat unzweifelhaft eine Benachtheiligung der Consumtion, des Handels und der Verkehrsanstalten des Nordens zur Folge und außerdem tritt eine Erschwerung, weil Vertheuerung der Production ein, welche auf die Lage der Industrie Nordböhmens ungünstig einwirken muß, da sie die Concurrenz mit dem Auslande erschwert. Die Hoffnung, ein Aequivalent für die exorbitante Erhöhung der Zölle auf Kaffee und Petroleum, sowie für die Einführung der Getreide- und Mehlzölle zu erhalten in Gestalt einer Zollerhöhung auf seine Wollwaaren bis auf 110 Floren, ist trügerisch gewesen. Ungarn, welches diese Fabrikate braucht und für seine feinen Wollen den deutschen Markt sich nicht verderben will, hat dagegen sein Veto eingelegt und dagegen ist nichts zu machen. Und so wird denn die nordböhmische Industrie, die Wollindustrie wie die Glasindustrie unter sehr erschwerten Verhältnissen ihre Arbeit fortsetzen, mit der Aussicht auf Arbeiterstreiks und Arbeiterunruhen, die nachgerade im westlichen Böhmen anfangen epidemisch zu werden. Man behauptet, daß socialistische Agitatoren unter den Arbeitern thätig sind; wer sich vergegenwärtigt, was in Petitionen und Handelskammergutachten über die voraussichtlichen Wirkungen der Zölle auf Petroleum, Mehl u. s. w. gesagt ist, wird sich nicht darüber wundern können, daß die Arbeiter es für berechtigt halten, für die Vertheuerung ihrer nothwendigen Lebensbedürfnisse Lohnerhöhungen zu erlangen. Wohin das schließlich führen soll, das weiß der Himmel. Aber daß die Industriellen mit Besorgniß in die Zukunft blicken, ist ihnen nicht zu verdenken. — Was die Zollfreiheit für Brod anlangt, die für Deutschland, so lange Italien das Recht darauf nicht aufgiebt, in Kraft bleibt, so ist seitens der österreichischen Regierung Alles aufgeboten, Italien zum Aufgeben seines Rechtes, das für Italien von geringem Werthe ist, zu bestimmen. Es wird sich nun fragen, wer früher gekommen ist, Deutschland oder Oesterreich.

*— **Oesterreichische Staatseisenbahn-Gesellschaft.** Am letzten Mittwoch hat in Wien unter dem Vorsitz des Barons Wodianer und im Beisein des landesfürstlichen Commissars eine außerordentliche Verwaltungsrathssitzung stattgefunden, in welcher der seitens des Pariser Comités mit der ungarischen Regierung vereinbarte Vertrag dem Wiener Comité in officieller Form mitgetheilt wurde und die Acceptirung desselben erfolgte. Die Demission des Generaldirectors Kopp wird ungeachtet der Gegenvorstellungen des Wiener Verwaltungsrathes von ihm unbedingt aufrecht erhalten und beabsichtigt Herr Kopp noch vor Zusammentritt der bevorstehenden Generalversammlung seinen Posten zu verlassen. Bis zur neuen Organisation wird, wie wir bereits gestern mittheilten, der Generaldirector-Stellvertreter, Herr Lieber, die Functionen des Generaldirectors fortführen. Derselbe soll dann die Direction in Wien leiten, während Herr de Serres die Leitung in Pest übernehmen soll. Auch stehen bedeutende Veränderungen in dem jetzigen Verwaltungsrathe der Staatsbahn in Aussicht, was sich wohl aus der Bestimmung erklärt, daß eine gewisse Anzahl von Verwaltungsrathsstellen von Ungarn besetzt werden müssen. Das Pariser Comité hat den Vorschlag gemacht, die diesjährige Dividende mit 31 Francs pro Actie zu bemessen.

*— **Mährisch-Schlesische Centralbahn.** Bekanntlich hat das österreichische Handelsministerium mit der Mährisch-Schlesischen Centralbahn wegen Erneuerung des Betriebsvertrages auf der Staatsbahnstrecke Kriegsdorf-Römerstadt unterhandelt. Der mit der früheren Verwaltung der Mährisch-Schlesischen Centralbahn abgeschlossene Vertrag war für die betriebführende Bahn ein ungünstiger und soll Letztere im abgelaufenen Jahre dadurch einen Schaden von mehr als 2800 fl. erlitten haben, während der Betrieb der Strecke Ebersdorf-Würbenthal ein relativ entsprechendes Erträgniß brachte. Der jetzigen Verwaltung wurde nun schon früher von maßgebender Seite, allerdings zu einer Zeit, als die Verstaatlichung der Mährisch-Schlesischen Centralbahn in unmittelbarer Nähe schien, nahegelegt, auf eine Erneuerung des Betriebsübereinkommens betreffs Kriegsdorf-Römerstadt anzutragen, was denn auch vor länger als einem Jahre geschehen ist. Erst jetzt erfolgte der zustimmende Bescheid der Regierung, doch war an denselben die Bedingung geknüpft, die Mährisch-Schlesische Centralbahn solle die Gebühren des neuen Vertrages übernehmen. Bei der Complicirtheit der Gebührenbemessung erklärte die Verwaltung sich außer Stande, diese Bedingungen zu erfüllen, um so weniger, als der Vertrag nur auf ein Jahr lautete und stillschweigend verlängert werden kann. Demzufolge hat sich die Regierung bereit erklärt, im amtlichen Weg bei der Gebührenbehörde anzufragen, welchen Gebühren der fragliche Vertrag unterliegen würde. Nach erfolgtem Bescheid werden die Verhandlungen wieder aufgenommen. Die Betriebsentwicklung der Mährisch-Schlesischen Centralbahn ist andauernd eine recht befriedigende.

*— **Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn.** Die Personenfrequenz weist in dem abgelaufenen Jahre eine Zunahme von drei Procent gegen das Vorjahr aus, dagegen ergiebt sich in den Gesammteinnahmen des Personen- und Gepäckverkehrs ein Minus von 4.38 Proc. Beachtenswerth sind die Ursachen für diesen Ausfall. Zunächst wurden die Einnahmen ungünstig beeinflußt durch den Rückgang des Getreidehandels im abgelaufenen Jahre. Der Getreideverkehr hat auf den Linien dieser Gesellschaft um volle dreißig Procent abgenommen und wird dieses ungünstige Resultat der Concurrenz der amerikanischen, russischen und theilweise der ungarischen Producte beigemessen, während die ungünstige Maisernte in Rumänien auch ihrerseits beträchtlich zur Herabminderung des Frachtenverkehrs beigetragen hat. Eine Steigerung des Verkehrs ist nur in den Artikeln: Steinkohle, Petroleum und Borstenvieh zu constatiren.

*— **Fleischimport aus Südrußland.** Als ein neuer Lieferant für die Versorgung Deutschlands mit Fleisch sind neuerdings die süd-russischen Steppengebiete aufgetreten. Es hausen dort bekanntlich gewaltige Rindviehheerden, die so lange hauptsächlich allein ihrer Felle wegen geschlachtet worden sind, während das Fleisch des schwierigen Transports wegen bisher größtentheils zu Grunde ging. Im vorigen Jahre sind nun Versuche gemacht worden, dieses Fleisch in gefrorenem Zustande zu versenden, welche Versuche so günstig ausgefallen sind, daß man dieselben jetzt im großen Maßstabe zu wiederholen beabsichtigt. Das von Knochen und Talg befreite Fleisch soll um circa 40 Proc. billiger geliefert werden können, als frisches Rindfleisch.

* **London**, 27. April. Die „Times" erfährt von unterrichteter Seite, daß die Vorlage über die Convertirung der auswärtigen spanischen Schuld von den Cortes angenommen sei. Der Finanzminister habe es schließlich noch möglich gefunden, ungefähr 1¼ Proc. auf existirende Bonds den ausländischen Gläubigern anzubieten. Das „Council of foreign bondholders" sei bereit, das Arrangement den Gläubigern anzuempfehlen.

(Eingesandt.)

Zur Währungsfrage.

Antwort

auf einen in dem Leipziger Tageblatte, Beilage Nr. 104 abgedruckten, der „Neuen Freien Presse" entlehnten Artikel.

Die zur Lebensfrage aller Culturnationen herangewachsene endliche Entscheidung der Währungswirren scheint auch das Leipziger Tageblatt zu einer immer häufigeren Vertheidigung der Goldwährung zu veranlassen. Außer den in neuester Zeit fast täglichen Angriffen gegen die Vertreter der Doppelwährung zeichnet sich namentlich aus ein in der Beilage zu Nr. 104 abgedruckter, aus der „Neuen Freien Presse" entlehnter Artikel, dessen Ueberschrift: „Vernichtendes Urtheil gegen die Bimetallisten" an Unfehlbarkeit selten überboten werden dürfte. Dabei gebraucht dieser Artikel für das Streben der Bimetallisten sogar den Ausdruck „Betrug".

Der Endesunterzeichnete hat selten Zeit, sich auf Kämpfe in und mit der Presse einzulassen, findet sich aber doch gedrungen, als Antwort auf die maßlose Ueberhebung des gedachten Artikels einige Bemerkungen zu machen, deren Aufnahme in das Leipziger Tageblatt er um so zuversichtlicher erwartet, als die geehrte Redaction zwar vorzugsweise für die Goldwährung eintritt, aber dennoch der Gerechtigkeit gern soweit Rechnung zu tragen pflegt, daß in wissenschaftlichen Streitfragen beiden Theilen das Wort gegeben wird.

Es sind nun fast 9 Jahre verflossen, seitdem der Verfasser dieser Zeilen die Einführung der Goldwährung öffentlich im Reichstage für ein Unglück erklärt hat, welches die Fortschritte der Cultur überhaupt hemmen, namentlich aber Deutschlands Wohlstand wesentlich beeinträchtigen müsse.

Ob dieses Unglück, welches die Gegner der Goldwährung in speciellster Weise vor deren Einführung vorausgesagt haben (z. B. Wolowski, Seyd, de Laveleye), wirklich eingetreten ist, darüber mögen alle ehrlichen Männer der Wissenschaft und der productiven Kreise entscheiden, welche den vorausgesagten Zusammenhang der wirthschaftlichen Erscheinungen begriffen haben. Ihr Urtheil kann sich natürlich nicht begnügen mit dem Worte „Krisis" als angeblicher Ursache alles Unheils, welches thatsächlich über Deutschland und vorzugsweise über die Goldwährungsländer hereingebrochen war. Wer das eingetretene Unheil genau vorausgesagt hat, als unabänderliche Folge der Demonetisirung des Silbers, durch Einführung der Goldwährung, der kann doch sicher nur lächeln, wenn man den ihm vor Augen stehenden klaren Zusammenhang von Ursache und Wirkung mit dem dunkeln Worte „Krisis" erklären will, wie es die Goldpartei zu thun pflegt.

Wenn aber die Goldpartei von Betrug zu reden wagt, der durch Währungsänderung geübt werde, dann ist ein derartiger Ausspruch mehr als naiv, denn die 1873 vollzogene Währungsänderung wäre ja dann zweifellos der erste Betrug und zwar der größere und unheilvollere, weil die Verwandlung der Silberschuld in eine Goldschuld ohne Entschädigung eine Ausbeutung des Schuldners, also der Aermeren und aller producirenden Kreise enthalten würde, was in solcher Auffassung hier nicht behauptet werden soll. — Leute, welche Arbitrage, Edelmetallhandel oder wucherische Geschäfte durch Ausbeutung ruinirter Schuldner betreiben, und alle die Rentiers, welche noch nicht wissen, daß Renten nur aus den Ueberschüssen productiver Thätigkeit bezogen werden können, derartige Leute haben ein, wenn auch theilweise falsch verstandenes Interesse daran, das Geld zeitweise knapp zu machen und womöglich in jedem Lande ein anderes Werthverhältniß zwischen Gold und Silber zu schaffen, weshalb auf ihr Urtheil kein Gewicht gelegt werden kann, wenn Deutschlands Wohlstand, die Macht und Ehre des deutschen Reiches auch auf wirthschaftlichem Gebiete erhalten werden soll. Das klare Urtheil unseres großen Staatsmannes wird nicht allein zu schaffen, sondern auch zu erhalten wissen. Möchte Muth und Energie in dieser Richtung ihm erhalten bleiben und aufgerichtet werden durch alle wahren Freunde des Vaterlandes. Leute, welche die Kunst verstehen, das Geld knapp zu machen, die Silberschuld in eine Goldschuld zu verwandeln, den Discont bald auf 3, bald auf 6⅔ zu bringen und die Producenten durch die gemachte Krisis abzuschlachten und alle Schriftgelehrten, welche ungerechte Gesetze machen, werden nur die Weber erwecken, die nicht fragen nach Gold und Silber 2c.

Was auch die Presse auf diese Bemerkungen vorbringen mag, der Unterzeichnete wird kaum antworten, vielmehr die weitere Vertheidigung der Doppelwährung besseren Kräften überlassen und sich vollständig befriedigt finden durch das Bewußtsein, daß ihr die schon fast vor 9 Jahren ausgesprochene Ueberzeugung mehr und mehr in zahlreichere und sehr gute Gesellschaft gebracht hat, denn zur Zeit ist der Bimetallismus sicher nicht vernichtet. An der Spitze stehen mit offen hochgehaltener Fahne der Aufklärung für die internationale Doppelwährung die höchsten Staatsmänner der Culturnationen, die überwiegende Zahl in der Wissenschaft hervorragender Volkswirthe und die Directoren der größten Banken, darunter die beiden Directoren der Londoner Bank und der Präsident der Deutschen Reichsbank.

Wer in Bezug auf die Währungsfrage die wahren Interessen der deutschen Nation kennen lernen und die längst abgethane Beweisführung der Goldfreunde richtig beurtheilen will, der mag nur dem „Deutschen Verein für internationale Doppelwährung" beitreten.

Der Beitritt zum Deutschen Verein für internationale Doppelwährung gewährt den Vortheil, die vom Verein zur Aufklärung über die Währungsfrage angeschafften Schriften unentgeltlich zu erlangen, was sogar jedem ehrlichen, wenn auch noch so halsstarrigen Goldwährungsfreunde angenehm sein muß.

Schleußig, Neuer Anbau, bei Leipzig, den 26. April 1882.

Dr. Carl Heine.

Briefkasten.

Dr. B. in G. Kommt in einer der nächsten Nummern.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 26. April eingetragen:

Firma Bernhard Lippmann in Leipzig (Brühl Nr. 27) und als deren Inhaber Herr Bernhard Lippmann daselbst.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Erläuterungen:

Herr W. M. Fritsch in Neuerdnitz ist aus der dortigen Firma Hedenrich & Fritsch ausgeschieden. — Herr C. H. Fränkel ist aus der Firma Fränkel & Co. in Lindenau ausgeschieden. — Die Firma Wächter & Heine in Dresden ist aufgelöst. Die Herren J. Th. Wächter und J. C. Heine sind Liquidatoren. — Die Firma Gebr. Joël, vorm. Carl Friedrich dal. ist aufgelöst und Herr W. Joël Liquidator. — Herr H. E. Landmesser dal. ist aus der dortigen Firma Sächs. Kork-Fabrik Landmesser & Gester ausgeschieden. — Die Firma H. A. Häusel dal. ist auf Hrn. P. A. Häusel daselbst übergegangen und lautet künftig Paul Häusel. — Herr C. J. Mattichberg in Schönefeld ist aus der Firma W. Hansen & Co. in Mockau ausgeschieden. — Der Inhaber der Firma Hendel & Hüttel in Auerbach, Herr C. H. Hüttel, firmirt künftig C. Hüttel jun. — Die Firma Carl Pieper hat ihren Sitz von Dresden nach Berlin verlegt. — Die Firma Felix Schönis Nachfolger (Max Müller) in Plauen firmirt künftig Joh. Ad. Sternhauser Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung und ist Herr J. A. Sternhauser dal. alleiniger Inhaber. — Die Firma J. Frölich in Glauchau firmirt künftig Hieronymus Frölich und ist Herr G. L. Frölich dal. deren Inh. — Die Firma Huth & Weisler in Crottendorf firmirt künftig C. A. Weisler und ist Herr A. B. Huth ausgeschieden. — Herr A. Zobel in Dresden ist aus der dortigen Firma Zobel & Rohn ausgeschieden und ist Frau M. verehel. Zobel dal. als Mitinhaberin eingetreten. — Die Herren F. W. und M. F. Gebhardt in Zittau sind Mitinhaber der dortigen Firma J. F. Gebhardt. — Die Firma Ewald Stöhe in Werdau lautet künftig Ewald Stöhe's Nachfolger und ist Herr F. W. E. Drechsel dal. deren Inhaber. — Die Firma Schubert & Kretschmar in Dresden ist aufgelöst und Herr F. H. G. Kretschmar dal. deren Liquidator. — Die Firma Enderlein & Co. daselbst lautet künftig Kahles & Co. und sind die Herren L. Kahles und W. G. Enderlein dal. deren Inhaber. — Herr G. A. Kirbach dal. ist Mitinhaber der dortigen Firma Hugo Bürgel & Rosigke.

Submissionen im Mai.

5. Bromberg, Proviantamt, Säcke;
8. Cüstrin, 5. Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 48, Bekleidungsmaterial 2c.;
9. Elberfeld, kgl. Eisenbahn-Direction, Petroleum;
10. Naumburg, Wasserinsp. Boos, eiserne Thore;
17. Straßburg, Reichseisenbahnen, Radreifen;
19. Frankenberg, Baumstr. Herrmann, Zimmer- u. Eisenarb.

Zahlungs-Einstellungen.

Nachlaß des verstorbenen Buchhändlers Franz Rott, in Firma A. Goschorsky's Buchhandlung, Baumgart & Rott in Breslau. — Specereihändler Karl Friedrich Bock in Gebweiler. — J. G. Fremeyer in Herbrechtingen. — Brauer Friedrich Haarmann in Holzminden. — Ziegeleibesitzer Adolf Baumbach in Königsee. — Frau Augusta von Dulken in Bad-Nauheim. — Handelsgesellschaft Gebrüder Bodenheimer in Rastatt.

Verloosungen.

*— **Lotteriezichungen im Monat Mai.** Am 1. Oesterreichische 500-Gulden-Loose à 5 Proc. vom Jahre 1860, höchster Preis 300,000, niedrigster 600 fl., zahlbar am 1. August 1882 (44. Ziehung). — Stadt Genua 150-Franken-Loose vom Jahre 1869, höchster Preis 80,000, niedrigster 165 Fr., zahlbar am 1. August 1882 (25. Ziehung). — Belgische Communal-Credit-100-Franken-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1868, höchster Preis 15,000, niedrigster 100 Fr., zahlbar am 1. October 1882 (57. Ziehung). — Bairische 100-Thaler-Loose à 4 Proc. vom Jahre 1866, höchster Preis 40,000, niedrigster 100 Thlr., zahlbar am 1. Juni 1882 (16. Ziehung). — Finnländische 10-Thaler-Loose vom Jahre 1868, höchster Preis 30,000, niedrigster 12 Thlr., zahlbar am 1. August 1882 (27. Ziehung). — Stadt Antwerpen 100-Franken-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1869, höchster Preis 25,000, niedrigster 125 Fr., zahlbar am 1. August 1882 (23. Ziehung). — Schwedische 10-Thaler-Loose vom Jahre 1860, höchster Preis 5000, niedrigster 13 Thlr., zahlbar am 1. August 1882 (44. Ziehung). — Graf Keglevich 10-Gulden-Loose vom Jahre 1847, höchster Preis 10,000, niedrigster 10 fl., zahlbar am 1. August 1882 (40. Ziehung). — Stadt Bukarest 20-Franken-Loose vom Jahre 1869, höchster Preis 50,000, niedrigster 20 Fr., zahlbar am 5. September 1882 (61. Ziehung). — Stadt Lüttich 100-Franken-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1860, höchster Preis 5500, niedrigster 125 Fr., zahlbar am 1. August 1882 (22. Ziehung). — Amsterdamer Industriepalast 10-Gulden-Loose vom Jahre 1867, höchster Preis 5000, niedrigster 17 fl., zahlbar am 1. August 1882 (31. Ziehung). — Stadt Reggio 120-Franken-Loose à 3½ Proc. vom Jahre 1871, höchster Preis 25,000, niedrigster 120 Fr., zahlbar am 1. September 1882 (32. Ziehung). — Seine-Departement 225-Franken-Loose à 4 Proc. vom Jahre 1857, höchster Preis 100,000, niedrigster 225 Fr., zahlbar am 1. Juli 1882 (30. Ziehung). — Oesterreichische Credit-100-Gulden-Loose vom Jahre 1858, höchster Preis 150,000, niedrigster 200 fl., zahlbar am 1. November 1882 (95. Ziehung). — Stadt Neuchâtel 10-Franken-Loose vom Jahre 1857, höchster Preis 12,000, niedrigster 12 Fr., zahlbar am 1. August 1882 (49. Ziehung). — Am 2. Stadt Laibach 20-Gulden-Loose vom Jahre 1879, höchster Preis 20,000, niedrigster 30 fl., zahlbar am 2. November 1882 (8. Ziehung). — Am 5. Stadt Paris 500-Franken-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1875, höchster Preis 100,000, niedrigster 500 Fr., zahlbar am 25. Mai 1882 (29. Ziehung). — Am 10. Stadt Paris 500-Franken-Loose à 4 Proc. vom Jahre 1876, höchster Preis 100,000, niedrigster 1000 Fr., zahlbar am 25. Mai 1882 (22. Ziehung). — Am 15. Ansbach-Gunzenhausen-Eisenbahn-7-Gulden-Loose vom Jahre 1857, Prämienziehung am 15. Juni 1882. — Stadt Brüssel 100-Franken-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1867, höchster Preis 12,500, niedrigster 115 Fr., zahlbar am 2. Juli 1882 (58. Ziehung). — Canton Freiburg 15-Franken-Loose vom Jahre 1860, höchster Preis 20,000, niedrigster 19 Fr., zahlbar am 15. August 1882 (51. Ziehung). — Stadt Lüttich 100-Franken-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1868, höchster Preis 25,000, niedrigster 100 Fr., zahlbar am 1. August 1882 (45. Ziehung). — Stadt Antwerpen 100-Franken-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1874, höchster Preis 50,000, niedrigster 100 Fr., zahlbar am 15. Juni 1882 (46. Ziehung). — Stadt Lüttich 100-Franken-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1874, höchster Preis 10,000, niedrigster 100 Fr., zahlbar am 1. September 1882 (32. Ziehung). — Theißregulirung 100-Gulden-Loose à 4 Proc. vom Jahre 1880, höchster Preis 100,000, niedrigster 112 fl., zahlbar am 15. August 1882 (7. Ziehung). — Stadt Neapel 250-Franken-Loose à 4 Proc. vom Jahre 1871, höchster Preis 20,000, niedrigster 250 Fr., zahlbar am 1. August 1882 (43. Ziehung). — Am 20. Stadt Brüssel 100-Franken-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1874, höchster Preis 30,000, niedrigster 125 Fr., zahlbar am 1. Mai 1883 (50. Ziehung). — Stadt Barletta 100-Franken-Loose vom Jahre 1870, 100 Stück, jedes Loos 100 Franken, zahlbar am 20. November 1882 (55. Ziehung). — Stadt Barletta 100-Franken-Loose vom Jahre 1870, höchster Preis 20,000, niedrigster 50 Fr., zahlbar am 20. November 1882 (55. Ziehung). — Am 31. Badische 35-Gulden-Loose vom Jahre 1845, Prämienziehung am 30. Juni 1882.

Leipziger Hypothekenbank. Bei der am 27. April cr. stattgehabten Ziehung wurden von den ausloosbaren Hypothekenbankscheinen (Pfandbriefen) der Serie C (4½ Proc.) Nr. 167 und Nr. 169 über je 300 ℳ lautend gezogen. Diese Stücke werden bis zum Tage der Einlösung, spätestens jedoch bis zum 1. October cr. verzinst. Die früher ausgeloosten Stücke sind sämmtlich eingelöst.

Stadt Brüssel 100-Fr.-Loose vom Jahre 1879. Ziehung am 25. April 1882. Hauptpreise: Nr. 308234 25,000 Fr. Nr. 107179 2500 Fr. Nr. 285175 500 Fr. Nr. 4938 443492 je 250 Fr. Nr. 71160 188600 196150 325050 331193 357476 398119 431070 441183 447471 je 150 Fr.

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Einnahmen der deutschen Eisenbahnen excl. Baiern.

	Im März summarisch	Im März per Kilom.	Bis Ende März summarisch	Bis Ende März per Kilom.
1) Staatsbahnen und Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen:				
1882	31,810,451	2718	87,364,069	7466 ℳ
1881	28,750,435	2482	79,534,523	6869 ·
1882	+ 3,060,016	+ 236	+ 7,829,546	+ 597 ℳ
2) Privatbahnen unter Staatsverwaltung:				
1882	12,089,940	2464	125,179,361	6812 ℳ
1881	10,839,509	1273	114,825,543	6325 ·
1882	+ 1,250,431	+ 191	+ 10,353,818	+ 487 ℳ
3) Privatbahnen unter eigener Verwaltung:				
1882	11,782,116	1723	33,502,797	4902 ℳ
1881	11,387,775	1667	30,983,458	4616 ·
1882	+ 394,341	+ 56	+ 2,519,338	+ 286 ℳ
4) Privatbahnen untergeordneter Bedeutung unter Staats-Verwaltung:				
1882	114,354	2160	313,068	5914 ℳ
1881	82,003	1549	237,192	4480 ·
1882	+ 32,351	+ 611	+ 75,876	+ 1434 ℳ
5) Privatbahnen untergeordneter Bedeutung unter eigener Verwaltung:				
1882	197,706	549	560,073	1557 ℳ
1881	137,433	557	396,305	1603 ·
1882	+ 60,273	− 8	+ 164,768	− 46 ℳ

Die Vergleiche sind provisorisch gegen provisorische Feststellung gerechnet.

*— **Oesterreichische Südbahn.** Wochenausweis vom 16. bis zu 22. April 709,978 fl., Mehreinnahme 53,905 fl.

Meßbericht II.

—g. **Leipzig**, 28. April. In der Seiden- und Manufacturwaaren-Branche kann man das Geschäft belebt, jedoch nicht lebhaft nennen. Es sind auch in dieser Saison wie schon im Laufe der letztverflossenen nur einige Artikel, die als besonders gangbar hingestellt werden können. In wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen spielen die kleincarrirten Sachen, welche ja immer auch sehr Medium sind, eine große Rolle; ja in einigen Dispositionen tritt ab und zu Mangel ein. Die carrirten Sachen werden sehr viel mit glattem wollenen Stoff verarbeitet. Für den eleganten Gebrauch werden glatte reinwollene Stoffe, Geraer und Greizer Fabrikat hauptsächlich, wo ja die Fabriken enorm beschäftigt sein sollen, gekauft. Als beliebtes Gewebe sind wohl Cachemire, Beige und leichte Crêpes sowie zu nennen; als neue Farbe, bleu Dasarch, auch bleu invalide oder bleu national und ebenso die grünlich gelben Schattirungen hervorzuheben. Diese glatten Stoffe werden nur durch die elegantesten rein und halbseidenen Besätze ausgeputzt. Als Besatz sind zu nennen glatter Atlas, Faille, Rabanes (sehr beliebt), ferner Satin, carrirt Moiré, carrirt Moire rayé, Damassé 2c. Mit einem Worte, die Besätze bilden heute die Mode; es werden Besätze der Meter bis 20 ℳ und noch theurer gekauft. Die Seidenfabriken sind dadurch sehr stark beschäftigt, dazu kommt noch, daß die Damenwelt wieder anfängt, kleincarrirte Seidenstoffe zu ganzen Kleidern zu kaufen, und außerdem wird ja in der Confectionsbranche für Paletots und Umhänge viel Seide verwendet. Was in Damassé als Besatz geschaffen worden ist, kann man großartig nennen; wir hatten kurz vor Niederschreiben dieses Berichts Gelegenheit, dieselben in dem prächtig decorirten Schaufenster der Herren Lehmann & Schmidt, eines der ersten und maßgebenden Geschäfte am hiesigen Platze, zu bewundern. Für glatte wollene und baumwollene Stoffe werden nun auch die beliebten Stickereien, die gewiß zum Winter eine enorme Rolle spielen werden, in großen Massen verarbeitet. Plauen ist in diesem Artikel kolossal beschäftigt, es wird Tag und Nacht gearbeitet; bis vor Kurzem war dieser Artikel ab und zu gar nicht zu erlangen. In baumwollenen Stoffen grenzt die Mode ganz an die vorjährige an, nur sind hier carrirte Zephirstoffe hinzugekommen. Das Geschäft in diesem Artikel ist für die Grossisten ausgezeichnet gewesen, welches extra noch durch die Hausse in Baumwolle unterstützt wurde. Die Confectionsbranche ist als gut zu bezeichnen. Die Saison hat in Folge des schönen Wetters im März sehr zeitig begonnen und bis jetzt ist dasselbe lebhaft fortgegangen. Es werden hier sowohl anschließende Paletots als Umhänge gekauft, in der Hauptsache geht fast nur schwarz. Es werden wollene (Geraer und Greizer Fabrikat) und seidene (Damassé in erster Beziehung, Satin soleil und Rabanes) hauptsächlich verarbeitet.

Ueber die Tuchmesse haben wir Folgendes zu berichten: Das warme, milde Wetter im März hatte viel dazu beigetragen, daß lange vor Beginn der Messe Sommerstoffe ein viel begehrter Artikel blieb und daß die Fabrikanten wohl seit vielen Jahren keine solche Hetzjagd nach Sommer- und Demistoffen erlebt haben als dieses Jahr. Unsere großen Etablissements in Cottbus, Forst, Peitz waren letzte Woche noch reichlich mit Aufträgen versehen worden und da die pressanten Nachbestellungen Tag für Tag von Kunden einliefen, die gewohnt waren, sofort bedient zu werden, so haben sie sich genöthigt, die Nächte zu Hilfe zu nehmen und kamen ihr Bericht vielfach verschiedene Fabrikanten, die wie in den großen Eisenwerken vollständige Nachtschichten einrichteten. Die Dampfmaschinen werden auf die höchste Leistungsfähigkeit gebracht, um jeden Webstuhl benutzen zu können.

Wenig, sehr wenig Waare stellte sich zur Messe ein. Nouveautés waren alle bestellt und wurde, so bald hier und da ein Ballen darin geöffnet war, derselbe sofort verkauft. Eine wahre Suche nach hübschen Mustern fand statt und gar mancher Käufer trat unbefriedigt seine Heimreise an.

Cottbus, unser deutsches Leeds, hatte ganz wenig zu Markte gebracht, was da war, bestand in Retouren oder wenig gefragten Mustern. Die großen Fabrikanten hatten von Haus aus ihre Webwaare an Zwischenhändler abgegeben, da es sich nicht verlohnte, mit wenigen Stücken nach hier zu kommen.

Forst verkaufte Montag und Dienstag vollständig aus. Selbst Sachen, die in der letzten Zeit nicht so leicht Käufer fanden, wurden schlank weggenommen. Ein hiesiger Fabrikant, der dieses Mal blos mit Mustern herkam, nahm so viel Aufträge mit fort, daß er bis über Johannis hinaus vollständig besetzt ist.

Spremberg, das sonst diese Messe immer sehr viel Waare bringt

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 28. April 1882.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	169.95 G.
	l. S. p. 2 M.	167.90 G.
Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	80.90 G.
	l. S. p. 2 M.	80.20 G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20.42 G.
	l. S. p. 3 M.	20.28 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	80.80 G.
	l. S. p. 2 M.	80.20 G.
Petersburg pr. 100 Slb.-Rubel	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 Slb.-Rubel	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	169.80 G.
	l. S. p. 2 M.	168.80 G.

Sorten.

K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel . per Stück	—
do.	16.19 G.
20 Francs-Stücke	—
do. do. per 500 Gramm	9.57 G. gel. 9,560.
Kaiserliche Ducaten per Stück	—
Gold pr. Zollpfund fein	—
Silber pr. Zollpfund fein	—
Oesterreich. Silbergulden per 100 fl. Ö. W.	—
do. ¼ Gulden do.	—
do. Silbercoupons von Staatsanleihen do. do.	—
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.	—
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.	170.20 G.
Russische do. pr. 100 Ro.	206.45 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. Stück	
4	Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	5000—2000 M.	101.45 bz
4	do.	do. do.	1000 M.	101.45 bz
4		do. do.	500—200 M.	101.50 bz
3½	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25 M.	98.50 G.
4	do.	do. do. consol.	5000—200 M.	101.75 bz 4800 102bz
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	1000—50 M.	104.90 G.
3	Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe	5000—3000 M.	80.15bz 4000 80,15G.
3	Apr. Oct.	do. do.	5000—3000 M.	80.15bz
3	Jan. Juli	do. do.	1000 M.	80.15 bz
3	Apr. Oct.	do. do.	1000 M.	80.15 bz
3	Jan. Juli	do. do.	500 M.	80.40 bz u. P.
3	Apr. Oct.	do. do.	500 M.	80.40 bz u. P.
4	do.	do. St.-Anl. v. 1869	1000 u. 500 T.	98.50 G.
3	do.	do. do. v. 1855	200—50 T.	98.50 G.
3	do.	do. do. v. 1847	100 T.	88.75 bz
4	Jan. Juli	do. do. 1852—68	500 T.	101.15 P.
4	do.	do. do. 1847	500 T.	101.80 G. *
4	do.	do. do. 1852—68	100 T.	101.30 G.
4	do.	do. do. 1869	500 T.	101.50 bz
4	do.	do. do.	100 T.	101.50 G.
4	do.	do. do. 1859	50 u. 25 T.	101.50 bz
4	do.	do. v. 1867 abg.	100 u. 50 T.	101.30 bz
4	do.	do. v. 1867 abg. 3½%	500 T.	101.50 bz
4	do.	do. do.	100 T.	101.50 bz
3½	do.	Löb.-Zittau Lit. A.	500 T.	93.80 G.
4	do.	do. B.	100 T.	100.50 G.
4	do.	Act. C. u. E. Sch.-E.	100 T.	101.75 G.
4	do.	Albb.-Pr. L. u. II. E.	100 T.	100.10 G.
4½	1/4 1/10	do. III.	100 T.	100 G.
3½	Apr. Oct.	Landrentenbriefe	1000 u. 500 T.	96.50 P.
3½	do.	do.	100—12½ T.	96.50 G.
4	Jan. Juli	L.-C.-Rentsch. S. I.	500 T.	100.75 G.
4	do.	do. S. II.	500 T.	101 G.
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Part.-Obl.	100, 50 T.	130.50 P.
4	do.	do. Anleihe v. 1864	100 T.	100 A.
4	do.	do. 1866	100 T.	100.75 P.
4	do.	do. 1869	500 T.	100.80 G.
4	Jan. Juli	do.	500 u. 200 T.	100.70 G. abg.100,75 10
4	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	100 T.	91 G.
4	do.	do. do.	100—25 T.	91 G.
3½	do.	do. do.	100 T.	94 A.
4	do.	do. do.	100—25 T.	94.50 P.
4	do.	do. do.	2000—500 M.	100.80 bz
4	do.	do.	100/25 T. u. 100 M.	101 A.
4	do.	Pfdbr.d.S.L.Cr.-V.verl.v.1866	500 u. 100 T.	100.25 G. gr.99,75G.
4	do.	do. do. do. 1867	500—25 T.	100.25 G.
4	do.	do. do. kündbare	500—25 T.	100.25 G.
4	Apr. Oct.	do. do.	500—25 T.	100.75 G.
4½	Jan. Juli	Credbr. do. verloosbare	100—10 T.	92.50 G.
3½	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10 T.	92.50 G.
3½	do.	do. do.	500—50 T.	98.50 G.
4	do.	do. do.	1000—100 T.	101.40 G.
4	do.	do. verloosbar	1000—500 M.	101 G.
4	do.	Pfdbr. d. Allg. D. Cr.-Anst.	1000—100 M.	100.40 G.
4½	do.	do. do.	1000—100 M.	103.75 G.
5	do.	do. do.	100 T.	104 G.
4	do.	Anl.-Sch. d. Comm.-Bank i. d. Kgr. Sachsen	500 M.	100.90 G.
4½	do.	do. do.	1000—500 M.	103 bz
4	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bod. Cr. A.-G. à 100% rückz.	3000—100 M.	98 G.
4½	do.	do. do. à 110%	3000—100 M.	108.60 G.
5	do.	do. do. à 110%	1000—50 T.	112.75 G.
4½	do.	do. do. à 100%	1000—50 T.	103 G.
5	do.	do. do. à 100%	1000—50 T.	100 G.
4	Apr. Oct.	Hyp.u.Sch.d.S.Nd.G.-Cr.-Bk		
4	Jan. Juli	Hypbr.d.Pr.Bod.-Cr.-A.-Bk	5000—300 M.	97.10 P.
4½		Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk.		
5	do.	S. I à 120% rückz.	1000—50 T.	108 P.
5	do.	II à 110% do.	1000—50 T.	109 G.
4½	Div.	III-V à 100 do.	5000—100 M.	100.60 G.
4½	Jan. Juli	VI à 100 do.	300—100 M.	100 G.
4	do.	VII à 100 do.	2000—200 M.	101 G.
4	do.	VIII à 100 do.	5000—200 M.	96.75 P.
4	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cred.-Bk. in München III. Ser.	1000—100 T.	101.60 G.
4	do.	do. do.	1000—100 T.	101 G.
4½	Div.	Schuldsch. d. Hansel. Gwerk. v. 1860	1000—400 M.	99.75 G.
4½	Jan. Juli	do. do. v. 1875	200 T.	102.50 G.
4½	30/6 31/12	do. do. v. 1878	5000—500 M.	102.50 G.
4	do.	do. do. Em. 1878	5000—500 M.	101.25 bz
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50 M.	103.50 G.
4	do.	do.	500—50 T.	91 G.
4	do.	do. verloosb.	500—50 M.	100 G.
4	Jan. Juli	do. Stadtobligationen	500—50 T.	99.75 G.
4	do.	do. do.	100 u. 50 T.	99.75 G.
4	do.	do. do. v. 1868	100—50 T.	101.50 P.
4½	do.	do. do. v. 1876	500—100 M.	102.50 G.
4	Div.	Dresdner	5000—500 M.	105 P. 4500 103G.
4½	Apr. Oct.	do.	2000—500 M.	100.60 P.
4	Jan. Juli	Chemnitzer v. 1874	5000—200 M.	100.75 P.
4½	Apr. Oct.	do. v. 1876	5000—200 M.	104.90 bz 45000 103.75 10
4	do.	Apold. Stadt-Anl. v. 1881	120—100 M.	98.75 G.
4	Fbr. Aug.	Casseler Stadt-Anl. v. 1879	5000—200 M.	100.25 G.
4	do.	Bremer Staats-Anleihe	5000—500 M.	100.75 G.
3½	do.	Hamburg. Staats-Rente	2000—500 M.	80.10 P.
4	do.	Gr.-Hzn. Bad. Präm.-Anl.	300 T.	132.25 G.
4	Juni	K. Bayrische do.	100 T.	134.25 G.
4	Diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl.	10000—200 M.	101.75 P.
3½	Apr. Oct.	Pr.Anl.d.Köln-Mind.E.-G.	100 T.	126.50 G.
4	Jan. Juli	Pr.-Pfdbr. d. D. G.-Cr.-B. I.S	100 T.	120.75 G.
4	do.	do. II.S	100 T.	118.50 P.
5	do.	Pfdbr. à 120% rückz. III.	2000—100 T.	109.80 bz
4½	do.	à 110 II. B	3000—100 T.	109.80 bz
4½	do.	à 110 IV.	2000—100 T.	105.75 G.
4½	do.	à 110 V.	3000—200 M.	96 bz
4	Februar	Pr.-Pf. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100 T.	119 G.
4	Jan. Juli	Pfandbr. do. do. verl.	100—50 M.	—
4½	do.	do. do. do.	1000—100 T.	100.50 G.
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	1000—100 M.	100.50 G.
—	—	Braunschw. 20-Thlr.-Loose	20 T.	90 P.

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.	pr. Stück	
4	Apr. Oct.	Oesterr. Goldrente	10000, 1000, 200 fl.	80.80 G.
4⅕	Jan. Juli	do. Silberrente	1000—100 fl.	65.60 P.
4⅕	Apr. Oct.	do. do.		65.60 P.
4⅕	Fbr. Aug.	do. Papierrente	100—40 fl.	64.90 G.
4⅕	Mai Nov.	do. do.		64.90 P.
5	Märzsept.	do. do.	1000—100 fl.	79 P.
6	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	1000—100 fl.	102 P.
4	do.	do. do.	2000—100 fl.	75.70 G. kl.fehl.
5	Juni Dec.	do. Papierrente	1000, 500, 100 fl.	74.60 P.
6	do.	Rumänische fund. Rente	400—40 M.	96.50 G.
4	1. Apr.	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	114 P.
—		do. Cr.-Loose	100 fl. T.	345 P.
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 fl. P.	128 P.
—		do. L. v. 1864	100 fl. P.	325 G.
4	15/4 15/10	Raab-Graz 100Thlr.-Loose	300 M.	98.75 G.
5	Juni Dec.	Russ. Or.-Anl. I. Em. 1877	1000, 100, 50 R. P.	57.40 G. } kl.57,50G.
5	Jan. Juli	do. do. II.	1000, 100 R. P.	57.40 G.
5	Mai Nov.	do. do. III.	1000, 100 R. P.	57.40 P.
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anleihe v. 1864	100 Rub. P.	144 G.
5	Märzsept.	do. do. v. 1866	100 Rub. P.	139 G.
4	Jan. Juli	do. Staats- do. v. 1877	Lstrl. 500, 100, 20	89.40 P.
4	Mai Nov.	do. do. do. v. 1880	Ro. 625 u. 125	71.40 P.
4½	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anleihe	200 M.	104.65 P.
		do. do.	300 T.	103.80 bz u. G.
4½	Jan. Juli	do. do.	2000, 500 M.	100.75 P.
4½	30/6 31/12	Franzensbader do.	500 M.	104.75 G.
4½	Jan. Juli	Teplitzer do.	500 M.	100.10 G.
	do.	Wiener Communalanleihe	1000—100 fl.	104.40 P.
4½%	1/3 1/6 1/9 1/12	Amerik. 4½% Fund.	1000 bis 25 Dollar G.	—

Divid. 1880	Divid. 1881	%	Zins-T.	Industrie-Actien, Prior. u. Stamm.-Pr.	pr. Stück	
7	—	4	1. Oct.	Altenburg. Brauerei	300 M.	118.50 bz u. P.
8⅓	5	4	1. Jan.	Chemn. Act.-Sp. p. St.	10% T.	215 G.
0	—	4	1. Juli	Chemn. Werkz.-M.-F. Zimmermann	100 T.	48.80 G.
12	—	5	do.	Cröllw. Papf. z. Halle	300 M.	170.50 G.
5	5	5	Jan. Juli	do. Schuldverschr.	1000, 500 T.	108.50 G.
5	—	4	1. Juli	D. W. M. F. Sond. & St.	100 T.	23.10 G.
4½	—	6	do.	Dortm. Union St.-Pr. Lit. A.	300 M.	93.80 G.
6	—	4	1. Oct.	Gohliser Act.-Bierbr.	100 T.	106.25 G.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	500, 100 M.	102.75 G.
15	15	5	1. Jan.	Holzstoff-Pap.-Fabr. Niederschlema	300 M.	176 G.
9	8½	4	do.	Kette, Elbsch. Dampfschl.-Gesellschaft	300 M.	125.90 P.
4	—	4	1. Juli	Königs- u. Laurahütte	300 T.	113 G.
12	—	4	1. April	Körbisd. Zuckerfabr.	300 T.	171.50 G. a.D.
3	3⅓	4	1. Jan.	Leipziger Baubank	100 T.	50 G.
50	—	fr.	1. Juli	do. Feuerv.-A. p. St.	1000 T. 40% Einz.	10400 G.
10	10	4	1. Jan.	do. Immobil-Ges.	100 T.	145 bz
12½	12½	4	do.	do. Kammg.-Sp.-A.	100 T.	189 bz
11	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeud.	100 T.	132 bz
8⅓	—	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-A. p. St.	100 Lstrl.	170 G.
—	—	fr.	1. Oct.	do. Landw. M.-F. Eberg.	200 T.	n. St. h. — i. Z.
4½	5	4	do.	do. Vereinsb.-Br.-A.	100 T.	142 G.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	100 T.	100.10 G.
5	5	5	Jan. Juli	do. do. II.	600 M.	100.10 G.
5	3½	4	1. Jan.	Leisn. Mühl.-A.-Ges.	100 T.	80 P.
11	—	4	1. Juli	Masch.-B.-A. Golzern (vorm. Gottsch. & Nöll)	300 T.	160 P.
4½	—	4	1. Oct.	Nat.-Brauerei, vorm. F. Jürgens	300 M.	136 G.
7	—	4	do.	Nürnb. Bierbr. Henn.	300 T.	106.50 P.
4	—	4	1. Mai	S. Kammg.-Sp. z. Harthau	100 T.	75 G.
0	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederind.-Ges. (vorm. D. Seeh.)	100 T.	21 G.
8½	—	4	1. Juli	S. Masch.-F. z. Chemnitz (vorm. R. Hartm.)	300 T.	124.75 P.
8	—	4	do.	Sächs. Webstuhlfabr. (vorm. Schönherr)	100 T.	118.50 P.
4	—	4	1. Oct.	Sec.-Br. Dresd. (Waldschl.)	300 M.	—
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Prior.	300 M.	—
18	18⅓	fr.		Text. Leh.-V.-B. p. St.	300 T. 25% Einz.	9725 G.
10	—	4	1. Juli	Thode's P.-F. Hainsb.	300 M.	—
5	—	5	Jan. Juli	do. do. Part.-O.	500, 1000 M.	—
5	5	4	1. Jan.	Thür. Gasges. Leipz.	100 T.	115.65 G.
7½	7½	4	do.	do. Stamm-Prior.	100 T.	124.50 G.
4	—	4	1. Juni	Zuckerfabr. Glauzig	300 T.	88.25 bz u. G.
—	—	4	1. Sept.	Zucker. Halle a. S.	600 M.	112.50 G.

Divid. 1880	Divid. 1881	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-A.	pr. Stück	
7½	14½	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100 T.	189 P.
14	14½	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	260 G.
9	10½	fr.	do.	do. Gen.-Sch. p. St. M.		230 G.
3½	4½	4	do.	Bergisch-Märkische	300 T.	121.80 G.
6	6½	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200 T.	151 G.
0	0	4	1. Apr.	Berlin-Dresden	100 T.	17 P.
0	0	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	100 T.	30 G.
4⅓	4½	4	do.	Berlin-Stettin	200, 100 T.	117.50 G.
0	0	4	1. Jan.	Böhm. Nordbahn	150 fl. S.	80.15 bz u. G.
7	—	5	Jan. Juli	Böhm. Westb.	200 fl. S.	124 P.
4⅓	4½	4	1. Jan.	Bresl.-Schwdn.-Frb.	200 T.	98 G.
6.72	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A	525 fl. P.	130.25 P.
1.80	—	4	do.	do. Lit. B	200 fl. P.	73.25 G.
5	5	4	do.	Chemnitz-Würschn.	100 T.	137.50 G.
7⅓	8	4	do.	Coth.-Grossenhain	100 T.	73.15 G.
1½	1½	4	do.	Dortmund-Enschede	600 M.	54.35 G.
1	6	4	1. Jan.	Dux-Bodenbacher	200 fl. S.	136.50 bz u. G.
5	5	4	Jan. Juli	Elisab.-Westb.	200 fl. S.	93.50 P.
5	5	4	do.	Frz.-Josephb.	200 fl. S.	81.15 P.
7.798	—	4	do.	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	130.50 G.
—	—	4	1. Jan.	Graz-Köflacher	200 fl. P.	97.50 P.
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100 T.	20 G.
—	—	4	do.	Leipzig-G.schwitz-Meuselwitz		
4	8⅓	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigsh.	100 T.	90 bz u. G.
4½	4½	4	1. Jan.	Marienburg-Mlawka	2000, 200 T.	102.25 bz u. G.
3⅓	5	4	do.	Meckl. Friedr.-Frz.	600 M.	93.60 G.
11⅓	11⅓	4	Jan. Juli	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	600 M.	164 G.
11⅓	11⅓	4	do.	do. Lit. B.	100 T.	244 P.
4½	4½	4	do.	Oest. Nwb. L. A.	100 T.	180 P.
5	5	5	do.	do. Elbth. L. A.	200 fl. S.	232 G.
6	6	5	1. Jan.	Oest.-Franz. Staatsb.	200 fl. S.	200 G.
7	9½	5	Jan. Juli	Prag-Turnau	200 fl. S.	549 G.
7½	9	4	1. Jan.	Rechte-Oder-Ufer	200 fl. P.	133.25 G.
6⅓	6⅓	4	do.	Rheinische	200 Thlr.	173.75 G.
5	5	4	Jan. Juli	do. junge 7½% E.	100 T.	163.25 P.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. (4% g.)	200 T.	—
2⅓	2⅓	4	1. Jan.	Rumän. excl. Prior.	200 T.	100.65 G.
—	—	4	Jan. Juli	do. (Staats-Rente)	100 T.	—
0	0	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	400—4000 M.	102.75 P.
9½	9½	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	500 fl.	144 G.
4	4	4	do.	do. Lit. B. (4% g.)	100 T.	215.30 G.
4½	4½	4	do.	do. Lit. C. (4½% g.)	100 T.	101.30 G.
4	4	4	do.	Weimar-Gera (4% gar.) bis 1885	100 T.	113.75 G.
3⅓	3⅓	4	do.	do. (4% conv.)	100 T.	40.50 P.
0	0	4	do.	do.	100 T.	—
0		4	do.	Werrabahn	100 T.	18 G.
					100 T.	88.50 P.

Divid. 1880	Divid. 1881	%	Zins-T.	Bank- u. Cred.-Act.	pr. Stück	
9	9	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipz.	100 T.	157.80 bz
				do. per ultimo		
10	12½	4	do.	Berl. Disc.-G.-Anth.	200 T.	212 bz u. G.
4½	4½	4	do.	Berl. Handelsgesell.	600 M.	111 P.
6	6	4	do.	Chemn. Bankverein	100 T.	91.10 G.
4	4½	4	do.	Col. Cred.-Gesellsch.	100 T.	90.50 P.
5	8	4	do.	Darmstädter Bank	250 fl.	160 G.
10	10	4	do.	Deutsche Bank	200 T.	150 P.
				do. junge		—
12	12⅓	4	do.	do. Eff.-u. Wechselb. (v. L. A. H. 40%)	100 T.	134.25 G.
				do. Vereins-Bank	200 T.	—
6	8⅓	4	1. Jan.	Dresdner Bank	200 T.	121.25 G.
6	6	4	do.	euer Bank	200 T.	97.50 G.
3	3	4	do.	do. Bau.-Cr.-Bk.	100 T.	82 P.
5	5	4	do.	Gothaer Privatbank	100 T.	121.60 G.
8⅓	8⅓	4	do.	Leipz. Bank	200 T.	130 P.
7	7	4	do.	do. Cassen-Verein	200 T.	105.50 G.
6	6	4	do.	do. Discontoges.	100 T.	113 P.
8	8	fr.	do.	do. Wechsl.-Bk. i. L.		
				Magdeb. ...	200 T.	15 G.
5	5	4	do.	Mein. Credit-Anstalt	100 T.	93.10 G.
5⅓	5	4	do.	Oberlausitzer Bank	100 T.	98 G.
11½	9.3	4	do.	Oesterr. Creditb. p. St.	160 fl. P.	—
				do. do. ult. do.		282 G.
4½	4½	4	do.	Pr. Bod.-Cred.-Bank	600 M.	111.50 G.
6⅓	6⅓	4	Jan. Juli	Reichsbank Anthei	3000 M.	149 G.
6	6	4	1. Jan.	Sächsische Bank	100 T.	123.25 P.
0	0	fr.	1. Jan.	Thüringer Bank i. L. (7% zurück. p. St. M.)		
5	5	4	do.	Weimar. Bank	200 T.	—
5	5⅓	4	do.	Zwickauer	300 M.	80 G.
					100 T.	82.50 G.

Divid. 1880	Divid. 1881	%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-A.	pr. Stück	
6⅓	6	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100 T.	142.50 G.
0	0	5	1. April	Berlin-Dresden	100 T.	43 G.
3⅓	4	5	1. Jan.	Berlin-Görlitz	100 T.	100 G.
0	0	fr.	do.	Chemn.-Aue-Adorf		—
				Dortmund-Ensch. (5% gar. p. St. M.)	200 T.	21.50 G.
5	5	5	do.	Coth.-Grossenhain	200 T.	125.25 G.
5	5	5	do.	Dux-Bodenb. Lit. A.	100 fl.	—
5	5	5	do.	do. do. Lit. B.	100 T.	—
0	0	fr.	do.	Gera-Plauen (5% gar. p. St. M.)	100 T.	32.50 G.
5	—	5	do.	Halle-Sorau-Guben	200 T.	—
4	5	5	do.	Lpz.-Gaschw.-Meus.	200 T.	115 P.
3⅓	5⅓	5	do.	Magdeb.-Halberst.	100 T.	88 P.
5	5	5	do.	Marienburg-Mlawka	600 M.	108 G.
0	0	5	do.	Oberlausitz (Kohlf.)		
				Ostpr. Südb. (5% gar. p. St. M.)	200 T.	30.15 G.
7⅓	9	5	do.	Rechte-Oder-Ufer	200 T.	173 G.
—	—	5	do.	Rumänische	100 T.	—
—	—	5	do.	Saalbahn	100 T.	72 G.
0	0	5	do.	Weimar-Gera	200 T.	37.75 P.
0	0	fr.	do.	Zwick.-Lengf.-Falkst.		—
				Zwickau (5% gar. p. St. M.)	200 T.	4 G.

%	Zins-T.	Inl. Eisenb.-Prior.-Oblig.	pr. Stück	
4	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100 T.	103.30 P.
4½	do.	Altona-Kiel	500 u. 100 T.	102.75 G.
4	do.	Berlin-Anhalt Lit. A. u. B.	500, 100 T.	102.75 G.
4	do.	do. C.	1000—100 M.	102.90 P.
4	do.	do. (Oberlausitz)	1500, 300 T.	104.40 G.
4	do.	Berlin-Hamburger conv.	1000—100 T.	103 G.
4	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	500—100 T.	103 G.
4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1864	500—100 T.	103.25 G.
4	do.	do. do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	103.25 G.
4	do.	do. do. do. v. 1876	1500, 600, 300 M.	105.50 G.
4	Apr. Oct.	Chemnitz-Würschnitzer	100 T.	99.75 G.
4½	Jan. Juli	Cottbus-Grossenhainer	100 T.	101.75 G.
4½	do.	do. Lit. B.	500, 200, 100 M.	103 P.
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden Ser. VI. Lit. A.	1000, 500, 100 T.	104.25 P.
4	do.	do. do. B.		102.75 G.
4	do.	do. do. VII.	1000, 500, 100 T.	103.75 G.
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschw.-Meuselw.	300 M.	102.25 G.
4½	do.	Magdeb.-Leipz. Pr.-Obl. Lit. A.	500, 100 T.	104.65 G.
4½	do.	do. do. do. L. B.	1000, 300 T.	104.50 G.
4½	Apr. Oct.	Magdeb.-Halberstädter	100 T.	102.90 P.
4½	Jan. Juli	do. III. Em.	1000—100 T.	102.90 P.
4½	do.	do.	1000—100 T.	102.90 P.
4	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen conv.	25 T.	99.50 G.
4½	Jan. Juli	do. do. conv.	200 T.	103.40 G.
4½	Märzsept.	do. do. von 1878—79	500, 100 M.	103.25 G.
5	Mai Nov.	Nordh.-Erfurt. II. Em. v. 1861	1000, 500, 200 M.	100.20 G.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	100—100 T.	100.75 G.
4	do.	do. G.	1000—100 T.	103.40 G.
4½	do.	do. H.	1000—100 T.	103.80 G.
4½	do.	do. Em. 1879	1000—100 T.	104.25 G. kl. fehl.
4½	do.	Rechte-Oder-Uferbahn	1000—300 M.	103.40 G.
4½	Apr. Oct.	Rheinische conv.	500, 100 T.	103.50 G.
4½	Jan. Juli	Saalbahn Pr. gar.	1000, 500 M.	101.25 P.
4½	do.	Schleswigsche abg. v. A.-K.	1000—100 T.	102.50 P.
4½	do.	Thüringische I. Em.	1000—100 T.	100.40 G.
4	do.	do. II.	500—100 T.	103.65 G.
4½	do.	do. III.	500—100 T.	102.40 G.
4½	do.	do. IV.	500—100 T.	102.95
4½	do.	do. V.	500—100 T.	102.95 } kl.103,25bz.
4½	do.	do. VI.	3000—300 M.	102.60
4½	1. Juli	Weimar-Gera	500—50 M.	101 G.
4½	Jan. Juli	Werrabahn	500—100 T.	103 G.

%	Zins-T.	Coup.-Zahl.	Ausl. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.	pr. Stück	
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitzer	2000, 200 fl.	103 P.
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200 T.	85.90 G.
5	do.	do.	do. Em. v. 1871	200 T.	85.30 G.
5	do.	do.	Buschtiehr. (B. Nwb.)	100 T.	85.60 G.
5	do.	do.	do. Em. v. 1872	100 T.	85.45 bz u. G.
5	do.	do.	do. v. 1873	100 T.	84.70 bz
5	do.	do.	Donau-Drau Partial-Obligationen	200 fl.	78.50 G.
5			Dux-Bodenbacher	500—100 T.	87.10 G.
5	Jan. Juli	do.	do. Em. v. 1871	100 T.	86 G.
5	Apr. Oct.	do.	do. v. 1874	500—100 T.	103.50 G.
5	Jan. Juli	Gold	Erzherz. Albrechtsb.	200 T.	80 P.
5	Mai Nov.	Silber	Gal. Carl-Ludwigb. Prior. I.—III.	200 T.	—
5	Jan. Juli	do.	do. do.	200 fl.	85.50 P.
4½	do.	do.	Gömörer St.-Eisenb.	100 fl.	86.75 bz u. P.
5	Fbr. Aug.	Gold	Graz-Köflacher	100 T.	76.25 P.
4½	Jan. Juli	Silber	do.	100 T.	85.35 P.
5	do.	do.	do. Em. v. 1882	100 T.	82.35 P.
5	Mai Nov.	do.	Kaiser Ferd.-Nordb.	100 T.	101 G.
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Josephb.	200 fl.	87 P.
5	do.	do.	do. Em. 1872	200 fl.	86.70 G.
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberger	200 fl.	83.80 G.
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsbahn	200 T.	85.20 G.
5	do.	do.	do. Em. v. 1869	200 T.	84.50 P.
5	do.	do.	do. III. Em.	200 T.	84.00 P.
5	Mai Nov.	5.3% St.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	200 T.	79.25 P.
5	do.	Silber	do. II.	200 T.	84.70 P.
5	do.	do.	do. Jassy	200 T.	81.25 P.
5	do.	do.	do. Em. v. 1882	200 T.	80.80 G.
5	Märzsept.	do.	Mährische Grenzb.	200 fl.	71 P.
5	Jan. Juli	nothl.	Mähr.-Schles. Centr.	200 T.	81.50 bz G.
5	Mai Nov.	Gold	Oest.-Franz. Staatsb.	500 fl.	105.10 G.
5	Jan. Juli	do.	do. do. (Brünn-Rossitzer)	100 T.	103.60 G.
5	do.	do.	do. do. II.	100 T.	103.60 G.
5	Märzsept.	Silber	Oest. Nordwestbahn	200 fl.	87.25 G.
5	Mai Nov.	do.	do. do. Lit. B.	200 fl.	88.10 G.
5	Juni Dec.	Gold	do. do. Gold	600 M.	104.25 G.
5	Jan. Juli	do.	do. Stiltbahn	200 fl.	99.80 G.
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	100 T.	78.30 G.
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fcs. Z.	100 T.	69.75 G.
5	do.	do.	Prag-Dux fcs. Z.	100 T.	80.75 G.
5	do.	do.	do. II. Em. fcs. Z.	100 T.	85.75 G.
5	do.	Silber	Prag-Turnauer	100 T.	80.50 P.
5	do.	do.	do. Em. v. 1882	100 T.	85.75 G.
5	do.	do.	do. v. 1872	100 T.	85.40 bz
5	do.	Gold	do. v. 1874	200 M.	—
5	Apr. Oct.	Silber	Süd-Nordd. Verb.-B. (Reich.-Pard.) v. 1872	200 T.	84.50 G.
5	do.	do.	Ungar. Nordostbahn	200 T.	79 P.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. 1880	Divid. 1881	%	Div.-Sch. No.	a. Braunkohlen-Actien.	p. St. Mk.	Brs. per Stück.
0	—	—	9	Friedensgrube Meuselwitz	300	14 P. Pr.-A.35P.
0	—	—	3	Marienglück b. Meuselwitz	300	110 G.
0	—	—	10	Prehlitzer Braunk.-Act.-G.	300	55 G.
—	—	—	8	Vereinsglück, Meuselwitz	300	60 P.
3½	—	—	8	do. do. Pr.-A.	300	244.50 P.
0	—	—	2	Zum Fortschritt do.	300	62 P.
12	12	—	2	do. do. Pr.-A.	300	260 P.
7½	8	5	Zins1.Jan	3 Thür. Braunk.-Verw.-G.	600	116 P.
	8	5		do. do. do. Pr.-A.	600	122 G.
				b. Steinkohlen-Actien.		
			1	Concordia i. Niederwürschnitz	300	170 G.
0	—		1	do. Bernsgs-Sch.	300	325 P.
0	—		1	Deutschland	300	38 G.
0	—		1	do. Pr.-A. I.	300	77 P.
25	—		75	Erzg. Steinkohl.-Act.-Ver.	300	2120 P.
—	—		—	do. do. do. junge	300	1200 P.
0	—		1	Gersdorfer	300	100 G.
—	5		2	do. Prioritäts-Actien I.	300	4437 P. Pr.-A.II.2000.
20	15		22	Gottes Segen Lugau St.-A.	300	285 P.
20	20		22	do. do. do. Pr.-A.	300	245 P.
—	—		1	Kaisergrube	300	145 P.
—	—		1	do. Pr.-A. I.	300	240 P.
20	21		10	Lugau-Niederwürschnitz	300	390 P.
—	—		1	Lugauer Steink.-Ver.-Act.	300	150 P.
15	—		2 resp. 1	do. do. do. Pr.-A.	300	380 P.
45	50		30	Oberhohndorf-Forst	300	306 P.
22	21		32	do. Schader	270	475 P.
—	—		per 81/82	Oelsn. Bergbaugesellsch.	300	40 P.
—	—		do.	do. do. Pr.-St. Act. B.	150	45 P.
—	—		do.	do. do. do. C.	300	100 P. D.180P.
—	—		1	Teutonia bei Gersdorf	300	7 P.
200	180		61	Zwick. Bürgergewerksch.		3050 P.
0	—		1	do. Brückenberg S. I.	300	10 P. III.45P.
0	—		1	do. do. S. II.	300	45 P.
0	—		1	do. do. S. IV. I.-Sch.	300	140 P.
15	—		—	do. do. Ver.-A.	240	355 P.
64	—		16	do. do. Zehntsch.		—
				100 Th.		1460 P.
150	150		24	Zwickau-Oberhohndorf	300	2100 P.
75	60		29	Zwickauer Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück	100	—

Bank-Disconto.

Leipzig, Wechsel	4 %
do. Lombard	5 "
Reichsbank	4 "
do. Lombard	5 "
Amsterdam	4 "
Brüssel	4 "
London	3 "
Paris	3½ "
Petersburg	6 "
Wien	4 "

Umrechnungs-Course.

1 Thaler = 3 Mk.
1 Mark-Banco = 1 Mk. 50 Pfg.
7 Gulden südd. W. = 12 Mk.
1 Gulden österr. W. = 2 Mk.
100 Gulden holländ. W. = 170 Mk.
1 Dollar = 4 Mk. 25 Pfg.
100 Rubel = 320 Mk.
100 Francs = 80 Mk.
1 Pfund Sterling = 20 Mk.

hatte so wenig zugefahren wie kaum je zuvor, und wenig wird zurückgegangen sein.

Auch Peiz, das so nette Kammgarnstoffe liefert, wird mit dem Verkaufe zufrieden sein.

Großenhain und Luckenwalde waren nicht sehr befriedigt mit dem Verlaufe; das liegt aber zum Theil daran, daß diese Fabrikanten weniger mit Grossisten arbeiten, die Meßkundschaft aber genöthigt ward, lange vor Beginn der Messe bei den Grossisten zu bestellen.

Leisnig giebt sich rechte Mühe, in Mustersachen etwas Ordentliches zu leisten und finden ihre Fabrikate bei mäßigen Preisen gern Nehmer.

Kirchberg, Lengenfeld rc. fanden für ihre geringen Tuche einen schlanken Absatz, da Norwegen, Schweden, Holland, Süddeutschland und die Schweiz vorzugsweise diese Tuche kaufen.

Kamenz, Finsterwalde und Bischofswerda werden ihre Fabrikation in schwarzen Tuchen und Tricots einschränken müssen, um wieder ein gesundes Geschäft zu bekommen. Die Kammgarne nehmen das Feld vollständig ein.

Sagan, Sommerfeld, Sorau, Schwiebus finden auch nicht immer den gewünschten Absatz auf der Messe, besonders für Tuche, die für den Export bestimmt sind, da doch meistens frisch gelieferte Waare nach Muster der Meßwaare vorgezogen wird.

Dagegen hatte Crimmitschau und Werdau eine vorzügliche Messe, so daß viele Fabrikanten der Nachfrage nach Waare nicht Genüge leisten konnten. Vieles, was zu Hause noch irgend fertig geschafft werden konnte, ließen sie per Eilgut kommen.

Neudamm und Grünberg haben ihre regelmäßige Kundschaft in Livree-, Wagen- und Lieferungstuchen und bleibt es sich wohl ziemlich gleich.

Die Beobachtung habe ich (seit einer langen Reihe von Jahren in der Tuchbranche thätig) gemacht, daß die kritische Zeit für die Leipziger Tuchmesse vorüber ist. Gar viele Fabrikanten hatten oder wollten sich von der Messe lossagen und das Reisegeschäft oder Berlin poussiren. Seit den 80er Jahren ist wieder ein gediegener Aufschwung in diese Branche gekommen und wenn auch, vielleicht wegen des flotten Geschäftsganges, nicht mehr Waare nach hier gekommen ist, so stellen sich doch Einkäufer und Verkäufer wieder ein, die sonst nicht mehr nach hier kamen. Erstere um hier die Muster der letzteren schnell und ohne große Reisen in Augenschein nehmen zu können, Letztere, um persönlich an einem Tage mehr Kunden begrüßen zu können als ein Reisender in einem Monate besuchen kann und zum Theil nicht einmal trifft. Hotels und Privatwohnungen waren kaum im Stande, Fremde zu bergen und fuhren dieselben Stunden lang vergeblich herum, eine Wohnung zu suchen.

Leipziger Börse am 28. April.

An der Börse ist augenblicklich der Aufenthalt ein wenig angenehmer, weil sich tagtäglich dasselbe Bild vor den Augen der Besucher abrollt, das zumal frischere Farbentöne ganz vermissen läßt. Es ging auch heute an der Börse wieder still zu. Die andern Worte ist ziemlich zeitig angebrochen, wie es den Anschein gewinnt. Nichts lag vor, aus dem die Börse hätte Anregung zu schöpfen vermocht, auch nicht das Mindeste. Börse und Privatpublicum suchen sich in der Geschäftsenthaltung gewissermaßen den Rang abzulaufen. So bewegten sich denn die Course mit der Geschwindigkeit des Pendels an einer Jahresuhr, während der Verkehr sich gleichfalls nur in träger Weise fortzupflanzen vermochte. Nichts desto weniger blieb aber die seitherige feste Tendenz vollständig gewahrt und das schlesische Resultat wies in den Coursen zum Theil eine kleine Avance gegenüber dem gestrigen Schlußniveau auf. Von Einfluß auf die an und für sich gute Haltung der Börse sind die im Großen und Ganzen günstigen Berichte von den maßgebenden Plätzen, woselbst trotz der Ultimo-Regulirung und des damit in Verbindung stehenden restringirten Verkehrs sich eine feste Stimmung erhält, die in der Ueberzeugung gipfelt, daß die zu Beginn des nächsten Monats erfolgenden Coupon-Eingänge belebend auf den Anlagemarkt und damit auf die Gesammt-Constellation förderlich wirken werden. — Die Börse schloß wie sie eröffnet hatte, in fester aber geschäftsunlustiger Haltung.

In den deutschen Staatspapieren war der Verkehr von mäßigem Umfang; es wurden sowohl Consols wie Sächsische Renten und eine Reichsanleihe gehandelt; 4proc. Sachsen begehrt aber zu letzten Coursen fehlend. 5proc. Pfandbriefe der Creditanstalt bleiben andauernd gesucht und wurden trotz erhöhter Notiz nicht abgegeben.

Gleichwie gestern so war auch heute das Geschäft in den Eisenbahnactien eng begrenzt. Erwähnenswerther Nachfrage erfreuten sich nur Böhmische Nordbahn (+ 0.90), Prag-Turnau, Breslau-Schweidnitz, Dortmund-Enschede (+ 0.25), Halle-Sorau (+ 0.50) und Goldnitz-Meuselwitz (— 0.20); zu um 1 Proc. herabgesetzter Notiz wurden Weimarer gehandelt. Galizier unterlagen einem Coursdruck von 1.75 Proc., dasselbe gilt von Oberschlesischen.

Die Stammprioritäten blieben heute so gut wie ganz vom Verkehre ausgeschlossen.

Auch in den Bankactien fanden namhafte Abschlüsse nicht statt. Leipziger Credit preishaltend und auch im Umsatz. Berliner Disconto wurden in mäßigen Beträgen zu um 0.50 gesteigerter Notiz gehandelt. Gerner Bank beliebt und anziehend, Zwickauer Bank ebenfalls höher und gesucht.

Von den Industrieactien begegneten Glauzig (+ 0.75) einiger Frage, ferner zeigte sich für Körbisdorf (+ 1.25) Kauflust, Immobilien, Kammgarn und Malzfabrik bedangen ebenso wie Chemnitzer Spinnerei bessere Course. Halle'sche Zuckersiederei andauernd fest.

In den Kohlenactien war es still. Concordia haben sich um 2 M. Brückenberg-Bergbau nur höher erhältlich.

Auf dem Prioritätenmarkte ging es still zu. Lebhaftes Interesse äußerte sich nur für Staatsbahn, Prag-Dux, Mährisch-Schlesische und Buschtiehrader, die fast durchweg bessere Preise erzielten.

Ausländische Staatsfonds ruhig und fast unverändert, Course aber zumeist nominell.

Wechsel zu den ermäßigten Coursen beliebt.

Sorten in schwachem Umsatz. Oesterreichische Noten und Rubel etwas anziehend.

Börsen- und Handelsberichte.

D. **Frankfurt a. M.**, 27. April. Obgleich in der heute zu Ende gehenden Ultimo-Liquidation Geld sich knapper stellte und ziemlicher Stücke-Ueberfluß herrschte, konnten sich die Course mit wenigen Ausnahmen doch gut behaupten. Anfangs folgte man hier dem von Wien kommenden Impulse, bis im Verlaufe des recht belebten Verkehrs eine von der Verflauung der russischen Fonds ausgehende Ermattung eintrat. Gegen Schluß machte sich indeß auf bessere auswärtige Course wieder eine Befestigung bemerklich. Der Rückgang der Russen wurde durch die ungünstigen Berichte eines hiesigen Blattes über die Finanzlage Rußlands motivirt. Oesterreichische Bahnen wenig verändert. Deutsche Bahnen fest. Schweizerische Centralbahn und Gotthardt gefragt. Banken fest. Oesterreichisch-ungarische Renten fest. Spanier höher. Russen matter. Deutsche Fonds still. Von Wechseln London matter, Paris besser. Privatdisconto 3½ Procent.

* **Dresden**, 27. April. Pfandbriefe. 4½ Landes. verloosb. 100 G., do. kündbare —,—, do. Creditbriefe 100 G., do. do. (4½%) 103.20 Br.

* **Berlin**, 27. April. Anlehensloose. Meininger 4-Thaler-Loose 27.20 bez. G., Oldenb. 40-Thlr.-Loose 149.90 Br., Türk. 400-Frcs.-Loose 49.50 bez. Br.

* **Frankfurt a. M.**, 27. April. Anlehensloose. Badische Loose 211.80 G., Kurhess. 40-Thaler-Loose 309.00 bez., Nassauer 25-fl.-Loose 146 bez. G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 50.00 bez., Ansbacher 7-fl.-Loose 34 bez. G., Augsburger 7-fl.-Loose 27.70 bez., Bukarester 28.20 G., Freiburger 15-Frcs.-Loose 28.10 G., Mailänder 45-Frcs.-Loose 39.40 bz., Mailänder 10-Frcs.-Loose 14.70 G., Neufchateler 10-Fr.-Loose 23.00 G., Pappenheimer 7-fl.-Loose 18.80 bez., Schwedische 10-Thlr.-Loose —.—.

Frankfurt a. M., 27. April, Abends 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 281⅛, Franzosen 280⅝, Galizier 282¾. Fest.

Breslau, 27. April, Nachmittags. Still. Freiburger 98.25 Br., Oberschlesische 245.12, Rechte-Oder-Uferbahn 174.20, Oesterr. Goldrente 80.60, 4proc. ungar. Goldrente 75.75, 1880er Russen 71.25 Br., II. Orientanleihe 57.25, Breslauer Discontobank 91 Br., Breslauer Wechslerbank 102 Br., Schles. Bankv. 109.50 Br., Creditactien 582.50, 5proc. Rumänier 102.50, Laurahütte 113.50, Oesterr. Banknoten 170.20, Russ. Banknoten 206.75.

Hamburg, 27. April, Nachm. Still. Preuß. 4proc. Consols 101⅛, Silberrente 65¼, österr. Goldrente 80, 4proc. ungar. Goldrente 75¼, 1860er Loose 122⅝, Creditactien 282, Franzosen 701, Lombarden 304½, ital. Rente 90⅛, 1877er Russen 86⅝, 1880er Russen 70¼, II. Orientanleihe 55⅞, III. Orientanleihe 55¼, Laurahütte 112⅝, Norddeutsche 170, Berlin-Hamburg do. 346, Altona-Kiel do. 210, Disconto 3¾ Procent.

Wien, 27. April, Abends 5 Uhr 45 Min. Abendbörse. Ungar. Creditactien 337.50, österreichische Creditactien 342.10, Franzosen 330.00, Lombarden 143.50, Galizier 308.25, Nordwestbahn 209.50, Elbthal 219.50, österreichische Papierrente 76.47½, do. Goldrente 94.15, 6proc. ungar. Goldrente 119.80, do. 5proc. Papierrente 87.40, 4proc. ungar. Goldrente 80.02½, Marknoten 58.75, Napoleons 9.54, Bankverein 119.25. Stimmung besser.

Wien, 27. April. (Schluß-Course.) Die höheren Anfangscourse waren schließlich durch die Geschäftslosigkeit gedrückt.

Wien, 28. April, Vorm. 10 Uhr 50 Min. Ungar. Creditactien 338.25, österr. Creditactien 342.80, Franzosen 330.50, Lombarden 143.75, Galizier 308.75, Elbthal 220.00, österr. Papierrente 76.52½, ungar. 4proc. Goldrente 89.10, Marknoten 58.75, Napoleons 9.54, Bankverein 119.50. Fest.

London, 26. April. Bei dem heutigen Allotment indischer Councils wurden an Subscribenten 145,000 Lstrl. auf Calcutta, 27,000 Lstrl. auf Bombay zugetheilt. Offerten zu 20⅞ erhalten Subscribenten den vollen Betrag.

London, 27. April, Nachm. Anfangs. Consols 101¹¹⁄₁₆ preuß. 4proc. Consols 100⅞, italien. 5proc. Rente 89⅝, Lombarden 12⅝, 5proc. Lombarden, alte 11¼, 5proc. Russen von 1871 85, 5proc. Russen von 1872 84¾, 5proc. Russen von 1873 86⅝, 5proc. Türken von 1865 13, 3½proc. fund. Amerikaner 100¼, 4proc. ungar. Goldrente 75¼, Spanier 28⅝, 6proc. unif. Egypter 69⅝. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20.66, Wien 12.15, Paris 25.47, Petersburg 23¾. — Platzdiscont 2⅞ Procent.

London, 27. April, Abends 5 Uhr 30 Minuten. Preuß. Consols 101, Consols 101¹¹⁄₁₆, Türken 13⅛, 1873er Russen 86⅝, 6proc. ungarische Goldrente 102, 4proc. ungarische Goldrente 75¼, Silber 52⅛. Fest.

London, 27. April. (H. B. H.) Privatdisconto steifer, 2⅞ Proc., kurze Darlehen 2—2½ Proc. Die heutige Fondsbörse war fletig. Egypter höher, auch Spanier auf bessere Regierungs-Propositionen.

Paris, 27. April, Nachm. 3 Uhr. (Schluß-Course.) Behauptet. 3procent. amort. Rente 83.90, 3procent. Rente 83.75, 5proc. Anleihe von 1872 118.30, italienische 5procentige Rente 90.67½, 4procent. ungarische Goldrente 76.00, Franzosen 702.50, Lombardische Eisenbahn-Actien 312.50, do. Prioritäten 285.00, Türken von 1865 13.22½, Türkenloose 61.25, Crédit mobilier 585.00, Spanier exter. 28⅝, Banque ottomane 801.00, Crédit foncier 1645.00, Egypter 351.00, Suez-Actien 2687.00, Banque de Paris 1225.00, Banque d'escompte 585.00, Wechsel auf London 25.19½.

Paris, 27. April, Abends. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 118.25, Italiener 90.60, Türken 13.25, Türkenloose 61.50, Spanier exter. 28⅝, Egypter 351.00. Ruhig.

Florenz, 27. April, Vormittags 11 Uhr. 5proc. italienische Rente 92.93, Gold 20.26.

Petersburg, 27. April. Wechsel auf London 24⅝. II. Orientanleihe 90⅞, III. Orientanleihe 90⅞.

New-York, 27. April, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 95⅛, Wechsel auf London in Gold 4.87½, Cable Transfers 4.89½, Wechsel auf Paris 5.16¼, 3½proc. fundirte Anleihe 102, 4proc. fundirte Anleihe von 1877 121, Eriebahn 36⅞, Central-Pacific 116, New-York Centralbahn 127⅝, Chicago-Eisenbahn 140, Geld leicht, für Regierungssicherheiten 3, für andere Sicherheiten 2½ Procent.

Bankausweise. Paris, 27. April.

Zunahme.

Baarvorrath in Gold	6,330,000 Frcs.
Baarvorrath in Silber	100,000 "
Portefeuille der Hauptbank und der Filialen	19,098,000 "
Guthaben des Staatsschatzes	47,869,000 "

Abnahme.

Gesammt-Vorschüsse	15,428,000 Frcs.
Notenumlauf	20,553,000 "
Laufende Rechnungen der Privaten	16,736,000 "

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 75.98. Zins- und Discont-Erträge 752,000 Frcs.

London, 27. April.

Totalreserve	13,591,000	Zun.	312,000 Lstrl.
Notenumlauf	25,936,000	Abn.	171,000 "
Baarvorrath	23,777,000	Zun.	141,000 "
Portefeuille	21,402,000	Abn.	176,000 "
Guthaben der Privaten	24,918,000	Zun.	38,000 "
do. des Staats	5,629,000	Zun.	124,000 "

Notenreserve	12,574,000 Zun.	368,000 Lstrl.
Regierungssicherheit	13,383,000	unverändert.

Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven 44⅛ Procent, gegen 43⅝ Procent in voriger Woche. Clearinghouse-Umsatz 98 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Zunahme 2 Millionen.

Mailand, 25. April. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 63 Ballen Gregen, 101 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 14,875 Kilogramm. Unentschiedene Haltung. — Goldcours am Abend 20.57 Lire.

Lyon, 25. April. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 40 Ballen Organsinen, 44 Ballen Tramen, 83 Ballen Gregen, und hat 129 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 18,620 Kilogramm. Festigkeit.

Antwerpen, 27. April. Wollauction. Angeboten 2315 Ballen, davon 1674 Ballen verkauft. Preise unverändert.

Bradford, 27. April. Markt behauptet, die geforderten Preisaufschläge behindern die Umsätze in Wolle und Garnen, zweifädiges Mohairgarn begehrt. Preise für wollene Stoffe schwach.

Antwerpen, 27. April. Verkäufe von Kaffee 284 Ballen Santos zu 24c. — Umsatz von Häuten 1921 Stück, von Wolle 1984 Ballen. — Hopfen, Aloster 75, Poperinghe 82 Frcs.

Havre, 27. April. Baumwolle fest; Verkäufe 1400 Ballen. — Kaffee ruhig; Umsätze 4350 Ballen, wovon 250 Ballen Cap 53—52 Frcs. 100 Ballen Laguayra ungeschätzt 53—60 Frcs., 4000 Ballen Santos ungewaschen per Mai 50 Frcs., per Juni-Juli 50.50 Frcs., per August 51.50 Frcs., per September 52 Frcs und per October 52.50 Frcs.

Manchester, 26. April. Baumwollwaaren. Der Markt ist fester, der Umfang des Geschäfts aber unbefriedigend und nur zu niedrigsten Raten können Abschlüsse ermöglicht werden. Die Vorräthe von Stoffen in erster Hand häufen sich und mehr Druck zum Verkauf ist in den meisten Abtheilungen bemerkbar. Exportgarne sind gut gefragt, dagegen ist der Bedarf für Fabrikationszwecke sehr klein.

Chicago, 24. April. Schmalz. Steam lard per Juni 11.29 Doll., Juli 11.32½, August 11.42½, September 11.52½, October 11.57½, und für das ganze Jahr 10.90 Doll. notirt. — Speck, Mess pork in Fäßchen per Juni 18.20 Doll., Juli 18.35, August 18.50 und für das ganze Jahr 16.40 Doll.

Rio Janeiro, 24. April. Kaffee ruhig und Preis sehr flau. Superior good first 3800—3850 Rs. Durchschnittszufuhr der Woche 13,750 Sack. Umsatz der Woche für den Canal und Nordeuropa 14,000 Sack, Gibraltar und Mittelmeer 1750 Sack, Nordamerika 60,000 Sack. Expedirt während der Woche nach Nordamerika 41,000 Sack, nach Canal und Nordeuropa 8000 Sack. Vorrath 18,000 Sack. — Cours. Bankwechsel auf London 21¼d. Paris 441 Rs. — Frachten per Dampfer nach Havre 35 Fr., per Segler nach dem Canal 42½s.

* **Rio de Janeiro,** 26. April. Kaffee. (Telegramm.)

Wochenzufuhr in Rio	96,000 Sack.
Vorrath in Rio	190,000 "
Abladungen nach Vereinigten Staaten	50,000 "
do. " Canal und Elbe	12,000 "
do. " dem übrigen Europa	7,000 "
Verkäufe seit letzter Depesche	86,000 "
Preis von good first	4,000 Rs.

Cours 21⅛d.

Wochenzufuhr in Santos	30,000 Sack.
Vorrath in Santos	200,000 "
Abladung nach Canal und Elbe	7,000 "
do. " dem übrigen Europa	7,000 "
Verkäufe in Santos	10,000 "
Preis eines guten Durchschnittsleſt	3,700 Rs.

Tendenz in Rio flau, in Santos ruhig aber fest.

Santos, 24. April. Kaffee. Geschäft beschränkt, da Käufer niedrigere Preise wollen. Notirt wird superior 3700—3000 Rs. Total-Expedition der Woche 27,000 Sack, wovon 10,125 Sack für Europa. Umsatz der Woche nach Europa 45,750 Sack, nach den Vereinigten Staaten 15,250 Sack. Durchschnittszufuhr der Woche 4000 Sack. Vorrath 146,000 Sack.

Magdeburg, 27. April. (Magdeb. Ztg.) Zucker. (Exclusive ab Station bei Posten aus erster Hand.) Kornzucker von 96 Proc. 34.20—35.00 M, dgl. von 95 Proc. 33.20—34.00 M — Rohzucker unverändert ruhig. — Melis 42.00—42.50 M — Gem. Raffinade 40.50—42.50 M — Gem. Melis I. 39.50—40.00 M — Tendenz: ruhig.

Paris, 27. April. Rohzucker 88° loco ruhig, 59.50 à 59.75. — Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per April 67.20, per Mai 68.00, per Mai-August 68.50.

London, 27. April. Havannazucker Nr. 12 25. Ruhig.

London, 27. April. Zucker, crystallisirter und roher matt, weißer raffinirter fest und mehr Geschäft, gelber do. billiger. — Kaffee, westindischer und Rio matt, feinster farbiger fest, andere Sorten um 2sh niedriger. — Jute geschäftlos. — Reis still. Eine Ladung Arracanreis per Dampfer erzielte 8sh 7½d cif. — Salpeter billiger, 19sh 6d. — Australzinn 98 Lstrl. (spätere Meldung 97½ Lstrl.). — Kupfer, Chili 63¾ Lstrl. — Blei, spanisches 14⅛ Lstrl., do. englisches 14 Lstrl. — Zink, specielle Marken 17⅛ Lstrl., do. gewöhnliche Marken 16¾ Lstrl. — Leinöl, disp. 24¾sh.

* **Hull,** 27. April. Leinöl, disp. 24⅜, per October-December 21⅜. — Raffinirtes Cottonöl disp. 25⅝, per Mai-August 25⅞, per October-December 25¾.

*— Export von Petroleum vom 1. Januar bis 11. April.

		1882	1881	1880
von New-York	Gall.	95,618,650	69,722,452	77,146,265
von anderen Häfen der Union	"	19,640,825	14,345,161	21,074,799
Total seit 1. Januar	Gall.	115,259,475	84,067,613	98,194,064
Parallel-Periode 1879	Gall.	68,729,125.		
" " 1878	"	58,597,434.		
" " 1877	"	63,838,392.		

Magdeburg, 27. April. Kartoffelspiritus per 10,000 Liter-Procent loco ohne Faß 45.30—45.80 M

Bremen, 27. April. Fässertabak.

	Bay	Ohio	Scrubs	Maryl.	Virg.	Kent.	Stengel
Vorräthe am 20. April	190	517	17	1188	705	1877	5261
Zufuhr per D. „Hohenstaufen" v. Newyork	—	—	—	—	—	158	—
Per D. „Köln" von New-York	—	—	—	—	—	100	—
Per D. „Neckar" von New-York	—	—	—	—	—	53	—
Per D. „Leipzig" von Baltimore	—	—	32	135	22	—	—
Per D. „Main" von New-York	—	—	—	—	—	—	100
	190	517	49	1323	727	2188	5361
Ablieferungen . . .	—	68	17	90	28	44	246
Vorräthe am 27. April	190	449	32	1233	699	2130	5115

Louisville, 10. April. Tabak. Zufuhren der Woche 880 Faß. Verkäufe 1390 Faß gegen 750 Faß und 1081 Faß in der entsprechenden Woche des Vorjahres. Totalverkäufe von 1881er Tabaken bis date 14,105 Faß gegen 12,001 Faß von der 1880er, 19,451 Faß von der 1879er Ernte gleichzeitig in den Vorjahren. Wir hatten während der Woche ein gutes Geschäft bei fest behaupteten und namentlich für Lugs zur Hausse neigenden Preisen. Die Verkäufe waren nicht so bedeutend wie in der Vorwoche in Folge der Pflanzarbeiten, übersteigen aber noch immer diejenigen des Vorjahres.

Nürnberg, 26. April. Hopfen. Die Witterung ist zwar mild, aber trüb; Regen fiel in den letzten Tagen wiederholt niedergegangen, jedoch noch nicht ausgiebig genug, um dem ausgetrockneten Boden gehörige Durchfeuchtung zu Theil werden zu lassen. — Die neue Woche brachte unserem Markte umfangreicheren Einkauf als wir in flauster Zeit gewöhnlich zu verzeichnen hatten. Nicht allein für Brauerkundschaft gingen größere Beträge ab, sondern auch für Export herrschte gute Frage in dazu geeigneten Sorten. Schon Montags erreichte der Umsatz 150 Ballen, gestern nahezu 200 Ballen, welche in Qualitäten für Kundschaft zumeist zwischen 80 und 100 M, in besseren und feinen Sorten entsprechend höhere Preise bis 115 M aufbrachten. Exporthopfen ergielen von 65—75 M je nach Beschaffenheit. Bemerkenswerth bleibt, daß Brauereien, deren Sommerbedarf noch nicht vollständig gedeckt ist, ihre Vorräthe nur successive, gleichsam von Hand zu Mund completiren; so erstreckte sich denn auch in letzter Zeit die Frage für gute Hopfen an unserem Markte gewöhnlich nur auf Kleinigkeiten von wenigen Ballen. (Br.- u. H.-Z.)

Berlin, 27. April. Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von M. Loewenberg, vereidetem Makler und gerichtlichem Taxator. (Preise verstehen sich per 100 Kilogr. bei größeren Posten frei hier.) Im Metallgeschäft ist es ruhig und sind die Preise meist unverändert, aber nicht besser. Roheisen: Der Glasgower Markt verkehrt in ruhiger Haltung, der Store hat in derselben Woche um 282 Tons zugenommen, Middlesbro-Eisen ist in Folge des matten Glasgower Marktes etwas schwächer. Hier fehlen noch immer die Zufuhren, namentlich von Hamburg, von dort ist Eisen bereits 7 Wochen unterwegs, und die Lager hier räumen sich fast gänzlich. Auf Lieferung ist Roheisen stark angeboten und sind die Preise den Käufern günstig. Es gelten gute und beste Marken schottisches 7.80—8.35 M, englisches 8.30 bis 8.40 M und deutsches Gießerei-Eisen 8.00—8.40 M. Eisenbahnschienen zum Verwalzen 7.50—7.80 M. — Walzeisen 15.75—16.00 M. — Kupfer ruhig, englisches und amerikanisches 138—140 M, Mansfelder 140—141 M. — Zinn schwankend, Bankazinn 206—208 M, prima englisches Lammzinn 200—202 M. — Zink unverändert, schlesischer Hüttenzink 34.50—35.00 M. — Blei ruhig, 29.50—30.00 M. — Kohlen, obgleich in England die Preise fest, so ist der hiesige Markt matt und geschäftslos und notiren englische Schmiedekohlen bis 57.00 M, westfälische bis 60.00 Mark pro 40 Hektoliter, Schmelz-Coaks guter Umsatz und 2.60 bis 2.80 M pro 100 Kilogr.

* **Rotterdam,** 28. April, Nachm. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Banka-Zinn 60 fl., Billiton-Zinn 60 fl.

Glasgow, 27. April. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 47sh 2½d.

Glasgow, 28. April. Warrants 47sh 3d.

Odessa, 22. April. Im Laufe dieser Woche war das Geschäft an unserem Productenmarkte sehr belebt; es kamen etwa 112,000 Tschetwerts zum Abschlusse, meist für englische Rechnung. Am günstigsten war es mit Gerste, die etwa 1½—2 Kopeken anzog; einige Umsätze wurden in Frühjahrs-Ulkopol-Weizen zu 1 R. 38 K. im Gewichte von 820—825 gemacht. Die Zufuhren zur See dauern ohne Unterbrechung fort, ebenso per Bahn; dieselben umfaßten in den letzten acht Tagen 128,500 Tschetwerts, nämlich 56,300 Weizen, 10,000 Roggen, 26,500 Mais, 19,000 Gerste, 10,000 Hafer, 3400 Leinsaat, 400 Revison, 300 Hirse und 600 T. Rübsen. — Course: Berlin 208—6⅞, London 9.74—82, Paris und Belgien 259—257½—258.

*— Der Störfang auf der Elbe gestaltet sich bis jetzt noch keineswegs günstig. Der glücklichste unter den Glückstädter Fischern hat während ganzer drei Wochen nur 7 Stück gefangen. So werden denn für lebende Roggenstöre 36 M und für Milcher 15 M per Stück bezahlt. Geräuchertes Störfleisch kostet 80 ₰ bis 1 M per Pfund.

Viehmarkt. London, 27. April. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren: Hornvieh 300 Stück, Schafe 2000 Stück, Kälber 100 Stück. Bezahlt wurden per Stone von 8 Pfd. für Hornvieh 4s —d à 5s 10d, Schafe 5s —d à 6s 8d, Kälber 5s 6d à 6s 8d, Schweine 4s 6d à 5s 4d.

Magdeburg, 28. April. Kartoffelspiritus. Locowaare gefragt und höher, Termine etwas matter. Loco ohne Faß 47.3 M, per April, April-Mai und Mai-Juni 48.3 M, per Juni-Juli 49.1 M, per Juli-August 50 M, per August-September 50.7 M per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 14 M per 100 Liter. Rübenspiritus still. Loco fest, per Mai 46 M

Breslau, 27. April. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per April-Mai 45.10, per Mai-Juni 45.70, per August-September 46.80. — Weizen per April-Mai 216.00. — Roggen per April-Mai 153.50, per Mai-Juni 154.00, per September-October 151.50. — Rüböl per April-Mai 56.50, per Mai-Juni 56.50, per Septbr.-October 55.75. — Zink umsatzlos. — Wetter: Schön.

Köln, 27. April. Weizen hiesiger loco 24.00, fremder loco 22.50, per Mai 22.45, per Juli 21.80, per November 20.80. — Roggen loco 19.75, per Mai 16.10, per Juli 15.80, per November 15.15. — Hafer loco 16.00. — Rüböl loco 30.50, per Mai 29.60, per October 29.20.

Stettin, 27. April. Weizen matt, loco 212.00—226.00, per April-Mai 226.00, per Mai-Juni 223.00. — Roggen unverändert, loco 154.00—158.00, per April-Mai 158.00, per Mai-Juni 156.00, per Juni-Juli 154.00. — Rübsen per September-October 257.00. — Rüböl fest, 100 Kilogr., per April-Mai 56.50, per Septbr.-October 55.50. — Spiritus unverändert, loco 43.50, per April-Mai 45.50, per Juni-Juli 46.50. — Petroleum per April 7.20.

Posen, 27. April. Spiritus loco ohne Faß 43.50, per April 44.50, per April-Mai 44.50, per Juni 45.20, per Juli 45.90, per August 46.50. Fest.

Hamburg, 27. April. Weizen loco unverändert, auf Termine ruhig. — Roggen loco unverändert, auf Termine ruhig. — Weizen per April-Mai 214.00 Br., 213.00 Gd., per Juli-August 206.00 Br., 205.00 Gd. — Roggen per April-Mai 151.00 Br., 150.00 Gd., per Juli-August 146.00 Br., 145.00 Gd. — Hafer und Gerste unverändert. — Rüböl ruhig, loco 57.00, per Mai 57.00. — Spiritus fester, per April 37⅞ Br., per Mai-Juni 37⅞ Br., per Juli-August 38⅞ Br., per August-September 39⅜ Br. — Kaffee matt, geringer Umsatz. — Petroleum geschäftslos, Standard white loco 7.15 Br., 7.05 Gd., per April 7.15 Gd., per August-December 7.70 Gd. — Wetter: Wolkig.

Bremen, 27. April. Tabak. Umsatz: 556 Packen St. Felix. — Baumwolle. Umsatz: 100 Ballen nordamerikanische. Ruhig. — Schmalz, Wilcox. April 56¼ ₰, Mai-Juni 54½ ₰, Juni-Juli 54½ ₰. — Speck, halb short halb long. Loco 52 ₰ Forderung. — Reis sehr fest, großes Geschäft, Forderungen erhöht. — Wolle. Umsatz: 64 Ballen Cap, 63 Ballen Buenos Ayres.

Bremen, 27. April. Petroleum ruhig. Standard white loco 7.00, per Mai 7.00, per Juni 7.10, per Juli 7.25, per August-December 7.65. Alles Brief.

Wien, 27. April. Weizen per Frühjahr 12.36 Gd., 12.40 Br., per Herbst 11.07 Gd., 11.10 Br. — Hafer per Frühjahr 8.10 Gd., 8.12 Br. — Mais per Mai-Juni 7.52 Gd., 7.55 Br.

Pest, 27. April. Weizen loco ruhiger, auf Termine matter, Frühjahr 12.40 Gd., 12.50 Br., per Herbst 10.78 Gd., 10.82 Br. — Hafer per Frühjahr 7.85 Gd., 7.90 Br. — Mais per Mai-Juni 7.23 Gd., 7.25 Br. — Kohlraps per August-September 13⅛. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 27. April. Weizen per Mai 314, per November 296. — Roggen per Mai 181, per October 177.

Antwerpen, 27. April. Weizen ruhig. — Roggen behauptet. — Hafer flau. — Gerste unverändert.

Antwerpen, 27. April. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 17⅝ bez. u. Br., per Mai 17⅝ bez., 17⅞ Br., per Juni 17⅝ Br., per September-December 19¼ Br. Ruhig.

London, 27. April. An der Küste angeboten 1 Weizenladung. — Wetter: Veränderlich.

Paris, 27. April. Weizen behauptet, per April 30.25, per Mai 29.80, per Mai-August 29.25, per Juli-August 28.75. — Mehl 9 Marques, behauptet, per April 63, per Mai 62.75, per Mai-August 62.50, per Juli-August 62.25. — Rüböl still, per April 69.75, per Mai 70.00, per Mai-August 71.00, per September-December 73.75. — Spiritus behauptet, per April 59.50, per Mai 60.00, per Mai-August 60.75, per September-December 57.25.

New-York, 27. April. Baumwolle in New-York 12⅛, do. in New-Orleans 12. — Petroleum in New-York 7⅝ Gd., do. in Philadelphia 7½ Gd., rohes Petroleum 6⅝, do. Pipe line Certificates — D. 76 C. — Mehl 5 D. 20 C. — Rother Winterweizen loco 1 D. 46 C., do. per April 1 D. 46½ C., do. per Mai 1 D. 47 C., do. per Juni 1 D. 46⅝ C. — Mais (old mixed) 82½ C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7½. — Kaffee (Rio-) 9⅛. — Schmalz (Marke Wilcox) 11⅞, do. Fairbanks 11⅞, do. Rohe & Brothers 11⅝. — Speck (short clear) 11 C. — Getreidefracht 1.

* **Berlin,** 27. April. (Producten-Bericht von Perl & Meyer.) Wind: NW. Barometer 27". Thermometer früh + 6°. Wetter: schön. Für Weizen auf Termine zeigte sich heute ein reichlicheres Angebot, infolge dessen die Preise zumeist etwas nachgeben mußten; loco Waare blieb im Werthe behauptet. — Roggen zur Stelle fand keine sonderlich rege Frage, war anderseits aber auch nur wenig angeboten; für Termine waren Abgeber im Uebergewicht, so daß sie ihre Forderungen etwas ermäßigen mußten. — Hafer, loco und auf Lieferung, behauptete sich schwach im Werthe. — Roggenmehl verlor ein Geringes im Preise. — Rüböl hat sich nur schwach im Werthe behauptet. — Spirituspreise blieben ohne größere Bewegung; die Haltung war nicht fest.

Weizen per 1000 Kilo loco 205—235 M nach Qualität gef., per April-Mai 233—232 M bez., per Mai-Juni 222—221 M bez., per Juni-Juli 221—219½ M bez., per Juli-August 213 M bez., per September-October 208½—208 M bez. Gek. 6000 Ctr. Kündigungspreis 232 M

Roggen per 1000 Kilo loco 150—168 M nach Qualität gef., inländischer 159—162 M ab Bahn und Kahn bez., russischer und polnischer 150—158 M ab Bahn und Kahn bez., hochfein inländischer 165 M ab Bahn bez., per April-Mai 159½ bis 158½ M bez., per Mai-Juni 157½—156½ M bez., per Juni-Juli 155½—154½ M bez., per Juli-August 153½ bis 152 M bez., per September-October 152½—151½ M bez.

Gerste per 1000 Kilo loco 129—200 M nach Qualität gef.

Hafer per 1000 Kilo loco 136—170 M nach Qualität gef., ost- und westpreußischer 140—151 M, russischer 127 bis 148 M, pommerscher und mecklenburgischer 130—147 M, schlesischer 146—150 M, böhmischer 146—150 M, fein schlesischer und böhmischer 160—165 M, Alles ab Bahn bez., per April-Mai 134½ M bez. u. Geld, per Mai-Juni 135 M bez., per Juni-Juli 136⅝—136 M bez., per Juli-August 137¼ M bez. Gek. 12,000 Ctr. Kündigungspreis 135 M.

Mais per 1000 Kilo loco 147—156 M nach Qualität gef., per April-Mai 143½—143 M bez., per Mai-Juni 141½ M nom., per Juni-Juli 141 M nom., per September-October 140 M nom.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 165—200 M, Futterwaare 138 bis 156 M, beides nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl 00 32.00—30.50 M, do. 0 29.50—28.50 M, do. 0 und I 28.50—27.50 M, Roggenmehl 0 24.00—23.00 M, do. 0 und I 22.50—21.50 M. Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl 0 und I per April 22.40—22.35 M bez., per April-Mai 22.30—22.20 M bez., per Mai-Juni 22.15 bis 22 M bez., per Juni-Juli 21.90—21.80 M bez., per Juli-August 21.75—21.60 M bez., per September-October 21.50 bis 21.40 M bez. Gek. 3000 Ctr. Kündigungspreis 22.30 M.

Oelsaaten per 1000 Kilo Winter-Raps 254—267 M, Winter-Rübsen 250—263 M

Rüböl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 56 M, ohne Faß 55.3 M, per April-Mai 55.9—55.7—56 M bez., per Mai-Juni 55.9 M bez., per September-October 55.5—55.7 M bez. Gek. 3700 Ctr. Kündigungspreis 55.8 M

Leinöl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 59 M

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 23.5 M bez., per April 22.7 M bez., per April-Mai 22.7 M bez., per September-October 23.7 M bez.

Spiritus per 10,000 Liter Proc. loco ohne Faß 45.5 M bez. Mit Uebernahme der Fässer per April-Mai 47.1—46.9 M bez., per Mai-Juni 47.1—46.9 M bez., per Juni-Juli 47.8—47.6 M bez., per Juli-August 48.8—48.6 M bez., per August-September 49.4—49.2 M bez., per September-Octbr. 49.5—49.2 M bez. Gek. 70,000 Liter. Kündigungspreis 46.8 M

* **Frankfurt a. M.,** 27. April. (Original-Productenbericht, mitgetheilt von Joseph Strauß, Agent.) Der Rückblick auf die verflossene Geschäftswoche gewährt etwas mehr Befriedigung. Zwar haben die Umsätze im Allgemeinen noch keinen größeren Umfang erreicht, auch ist noch keine Thätigkeit im Versandgeschäft eingetreten, welche ein Wiedererwachen der Berufsfrage bekunden würde, doch zeigte sich für einige Artikel entschieden mehr Vertrauen und speculative Neigung. Gegenüber dem herabgesunkenen Werthe der meisten Waaren ist diese Erscheinung nicht zu verwundern und nur zu hoffen, daß sie der Vorläufer einer allgemeinen Besserung sein möge. Die Jahreszeit ist allerdings nicht geeignet eine allgemeine geschäftliche Belebung zu fördern, allein der Bedarf hat solange nur das Nöthigste gekauft, daß ein allmäliges kräftiges Hervortreten desselben, zumal in Anbetracht der mäßigen Waarenpreise, nicht unnatürlich wäre. Weizen stets fest gestimmt und hierländischer etwas höher bezahlt. Der Umsatz von Weiterwaare war nicht bedeutend, doch der Abzug befriedigend. Preise blieben stramm gehalten; ab unserer Umgegend 25.60—75 M bezahlt, hier und da soll sogar 26 M gemacht sein, fremder equisiter hochgehalten während mittel und geringe Sorten nur mühsam unterzubringen sind; wir lassen Kurhessischen 25½ M, Braunschweiger und sonstigen Norddeutschen 25—½ M, California 25 M, Theodosia 24 M, Bombay 20 M. Roggen fehlt in inländischer Waare fast vollständig und war der hiesige Bedarf in der Hauptsache auf russische Sorten angewiesen, die in größeren Posten eingetroffen waren, sich jedoch unerwartet schnell räumten. Neubezüge sind nur unter Bewilligung erhöhter Forderungen zu bewerkstelligen. Course bleiben: Französischer 19¾—20 M, Dominial ab Berlin 16.80—18 M, Königsberger 19 M, Odessa und Galatz 17½ M. Gerste, kamen uns Abschlüsse nicht zu Ohren, feinste Sorten werden von Beschäftigten über Cours bezahlt, zu 19½—20½ M, mittel 18—19 M, Mahl- und Futtergerste, schwerfälliger Verkauf 14—15 M. Hafer hatte äußerst beschränkten Handel und mußte schließlich im Werthe etwas nachgeben, da die Speculation für den Artikel wenig Interesse zeigt und rentirende Angebote an russischer Waare keiner sonderlichen Kauflust begegneten, hochfeine 17—17½ M, exquisite über Notiz, mittel 15½—16 M, russischer 15¼—15¾ M. Hülsenfrüchte ohne Handel, mit Taxationscoursen wird gewiß unseren Lesern nicht gedient sein. Mehl bezeugte in dieser Woche eine recht gesunde Geschäftslage, jedoch verharrt die Betheiligung in engen Grenzen und kann der Umsatz nicht als umfangreich bezeichnet werden. Hiesiges Mischbrod- und Brodmehl im Verband 69—70 M, Norddeutsches 00 (Verbesserungsbrodmehl) 33 M, ordinaire Sorten kaum anzubringen 20—22 M. Roggenmehl 0/1 schwieriger Absatz, ab Berlin 23 bis 23½ M, Null wird hier detaillirt à 28½ M, II. und III. nur für Futterzwecke verkäuflich. Roggenkleie und Weizenkleie sehr wenig Angebot, jedoch die Ausführung von Aufträgen öfters mit großen Schwierigkeiten verknüpft ist. Mais von Benöthigten mit 16½ bis 16¾ M bezahlt. Raps ohne Handel. Rüböl hier kein Markt, nur Detail-Verkauf. Fracht Leipzig-Frankfurt a. M. beträgt 1.84 M pro 100 Kilo.

≍ **Döbeln,** 27. April. An der heutigen Producten-Börse wurden folgende Preise gezahlt: Weizen (pro 85 Kilogr.) weiß, hiesiger 19.50—19.75 M, braun, deutscher 19—19.50 M, englischer 18—18.75 M, ausgewachsener 17—18.50 M, Roggen hiesiger (pro 80 Kilogr.) 13.75—14 M, Gerste (pro 70 Kilogr.) 10—11 M, Hafer (pro 50 Kilogramm) 7.60—7.80 M, Erbsen (pro 90 Kilogramm) 16—17 M, Wicken (pro 90 Kilogr.) 15—15.50 M, Futtermehl (50 Kilogr.) 7.70—7.80 M, Roggenkleie (50 Kilogramm) 6.50—6.60 M, Weizenkleie (50 Kilogr.) 5.90—6 M — Marktpreise: Heu (50 Kilogr.) 3.50—3.75 M, Stroh (50 Kilogr.) 2—2.10 M, Kartoffeln (per Hektol.) 4 bis 5 M, Butter (pro Kilo) 2.20—2.60 M, Eier (pro Schock) 2.40—2.70 M, Ferkel (pro Stück) 6—11 M

Leipziger Productenbörse vom 28. April.

Witterung: trübe und kühl.

Spiritus loco 45.60 M Geld fest.

Rechtsanwalt Teruttl, S.

Kohlen-Versandt ab Zwickau.

Am 26. April 1013 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Waarenbörse in Berlin. (Textilbranche.) Donnerstag, den 27. April. Die diesswöchentlichen Versammlungen der Textil-Börse waren im Gegensatze zu denjenigen der vorigen Woche, sehr zahlreich besucht und namentlich ist von der heutigen ein reger Verkehr zu registriren. Im Wollengarngeschäft herrschte reges Leben, in allen Branchen des Artikels größere Umsätze gemacht. Mohairs wurden bei steigenden Preisen lebhaft gehandelt, für disponible Quanten wurde ½—1 Schilling über Spinnerpreis bezahlt, ohne daß der Bedarf vollständig befriedigt ward. Kammgarne wurden wieder in feinen Nummern stark gefragt, auch waren Streichgarne gesucht, einzelne Pöstchen roher Waare gingen zu befriedigenden Preisen um. In Baumwollengarnen blieb die feste Stimmung andauernd, doch hielt sich der Bedarf in mäßigen Grenzen. Von Doubles wurde einiges in Nr. 40 und Nr. 100, in einfachen Garnen in 32 water umgesetzt. Das Geschäft in Stoffen entwickelt sich aus bereits früher angeführten Gründen langsamer, doch finden sich immer mehr Fabrikanten und Händler ein, so daß auch nach dieser Richtung hin unzweifelhaft die neue Einrichtung den beabsichtigten Zweck erreichen wird, weil durch persönliche Rücksprache mancher Abschluß sich erleichtert. Die sich fortwährend steigernde Theilnahme an den Börsenversammlungen giebt den besten Beweis, daß die Interessenten ihre Vortheile dabei finden.

Telegraphische Coursberichte.

* **Zwickau,** 28. April. (Coursbericht der „Zwickauer Bank".) Steinkohlen-Actien. Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld bei Lichtenstein 95 B.; do. do. Prioritätsactien 330 B.; Concordia in Niederlößnitz 160 G.; do. Interimsscheine 340 B.; Deutschland 85 G.; dito Prioritäts-Actien 70 B.; do. do. Ser. II. — —; Erzgebirgischer Steinkohlen-Actienverein 2100 B.; do. Interimsch. — —; Gersdorfer Stamm-Actien 90 G.; do. Prioritäts-Actien Serie I. — —; do. Prior.-Actien Serie II. — —; Gottes Segen Lugau, Stamm 348 G.; Prioritäts-Actien — —; Hohndorf bei Oelsnitz 140 B.; Kaisergrube 120 G.; do. Prioritäts-Actien 240 B.; do. do. Serie II. 840 B.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 120 G.; do. do. Prioritäts-Actien 360 B.; Lugau-Niederwürschnitz 366 B.; Oberhohnd.-Forst — —; Oberhohnd.-Schader 445 bz. u. G.; Oelsnitzer Bergbaugesellschaft 50 B.; do. Prioritäts-Stamm-Actien 30 G.; do. do. von 1871 100 B.; do. Prioritäts-Actien Lit. D. 185 G.; Oelsnitzer Vereinsglück 34 G.; Oelsnitzer Prioritäts-Actien — —; Zwickauer Bürgergewerkschaft 3100 B.; Zwickauer Brückenberg Serie I. 70 B.; do. do. Serie II. 41 G.; do. do. Serie III. 41 G.; Zwickauer Brückenberg Serie IV. Inter.-Scheine 120 bz.; Zwickauer Brückenberg-Vorzugsactien 260 G.; Zwickau-Brückenberg-Zehntscheine à 150 □Ruthen — —; Zwickau-Oberhohndorfer 1980 G.; Zwickauer Steinkohlenbauverein Vereinsglück 1250 G. 1300 B. — Braunkohlen-Actien. Friedensgrube Meuselwitz 11 G.; Grube Agnes Meuselwitz —; do. Prioritäts-Actien 80 G.; Grube Ernst, Meuselwitz 9 G.; do. Prioritäts-Actien 28 G.; Mariengrube bei Meuselwitz 100 G.; Prößlitzer Braunkohlenverein 80 G.; „Union" zu Meuselwitz 20 G.; „Zum Fortschritt", Braunkohlenabbauverein in Meuselwitz — —; do. Prioritäts-Actien — —. — Industrie-Actien. Bockwaer Kohleneisenbahn 1190 G.; Oberhohndorf-Reinsdorf do. 2135 bz.; Wildbitzer Actienbierbrauerei 98 G.; Zwickauer Gasanstalt — —; Zwick. Bank 4½ % vom 1. Jan. 1882 ab 83 G.; Zwickauer Maschinenfabrik 230 G.; Schlemaer Papierfabrik 580 G. — Kohlenwerks-Prioritäten. Concordia in Niederlößnitz 5%, 100 G.; Deutschland in Oelsnitz 5%, 92 B.; Erzgebirgischer Verein 4½ % 101½ G.; do. Prämien-Anleihe von 1848 4½ %, 116½ G.; Gersdorfer 5% — —; Gottes Segen zu Lugau 5%, 100 G.; do. 6%, 102½ G.; Kaisergrube Gersdorf 5%, 97½ G.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein vom Jahre 1874 5%, 99½ G.; do. vom Jahre 1875 5%, 97 G.; Gewerkschaft Rhenania zu Lugau 6% — —; Lugau-Niederwürschnitzer Verein I. u. II. Em. 5%, 99½ G.; do. III. Em. 5% — —; Oelsnitzer Bergbaugesellsch. 5%, 97 G.; do. 6%, 96 G.; Zwickauer Bürgergewerkschaft 5%, 103½ G.; do. Brückenberg-Verein v. J. 1865 5%, 99½ G.; do. vom Jahre 1872 5%, 99½ G.; do. Oberhohndorfer Verein 5%, 103¼ G.; do. Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück 4½ %, 102 B.; do. Stadt-Oblig. 4%, 101 G.; do. do. 4½ %, 102¾ G. — Abschlagsdividende pro 1881: Zwickauer Gasanstalt 40 M a. Div.-Sch. Nr. 13 u. 35 B.

Berlin, 28. April. (Eröffnungscourse.)

Oesterr. Credit-Actien 583.—. Oesterr.-Fr. Staatsb. 562.—. Lombarden 244.50. Bergisch-Märkische —.—. Oberschlesische 245.50. Galizier 131.50. 6% Rumänische Rente 102.50. Wiener Bankverein —.—. Disconto-Commandit 211.75. Deutsche Bank 156.25. Oesterr. Goldrente 80.40. Silberrente 65.60. Papierrente 64.75. 4% ungar. Goldrente 75.70. Russische Anleihe von 1880 70.90. Russische Banknoten 206.—. II. Orient-Anleihe 57.50. Dortmunder Union St.-Prioritäten 93.25. Königs- und Laurahütte 113.10. Tendenz: Ruhig.

Berlin, 28. April, 12 Uhr 25 Min. Nachm.

Oesterr. Credit-Actien 582.—. Oesterr.-Fr.-Staatsbahn 559.—. Lombarden 244.—. Rechte Oder-Ufer 174.75. Berlin-Anhalter —.—. Mainz-Ludwigshafen 102.60. Breslau-Schweidnitz 98.10. Galizier 131.30. Oberschlesische 243.90. Nordwest 355.—. Elbethalbahn 390.—. Buschtiehrader B 73.25. Dux-Bodenbach St.-Pr. 136.90. Disconto 211.60. Darmstädter 163.50. Deutsche Bank 155.75. Dortm. Union 93.—. Laurahütte 113.10. 5proc. Russen von 1877 89.10. Oesterr. 1860er Loose 121.75. do. Silberrente 65.75. 6% Rumän. Rente 102.50. Tendenz: Ruhig.

Berlin, 28. April, 2 Uhr — Min. Nachm.

Oesterr. Credit-Actien 583.—. Oesterr.-Fr. Staatsb. 559.50. Lombarden 244.—. Oberschlesische 244.50. Dortmund-Gronau-Enschede 54.—. Galizier 131.60. Dux-Bodenbacher 136.75. Oesterr. Nordwest 355.—. Elbethal 390.—. Böhm. Westb. 131.60. Disconto 212.—. Deutsche Bank 155.25. Darmstädter 163.25. Laurahütte 113.25. Dortmunder Union St.-Prior. 93.50. Oesterr. Papierrente 64.75. Oesterr. Silberrente 65.60. Goldrente 80.40. 5proc. ungarische Papierrente 74.—. 4proc. ungarische Goldrente 75.60. 6proc. rumänische Rente 102.50. Tendenz: Geschäftslos.

Berlin, 28. April. (Schlußcourse.)

Deutsche Reichsanleihe 101.30. 4% preuß. Consol. 101.60. Oesterr. Loose von 1860 121.90. Oesterr. Papierrente 64.70. Oesterr. Silberrente 65.60. Oesterr. Goldrente 80.50. Russ. 5% Anleihe von 1877 89.20. Bergisch-Märk. E.-St.-A. —.—. Berlin-Anhalter E.-St.-A. 151.20. Galizische Karl-Ludwigsbahn 131.40. Breslau-Schweidnitz-Freib. E.-St.-A. 98.50. Mainz-Ludwigshafen E.-St.-A. 102.50. Oberschlesische E.-St.-A. 243.75. Rechte-Oder-Uferbahn E.-St.-A. 174.75. Thüringer E.-St.-A. —.—. Allgemeine Deutsche Cr.-Anst. 158.25. Berliner Handelsgesellschaft 109.75. Chemnitzer Bankverein 99.—. Darmstädter Bank 163.40. Deutsche Bank 155.80. Reichsbank 148.90. Disconto-Comm.-Antheile 212.—. Geraer Bank 97.40. Sächs. Bank 123.—. Dortm. Union St.-Pr. 93.25. Laurahütte 113.40. Sächs. Maschinenfabrik Hartmann 124.90. Sächs. Webstuhlfabr. Schönherr 118.25. Oesterr. Credit-Act. 583.50. Oesterr.-Fr. Staatsbahn (Franzosen) 559.50. do. Südbahn (Lombarden) 245.—. Oesterr. Banknoten 170.25. Russische Noten 206.40. 5proc. Sächs. Rente 80.10. Ungar. 4proc. Goldrente 75.75. Rumänische Rente 102.40. Russ. 4% Anleihe von 1880 71.—. II. Orient-Anleihe 57.40. III. Orient-Anleihe 57.30. Berlin-Dresdner St.-Pr. 42.25. Berlin-Görlitzer E.-St.-A. —.—. Buschtiehrader B 73.75. Mecklenb. Fr.-Frz.-Bahn 164.—. Tilsit-Insterb. Pr.-Obl. 63.25. Prag-Dux Pr.-Oblig. I. 82.—. Dresdner Bank 132.60. Weimarische Bank 99.25. Hibernia und Shamrock 80.10. Napoleonsd'or 16.22. Ungar. 5proc. Papierrente 74.—. Turnau-Prager E.-St.-A. 188.75. Weimar-Gera E.-St.-A. 4½ % 49.10. Aussig-Teplitzer E.-St.-A. 259.—. Böhmische Westbahn E.-St.-A. 131.60. Dux-Bodenb. E.-St.-A. 136.60. Halle-Sorau-Guben E.-St.-A. 19.70. Oberlausitzer St.-Pr. 56.25. Saalbahn St.-Pr. 72.75. Weimar-Gera St.-Pr. 5% 37.75. Werrabahn E.-St.-A. 88.40. Coburger Credit 86.—. Geraer Credit 91.50. Gothaer Bank 123.—. Leipziger Disc.-Gesellschaft 112.10. Meininger Credit 92.75. Oberlausitzer Bank 97.75. Bonifacius 54.25. Gelsenkirchen 125.50. Glauziger Zuckerfabrik 86.—. Oelheim 160.50. Elbethal 389.50. Köbisdorf 172.—. Lauchhammer —.—. Dortmund-Gronau —.—. Wien k. S. 169.90. Wien 2 M. 169.10. Petersburg k. S. 205.85. Petersburg 3 M. 204.15. Warschau k. S. 206.20. Zimmermann 47.25. Mährisch-Schlesische Centralbahn 51.60.

Tendenz: Ruhig. Die Liquidation nimmt einen glatten Verlauf. Spielpapiere und Banken meist geschäftslos. — Ultimo-Course: Credit 586. Franzosen 562. Lombarden 245.

Nachbörse: Oesterr. Creditanstalt 584.50. Franzosen 560.50. Galizier 131.60. Bergische —.—. Oberschlesische 244.75. Mainzer 102.90. Rechte-Oder-Ufer 174.75. Darmstädter 163.50. Deutsche Bank 156.—. Disc.-Comm. 213.—. Laurahütte 113.90. Dortm. St.-Pr. 94.—. Goldrente 80.50. Russische Noten 206.50. Lombarden 24 .50. Elbethal 390.—. Marienburg-Mlawka 93.50.

Frankfurt a. M., 28. April. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 20.43. Wiener Wechsel 169.80. 5% Sächs. Rente 80½. Oesterr. Goldrente 80.—. Oesterr. Papierrente 64⅝. Oesterr. Silberrente 65⅞. 4proc. ungar. Goldrente 75⅞. II. Orient-Anleihe 57⅛. Böhm. Westbahn 263.—. Galizier 261⅞. Hessische Ludwigsbahn 102.—. Lombarden 120⅞. Staatsbahn 279⅞. Darmstädter Bank 163⅝. Meininger 92⅞. Oesterr. Credit 291⅞. Thüringer —.—. Elisabeth 180⅞. Elbethal-Actien 190⅞. Nordwest 178.—. Buschtiehrader B 146⅞. Berliner Disconto 211⅜. 5proc. ungarische Papierrente 74.—. Tendenz: Fest.

Wien, 28. April. (Schlußcourse.)

Papierrente 76.50. Silberrente 77.40. Goldrente 94.25. Ungarische Goldrente 89.10. 1860er Loose 130.25. Lombarden 143.25. Credit-Actien 342.—. Staatsbahn 329.80. Galizier 308.—. Anglo-Austr.-Bank 133.25. Wechsel auf London 120.10. Silber —.—. Napoleonsd'or 9.54. Ducaten 5.62. Deutsche Reichsbanknoten 58.77. Oesterr. Nordwest 208.80. Elbethalbahn 219.25. Elisabethbahn 211.—. Buschtiehrader B —.—. Tendenz: Geschäftslos.

London, 28. April. Consols $101\frac{15}{16}$. Russen von 1873 86⅛.

Paris, 28. April. Nachmittags 1 Uhr. Anleihe von 1872 118.32. Staatsbahn 700.—. Lombarden 311.25.

Berliner Productenbörse, 28. April. Weizen loco 200—235 M, per Frühjahr 232.—, per Juni-Juli 220.— M, per Herbst 208.50 M — Roggen loco 150.— M, per Frühjahr 158.50 M, per Mai-Juni 156.25 M, per Herbst 151.50 M Kündigung: —. Tendenz: Fest. — Spiritus loco 45.50 M, per Frühjahr 46.80 M, per Juni-Juli 47.70 M, per Aug.-Sept. 49.30 M Kündigung: 5. Tendenz: Fester. — Rüböl loco 56.50 M, per Frühjahr 56.30 M, per Sept.-Oct. 55.50 M Kündigung: 10. Tendenz: Fest. — Hafer per Frühjahr 134.50 M, per Mai-Juni 134.75 M

Liverpool, 27. April. Baumwolle. Officielle Notirungen. Upland good ordinary 6⅝, do. low middling 6⅞, do. middling $6\frac{11}{16}$. Mobile middling $6\frac{11}{16}$. Orleans good ordinary 6⅛, do. low middling $6\frac{11}{16}$, do. middling 6⅞, do. middling fair 7⅛. Pernam fair $6\frac{15}{16}$. Santos fair —. Bahia fair —. Maceio fair $6\frac{15}{16}$. Maranham fair 7. Egyptian brown middling 5⅜, do. brown fair 7⅛, do. brown good fair 7⅛, do. white middl. —, do. white fair 7⅝, do. white good fair 7⅞. Smyrna fair —. W. I. Broach fair —. Dhollerah middling —, do. good middl. 5⅝, do. middl. fair 4, do. fair 4⅛, do. good fair $4\frac{11}{16}$, do. good 5⅜. Comra fair 4⅞, do. good fair 4⅝, do. good 5⅛. Scinde fair 3⅞. Bengal fair 3⅞, do. good fair $4\frac{11}{16}$. Madras Tinnevelly fair 5, do. do. good fair 5⅛, do. do. Western fair 4⅝, do. good fair $4\frac{11}{16}$.

Liverpool, 28. April. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 12,000 Ballen. — Stimmung: Unverändert. Preise: Unverändert. Heutiger Import 14,000 Ballen, hiervon 12,000 Ballen Amerikanische.

Liverpool, 28. April. (Schlußbericht.) Umsatz 12,000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 B. verkauft. Tendenz: Unverändert. Lieferungen: Juni-Juli $6\frac{59}{64}$, Juli-August $6\frac{61}{64}$, September-October $6\frac{61}{64}$.

Schifffahrtsberichte.

Wilhelmshaven, 28. April. „S. nordd. Zugverichtsfahrt Nr. 7", Steuermann Wallstede, ist heute hier eingetroffen.

Triest, 27. April. Der Lloyddampfer „Minerva" ist heute Vormittag 11½ Uhr aus Konstantinopel hier eingetroffen.

St. Nazaire, 26. April. (H. B.-H.) Der fällige Postdampfer traf mit 2 Millionen an Contanten von den Antillen 2c. hier ein.

New-York, 27. April. Der Hamburger Postdampfer „Rhenania" ist hier eingetroffen.

Eingetroffen: in Hamburg (25/4) der Hamburg-amerikanische Post-Dampfer „Allemannia", in Helvoetsluis (25/4) der niederländisch-amerikanische Dampfer „W. A. Scholten", in Antwerpen (26/4) die White-Cross-Line-Dampfer „Hermann" und Dampfer „De Ruyter", in Bristol der Great Western-Dampfer „Bristol", alle von New-York; in Portland der Allan-Dampfer „Sarmatian" von Liverpool; in Southampton der Royal-Mail-Dampfer „Nile" von Westindien.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.